

**Das Herbarium Apuleii : nach einer früh-mittelenglischen fassung / von Hugo Berberich.**

**Contributors**

Apuleius.  
Berberich, Hugo  
Royal College of Physicians of London

**Publication/Creation**

Heidelberg : C. Winter, 1902.

**Persistent URL**

<https://wellcomecollection.org/works/ypgptpy3>

**Provider**

Royal College of Physicians

**License and attribution**

This material has been provided by This material has been provided by Royal College of Physicians, London. The original may be consulted at Royal College of Physicians, London. where the originals may be consulted. Conditions of use: it is possible this item is protected by copyright and/or related rights. You are free to use this item in any way that is permitted by the copyright and related rights legislation that applies to your use. For other uses you need to obtain permission from the rights-holder(s).

# Anglistische Forschungen

Herausgegeben von Dr. Johannes Hoops

Professor an der Universität Heidelberg

Heft 5

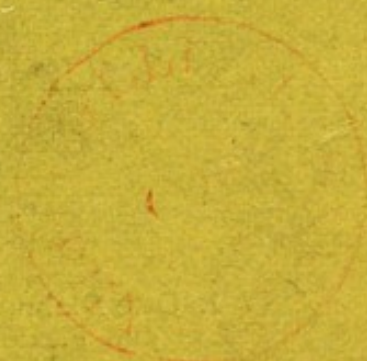
## Das Herbarium Apuleii

nach einer früh-mittelenglischen Fassung

herausgegeben

von

Hugo Berberich



Heidelberg

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

1902



Carl Winter's Universitätsbuchhandlung in Heidelberg.

## Anglistische Forschungen

herausgegeben von

**Dr. Johannes Hoops**

o. Professor an der Universität in Heidelberg.



1. C. Stoffel, *Intensives and Down-toners. A Study in English Adverbs.* gr. 8°. geheftet 4 M.
2. Erla Hittle, *Zur Geschichte der altenglischen Präpositionen mid und wið, mit Berücksichtigung ihrer beiderseitigen Beziehungen.* gr. 8°. geheftet 4 M. 80 Pf.
3. Theodor Schenk, *Sir Samuel Garth und seine Stellung zum komischen Epos.* gr. 8°. geheftet 3 M.
4. Emil Feiler, *Das Benediktiner-Offizium, ein altenglisches Brevier aus dem XI. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Wulfstanfrage.* gr. 8°. geheftet 2 M. 40 Pf.
5. Hugo Berberich, *Das Herbarium Apuleii nach einer frühmittelenglischen Fassung.* gr. 8°. geheftet 3 M. 60 Pf.
6. Gustav Liebau, *Eduard III. von England im Lichte europäischer Poesie.* gr. 8°. geheftet 2 M. 80 Pf.
7. Louise Pound, *The Comparison of Adjectives in English in the XV. and the XVI. Century.* gr. 8°. geheftet 2 M. 40 Pf.
8. F. H. Pughe, *Studien über Byron und Wordsworth.* Im Druck.  
Werden fortgesetzt.



## Kieler Studien zur englischen Philologie

herausgegeben von

**Dr. F. Holthausen**

o. Professor an der Universität in Kiel.



1. Otto Diehn, *Die Pronomina im Frühmittelenglischen. Laut- und Flexionslehre.* gr. 8°. geheftet 2 M. 80 Pf.
2. Hugo Schütt, *The Life and Death of Jack Straw. Eine litterarhistorische Untersuchung.* gr. 8°. geheftet 4 M. 40 Pf.  
Werden fortgesetzt.



# Anglistische Forschungen

Herausgegeben von Dr. Johannes Hoops

Professor an der Universität Heidelberg

Heft 5

## Das Herbarium Apuleii

nach einer früh-mittelenglischen Fassung

herausgegeben

von

Hugo Berberich



Heidelberg

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

1902

SL

ROYAL COLLEGE OF PHYSICIANS LIBRARY	
CLASS	615.32158
ACCN.	3798
SOURCE	
DATE	

Alle Rechte, besonders das Recht der Übersetzung in fremde Sprachen,  
werden vorbehalten.

# Inhalt.

	Seite.
<b>Einleitung.</b>	
1. Beschreibung der Handschrift . . . . .	1
2. Verhältnis zur altenglischen Vorlage . . . . .	4
3. Schrift . . . . .	7
a. Buchstabenverwechslungen . . . . .	7
b. Abkürzungen . . . . .	11
c. Accentzeichen . . . . .	11
4. Abfassungszeit und Dialekt . . . . .	12
<b>Lautlehre.</b>	
I. Vokale . . . . .	14
1. Kurze Vokale . . . . .	14
2. Lange Vokale . . . . .	19
3. Kurze Diphthonge . . . . .	22
4. Lange Diphthonge . . . . .	23
II. Konsonanten . . . . .	24
1. Halbvokale . . . . .	24
2. Liquide . . . . .	24
3. Nasale . . . . .	25
4. Labiale . . . . .	26
5. Dentale . . . . .	27
6. Gutturale und Palatale . . . . .	29
<b>Flexionslehre.</b>	
A. Deklination . . . . .	33
I. Substantiva . . . . .	33
II. Adjectiva . . . . .	44
III. Zahlwörter . . . . .	47
IV. Pronomina . . . . .	49
B. Konjugation . . . . .	53
I. Starke Verba . . . . .	54
II. Schwache Verba . . . . .	58
III. Präteritopräsentia . . . . .	62
IV. Verba auf <i>-mi</i> . . . . .	63
<b>Das frühmittelenglische <i>Herbarium Apuleii</i> . . . . .</b>	<b>65—138</b>
<b>Anhang. <i>De Beta</i> . . . . .</b>	<b>138</b>
Berichtigungen . . . . .	139
Verzeichnis der benützten Werke . . . . .	140

Index

1	...
2	...
3	...
4	...
5	...
6	...
7	...
8	...
9	...
10	...
11	...
12	...
13	...
14	...
15	...
16	...
17	...
18	...
19	...
20	...
21	...
22	...
23	...
24	...
25	...
26	...
27	...
28	...
29	...
30	...
31	...
32	...
33	...
34	...
35	...
36	...
37	...
38	...
39	...
40	...
41	...
42	...
43	...
44	...
45	...
46	...
47	...
48	...
49	...
50	...
51	...
52	...
53	...
54	...
55	...
56	...
57	...
58	...
59	...
60	...
61	...
62	...
63	...
64	...
65	...
66	...
67	...
68	...
69	...
70	...
71	...
72	...
73	...
74	...
75	...
76	...
77	...
78	...
79	...
80	...
81	...
82	...
83	...
84	...
85	...
86	...
87	...
88	...
89	...
90	...
91	...
92	...
93	...
94	...
95	...
96	...
97	...
98	...
99	...
100	...

## Einleitung.

---

Die frühme. Abschrift des ae. *Herbarium Apuleii*, das die Beschreibung einer Reihe von Pflanzen und deren Heilkräfte für den Menschen zum Inhalt hat, wird hier zum ersten Mal vollständig herausgegeben. Cockayne hat allerdings bereits im Jahre 1864 in seinem Werke *Leechdoms, Wortcunning and Starcraft of Early England*, I. (London 1864) eine ae. Hs. des *Herbariums* (V) veröffentlicht und in den Fußnoten zu dieser Ausgabe außer den Lesarten zweier anderer ae. Mss., B und H, stellenweise auch Varianten aus unserer Hs., die er mit O bezeichnet, gegeben. Doch finden sich die Varianten aus O nur bei einem Teile des Textes und auch da oft ziemlich ungenau.

### 1. Beschreibung der Handschrift.

Die hier herausgegebene frühme. Fassung des *Herbarium Apuleii* befindet sich in einer Handschrift Harl. 6258<sup>b</sup> des Brit. Museums zu London. Die Hs. ist auf Pergament geschrieben. In demselben Bande, dessen Blätter ca. 18 cm lang (einschl. des Randes von 1,5 cm) und 14,5 cm breit sind, befinden sich zwei weitere frühme. Abschriften ae. Texte: *Medicina de Quadrupedibus* und *Περὶ διδάξεων* (letztere herausgegeben als Erlanger Dissertation von Löweneck. 1896). Zwischen den beiden letzteren Schriften, auf Seite 51, steht noch eine kurze



Abhandlung *De Beta*, die hier am Schlusse unserer Ausgabe angereiht wird; sie ist schon einmal von Cockayne in seinem eben genannten Buche *Leechdoms, etc.* I 380—83 herausgegeben.

Unsere Hs. des Herb. Apul. geht nach ursprünglicher Zählung von Seite 31—76 a. Nach dem Brande von 1731 aber wurde diese Abhandlung zusammen mit den beiden andern Schriften frisch gebunden, und da die Hs. ziemlich gelitten hatte und auch mehrere Blätter vollständig verbrannt waren, wurde sie, noch einmal frisch numeriert. Nach dieser neuen Zählung reicht der Text von Seite 1 bis 44 a. Am meisten haben die Blätter 11—19 gelitten, die zum Teil sehr stark gebräunt, zum Teil sogar bis zur Unleserlichkeit entstellt sind. Auf ihnen ist von der alten Zählung nichts mehr zu sehen, und so konnte es leicht passieren, daß beim Binden des Buches mehrere Blätter falsch eingehftet wurden; die richtige Reihenfolge wäre 11, 11<sup>b</sup>, 14, 14<sup>b</sup>, 13, 13<sup>b</sup>, 12, 12<sup>b</sup>; die Bruchstücke, die unter 15 und 15<sup>b</sup> eingehftet sind, stellten sich bei näherer Untersuchung nur als Teile von 19 und 19<sup>b</sup> heraus, an deren oberem Ende ein Teil fehlt. Die Seiten 16<sup>b</sup>, 17<sup>b</sup>, 18<sup>b</sup> sind völlig unleserlich. Wieviel Blätter vollständig verbrannt sind, läßt sich leicht bestimmen. Das letzte, vor den beschädigten Stellen befindliche, unversehrte Blatt weist die Nummer 38 auf, das erste nach den beschädigten die Nummer 54. Somit ergibt sich eine Differenz von 15 Blättern. Rechnen wir von diesen die acht beschädigten Blätter, die sich in der Hs. befinden, ab, so stellt sich heraus, daß noch sieben Blätter fehlen, bzw. verbrannt sind.

Sehr wahrscheinlich hat nur eine Hand an dem Texte gearbeitet; der Charakter der Schriftzüge ist durchaus ein-

heitlich. Allerdings kann man des öfteren genau wahrnehmen, wo der Kopist einmal absetzte und von neuem begann. Die Überschriften und die mit roter Tinte geschriebenen Initialen beim Beginn einer neuen Abhandlung sind augenscheinlich erst nach Fertigstellung der Hs. ausgefüllt worden; es finden sich nämlich am Rande in gleicher Höhe mit der Stelle, wo die roten Initialen stehen, manchmal kleine *w*- oder *p*-Zeichen, die der Kopist beim Abschreiben zur Kennzeichnung des später dort einzusetzenden entsprechenden großen Buchstaben für sich neben die Lücke hinsetzte. An einigen Stellen fehlen auch die roten Initialen ganz. Wahrscheinlich wurden die Initialen zusammen mit den Überschriften gleich nach der Fertigstellung der Hs. ausgefüllt, ob von dem gleichen Schreiber, läßt sich nicht entscheiden, da die meisten Überschriften im Laufe der Zeit sich ziemlich verwischt haben und sich deshalb aus dem Charakter der Schriftzüge keine Schlüsse ziehen lassen.

Während also der Text der Hs. selbst nur von einer Hand herzurühren scheint, kann man bei den Randbemerkungen, von denen die meisten in lateinischer, einzelne auch in angelsächsischer Sprache geschrieben sind, verschiedene Schichten unterscheiden, die zu verschiedenen Zeiten von verschiedenen Händen gemacht sind. Die erste Schicht der Randbemerkungen trägt den Charakter der Schriftzüge der Hs. selbst, ist also höchst wahrscheinlich von demselben Schreiber. Hierher möchte ich vor allem die Bemerkungen in ags. Sprache zählen, ferner einzelne in lateinischer, die der Kopist der größeren Deutlichkeit halber zum Verständnis des Textes hinzufügt, wie z. B. bei 73: *sol in virgine*, oder 171 *offricum barbatum*, wo er das *offricum* mit *barbatum* zur Bezeichnung einer Pflanze verbindet, während dasselbe *affricani* bezeichnen soll.

Eine zweite Schicht, die durch ihre roten Umgrenzungen auffällt, zeigt andere Schriftzüge als die der Hs. Die roten Umgrenzungen legen den Gedanken nahe, daß der Verfasser dieser Randglossen mit dem Schreiber der Überschriften und Initialen identisch war; wir wären dann allerdings zu dem Schlusse genötigt, daß der Kopist des Textes einerseits und der Schreiber der Überschriften und Initialen andererseits nicht die gleiche Person war. Aber Sicheres läßt sich hierüber nicht entscheiden.

Da das Buch nach seiner ganzen Anlage praktischen Zwecken dienen sollte, konnte es leicht geschehen, daß ab und zu noch einzelne Bemerkungen hinzugefügt wurden; so erklären sich vermutlich die Zusätze von dritter oder vierter Hand, die sich gelegentlich finden.

Ich möchte nicht verfehlen, an dieser Stelle Herrn Bickley, dem keeper des Ms.-Room im Br. M. in London, der die Freundlichkeit hatte, das Ms. einzusehen und den verschiedenartigen Charakter der Schriftzüge am Rande konstatierte, für seine hülfsbereite Unterstützung meinen Dank auszusprechen.

## 2. Verhältnis zur altenglischen Vorlage.

Über die lateinische Quelle des ae. Herbariums handelt Cockayne, S. LXXXVIII der Einleitung zu seiner Ausgabe. Er stellt hier fest, daß das Herbarium aus zwei Teilen besteht, nämlich aus einer Übersetzung des eigentlichen *Herbarium Apuleii* und einer Fortsetzung desselben nach Dioskorides.

Vergleichen wir nun unsere Hs., die wir nach Cock. ebenfalls mit O bezeichnen wollen, mit der ae. Fassung, so ergeben sich, abgesehen von den sprachlichen Verschiedenheiten, zwei wesentliche Änderungen in der me. Hs.:

1. Sie ist zur Erleichterung der Benutzung alphabetisch geordnet. Diese Anordnung ist, allerdings unter Beschränkung auf den Anfangsbuchstaben, ziemlich genau durchgeführt, und wenn dem Kopisten einmal ein Versehen passiert, wie bei No. 70, wo er *sion* zwischen *merce* und *milotis* setzt, so korrigiert er am Rande: «*hoc debet scribitur infra in tabulo de s*».

2. Die me. Hs. kürzt an vielen Stellen, und namentlich da, wo es sich um Beschreibung der Pflanze handelt, oder bei der Erwähnung der Örtlichkeiten, wo die betr. Pflanzen vorkommen. Selbständig hinzugefügt hat der Kopist nur No. 1, Abs. 2—5, und No. 6, Abs. 2, Absätze, die auch in der Sprache die Spuren jüngerer Abfassungszeit tragen.

Von den 140 Pflanzen, die im Herbarium behandelt werden, finden sich *Peristerion vel berbena* zweimal, *Saxifraga* dreimal aufgeführt. Bei ersterer Pflanze läßt sich das einfach dadurch erklären, daß der Kopist sie entsprechend den Anfangsbuchstaben der beiden Namen einmal unter B und einmal unter P eintrug. Anders verhält es sich bei *Saxifraga*, die dreimal in kleinen Zwischenräumen kurz nacheinander, auf den Seiten 35, 37<sup>b</sup> und 39<sup>b</sup>, abgehandelt wird, bei uns No. 107, 115, 128. Hier haben wir wohl mit einer bloßen Nachlässigkeit des Kopisten zu rechnen, denn bezüglich des Inhaltes wird uns in allen drei Varianten dasselbe geboten. Der Wortlaut zeigt geringe Abweichungen, aber 1 und 3 stimmen in der Auslassung des *þam þolizendan* und der dann sinnlosen Beibehaltung des 7 vor *ðam fefergendan* überein. Vielleicht hat der Kopist die drei Artikel aus zwei oder drei verschiedenen ihm vorliegenden Handschriften aufgenommen.

Bei *Peristerion* fällt uns außerdem auf, daß Absatz 1 in der me. Fassung in lateinischer Sprache gegeben wird,

während die durch Cock. bekannten ae. Hss. denselben in ags. Sprache haben. Damit aber kommen wir zu der Frage: Welche Vorlage hat der Kopist benützt?

Daß dabei keine der drei erwähnten ae. Hss. direkt in Betracht kommt, geht aus obigem hervor, denn es ist kaum anzunehmen, daß der Kopist angelsächsische Worte ins Lateinische zurückübersetzte. Außerdem haben wir aber auch gar keinen Grund, gerade eine von diesen Hss. als Vorlage anzunehmen; bei der praktischen Wichtigkeit des Textes haben zweifellos zahlreiche Handschriften zirkuliert: schon der Umstand, daß nicht weniger als vier auf uns gekommen sind, weist darauf hin. Die dreimalige Aufnahme des Artikels *Saxifraga* mit leicht variierendem Wortlaut läßt, wie schon bemerkt, darauf schließen, daß dem Kopisten mehrere Fassungen vorgelegen haben.

Machen wir aber doch einmal den Versuch, die durch Cock. bekannten ae. Versionen mit unserer Hs. zu vergleichen, so ergibt sich, daß B und H der me. Hs. verhältnismäßig näher stehen als die von Cock. abgedruckte Hs. V; einige Beispiele seien dazu angeführt:

No. 15	V: <i>zewæsc</i> ;	H B: <i>zewes</i> ; O: <i>wes</i> .
» 41	V: <i>brycan</i> ;	H B O: <i>brytan</i> .
» 223	V: <i>drincan</i> ;	H B O: <i>supan</i> .
» 241	V: <i>scenceas</i> ;	B: <i>sceattas</i> ; O: <i>sceattes</i> .
» 1393	V: <i>ænizne sceapan</i> (acc.);	B O (aus Versehen?): <i>ænizre sceapan</i> .

Auch Beispiele wie

V: <i>doccoe</i> 233;	H B O: <i>docce</i> ;
V: <i>bæte</i> ;	H B O: <i>bete</i> ;

obwohl rein graphischer Natur, sind bemerkenswert. In den sprachlichen Eigentümlichkeiten allerdings entfernen sich B und H oft genug von O, ja man darf sagen, daß in dieser Beziehung V unserer Hs. näher steht als B und H.

In einem Falle schließlich stehen V und H den beiden andern Hss. direkt gegenüber: No. 47<sub>1</sub>.

V schreibt: *Das wyrt man lilie 7 oprum naman lilium nemneþ.*

H: *Deos wyrt man oprum naman lilium nemned.*

B: *þas wyrte þe man erinion.*

Bei der Hs. O nun, die an dieser Stelle stark beschädigt ist, lassen sich gerade noch die Buchstaben *eri-* erkennen, die offenbar auf *erinion*, also auf die gleiche Lesart wie die von B, hinweisen.

Aus alledem geht wohl zur Genüge hervor, daß keine der uns erhaltenen ae. Versionen als direkte Vorlage in Betracht kommen kann.

### 3. Schrift.

#### a) Buchstabenverwechslungen.

Charakteristisch für unser Denkmal, wie für andere derartige neuags. Texte, ist die große Anzahl von Buchstabenverwechslungen. Dabei lassen sich drei Gruppen unterscheiden:

1. Bei der ersten Gruppe hat die Vertauschung der Buchstaben einen rein graphischen Grund, d. h. sie ist herbeigeführt worden infolge der mehr oder minder großen Ähnlichkeit der betr. Buchstaben.<sup>1</sup>

Große Ähnlichkeit zeigen vor allem *w* und *þ*, ferner *h* und *þ*, *w* und *f*. Folgende Verwechslungen lassen sich daraus erklären:

*þ* statt *w*: *þid* 4<sub>1</sub>, 5<sub>1</sub>, 6<sub>1</sub>, 31<sub>1</sub>, 73<sub>1</sub>, 85<sub>1</sub>, 108<sub>1</sub>, 134<sub>1</sub>, Beta 1,  
*þyð* 24<sub>1</sub>, 138<sub>1</sub>, *þis* (st. *wid*) 116<sub>2</sub>, *seaþ* 82<sub>3</sub>, 85<sub>6</sub>,  
*greþð* 137<sub>2</sub>, *þættan* 93<sub>3</sub> (st. *wlættan* mit Vernachlässigung des *l*).

<sup>1</sup> Vgl. dazu das von Schröder seiner Ausgabe der Winteney-Version der Regula S. Benedicti beigegebene Facsimile.

- w* statt *þ*: *todrewf* 30<sub>3</sub> (mit Umstellung der Buchstaben).  
*h* » *þ*: *aflizh* 1<sub>3</sub>, *sezgh* 7<sub>2</sub>, *areerh* 87<sub>1</sub>, *ahefh* 89<sub>2</sub>,  
*seoh* 85<sub>7</sub>, 110<sub>1</sub>, *geneahlæch* 89<sub>2</sub>, *sehþ* 127<sub>1</sub> (mit  
Umstellung der Buchstaben).  
*þ* » *h*: *surþ* (st. *þurh*) 22<sub>4</sub>, *þreþ* (st. *þweh*) 83<sub>6</sub>,  
*þreoflan* 121<sub>3</sub>.  
*f* » *w*: *blofað* 93<sub>1</sub>, *gefyrfeð* 93<sub>9</sub>, *gezearfað* 124<sub>2</sub>.  
*w* » *f*: *swewel* 66<sub>1</sub>, 102<sub>3</sub>, *wiwa* 85<sub>4</sub>, *wiwes* 93<sub>7</sub>.

Das *w*-Zeichen hat außerdem Ähnlichkeit mit dem *y*. Wenn diese beiden Zeichen zusammentreffen, sind sie oft nicht voneinander zu unterscheiden; das *y* trägt allerdings gewöhnlich noch einen Punkt. Aus dieser großen Ähnlichkeit der beiden Buchstaben läßt sich wohl die Erscheinung erklären, daß beim Zusammentreffen der beiden Zeichen öfter das *w* ausgelassen ist: *zehylce* 12<sub>5</sub>, *sylce* 27<sub>4</sub>, *hylcne* 22<sub>1</sub>, *betyx* 52<sub>1</sub>, *hylc* 76<sub>4</sub>, *syran* 71<sub>1</sub>; *spyþan* 126<sub>1</sub> (für *spywþan*).

Aus ähnlichen Gründen ist *f* vor *wy* ausgelassen in *glowyrt* 23<sub>1</sub>.

Weitere Verwechslungen, die sich aus der Ähnlichkeit der betr. Buchstaben herschreiben, sind folgende:

- p* statt *w*: *basup* 133<sub>1</sub>.  
*s* » *f*: *onseng* 28<sub>1</sub>, *þis* 89<sub>2</sub>.  
*s* » *l*: *swysce* 26<sub>1</sub>.  
*s* » *r*: *hearnysra* 28<sub>1</sub>, *zegadesunga* 113<sub>4</sub>.  
*s* » *t*: *þas* 22<sub>1</sub>, *þæs* 107<sub>2</sub>, 115<sub>2</sub>.  
*t* » *c*: *brytan* 4<sub>1</sub>, *zetweme* 133<sub>1</sub>.  
*r* » *c*: *senerion* 112<sub>1</sub>.  
*r* » *f*: *ærþancan* 113<sub>4</sub>.  
*r* » *þ*: *feferrenda* 128<sub>2</sub>.  
*r* » *n*: *anizre* 139<sub>3</sub> (vgl. S. 53).  
*r* » *s*: *serter* 54<sub>3</sub>.

*r* statt *w*: *smerere* 82<sub>12</sub>, *preh* 83<sub>6</sub>.

*r* » *þ*: *earfornysse* 16<sub>3</sub> (vgl. Schröder, Die Winteney-Version der Benediktiner-Regel, S. 22, Einleitung).

*þ* » *r*: *afirþed* 16<sub>3</sub>.

*l* » *þ*: *swile* 116<sub>1</sub>.

*ʒ* » *w*: *ʒeie* 1<sub>2</sub>, *ʒe* 11<sub>5</sub>, *smereʒe* 35<sub>5</sub>, *ʒebrate* 82<sub>3</sub>.

*g* » *r*: *afyrged* 124<sub>1</sub>.

*m* » *n*: *ʒemin* für *ʒenim* 1<sub>6</sub>, *min* 19<sub>1</sub>, *namam* 3<sub>1</sub>, *seddam* 67<sub>1</sub>, *ʒeam* 131<sub>5</sub>, *corm* 135<sub>9</sub>, *lichamam* 141<sub>3</sub>.

*n* » *m*: *nid* 75<sub>2</sub>, *nin* 78<sub>1</sub>, *ʒenind* 5<sub>2</sub>, *wyrtrunan* 6<sub>1</sub>, *frenfulnessse* 6<sub>1</sub>.

*e* » *c*: *seeb* 126<sub>3</sub>.

*u* » *a*: *hunda* 140<sub>6</sub>.

*a* » *o*: *beʒeat* 94<sub>3</sub>; *afearmad* 126<sub>1</sub>, *earþan* 132<sub>1</sub>.

*o* » *a*: *seow* 31<sub>1</sub>.

*o* » *e*: *wulfos* 31<sub>3</sub>.

Sehr häufig *d* statt *ð*: *benimd* 4<sub>4</sub>, *fremad* 4<sub>2</sub>, *nemned* 8<sub>1</sub>, 10<sub>1</sub>, *dicʒan* 4<sub>5</sub>, *dicʒean* 74<sub>3</sub>, *byrd* 21<sub>1</sub>, *wid* 12<sub>2</sub>, 65<sub>2</sub>, *earfodnysse* 68<sub>2</sub>, *byd* 11<sub>4</sub>, 68<sub>2</sub>, *hæfd* 10<sub>1</sub>, *ahæhd* 14<sub>4</sub>, *swyde* 68<sub>7</sub>, *swydlīne* 13<sub>3</sub>, *ʒehæled* 67<sub>4</sub>, *dri* 93<sub>7</sub> etc.

*ð* statt *d*: *cenned* 12<sub>1</sub>, *onʒebyrʒed* 22<sub>3</sub>, *mid* 113<sub>4</sub>, *ʒehæled* 129<sub>2</sub>.

2. Bei einer zweiten Gruppe von Fällen beruht die Verwechslung nicht auf graphischer Ähnlichkeit, sondern auf naher lautlicher Verwandtschaft der betr. Buchstaben. Hierher gehören die zum Teil schon in ae., namentlich anorthumbr., Hss. vorkommenden gegenseitigen Verwechslungen zwischen *s* und *þ*, *t* und *d*, *ʒ* und *c*. Inwiefern dieselben auf thatsächliche lautliche Annäherung oder analogische Übertragung zurückzuführen, inwiefern sie rein zufällig sind, lassen wir dahingestellt.

*s* st. *þ* (*d*): *sone* 20<sub>14</sub>, *sisse* 39<sub>3</sub>, *san* 66<sub>1</sub>, *sara* 66<sub>4</sub>, *surþ*



(st. *purh*) 22<sub>4</sub>, *sur* (st. *purh*) 70<sub>2</sub>, 93<sub>12</sub>, *sa* 82<sub>7</sub>,  
*se* 1<sub>3</sub>, *seos* 12<sub>4</sub>, 93<sub>4</sub>, *wis* 131<sub>3</sub>, *pis* (st. *wid*)  
 116<sub>2</sub>, *sæs* 126<sub>1</sub>, *þissa* (st. *siddan*) 92<sub>2</sub>.

*þ(d)* statt *s*: *þona* 65<sub>7</sub>, *þissa* (st. *siddan*) 92<sub>2</sub>, *ða* 67<sub>1</sub>,  
*þa* 22<sub>1</sub>, 67<sub>1</sub>, 76<sub>4</sub> (st. *swa* mit Ausfall des *w*);  
*noþe* 102<sub>1</sub>, *wyrmað* 13<sub>3</sub>, *wirmaþ* 104<sub>2</sub>, *dazed* 58<sub>1</sub>,  
*dæzeþ* 58<sub>2</sub>.

*t* » *d*: *to* 9<sub>2</sub>, *zedrizete* 51<sub>1</sub>, *zesotone* 65<sub>2</sub>, *gnit* 82<sub>5</sub>,  
*zeliþeget* 117<sub>2</sub>.

*d* » *t*: *dodæled* 132<sub>1</sub>, *wurd* Beta 1; ferner weist unsere  
 Hs. *feldwurt* 139<sub>1</sub> auf, wo V *feltwyrt* hat.

*c* » *z*: *zecnid* 65<sub>2</sub>, *cundbrine* 65<sub>4</sub>, *sprincas* 102<sub>7</sub>, *cluf-*  
*þunca* 105.

*z(g)* » *c*: *dryng* 31<sub>2</sub>, *drenze* 127<sub>1</sub>.

3. An diese beiden Gruppen reiht sich drittens eine Anzahl von Fällen, die sich weder nach graphischen noch lautlichen Gesichtspunkten gruppieren lassen, sondern einfach als zufällige Schreibfehler anzusehen sind. Z. B. *zewhite* st. *zewihite* 3<sub>2</sub>; *w* st. *s*: *entwa* 141<sub>1</sub>; *h* st. *l*: *seah* 116<sub>1</sub>; *l* st. *z*: *haloles* 103<sub>1</sub>, *lelic* 123<sub>1</sub>; *sc* st. *s*: *scealte* 82<sub>2</sub> etc. Auch bei Vernachlässigung eines *n* wird es sich wohl um ein Versehen handeln, wie in *lagne* 10<sub>1</sub>, *mode* 20<sub>1</sub>, *mute* 27<sub>6</sub>, *eglis* 32<sub>1</sub>, *mege* 9<sub>1</sub>, *meg* 135<sub>4</sub> etc.; auffallend ist der sehr häufige Ausfall des *n* in *drican* 4<sub>2</sub>, 20<sub>20</sub>, 49<sub>2</sub>, 65<sub>2</sub>, 83<sub>6</sub>, 129<sub>2</sub>, 130<sub>2</sub>, 135<sub>5</sub>, 136<sub>2</sub>, *drica* 20<sub>11</sub>.

Sehr eigentümlich andererseits sind Schreibungen wie *dingan* 10<sub>2</sub>, *sentende* 20<sub>10</sub>, *drindan* 23<sub>1</sub>, *drinde* 26<sub>1</sub>, *blandre* 54<sub>1</sub>, *scinlinges* 130, *mængen* 67<sub>1</sub> an Stelle von *diczan*, *settende*, *driddan*, *dridde*, *bladdre*, *scillinges*, *mægen*. Sollten hier phonetische Schreibungen vorliegen? (Vgl. *ondentende* für *ondettende* Rushw. Mat. 3, 6; *constungae* für *costungae* ib. 6, 13.)

Ausfall von *l*: *swicum* 7<sub>2</sub>, *onwitan* (= *andwlitan*) 20<sub>3</sub>, *anwiten* 27<sub>4</sub>, *heafne* 54<sub>3</sub>, *æc* 61<sub>3</sub>.

In einer Reihe von Fällen ist *r* ausgefallen, bzw. eingeschoben: *wundelice* 4<sub>2</sub>, 5<sub>1</sub>, 5<sub>2</sub>, *wurtume* 76<sub>4</sub>, *headie* 82<sub>8</sub>, *forbæned* 83<sub>7</sub>, *stange* 94<sub>2</sub>, *gewyð* 94<sub>2</sub>, *bespeng* 113<sub>4</sub>, *sundcon* 107<sub>1</sub>, gegenüber *swyrðran* 67<sub>3</sub>, *nærðran* 94<sub>2</sub>, *nardra* 135<sub>7</sub>, *earfordlice* 106<sub>2</sub>, *uferweardon* 10<sub>1</sub>; solche Schreibungen dürften wohl als phonetische aufzufassen sein (vgl. Schröer, Winteney-Version, Einl. S. XXIII).

#### b) Abkürzungen.

An Abkürzungen findet sich in unserm Denkmal:

1. Für «und» wird fast immer das Zeichen 7 gebraucht; aufgelöst erscheint es als *an* an folgenden Stellen: 26<sub>1</sub>, 31<sub>3</sub>, 32<sub>1</sub>, 39, 67<sub>1</sub>.
2. Ein Strich über einem Vokal bedeutet entweder ein *m* oder *n*; z. B. *artemesiā*, *þāne*; ab und zu kann man im Zweifel sein, ob dieser Strich in *m* oder *n* aufzulösen ist, da sich ausgeschriebene Formen wie *oþrum* und *oþrun* nebeneinander finden; in diesen Fällen ist von uns stets in *m* aufgelöst.
3. *þ'* ist in *þat* aufgelöst, weil die Form ausgeschrieben in unserm Denkmal fast nur mit *a* erscheint. In vielen Fällen auf das Femininum bezüglich; dann vielleicht = *þa*?
4. *þañ* ist in *þanne* aufgelöst.

#### c) Accentzeichen.

Eine Unterscheidung von Länge und Kürze durch den Akut findet im allgemeinen nicht statt. Derselbe findet sich mit Ausnahme von drei Fällen immer nur auf *i*, besonders häufig, wenn Nasal unmittelbar vorausgeht oder folgt, weniger häufig unmittelbar vor oder

nach Buchstaben, die sich in der gleichen Höhe wie *i* über der Zeile erheben, wie *u*, *c*, *r*, *t* ( $\tau$ ), sonst mit Ausnahme von *twižu* 88<sub>2</sub>, 93<sub>6</sub> überhaupt nicht. Der Akut dürfte hier wahrscheinlich nur den Zweck haben, das *i* vor diesen Buchstaben hervorzuheben, mit andern Worten, er scheint die Stelle des heutigen *i*-Punkts zu vertreten. Auf andern Vokalen als auf *i* findet sich der Akut in *swéran* 7<sub>3</sub>, *áni* 140<sub>3</sub> und in *náma* 104<sub>1</sub>. Daß in letzterem Falle bereits die Dehnung angedeutet sein soll, ist doch wohl kaum anzunehmen.

#### 4. Abfassungszeit und Dialekt.

Vorliegende Hs. des *Herbarium Apuleii* wird wohl in die Mitte des 12. Jahrhunderts zu setzen sein. Die wichtigsten grammatischen Eigentümlichkeiten, die als Stütze dieser Auffassung dienen, seien hier erwähnt:

1. Die ae. vollen Flexionsvokale sind zum Teil noch erhalten, aber häufig schon zu *e* geschwächt. Die ae. Endung *-an* findet sich in unserer Hs. bald als solche, oft aber auch als *-en*, *-e* und *-a*.
2. Ae. *ā* beginnt sich bereits in *ō* zu wandeln. Allerdings treten diese Fälle noch in beschränkter Anzahl auf und finden sich hauptsächlich in dem Worte *sar* = *sor* (vgl. Lautlehre unter *ā*).
3. Das ae. feste *y* erscheint öfter bereits als *u* oder *i*, selten als *e*.
4. Das ae. *æ* findet sich oft bewahrt, aber auch schon häufig zu *a*, seltener *e* gewandelt.
5. Das palatale *c* wird in zwei Fällen *ch* geschrieben: *drenche* und *wyrche*.
6. *sc* im Inlaute erscheint in zwei Fällen als *ss*: *englisse* und *priaprissi*.
7. Die Vorsilbe *ge-* ist in der Regel unverändert bei-

behalten, oft auch geschwunden; in fünf Fällen begegnet dafür *y*.

Weitere Einzelheiten s. in der Laut- bzw. Flexionslehre.

Als die Gegend, in der die Abschrift erfolgt ist, möchte ich das Grenzgebiet zwischen Süden und Mittelland, vielleicht London oder die westlich angrenzenden Grafschaften bezeichnen.

Jedenfalls waren dem Kopisten sächsische, kentische wie mittelländische Formen geläufig. Dies beweist zur Genüge die Behandlung des ae. *y*. In gleicher Weise dürfen wir wohl die Wandlung des ae.  $\text{æ} > a$  bzw. *e* beurteilen, oder Formen wie *hafad* und *hæfd* (vgl. Sievers, Ags. Gr.<sup>3</sup> 416a, 1<sup>b</sup>), die Endungen *-ad*, *-ud* und *-od* im Part. Prät. u. s. w.

# Lautlehre.

## I. Vokale.

### 1. Kurze Vokale.

a.

1. Ae. *a* bleibt im allgemeinen unverändert: *nafolan* 8<sub>3</sub>, *ac* 14<sub>1</sub>, *mazen* 14<sub>2</sub>, *plaster* 17<sub>2</sub>, *raþe* 24<sub>1</sub>, *zhabban* 20<sub>18</sub> etc.
2. Über Fälle wie *dæzas* 67<sub>4</sub>, *dæzen* 85<sub>5</sub>, *mæzan* 93<sub>3</sub> etc. vgl. die Flexionslehre.
3. Zwischen *sc* und *a* ist, wie schon ae. häufig, ein *e* eingeschoben: *sceade* 20<sub>1</sub>, *zesceapu* 104<sub>1</sub>, *sceaþan* 139<sub>3</sub>.
4. In unbetonter Silbe ist für ae. *a* *æ* eingetreten in *mizæn* 118<sub>1</sub>, *zegæderednyssæ* 27<sub>2</sub> (hier vielleicht für *-e*; s. *e*, 5). Sehr häufig Schwächung zu *e* in Flexionssilben.

a (o) vor Nasal.

In unserm Denkmal wechseln *a* und *o* beliebig; überwiegend findet sich *a*: *þanne* 1<sub>2</sub>, 2<sub>3</sub>, 4<sub>1</sub>, 4<sub>6</sub>, 9<sub>3</sub>, 18<sub>3</sub> etc.; *þane* 10<sub>1</sub>, 78<sub>2</sub>, 83<sub>3</sub> etc., *fram* 1<sub>7</sub>, 86<sub>2</sub>, *fran* 98<sub>2</sub>, *zewanað* 20<sub>5</sub>; *wambe* 20<sub>10</sub>, *strange* 68<sub>1</sub>, *landum* 72<sub>1</sub>, *onstandeð* 83<sub>4</sub>, *ætstanden* 126<sub>3</sub> etc.; *nama* und *man* erscheinen nur mit *a*. Nach *sc* Einschub eines *e* wie ae.: *sceancena* 5<sub>1</sub>, 104<sub>1</sub>. — Beisp. mit *o*: *þonne* 7<sub>1</sub>, 11<sub>4</sub>, 20<sub>3</sub>, 23<sub>2</sub> etc., *donne* 27<sub>2</sub>, *þone* 8<sub>1</sub>, *from* 65<sub>4</sub>; *londa* 18<sub>1</sub>, *stonden* 46<sub>4</sub>, *ætstonden* 111<sub>3</sub>; stets *on*. — In nebetoniger Silbe zu *u* in *þunwunga* 114<sub>2</sub>.

æ.

1. ae. *æ* ist meist als solches erhalten: *mæze* 14, 11<sub>2</sub>, *hwæt* 9<sub>2</sub>, *þæs* 13<sub>1</sub>, *bærnette* 17<sub>2</sub>, *æfter* 20<sub>2</sub>, *wætera* 20<sub>15</sub>, 20<sub>16</sub>, *wætere* 33<sub>1</sub>, *fæstne* 22<sub>4</sub>, *dæzes* 23<sub>1</sub>, *fæstum* 30<sub>1</sub> etc.

2. In einer großen Anzahl von Fällen ist es zu *a* geworden: *watere* 1<sub>4</sub>, 4<sub>1</sub>, 5<sub>2</sub>, *habbe* 7<sub>3</sub>, 18<sub>3</sub>, *nabbe* 4<sub>1</sub>, *pat* 3<sub>2</sub>, 5<sub>1</sub>, 7<sub>3</sub>, 20<sub>2</sub> etc.; *pas* 1<sub>1</sub>, 13<sub>1</sub>, 28<sub>2</sub> etc.; *fast* 20<sub>11</sub>, *faste* 2<sub>3</sub>, *crafta* 25<sub>3</sub>, *sagd* 25<sub>3</sub>, *hradnysse* 76<sub>4</sub> etc.
3. In folgenden Fällen ist *e* für ae. *æ* eingetreten: *fedma* 10<sub>1</sub>, *forbernednysse* 13, *zeberned* 116<sub>1</sub>, *hrefnes* 31<sub>1</sub>, 33<sub>1</sub>, *pes* 83<sub>2</sub>, *sceb* 87<sub>4</sub>.

Anm.: Für *æ* (oder *e*) einmal *ee* in *zesleezen* 112<sub>3</sub>; wohl nur graphische Variante. Auch für *æ* einmal *ee*; vgl. *æ*, 4 (S. 20).

## e.

1. Ae. *e* (= altes *e* oder Umlauts-*e*) ist im allgemeinen als *e* erhalten: *etan* 7<sub>3</sub>, *stela* 10<sub>1</sub>, *were* (st. *wer*) 11<sub>5</sub>, *bered* 18<sub>3</sub>, *zecedon* (p. p.) 19<sub>3</sub>, *eft* 20<sub>4</sub>; *fremize* 4<sub>4</sub>, *zeswelled* 5<sub>1</sub>, *cenned* 7<sub>1</sub>, *sleze* 4<sub>7</sub>, *ece* 11<sub>1</sub>, *ezeslice* 20<sub>1</sub>, *stede* 20<sub>14</sub>, *mete* 20<sub>17</sub>; *ele* 5<sub>1</sub>, *cellendre* 38<sub>1</sub>.
2. Durch Einfluß des folgenden palatalen *ǰ* ist an Stelle von ae. *e* *ei* getreten in *weize* 1<sub>2</sub>, *weizeas* 60<sub>1</sub>. So schon spätae. sehr gewöhnlich.
3. Ae. *e* erscheint als *ea* in *eaft* 80<sub>2</sub>, 102<sub>7</sub>, *eaf* (= *eft*) 93<sub>3</sub>, *heafalice* 87<sub>1</sub>, *fealde* 131<sub>1</sub>, *fealdum* 21<sub>1</sub>. Wie man für *ea* schon oft *e* schrieb (vgl. unter *ea*), so setzte man hier umgekehrt *ea* für *e*. Ähnlich *eo* für *ē* (S. 20).  
Anm. Über *feala* 93<sub>1</sub> vgl. Sievers, Ags. Gr.<sup>3</sup> 107, a. 2.
4. *æ* an Stelle von ae. *e* findet sich in *mænn* 35<sub>2</sub>, 61; außerdem mehrmals in unbetonten Silben: *fremæd* 22<sub>3</sub>, *swylcæ* 52<sub>3</sub>, *paræ* 58<sub>2</sub>, *lichamæs* 126<sub>1</sub>.
5. Für ae. *e* ist *i* eingetreten in *ifere* (ae. *ē*?) 110<sub>3</sub>, 118<sub>1</sub>; öfter in unbetonter Silbe: *nyrwit* 80<sub>3</sub>, *oddir* 22<sub>5</sub>, *sili* 118<sub>1</sub>; *zihæled* 13<sub>1</sub>, *zi* 20<sub>1</sub>, *binimd* 102<sub>2</sub>; — *y* für *e* in *aryst* 20<sub>13</sub>, *nyrwyt* 23<sub>4</sub>, *nirwyt* 58<sub>1</sub>; — *a* für *e* in *tosomna* 2<sub>3</sub>, *sara* 3<sub>2</sub> etc.
6. *e* unorganisch angehängt in *were* 11<sub>5</sub>.

## i.

Wir haben hier zwischen festem und unfestem *i* zu unterscheiden.

1. Festes *i*, das in älterer ae. Zeit nur durch *i*, in spät-ae. öfter auch durch *y* ausgedrückt wird, erscheint in unserm Denkmal bald mit *i*, bald mit *y* geschrieben, weil das *y* durch Entrundung lautlich mit *i* zusammengefallen war. Der Lautwert war jedenfalls *i* (vgl. *y*). Beisp.: *zenim* 1<sub>1</sub>, *drincan* 1<sub>4</sub>, *hinne* 1<sub>3</sub>, *mid* 1<sub>5</sub>, *gif* 1<sub>2</sub>, *him* 1<sub>2</sub>, *gebind* 1<sub>5</sub>, *þriddan* 1<sub>5</sub>, *ilcan* 3<sub>2</sub>, *benimð* 4<sub>1</sub>, *miltan* 4<sub>3</sub>, *diczan* 4<sub>5</sub>, *lifre* 5<sub>2</sub>, *þinga* 11<sub>5</sub>, *sittenden* 19<sub>1</sub>, *innan* 20<sub>15</sub>, *þiccen* 27<sub>6</sub>, *slite* 65<sub>5</sub>, *cild* 93<sub>7</sub> etc.; — mit *y*: *ys* 3<sub>1</sub>, 4<sub>3</sub>, *wyð* 16<sub>1</sub>, 20<sub>1</sub>, 22<sub>1</sub>, *hym* 18<sub>3</sub>, 26<sub>4</sub>, 65<sub>2</sub>, *wyrng* 22<sub>1</sub>, *wyrng* 82<sub>13</sub>, *wyntra* 22<sub>3</sub>, *zenym* 24<sub>2</sub>, *myd* 24<sub>3</sub>, *cyldum* 31<sub>2</sub>, *anymd* 110, *angynnu* 122<sub>1</sub>, *byter* 126<sub>2</sub>, *blynd* 135<sub>10</sub>, *mylc* 143<sub>6</sub>, *nytende* 7<sub>2</sub> etc.
2. Das ae. unfeste *i*, hervorgegangen aus älterem *ie*, das schon im ae. mit *y* wechselt, wird auch hier bald durch *i*, bald durch *y* ausgedrückt. Dafür gelegentlich auch *u* (vgl. *y*, II). Beisp. mit *i*: *sile* 6<sub>1</sub>, 20<sub>25</sub>, *silfe* 12<sub>4</sub>, 15<sub>3</sub>, 80<sub>3</sub>, *þirsta* 20<sub>11</sub>, *miht* 20<sub>21</sub>, *gemilten* 65<sub>1</sub>, *wirtan* 'Warzen' 105<sub>3</sub>, *wirte* 129<sub>3</sub> etc.; — mit *y*: *syle* 1<sub>4</sub>, 4<sub>2</sub>, *zewyllede* 1<sub>6</sub>, *sylfe* 4<sub>1</sub>, *sylfan* 22<sub>1</sub>, *hyrdum* 7<sub>2</sub>, *wyrman* 'warm' 20<sub>4</sub>, *wyrme* 67<sub>5</sub>, *zyst* 72<sub>5</sub>, *zyfe* 98<sub>1</sub>, *onzyte* 135<sub>9</sub>; auch bei *miht* (Macht) finden sich Formen mit *i* und *y*: *mihte* 22<sub>4</sub>, *myhte* 7<sub>2</sub>, 67<sub>1</sub> etc., während bei *niht* nur Formen mit *i* vorkommen.
3. Außerdem tritt für ae. *i* neben *y* auch *u* ein in *mucel* 123<sub>1</sub>, *efenmucel* 140<sub>4</sub>. Ebenso treffen wir bei *willan* neben Formen mit *i* und *y* solche mit *u*, beeinflußt durch das vorausgehende *w*. Denselben Einfluß des *w* dürfen wir in *swuþe* 65<sub>2</sub> annehmen.

## o.

1. Ae. *o* ist als solches erhalten: *nosa* 2<sub>3</sub>, *zecoren* 17<sub>1</sub>, *zesode* 20<sub>11</sub>, *tobrocen* 20<sub>2</sub>, *protu* 20<sub>24</sub>, *protan* 83<sub>3</sub>, *dolzum* 21<sub>3</sub>, *gold* 26<sub>1</sub>, *dropan* 81 etc.
2. Nach Palatalen ist, wie ae., meistens ein *e* eingeschoben: *sceolde* 27<sub>6</sub>, *zeond* 132<sub>1</sub>; doch auch *scolde* 127<sub>1</sub>.

## u.

1. Ae. *u* ist durchweg als solches erhalten: *zecnuca* 1<sub>1</sub>, *huniz* 2<sub>3</sub>, *wundela* 4<sub>3</sub>, *wunderlice* 4<sub>7</sub>, *cunnun* 7<sub>2</sub>, *sunne* 7<sub>2</sub>, *hnutum* 10<sub>2</sub>, *sum* 14<sub>1</sub>, *zedruncan* 19<sub>2</sub>, *hundes* 20<sub>23</sub>, *ful* 20<sub>12</sub>, *full* 20<sub>18</sub>, *tungan* 24<sub>4</sub>, *wulle* 82<sub>13</sub>, *butera* 85, *pus* 98<sub>1</sub> etc.
2. Zwischen *r* und *h* hat sich *u* eingeschoben in *zeworuhte* 53<sub>3</sub> (daneben *zeworehte* 28<sub>1</sub>) und in *puruh* 132<sub>1</sub>.
3. Nur graphisch steht *eo* für *u* nach Palatalen in *zeong* 57<sub>2</sub>, *sceolon* 68<sub>1</sub>, wie schon ae.

## y.

Ähnlich wie bei *i* haben wir auch hier zwischen festem und unfestem *y*, zu unterscheiden.

I. Das feste *y* ist

1. meistens graphisch als solches erhalten: *wyrt* 14, 15, 2<sub>1</sub>, 3<sub>1</sub>, 3<sub>2</sub>, 4<sub>5</sub> etc., *yfelra* 1<sub>3</sub>, *yfele* 18<sub>2</sub>, 28<sub>1</sub>, *cynne* 17<sub>1</sub>, *cyn* 26<sub>1</sub>, *cynna* 26<sub>1</sub>, *gylden* 26<sub>1</sub>, *nytlizre* 27<sub>1</sub>, *cymed* 67<sub>1</sub>, *unryne* 74, *wyrmas* 100<sub>2</sub>, *yambe* 109<sub>2</sub>, *nospyrilles* 111<sub>3</sub> etc.;
2. in einer großen Anzahl von Fällen zu *i* geworden. Vielfach ist dieser Übergang von *y* zu *i* schon spätae. belegt, wie in *cinna* 11<sub>5</sub>, 93<sub>1</sub>, ferner in *dince* 4<sub>6</sub>, *pince* 85<sub>7</sub> (vgl. Sievers, Ags. Gr.<sup>3</sup> 31, Anm.). Weiter weist diesen Übergang besonders die Lautgruppe *wyr-* auf: *wirt* 2<sub>2</sub>, 4<sub>3</sub> etc., *wirte* 1<sub>1</sub>, 1<sub>2</sub>, 2<sub>3</sub>, *wirtrume* 5<sub>2</sub>, *wirmas* 8<sub>3</sub>, *wirmad* 104<sub>2</sub> (vgl. Morsbach, me. Gr. 129 a. 3); außerdem steht *i* für ae. *y* in *dipe* 4<sub>1</sub>, *gilde-*



*num* 26<sub>1</sub>, *gildene* 85<sub>5</sub>, *birnihte* 17<sub>1</sub>, *brice* 22<sub>3</sub>, 141<sub>2</sub>, *nitlice* 12<sub>5</sub>, 63<sub>1</sub>, *brine* 65<sub>3</sub>, *cimed* 83<sub>6</sub>, *hipes* 89<sub>3</sub>, *rine* 111<sub>3</sub>. — Aus einer Vergleichung dieser Beispiele mit den unter 1 angeführten geht hervor, daß auch da, wo *y* graphisch beibehalten ist, der Lautwert vermutlich *i* war.

3. *y* in vielen Fällen = *u*. So erscheint für die ae. Lautgruppe *wyr* neben *wir* vielfach auch *wur*: *wurt* 7<sub>1</sub>, 80<sub>1</sub>, 83<sub>1</sub>, 110<sub>1</sub> etc., *wurtrumen* 15<sub>2</sub>, *wurtruman* 20<sub>3</sub>, 22<sub>5</sub>, *beowurt* 15<sub>1</sub> etc., *wurmas* 68<sub>2</sub>, *wurmes* 82<sub>7</sub>; in all diesen Fällen kommt *u* schon spätae. vor (vgl. Sievers, *Ags. Gr.*<sup>3</sup>, 72, anm.). Weiter ist *u* an Stelle des *y* getreten in: *cun* 26<sub>1</sub>, 26<sub>4</sub>, *cunne* 65<sub>5</sub>, *cunna* 131<sub>1</sub>, 133<sub>1</sub>, *cunelican* 113, *ufel* 46<sub>2</sub>, *ufele* 95<sub>2</sub>, *blodrune* 20<sub>7</sub>, 99<sub>4</sub>, *curnlu* 95<sub>2</sub>, *crunle* 135<sub>3</sub>, *nosþurlu* 76<sub>2</sub>, *nosþurlen* 99<sub>4</sub>, *nosþurle* 102<sub>1</sub>, *untsa* 116<sub>2</sub> (zweimal), *hudela* 22<sub>1</sub>, *dupe* 111<sub>3</sub>, *grundeswulie* 112<sub>1</sub>, *iuluxe* 139<sub>1</sub>; *cumeþ* 20<sub>19</sub>, *becumed* 82<sub>10</sub>, *cumed* 82<sub>11</sub>, 132<sub>1</sub>, *becumð* 109<sub>3</sub>; *zecunde* 81, *zecundelican* 18<sub>1</sub>, *zecundelice* 28<sub>2</sub>. — Diese Schreibung ist bekanntlich charakteristisch für das sächsische Gebiet (Morsbach, *me. Gr.*, 133); der Lautwert ist wohl der des ae. *y*, also *ü*.

4. *y* in einigen Fällen = *e*, wie im kent.: *embe* 8<sub>3</sub>, 49<sub>2</sub>, *unnetlic* 12<sub>1</sub>, *wert* 81<sub>2</sub>, *entsa* 141<sub>1</sub>, *entsan* 141<sub>1</sub> (zweimal).

Wir hätten somit als Entsprechungen des ae. festen *y* in unserer Hs. *y*, *i*, *u*, *e*, zum Teil bei denselben Wörtern. Diese Mischung von mittelländischen, sächsischen und kentischen Formen weist uns wohl auf ein Grenzgebiet zwischen diesen drei Mundarten als die Heimat unserer Hs. hin. Doch ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß dem Kopisten verschiedene dialektisch gefärbte Versionen vorgelegen haben.

II. Das unfeste *y* ist schon beim unfesten *i* behandelt. Hier sei nur noch erwähnt, daß außer *i* und *y* vielfach auch *u* erscheint: *zewurmenne* 2<sub>2</sub>, *gemulte* 20<sub>17</sub>, *hur* 21<sub>3</sub>, *hure* 23<sub>3</sub>, 67<sub>1</sub>, 81 etc., *sulfe* 27<sub>3</sub>, 82<sub>7</sub>, 122<sub>4</sub>, *smure* 70<sub>1</sub>, 82<sub>14</sub>, 83<sub>3</sub>, *trumesan* 59<sub>2</sub>, *enlufon* 81<sub>1</sub>, *sule* 83<sub>2</sub>, 83<sub>3</sub>, 113<sub>2</sub>, *gesmulted* 114<sub>1</sub>, *cule* 140<sub>4</sub>, 140<sub>6</sub>.

## 2. Lange Vokale.

### ā.

1. Das ae. *ā* ist in den weitaus meisten Fällen als solches erhalten: *sar* 1<sub>1</sub>, *maran* 10<sub>1</sub>, *hatan* 1<sub>4</sub>, *hal* 2<sub>3</sub>, 20<sub>11</sub>, *an* 14<sub>1</sub>, *anes* 3<sub>2</sub>, *nan* 20<sub>1</sub>, *stanum* 7<sub>1</sub>, *flane* 43<sub>3</sub>, *hlafe* 11<sub>4</sub>, *wazum* 12<sub>1</sub>, *lad* 20<sub>10</sub>, *hwa* 1<sub>6</sub>, 2<sub>6</sub>, *swa* 7<sub>1</sub>, mit Einschub eines *e* nach Palatal: *scead* 82<sub>5</sub>.
2. Übergang von *ā* zu *ō* findet sich namentlich in *sor* 4<sub>5</sub>, 5<sub>1</sub>, 5<sub>2</sub>, 13<sub>2</sub>, 20<sub>3</sub>, 22<sub>1</sub>, 32<sub>2</sub>, 65<sub>4</sub>, 82<sub>1</sub> etc., bzw. *sore* 1<sub>5</sub>, 4<sub>3</sub>, 5<sub>2</sub>, 8<sub>2</sub>, 20<sub>9</sub>, 22<sub>2</sub>, 24<sub>3</sub>, 77<sub>2</sub>, 80<sub>3</sub> etc.; außerdem noch in folgenden Fällen: *more* 124<sub>1</sub>, *on* 133<sub>1</sub>, *gon* 1<sub>2</sub>, *so* 67<sub>1</sub>. Aus diesen Schreibungen ist ersichtlich, daß der Lautwert des ae. *ā* in unserm Denkmal nicht mehr ein reines *ā* war, sondern sich bereits zu einem *ā̆*-Laute verdumpft hatte.
3. Für Formen wie *sær* 83<sub>4</sub>, 111<sub>4</sub>, *sære* 117<sub>1</sub> (an Stelle von *sar*, *sare*) müssen wir ein ae. nicht belegtes *sār* als Grundlage annehmen (vgl. Morsbach, me. Gr., 137).

### ǣ.

Ae. *ǣ* (ws. *ǣ*, dial. *ē*) = urgerm. *ē* und ae. *ǣ* = *i*-Umlaut von *ai* ist in unserm Denkmal unterschiedslos behandelt, wie gewöhnlich in sächsischen Denkmälern.

1. Es ist meistens als *ǣ* erhalten: *læce* 3<sub>1</sub>, *læcedom* 16<sub>1</sub>, *sæd* 10<sub>1</sub>, *cwædon* 11<sub>5</sub>, *blædran* 1<sub>4</sub>, *afæred* 7<sub>2</sub>, *tæled* 7<sub>2</sub>,

- læla* 8<sub>2</sub>, *blæse* 18<sub>1</sub>, *wæze* 20<sub>4</sub>, *zewæze* 20<sub>16</sub>; — *wæten* 65<sub>6</sub>, *dære* 7<sub>2</sub>, 32<sub>1</sub>, *dær* 26<sub>5</sub>, *onælede* 18<sub>1</sub>, *dæle* 20<sub>2</sub>.
2. In einer großen Anzahl von Fällen ist es zu *ā* geworden: *slapen* 67<sub>2</sub>, *slapende* Beta 3, *lat* 93<sub>4</sub>, *ondrade* 40<sub>3</sub>, *zewage* 57<sub>1</sub>, *cwadan* 67<sub>1</sub>, *lacedom* 82<sub>9</sub>; — *þare* 3<sub>2</sub>, 20<sub>5</sub>, 20<sub>20</sub>, 75<sub>2</sub> etc., *þar* 5<sub>1</sub>, *þarto* 1<sub>6</sub>, 2<sub>3</sub>, 4<sub>6</sub>, 5<sub>1</sub> etc., *þarmid* 4<sub>1</sub>, 9<sub>3</sub>, *þam* 10<sub>1</sub>, 27<sub>1</sub> etc., *hwam* 2<sub>3</sub>, *zehalan* 4<sub>3</sub>, *zehaled* 5<sub>1</sub>, *dale* 14<sub>1</sub>, 23<sub>3</sub>, *dal* 20<sub>7</sub>, *ani* 20<sub>26</sub>, *anizre* 139<sub>3</sub>, *alce* 76<sub>4</sub>, *arest* 3<sub>1</sub>, *aryst* 20<sub>13</sub>, *clane* 101<sub>2</sub>, *hala* 122<sub>2</sub>, *zeladed* 135<sub>5</sub> etc.
3. In folgenden Fällen erscheint es als *ē*: *cwedon* 35<sub>2</sub>, 78<sub>2</sub>, *mere* 67<sub>1</sub>, *zeweze* 26<sub>1</sub>; — *zeweht* 2<sub>2</sub>, *zehwede* 11<sub>1</sub>, *zetene* 35<sub>5</sub>, *elrizum* 104<sub>2</sub>.
4. *ee* für ae. *ē* steht in *areerh* (= *ārērp*) 87<sub>2</sub>. Bloß graphische Variante; vgl. auch *æ*, Anm. (S. 15).

## ē.

1. Ae. *ē*, entweder = urg. *ē* oder = *i*-Umlaut von *ō*, ist fast durchweg als solches erhalten: *Greca* 6<sub>1</sub>, *her* 11<sub>5</sub>, 15<sub>3</sub>, *het* 103<sub>2</sub>; *wene* 65<sub>3</sub>, *weri* 1<sub>2</sub>, *grene* 4<sub>3</sub>, *geswetun* 5<sub>2</sub>, *smepun* 7<sub>1</sub>, *swetun* 8<sub>3</sub>, *sel* 61<sub>2</sub>, *fed* 85<sub>1</sub>, *ted* 100<sub>2</sub> etc.
2. *eo* für *ē* ist eingetreten in *feot* 82<sub>9</sub>, 92<sub>2</sub>; wohl umgekehrte Schreibung, da *eo*, *ēo* öfter schon monophthongiert (S. 23. 24). Vgl. auch *ea* für *e* (S. 15).

Anm. Für *ē* ist *ā* eingetreten in *sæl*, Beta 2; vielleicht verschrieben für *sæl*.

## ī.

Wie bei *i*, so haben wir auch hier zwischen festem und unfestem *ī* zu unterscheiden. Beide werden ohne Unterschied bald durch *ī*, bald durch *ȳ* ausgedrückt.

I. Beisp. für ae. festes *ī*:

1. Als *ī* erhalten: *wine* 1<sub>4</sub>, 20<sub>22</sub>, 22<sub>2</sub>, *isernes* 4<sub>7</sub>, *zewriþ* 6<sub>2</sub>, *stipun* 6<sub>2</sub>, *scined* 7<sub>2</sub>, *sidan* 11<sub>3</sub>, 20<sub>9</sub>, 22<sub>5</sub>, *wif* 11<sub>5</sub>, *lic* 13<sub>1</sub>,

- hwitran* 14<sub>1</sub>, *harise* 20<sub>1</sub>, *swide* 20<sub>1</sub>, *swiran* 21<sub>2</sub>, *aspiwed* 20<sub>20</sub>,  
*tima* 76<sub>4</sub>, *ciþas* 93<sub>7</sub>, *clidan* 3<sub>2</sub>, *cliþem* 12<sub>2</sub>, *þri* 24<sub>1</sub>, 100<sub>4</sub>, etc.
2. Durch *ȳ* ausgedrückt: *swynen* 2<sub>2</sub>, *wyf* 19<sub>1</sub>, 93<sub>1</sub>, *wyfa*  
 132<sub>2</sub>, *wyfmen* 9<sub>2</sub>, *yserne* 20<sub>1</sub>, *swyde* 20<sub>1</sub>, *swyran* 14<sub>4</sub>,  
 20<sub>24</sub>, 67<sub>1</sub>, *wyne* 20<sub>21</sub>, 79, *wynes* 20<sub>22</sub>, *by* 72<sub>1</sub>, *lyþum* 108<sub>1</sub>,  
*clydan* 23<sub>4</sub>, *aspywe* 126<sub>1</sub>, *spywþan* 132<sub>1</sub>, *dry* 23<sub>1</sub>, *þry* 23<sub>2</sub> etc.
3. Bisweilen auch *u*: *þru* 62<sub>2</sub>, 135<sub>4</sub>, *swuran* 81<sub>1</sub>, 85<sub>5</sub>, 135<sub>2</sub>.

II. Beisp. für unfestes *ī* (hervorgegangen aus älterem *īe*):

1. *ī*: *smice* 3<sub>2</sub>, *zelifē* 4<sub>3</sub>, *onliht* 20<sub>6</sub>, *ride* 20<sub>22</sub>, *tolisaþ* 28<sub>1</sub> etc.
2. *ȳ*: *aftyȳd* 14<sub>4</sub>, *zelyfed* 22<sub>5</sub>, *zesyhþ* 26<sub>2</sub>, *tyn* 74<sub>2</sub> etc.

*ō*.

Über *ō* ist nichts zu bemerken. Es ist durchweg als solches erhalten: *stowun* 2<sub>3</sub>, *monan* 7<sub>3</sub>, *blostman* 9<sub>3</sub>, *blod* 10<sub>2</sub>,  
 14<sub>2</sub>, *wos* 12<sub>5</sub>, *do* 13<sub>3</sub>, *oþer* 17<sub>1</sub>, *bote* 20<sub>19</sub>, 83<sub>5</sub>, *toda* 22<sub>3</sub>,  
*bozes* 23<sub>2</sub>, *fof* 30<sub>4</sub>, *god* 65<sub>3</sub>, *gose* 72<sub>1</sub>, *cole* 120<sub>3</sub>, *com* 139<sub>1</sub> etc.

*ū*.

1. Ae. *ū* ist unverändert erhalten: *duste* 1<sub>1</sub>, *huse* 1<sub>3</sub>, *ðu* 4<sub>6</sub>,  
*nu* 9<sub>2</sub>, *suþerne* 11<sub>1</sub>, *dunum* 12<sub>1</sub>, *brucen* 19<sub>3</sub>, *butan* 20<sub>1</sub>,  
*utan* 20<sub>24</sub>, *mudes* 22<sub>1</sub>, *supan* 22<sub>1</sub>, *ure* 114<sub>1</sub> etc.
2. *ō* an Stelle von *ū* findet sich geschrieben in *mode* 104<sub>4</sub>,  
*botan* 108<sub>1</sub>, *abotan* 125<sub>1</sub>.

*ȳ*.

I. Festes *ȳ*.

1. Als *y* erhalten in *tobrysed* 30<sub>2</sub>, das jedoch am Rande  
 in *tobruled* korrigiert ist und zwar von derselben Hand.
2. Ae. *ȳ* = *ī* in *drizen* 4<sub>3</sub>, *drize* 4<sub>3</sub> und in den Formen  
 des vb. *zedryzan*: *drize* 22<sub>3</sub>, *zedrize* 24<sub>1</sub>, 141<sub>2</sub>, *driz* 20<sub>1</sub>,  
 65<sub>2</sub> etc.; ferner in *drias* 25<sub>3</sub>, *þrias* 90<sub>3</sub>, *iceom* 23<sub>3</sub>, *litle* 20<sub>18</sub>,  
*litel* 82<sub>14</sub>. Also mittelländische Formen vorherrschend.

II. Das unfeste *ȳ* ist schon bei unfestem *ī* be-  
 handelt (s. dies).

### 3. Kurze Diphthonge.

#### ea.

Das ae. Brechungs-*ea* zeigt in unserm Denkmal verschiedene Entwicklungen. Es ist

1. sehr oft als solches erhalten: *calle* 1<sub>2</sub>, *zeallan* 121<sub>2</sub>, *ealde* 2<sub>3</sub>, *scalte* 85<sub>5</sub>; *wearmum* 9<sub>3</sub>, 15<sub>1</sub>, *pearle* 20<sub>16</sub>, *gearwie* 98<sub>2</sub> etc.; *mearuw* 8<sub>2</sub>.
2. monophthongiert zu *æ*: *æl* 30<sub>3</sub>, 58<sub>1</sub>, 60<sub>2</sub>, *æbne* 132<sub>1</sub>, *ældes* 3<sub>2</sub>, *æld* 20<sub>14</sub>, *ældes* 3<sub>2</sub>, *ældan* 30<sub>3</sub>, *cælda* 113<sub>1</sub>, *bærwum* 27<sub>6</sub>.
3. monophthongiert zu *e*.
  - a) Vor *x* durch Palatalumlaut in Fällen wie *sexe* 54<sub>2</sub>, *wex* 17<sub>2</sub>, *wexs* 116<sub>2</sub>, ferner in den Formen von *weaxan* (das nur einmal 72<sub>1</sub> in dieser Gestalt vorkommt), wie *wexed* 21<sub>1</sub>, 88<sub>2</sub>, *wexap* 72<sub>1</sub>, 135<sub>5</sub>, *wexan* 107<sub>2</sub>, 115<sub>2</sub>, 128<sub>2</sub>, *forwexi* (p. p.) 6<sub>1</sub> etc.; hier schon spätae. (vgl. Sievers, Ags. Gr.<sup>3</sup> 108, 2).
  - b) Infolge der Nebentonigkeit in *inneverde* 24<sub>10</sub>, *inneverdes* 82<sub>16</sub>, *anwerd* 115<sub>2</sub>, *uferverde* 132<sub>1</sub>; auch dies kommt schon ae. vor.
  - c) Außerdem in folgenden Fällen: *el* 26<sub>3</sub>, *hel* (= *eall*) 26<sub>2</sub>, *helle* (= *ealle*) 103<sub>2</sub>, *wel* 20<sub>4</sub>, 24<sub>2</sub>, *welle* 20<sub>5</sub>, *eordzelle* 34, *wellenden* 35<sub>1</sub>, *awellen* 94<sub>3</sub>, *scelt* 83<sub>1</sub>, 98<sub>1</sub>, *seltes* 20<sub>7</sub>; *wermun* 4<sub>1</sub>, *herdran* 10<sub>1</sub>, *swert* 52<sub>1</sub>, *werzbrædan* 82<sub>13</sub>.
4. In wenigen Fällen erscheint *ea* als *a*: *mahte* 50<sub>2</sub>, *hald* 54<sub>2</sub>, *marh* 94<sub>2</sub>, *zallan* 132<sub>1</sub> (aber vgl. 1 u. 3).

#### eo (io).

Das ae. *eo* (Brechung oder *o*-Umlaut aus *e* oder *i*) hat sich

1. meistens als solches erhalten: *heortes* 26<sub>5</sub>, *afeormad* 27<sub>4</sub>, *eordan* 67<sub>1</sub> etc.; *zeoluwe* 120<sub>1</sub>; *meolc* 20<sub>12</sub>, *meoluc* 26<sub>5</sub>, *seolfre* 26<sub>5</sub>.

2. Es ist zu *e* monophthongiert in *afermede* 101<sub>2</sub>, *afermaþ* 106<sub>2</sub>, *afermað* 112<sub>3</sub>, *sterre* 7<sub>2</sub>; *heuena* 7<sub>2</sub>, *melu* 121<sub>3</sub>, *melewe* 13<sub>1</sub>, 73, *smeru* 20<sub>14</sub>, *smere* 72<sub>2</sub>, 82<sub>14</sub>, 94<sub>2</sub>, *smera* 82<sub>14</sub>, *smerewe* 1<sub>5</sub>, 3<sub>2</sub>, *smerewes* 3<sub>2</sub>; — *clefian* 96<sub>1</sub>, *seddan* 9<sub>1</sub>, 24<sub>1</sub>, 67<sub>1</sub> = ae. *seoddan*, das seinerseits wieder auf *sīddan*, *siddan* beruht (vgl. Sievers, Ags. Gr.<sup>3</sup> 107 a. 5).
3. Erscheint als *o* in *hort* 31<sub>3</sub>, *hortes* 94<sub>2</sub>. Vgl. auch *ēo*, 3.

ie.

Der ae. Diphthong *ie*, der schon im ae. mit *i* bzw. *y* wechselt, ist in unserm Denkmal durchweg durch *i* bzw. *y* oder durch *u* ausgedrückt. Beispiele vergleiche bei unfestem *i* und *y*.

#### 4. Lange Diphthonge.

ēa.

Das ae. *ēa* ist

1. meistens als solches erhalten: *eare* 68<sub>1</sub>, 85<sub>6</sub>, *eazan* 1<sub>3</sub>, *eazen* 29, *eazena* 29, *greatne* 10<sub>1</sub>, *greatnysse* 14<sub>1</sub>, *flean* 29, *neah* 38<sub>2</sub>, *heafod* 67<sub>1</sub>, *heahlice* 94<sub>3</sub>, *deade* 102<sub>1</sub> etc.
2. Monophthongiert zu *ā* in *hæfod* 36.
3. Monophthongiert zu *ē* in *strewberie* 56<sub>1</sub>, *efede* 66<sub>2</sub> (Rand), *ezenan* 20<sub>12</sub>; in letzterem Falle, weil vor Palatal, der Übergang von *ēa* zu *ē* schon spätae. (vgl. Sievers, Ags. Gr.<sup>3</sup> 108, 2). — In unbetonter Silbe: *zewillest* 94<sub>3</sub>.
4. Für *ēa* ist mehrmals *æ* geschrieben: *æazena* 35<sub>7</sub>, *ææze* 90<sub>2</sub>, *æazena* 102<sub>6</sub>, *hæfod* 102<sub>7</sub>.

ēo.

Das ae. *ēo* ist

1. meistens unverändert erhalten: *beor* 1<sub>1</sub>, *deoful* 1<sub>3</sub>, *seocnesse* 1<sub>3</sub>, 7<sub>3</sub>, *bleo* 10<sub>1</sub>, *bezeot* 13<sub>2</sub>, *deoh* 20<sub>15</sub>, *beon* 27<sub>6</sub>, *neod* 67<sub>1</sub>, *hleore* 82<sub>13</sub> etc.

2. Zu  $\bar{e}$  monophthongiert in *cnewholem* 138<sub>1</sub>.

Anm. Unsicher ist die Quantität des  $e$  in *sweran* 'Hals' 7<sub>3</sub>.  
Vgl. Sievers, Ags. Gr. 218, Anm. 1.

3. Erscheint als  $o$  in *þos* 37<sub>2</sub>, *brosta* 53<sub>3</sub>, *zēþode* 114<sub>1</sub>,  
*soð* 120<sub>2</sub>. Ebenso wird für kurz  $eo$  (s. dies, 3) bisweilen  
 $o$  geschrieben.

ie.

Das ae.  $\bar{ie}$ , das bereits ae. mit  $\bar{i}$  bzw.  $\bar{y}$  wechselt, ist  
in unserm Denkmal, wie das kurze  $ie$ , nur durch  $\bar{i}$  bzw.  $\bar{y}$   
oder  $u$  ausgedrückt. Beisp. vgl. bei unfestem  $\bar{i}$ ,  $\bar{y}$ .

## II. Konsonanten.

### 1. Halbvokale.

w.

Ae.  $w$  ist im allgemeinen unverändert erhalten. Es  
findet sich an-, in- und auch auslautend, wie in *mearuw* 8<sub>1</sub>,  
*zeoluw* 133<sub>1</sub>, *basuw* 133<sub>1</sub>. In den Anlaut kann es auch  
dadurch treten, daß in der Gruppe  $hw$  das  $h$  abfällt:  
*wæten* 65<sub>6</sub>, *wæt* 105<sub>2</sub>.

Die Gruppe *cwi-* ist erhalten in *cwicu* 13<sub>1</sub>, während  
das Zahladverb «zweimal» als *tuwa* 8<sub>3</sub> erscheint.

Anm. Über den Ausfall des  $w$  nach Konsonant, wenn es mit  
nachfolgendem  $y$  zusammenstößt, ferner über das Eintreten von  $ǰ$  für  $w$   
und die Verwechslung von  $w$  mit  $f$  und  $þ$  vgl. unter Schrift (S. 7—9).

$ǰ$  ( $j$ ) vgl. unter  $ǰ$ .

### 2. Liquide.

l.

1. Im allgemeinen unverändert.

2.  $l$  wechselt vielfach mit  $ll$ , einerlei ob ae. einfaches oder  
Doppel- $l$  vorlag, namentlich nach kurzem Stammvokal.

So finden sich nebeneinander *sile* 6<sub>11</sub>, 15<sub>2</sub> etc. und *sille* 137<sub>2</sub>, *syle* 1<sub>1</sub> und *syllle* 16<sub>2</sub>, *wile* 67<sub>1</sub>, 96<sub>1</sub> und *wille* 26<sub>5</sub>, 139<sub>3</sub>, *nospyrle* 20<sub>17</sub> und *nospyrllles* 111<sub>3</sub>. Auch im Auslaut tritt dieses Schwanken zu Tage: *ful* 20<sub>12</sub> und *full* 20<sub>19</sub> («Becher»), *zeswel* 146<sub>2</sub> und *zeswell* 1<sub>6</sub>, *sceal* 24<sub>1</sub> und *sceall* 72<sub>1</sub>, *wil* 20<sub>5</sub> und *will* 135<sub>5</sub> etc.

Anm. Über den Ausfall des *l*, ferner über *nl* für *ll* vgl. unter Schrift (S. 10 f.).

## r.

1. Im allgemeinen unverändert; einfach und geminiert (z. B. *sterre* 7<sub>1</sub>).
2. *rr* gegenüber ae. einfachem *r* begegnet in *earrana* 63<sub>2</sub>, *zeworrhre* 122<sub>3</sub>, *beorre* 126<sub>1</sub>.
3. Häufig tritt Metathese des *r* ein: *zewyrđ* 9<sub>1</sub>, 19<sub>1</sub>, 71<sub>1</sub>, *tyrmesa* 20<sub>12</sub>, *bewyrst* 67<sub>1</sub>, *bywyrst* 67<sub>1</sub>, *zewyrng* 67<sub>1</sub>, *wyrng* 82<sub>13</sub>, *writrumen* 89<sub>4</sub>, *wrutrumme* 102<sub>4</sub>, *wruttrume* 108<sub>1</sub>, *spirngas* 105<sub>2</sub> (Rand), *crunle* 135<sub>3</sub>.

Anm. Über den Ausfall bzw. Einschub eines *r*, ferner über Verwechslung des *r* mit *s*, *c*, *w*, *n*, *f*, *þ*, *ǰ* vgl. unter Schrift (S. 8–10).

## 3. Nasale.

## m.

1. Im allgemeinen unverändert; *mn* hat sich zu *mm* assimiliert in *nemmed* 6<sub>1</sub>, 27<sub>4</sub>; sonst gewöhnlich *mn* oder *nn* (s. *n*, 4).
2. An Stelle von ae. einfachem *m* findet sich Verdoppelung in *wruttrumme* 108<sub>2</sub>, *summē* 95<sub>1</sub>.
3. Das *m* in der Flexion wird oft durch *n* ersetzt. Über das Einzelne vgl. die Flexionslehre. Auch außerhalb der Flexion findet sich ab und zu Vertauschung von *n* und *m*; vgl. unter Schrift (S. 9).



n.

1. In der Regel unverändert.
2. Auslautendes *n* ist in der Flexion bisweilen abgefallen; außerdem begegnet dieser Verlust des auslautenden *n* noch in *o* 76<sub>4</sub>, *pissa* (ae. *sippan*) 92<sub>2</sub>, *abota* 125<sub>1</sub>, *buto* 137<sub>2</sub>, *before* 9<sub>2</sub>.
3. Einfaches und geminiertes *n* werden im allgemeinen auseinandergehalten, doch finden sich auch bisweilen Vertauschungen wie bei *l* und *r*: *manes* 72<sub>1</sub>, 76<sub>2</sub>, *mana* 73<sub>1</sub>; *pane* 67<sub>1</sub>, 71<sub>1</sub>, 82<sub>2</sub>, 82<sub>3</sub>, 83<sub>7</sub>, 129<sub>2</sub> etc., *pan* 4<sub>3</sub>, *pona* 9<sub>1</sub> st. *panne*, anderseits für den acc. sgl. masc. des Demonstrativpronomens *panne* 4<sub>3</sub>, 86<sub>2</sub>, *ponne* 20<sub>5</sub> statt *pane* und *pone*. Verdopplung findet sich ferner in *annes* 64<sub>1</sub>; *menn* 31<sub>3</sub>, 34<sub>1</sub>, 107<sub>2</sub>, *mænn* 35<sub>2</sub>, 61<sub>1</sub>, *lichamann* 61<sub>3</sub>.
4. *mn* hat sich in wenigen Fällen zu *nn* assimiliert: *nenned* 1<sub>1</sub>, 34, *nennad* 33<sub>1</sub>, *nennad* 36, *untrunnesse* 137<sub>3</sub>, 140<sub>6</sub>; daneben sonst immer *nemned* 2<sub>1</sub>, 3<sub>1</sub>, 4<sub>1</sub>, 5<sub>1</sub> etc., *nennad* 17<sub>1</sub>, 22<sub>5</sub>, 24<sub>3</sub> etc., einzeln auch *nemmed* (s. *m*, 1). Anm. Über Vertauschung von *m* und *n* s. unter Schrift (S. 9).

#### 4. Labiale.

p.

Die Abweichungen vom ae. sind gering. Für ae. *supan* finden sich neben Formen mit einfachem *p* (22<sub>1</sub>, 65<sub>3</sub>) auch solche mit *pp*: *suppan* 83<sub>3</sub>, *suppe* 83<sub>2</sub>, 113<sub>2</sub>.

b.

Geminiertes *b* ist wie im ae. beibehalten, auch im Auslaut: *nebb* 82<sub>14</sub>. — *b* ist ausgefallen in *symle* 13<sub>1</sub>; dem gegenüber *simble* 98<sub>1</sub>, *symble* 98<sub>1</sub>.

f und v (u).

1. Für ae. *f* werden *f* und *v* (*u*) gebraucht. Im Anlaute erscheint bloß der tonlose Reibelaut, ebenso

im Inlaute vor Konsonant wie in *craftē* 25<sub>3</sub>, *fiftan* 57<sub>2</sub>, *caft* 80<sub>2</sub>, *fiftine* 126<sub>1</sub> etc.

2. Im Inlaute vor Vokal wird überwiegend *f* wie im ae., in einer Reihe von Fällen auch *u* gesetzt: *heuena* 7<sub>1</sub>, *cliuize* 20<sub>1</sub>, *sealue* 76<sub>3</sub>, *fifleauen* 83, *sylue* 88<sub>2</sub>, *haued* 89, *silue* 93<sub>11</sub>, *haueþ* 115<sub>2</sub>, 117<sub>2</sub>, 120<sub>2</sub>, *cæruilla* 113<sub>1</sub>, *liuer* 135<sub>4</sub>.
3. Im Auslaut findet sich immer nur *f*: *gif*, *leaf* 28<sub>2</sub>, *hif* 28<sub>2</sub>, *fif* 65<sub>2</sub> etc.

Anm. Über die Vertauschung von *w* und *f* und den Ausfall des *f* in *glowyrt* 23<sub>1</sub> vgl. Schrift (S. 8).

## 5. Dentale.

t.

Dem ae. gegenüber zeigen sich folgende Veränderungen:

1. *t* ist ausgefallen vor *m* in *blosman* 26<sub>5</sub>, 28<sub>1</sub>, 132<sub>1</sub>, *wæsmas* 26<sub>5</sub>; vor *s* in *ynse* 20<sub>17</sub>, *ynsan* 125<sub>7</sub> (daneben *yntsan* 64<sub>1</sub>, *yntsenā* 64<sub>1</sub> etc.), in *onzist* 6<sub>1</sub>, 27<sub>1</sub>; ferner in den Zusammensetzungen *nih-nithsiȝ* (st. *nihstȝ*) 20<sub>11</sub>, *nih-nihstȝ* 20<sub>15</sub>, *leoh-fæt* 67<sub>1</sub>.
2. Im Auslaut ist *t* gefallen in *sceal* 30<sub>4</sub>, *nih* 82<sub>13</sub>, *eaf* 93<sub>3</sub>.
3. Geminiertes *t* findet sich in *bettanican* 94<sub>6</sub>, *bettonica* Beta 6 (schon in der lat. Form häufig *tt*), *oferzyttolnysse* 102<sub>5</sub>. Daneben bereits ae. *tt* in Formen wie *hwittere* 104<sub>1</sub> (V *hwitre*, HB *hwittre*), *attres* 2<sub>1</sub>, *attra* 25<sub>2</sub>, *attre* 96<sub>3</sub>, *attru* 98<sub>2</sub>.
4. Zusammengesetzte Wörter haben zum Teil ebenfalls beide *t*: *wyrtrume* 23<sub>2</sub>, *wurtrumen* 36, *wruttrumme* 108<sub>1</sub>, daneben Formen mit einfachem *t*: *wyrtrume* 12<sub>7</sub>, 78<sub>2</sub>, *wurtrume* 20<sub>3</sub>, *wyrtruman* 23<sub>2</sub> etc. (wie schon ae.).

Anm. Über *d* für *t* vgl. unter Schrift (S. 10). — Über das *t*, das dadurch entstand, daß ein Dental der Endung mit dem Dental des Stammaslauts eines Verbums zusammentrat, vgl. die Verbal-flexion.

## d.

1. Ae. geminiertes *d* erhält sich meistens: *þridde* 3<sub>1</sub>, *þriddan* 26<sub>4</sub>, 82<sub>10</sub>, 129<sub>3</sub> etc., *bidde* 98. Vor *r*, wo wir ae. Schwanken zwischen Formen mit einfachem und geminiertem *d* beobachten, setzt sich dieses Schwanken fort: *nædrena* 14<sub>4</sub>, *ædran* 65<sub>1</sub>, *blædra* 93<sub>9</sub> und daneben *næddrena* 14, *næddran* 20<sub>21</sub>, *næddre* 20<sub>21</sub>, *æddrana* 113<sub>3</sub>, *bladdra* 70<sub>2</sub>, *tuddor* 43<sub>1</sub>.
2. *d* ist eingeschoben in *þeardle* 20<sub>21</sub>; ausgefallen in *anwlitan* 67<sub>2</sub>, *omwitan* 20<sub>3</sub>, *anwiten* 27<sub>4</sub>, *rue* 102<sub>7</sub> für *rude* (oder *rute*? vgl. die andern Schreibungen des Namens in unserm Text); abgefallen in *zelife* 4<sub>3</sub>.
3. Für *nd* ist *nȝ* (*ng*) eingetreten in *toþunȝenyse* 92<sub>12</sub>, *toþunȝenyse* 99<sub>3</sub>, neben *toþundennyse* 99<sub>3</sub>.

Anm. Über *d* für *d*, *t* für *d*, *nd* für *dd* vgl. unter Schrift (S. 9–11).

*d*, *þ*.

1. Beide Zeichen werden ohne Unterschied an-, in- und auslautend gebraucht; *þ* kommt verhältnismäßig mehr im Anlaute, *d* mehr im Auslaute vor.
2. Doppelte Spirans ist in verschiedener Weise geschrieben: *dd*, *þþ*, *dþ*, *þd*, *dd*, *dd*. Beisp.: *odder* 20<sub>15</sub>, 20<sub>16</sub>, 80<sub>1</sub>, 82<sub>1</sub> etc., *odde* 82<sub>10</sub>, 85<sub>5</sub>; *oþþer* 4<sub>1</sub>, 62<sub>4</sub>, 65<sub>7</sub>, 83<sub>1</sub>, 93<sub>12</sub> etc., *oþþe* 4<sub>7</sub>; *sydþan* 1<sub>5</sub>; *oþder* 1<sub>4</sub>; *odder* 17<sub>2</sub>, 20<sub>19</sub>, *oddir* 22<sub>5</sub>, *siddan* 64<sub>2</sub>; *odder* 38<sub>2</sub>. (Über den Eintritt des *d* für *d* vgl. unter Schrift, S. 9.)
3. Ausfall des *þ* hat stattgefunden in *forzælæded* 121<sub>2</sub>, 124<sub>2</sub>, wahrscheinlich durch Verwechslung von *for* und *forþ* oder durch die Ähnlichkeit von *þ* und *ȝ*.

Anm. Über den Eintritt des *w*, *h*, *r* und *s* für *þ* vgl. unter Schrift (S. 8 f.). — Über Formen wie *cwædon*, *ȝecweþen* vgl. die Verbalflexion.

## s.

1. Geminirtes *s* ist wie im ae. beibehalten: *lassan* 23<sub>3</sub>, *missenlice* 133<sub>2</sub>, ferner in den Endungen *-isse*, *-ysse*, *-esse*.
2. *s* scheint ausgefallen zu sein vor *w* in *gewel* 47<sub>2</sub>, 114<sub>1</sub>.  
Anm. Über den Eintritt des *þ* für *s* vgl. unter Schrift (S. 10).

## x.

*x* hat sich erhalten: *wex* 17<sub>2</sub>, *weaxan* 72<sub>1</sub>, *wexed* 82<sub>2</sub>, *wexe* 82<sub>13</sub>, *foxes* 141<sub>1</sub>; *xs* ist für *x* geschrieben in *wexs* 'Wachs' 116<sub>2</sub>.

## z.

*z* erscheint bloß in Fremdwörtern, wie in *oriza* 50<sub>3</sub>, *zima* 141<sub>1</sub>; sonst findet sich in unserm Denkmal dieser Laut wie im ae. durch *ts* ausgedrückt: *dracentsan* 2<sub>3</sub>, *yntsan* 64<sub>1</sub>, *entsan* 141<sub>1</sub> etc. (neben *ynsan* mit Ausfall des *t*; vgl. unter *t*, 1).

## 6. Gutturale und Palatale.

## c.

1. *c* wird vor hellen wie vor dunkeln Lauten gebraucht.  
*k* findet sich überhaupt nicht.
2. *c* zeigt wie andere Konsonanten die Neigung zur Verdopplung; so findet sich neben schon ae. *swæcce* 94<sub>1</sub>, *swæcces* 11<sub>1</sub> (V hat nur ein *c*) auch Geminatio in *hracce* 10<sub>2</sub>, *seocce* 21<sub>2</sub>, *baccen* 23<sub>4</sub>.
3. *c* erscheint als *ch* [= *tš*] in *drenche* 6<sub>2</sub>, *wyrche* 112<sub>5</sub>.
4. *sc* ist im allgemeinen unverändert erhalten; doch erscheint es als *ss* in *englisse* 11<sub>1</sub>, *priaprissi* 98<sub>1</sub>, als *s* wiederholt in *seal* 50<sub>1</sub>, 122<sub>2</sub>, 126<sub>1</sub>, 135<sub>10</sub>, *senc* 3<sub>2</sub>.  
Lautwert wohl stets [*š*].
5. Ausgefallen ist *c* in *swyddline* 13<sub>3</sub>, *wolen* 26<sub>5</sub>, *swilnesse* 50<sub>2</sub>, *æzhwile* 94<sub>1</sub>, 98<sub>2</sub>, *awealde* 68<sub>1</sub>, *awelled* 49<sub>2</sub>.  
Anm. Über *ȝ* für *c* vgl. Schrift (S. 10).

## z und g.

## 1. Im Anlaut.

Im ae. ist das *z* entweder gutturale oder palatale Spirans; guttural vor dunkeln Vokalen und Konsonanten, palatal vor hellen Vokalen. In unserm Denkmal ist der gutturale Laut mit *g*, der palatale mit *z* bezeichnet. Da in der Gruppe *ng* fast immer *g* geschrieben wird, dürfen wir vielleicht den Schluß ziehen, daß vor dunkeln Vokalen und Konsonanten *g* bereits den Verschlusslaut bezeichnete.

- a) Vor Vokalen. *g*: *zegoded* 20<sub>6</sub>, *gold* 26<sub>5</sub>, *golde* 26<sub>5</sub>, *gore* 35<sub>3</sub>, *godes* 65<sub>2</sub>, 135<sub>4</sub>, *gode* 65<sub>3</sub>, 88<sub>2</sub>, *godon* 80<sub>2</sub>, *gose* 72<sub>2</sub>, *togadere* 65<sub>1</sub>, 72<sub>5</sub>, *togadera* 66<sub>1</sub>, *ga* 85<sub>5</sub>, *gan* 126<sub>1</sub>, *begaled* 113<sub>4</sub>, *gildenum* 26<sub>1</sub>, *gylden* 26<sub>1</sub>, *gildene* 85<sub>5</sub>, *angynnu* 122<sub>1</sub>, *ongynne* 140<sub>4</sub>. — Schwanken zwischen *g* und *z* in *zegaderunga* 121<sub>2</sub>, *zezaderunga* 95<sub>2</sub>. — *z*: Die Vorsilbe *ze-* fast durchweg mit *z* (Ausnahmen *genim* 71<sub>2</sub>, 91<sub>3</sub>); fünfmal zu *y* gewandelt: *yseo* 67<sub>1</sub>, *ysæd* 67<sub>1</sub>, *ywundod* 82<sub>5</sub>, *yfunden* 85<sub>6</sub>, *ysode* 91<sub>3</sub>; ferner *z* in *zeornlice* 67<sub>3</sub>, *zeot* 67<sub>3</sub>, *onzyst* 85<sub>2</sub>, *onzist* 108<sub>1</sub> (neben *ongitst* 71<sub>1</sub>), und auffallenderweise in *tozotenyse* 121<sub>2</sub>, *tozeotenyse* 28<sub>2</sub>; *zif*, *zyf*, das sogar einmal als *yif* 103<sub>1</sub> erscheint; vereinzelt *gif* 79. Als Majuskel wird mit Ausnahme von *zif* 4<sub>3</sub> stets *g* gebraucht. Altes *j*: *zeongum* 31<sub>3</sub>, *zeong* 62<sub>3</sub>, *ze* 65<sub>3</sub>.
- b) Vor Konsonanten erscheint fast immer *g*: *grene* 4<sub>1</sub>, 4<sub>3</sub>, 22<sub>2</sub> etc., *greatnyse* 14<sub>1</sub>, *greaton* 86<sub>5</sub>, *glæsene* 67<sub>1</sub>, *gleawlice* 85<sub>6</sub>, *glæd* 98<sub>1</sub>, *zegladað* 121<sub>2</sub>, *gloua* 18<sub>1</sub>, *gnid* 20<sub>19</sub>, 65<sub>7</sub>. Vereinzelt *z*: *grene* 4<sub>1</sub>.
- c) Stets *g* in lateinischen und romanischen Wörtern: *regia* 6<sub>1</sub>, *virgo* 7<sub>3</sub>, *greca* 6<sub>1</sub>, *amigdales* 5<sub>1</sub>, *gladene* 24<sub>1</sub>,

*augustu* 30<sub>4</sub>, 71<sub>1</sub>, *gliciridam* 63<sub>1</sub>, *gallicrus* 60<sub>1</sub>, *granatum* 80<sub>3</sub>, *origanum* 81<sub>1</sub>, *pollegium* 93<sub>1</sub> etc.

d) Ausgefallen ist *ȝ* in *beanum* (st. *bezanum*) 71<sub>1</sub>.

## 2. Im Inlaut.

a) Zwischen Vokalen. Hier wird ohne Unterschied bald *g*, bald *ȝ* gesetzt, doch überwiegt letzteres. Beisp.: *magan* 39<sub>1</sub>, *dagas* 46<sub>1</sub>, *hefigust* 67<sub>4</sub>, *twigea* 77<sub>1</sub>, *ȝeliȝegad* 93<sub>3</sub>, 93<sub>4</sub>, 101<sub>2</sub>, *ȝeliȝega* 85<sub>4</sub>, *ȝeliȝegod* 122<sub>3</sub>, 134<sub>2</sub>, *ȝelogode* Beta 4; aber *ȝelideȝaȝ* 1<sub>1</sub>, *ȝeliȝezod* 12<sub>3</sub>, *ȝemizan* 1<sub>4</sub>, *wazas* 12<sub>1</sub>, *mazan* 39<sub>1</sub>, 93<sub>3</sub>, *dagas* 100<sub>4</sub>, *etrigum* 104<sub>1</sub> etc.

b) Nach *r* findet sich meistens *ȝ*: *morzenes* 83<sub>5</sub>, *morzen* 112<sub>3</sub>, *byrzincge* 12<sub>7</sub>, *ȝesarȝode* 126<sub>2</sub>; doch *afyrȝed* 124<sub>1</sub> (vgl. unter Schrift, S. 10).

c) Palatales *ȝ* nach Vokal ist zu *i* geworden in *ȝeie* (statt *weie*) 1<sub>2</sub>; mit dem vorhergehenden Vokal zusammengeflossen und geschwunden in *webrade* 82<sub>4</sub>, 82<sub>5</sub>, 82<sub>8</sub>, *twæa* 57<sub>2</sub>, *mæden* 38<sub>2</sub>, *toȝeled* 4<sub>7</sub>, *aledede* 122<sub>1</sub>; *hefia* 50<sub>4</sub>, *unmihtinisse* 12<sub>3</sub>. Auch schon ae. gewöhnlich, vgl. Sievers 214, 2—5.

## 3. Im Auslaut.

Hier findet sich fast immer *ȝ*: *aweȝ* 65<sub>4</sub>, *huniz* 65<sub>7</sub>, *mæȝ* 90<sub>2</sub>, *driz* 82<sub>14</sub>, *tosæliȝ* 98, *ætriz* 141<sub>3</sub> etc.; *g* in *papig* 39<sub>1</sub>. Abgefallen ist *ȝ* in *weri* 1<sub>2</sub>, *wosi* 13<sub>1</sub>, *ani* 20<sub>20</sub>, 139<sub>2</sub>, 140<sub>3</sub>, *hungri* 67<sub>1</sub>, schon ae.; vgl. Sievers, 214, 5.

Die Gruppe *ng*, wo bereits ae. Verschlusslaut, erscheint beinahe durchweg mit *g*, mit Ausnahme von *strenȝpe* 2<sub>1</sub>, *sprenȝ* 131<sub>5</sub>, *ȝemenȝed* 138<sub>1</sub>, *ȝeong* 62<sub>3</sub>, *fremunȝa* 76<sub>4</sub>, *toȝunȝenyssede* 93<sub>12</sub>.

Zur deutlicheren Bezeichnung des Verschlusslautes wird für *ng* auch öfter *ncg* (*ngc*) gesetzt (wie schon ae.): *mencg* 9<sub>1</sub>, *yldincge* 100<sub>2</sub>, *byrzincge* 126<sub>2</sub>, *ȝerinnincge* 125<sub>1</sub>, *rengc* 109<sub>2</sub>, *ȝemencged* 125<sub>1</sub>, *mencg* 107<sub>2</sub>, *ȝemencgedede* 133<sub>1</sub>; — *cȝ*: *dincȝ* 108<sub>1</sub>.

*gg* ist für *ng* eingetreten in *gemegged* 27<sub>2</sub>, 134<sub>2</sub>; *gg* für *gþ* in *miggan* 121<sub>1</sub>, *migga* 137<sub>3</sub>.

Für ae. *cg* findet sich *gg* in *seggeð* 90<sub>3</sub>, *zg* in *lizge* 82<sub>13</sub>; sonst erscheint in der Verdopplung wie im ae. *cʒ* oder *cg*: *licgendam* 89<sub>1</sub>, *ætlicze* 105<sub>2</sub>, *piczan* 74<sub>1</sub>, 74<sub>3</sub>, *picze* 98<sub>2</sub>, *diczean* 74<sub>3</sub>, *secgað* 108<sub>2</sub> etc.; mit einfachem *z*: *piczean* 20<sub>6</sub>.

Über *c* für *z* vgl. unter Schrift, S. 10.

## h.

### 1. Im Anlaut.

a) Vor Vokal wird *h* fast durchweg wie im ae. gesetzt; Ausnahme: *efede* 66<sub>2</sub> (Rand). — Oft erscheint es am Anfange des Wortes, wo es keine Berechtigung hat: *hinne* 1<sub>3</sub>, *harise* 20<sub>1</sub>, *hilpen* 26<sub>5</sub>, *hece* 9<sub>3</sub>, 114<sub>2</sub>, *hel* (= *eall*) 28<sub>2</sub>, *helle* 103<sub>2</sub>, *heac* 49<sub>3</sub>, *hys* 67<sub>1</sub>, 98<sub>1</sub>, *his* 11<sub>1</sub>, 11<sub>5</sub>, 81, *hic* 98<sub>1</sub>, *hyt* 105<sub>2</sub> etc.

b) Vor Konsonant wird *h* meistens wie im ae. gesetzt; doch ist es in einigen Fällen auch abgefallen: *hwa* 1<sub>7</sub>, *hwam* 2<sub>3</sub>, *hwæt* 9<sub>2</sub>, *hwylce* 4<sub>6</sub>, *hræce* 14<sub>2</sub>, 78<sub>2</sub>, *hrædnysse* 76<sub>4</sub>, *hnescað* 82<sub>8</sub>, *hnesce* 82<sub>13</sub>, *hleore* 82<sub>13</sub>; aber *wile* 54<sub>2</sub>, *wæten* 65<sub>6</sub>, *wæt* 105<sub>2</sub>, *rade* 29<sub>19</sub>, 67<sub>1</sub> etc.

2. Ähnlich verhält sich *h* im Inlaute. Vor Vokal: *lichaman* 8<sub>2</sub>, 16<sub>1</sub>, 16<sub>2</sub>, *lichamen* 87<sub>6</sub> etc.; aber *licames* 72<sub>1</sub>. Vor Konsonant: *hreohtnysse* 18<sub>2</sub>, *heahlice* 94<sub>3</sub>, aber *healice* 78<sub>2</sub>, 108<sub>1</sub>, *hreonysse* 103<sub>2</sub>.

*ch* steht für *h* in *nichstiz* 82<sub>10</sub>. Für *z* erscheint *h* in *mihþan* 70<sub>2</sub>.

3. Im Auslaut wird *h* meistens wie im ae. gesetzt: *deah* 20<sub>1</sub>, *þurh* 20<sub>2</sub>, 46<sub>2</sub>, 103, *dolh* 21<sub>3</sub>, *dropfah* 26<sub>1</sub>; aber ohne *h*: *þur* 4<sub>1</sub>, 67<sub>4</sub>, 77<sub>2</sub>, *sur* 70<sub>2</sub>.

Über *þ* für *h* vgl. unter Schrift, S. 8.

## Flexionslehre.

### A. Deklination.

Der Sprachzustand bezügl. der Deklination läßt sich ungefähr in der Weise charakterisieren, daß wir 1. die ae. Formen in ihrer Flexion vollständig erhalten finden, oder daß 2. eine Schwächung der Flexionsendungen gegenüber dem ae. stattgefunden hat, oder daß sich 3. volle Endungen finden, wo solche im ae. noch nicht vorhanden waren. Das nähere wird sich bei Betrachtung der einzelnen Stämme ergeben.

#### I. Substantiva.

##### o-Stämme.

##### Masculina:

Nom. Sgl.: *wer* 93<sub>1</sub>, *carb* 14<sub>1</sub>, *hund* 67<sub>1</sub>, *fefer* 82<sub>10</sub>, *læcedom* 82<sub>9</sub> etc.

Gen. Sgl. -es: *innopes* 1<sub>1</sub>, 12<sub>4</sub>, 16<sub>1</sub> etc., *wulfes* 14<sub>1</sub>, *fingres* 17<sub>1</sub>, *hundes* 65<sub>6</sub>, *dæzes* 82<sub>16</sub>, *mudes* 83<sub>3</sub>; *trimeses* 20<sub>14</sub>; daneben die Fem. Form *tremese* 20<sub>5</sub>; nach der schwachen Deklination gebildet *trumesan* 89<sub>2</sub>. Mit der Endung -as st. -es: *innopas* 20<sub>10</sub>.

Dat. Sgl. -e: *pistele* 10<sub>1</sub>, *hlafe* 11<sub>4</sub>, 69, *innope* 12<sub>5</sub>, *innode* 13<sub>3</sub>, 15<sub>5</sub>, *læcedome* 16<sub>2</sub>, *weze* 65<sub>5</sub>, *stæfe* 67<sub>1</sub>, *mude* 82<sub>15</sub> etc. Mit der Endung -a: *heuena* 7<sub>2</sub>, *clæpa* 89<sub>2</sub>.



Acc. Sgl.: *scenc* 3<sub>1</sub>, *innoþ* 6<sub>2</sub>, *læcedom* 9<sub>1</sub>, *swewel* 66<sub>2</sub>, 102<sub>3</sub>, *muþ* 83<sub>3</sub>, *clad* 86<sub>3</sub>, 92<sub>2</sub>, *fefer* 86<sub>3</sub>, *morzen* 112<sub>3</sub>; *cuculerne* 14<sub>2</sub> (neben *cuculere* 120<sub>3</sub>, 125<sub>1</sub>); *leahtre* 4<sub>3</sub>; *fefere* 110<sub>3</sub>, 120<sub>2</sub>.

Instr.: *dæze* 1<sub>5</sub>, 55<sub>2</sub>, 82<sub>10</sub>, 82<sub>11</sub>, 110<sub>3</sub> etc.; *daze* 107<sub>2</sub>, 115<sub>2</sub>.

Nom. Pl.: *-as* zu *-es* geschwächt: *stænes* 93<sub>9</sub> (das *æ* in *stænes* dürfte wohl dem Einfluß des Adjektivs *stænen* zuzuschreiben sein); *stanes* 107<sub>2</sub>.

Gen. Pl.: *peneza* 10<sub>2</sub>, 67<sub>4</sub>, *dearma* 65<sub>2</sub>, *wera* 88<sub>2</sub>, *tytta* 85<sub>4</sub>, *innoþa* 123<sub>1</sub>, 27<sub>5</sub>, *trymesa* 20<sub>2</sub>, *tremesa* 20<sub>10</sub>.

Dat. Pl.: Entweder hat sich die alte Endung hier noch bewahrt, wie in *stanum* 7<sub>1</sub>, *bogum* 11<sub>1</sub>, *fingrum* 120<sub>1</sub>, *lacedomum* 17<sub>1</sub>, oder das auslautende *m* ist zu *n* geworden, wie in *dæzun* 113<sub>1</sub>, *sangun* 103<sub>2</sub>; daneben findet sich die schwache Endung *-an* in *feferan* 1<sub>7</sub>, oder abgeschwächt zu *-en* wie in *dæzen* 85<sub>5</sub>, oder schließlich mit Verlust des auslautenden Nasals *fingre* 20<sub>7</sub>, *mute* 27<sub>6</sub> (st. *munte*), *codde* 126<sub>2</sub>, *dæze* 93<sub>9</sub>, 140<sub>4</sub>, 140<sub>5</sub>. Dieses *æ* in *dæze*, *dæzun*, *dæzen*, das sich auch im Acc. Pl. in den Formen *dæzas* und *dæzes* findet, ist vom Singular aus auf den Plural übertragen worden.

Acc. Pl. Wie im Nom. Pl. erscheint schon oft *-as* zu *-es* geschwächt; daneben besteht die alte Endung *-as* weiter: *wommas* 16<sub>1</sub>, *cuceleras* 65<sub>2</sub>, *wazas* 72<sub>1</sub>, *dazas* 100<sub>4</sub>, *dæzas* 67<sub>4</sub>, *scencas* 93<sub>9</sub> etc.; — anderseits *hundes* 25<sub>2</sub>, *stanes* 70<sub>2</sub>, 72<sub>1</sub>, 93<sub>9</sub>, 107<sub>2</sub>, 115<sub>2</sub> etc., *dæzes* 113<sub>1</sub>, 76<sub>4</sub>, 85<sub>2</sub>, *cuculeres* 83<sub>2</sub>, *feferes* 86<sub>2</sub>, *morzenes* 83<sub>5</sub>, *læcedomes* 93<sub>1</sub>, *scences* 62<sub>1</sub>, *leahtres* 63<sub>3</sub> etc.

#### Neutra.

Nom. Sgl.: *sor* 5<sub>1</sub>, 66<sub>2</sub>, 82<sub>1</sub>, *wif* 11<sub>5</sub>, *dolþ* 65<sub>7</sub>, *mængen* 67<sub>1</sub>, *feax* 72<sub>1</sub>, *blod* 83<sub>4</sub>, *cild* 93<sub>7</sub>, *breost* 104<sub>5</sub>, *yfel* 72<sub>3</sub>, *heafod* 82<sub>1</sub>, *geswell* 104<sub>3</sub>.

Gen. Sgl.: *wines* 3<sub>2</sub>, *pundes* 3<sub>2</sub>, *isernes* 7<sub>2</sub>, *lices* 13<sub>1</sub>, *dustes* 65<sub>2</sub>, *banes* 89<sub>2</sub>, *modes* 94<sub>3</sub>, *hunies* 86<sub>4</sub>, *ecedes* 76<sub>4</sub>; mit lautgesetzlicher Synkope des Mittelvokals *attres* 2<sub>1</sub>, *heafdes* 27<sub>4</sub>; doch auch mit Mittelvokal *heafedes* 93<sub>6</sub>; *cancores* 142<sub>3</sub>.

Dat. Sgl.: Hier findet sich neben der lautgesetzl. Endung *-e* sehr oft *-a*; auch treten uns Formen entgegen, die nach der schwachen Deklination gebildet sind. Beisp. Mit *-e*: *duste* 1<sub>1</sub>, 9<sub>1</sub>, 14<sub>2</sub>; *huse* 1<sub>3</sub>, *wine* 67<sub>4</sub>, 79, 74<sub>1</sub>, *zeare* 71<sub>2</sub>, *sare* 76<sub>4</sub>, *sore* 77<sub>2</sub>, *hleore* 82<sub>13</sub>, *sealte* 85<sub>5</sub>, *ecede* 1<sub>5</sub>, 4<sub>4</sub>, *watere* 1<sub>1</sub>, 4<sub>1</sub>, 5<sub>2</sub> etc. — Mit *-a*: *wætera* 20<sub>11</sub>, 20<sub>15</sub>, 65<sub>5</sub>, 91<sub>3</sub>, *sara* 3<sub>2</sub>, 14<sub>2</sub>, *sora* 77<sub>2</sub>, *londa* 17<sub>1</sub>, *wosa* 95<sub>3</sub>, *zewyhta* 93<sub>13</sub>, *husa* 131<sub>5</sub>. — Schwach: *wateran* 11<sub>2</sub>, 14<sub>3</sub>. — Von *heafod* finden sich folgende Formen: lautges. *heafde* 26<sub>1</sub>, mit Mittelvokal *o* nach dem Nom. gebildet: *heafode* 72<sub>2</sub>; mit Mittelvokal *e* und zugleich mit schwacher Endung: *heafedan* 26<sub>1</sub>, *heafedon* 66<sub>2</sub>, *heafeden* 82<sub>1</sub>.

Acc. Sgl.: *huniz* 2<sub>3</sub>, *gemang* 10<sub>2</sub>, *plaster* 17<sub>2</sub>, *sar* 1<sub>1</sub>, *sor* 4<sub>5</sub>, 5<sub>2</sub>, 13<sub>2</sub> etc. (daneben umgelautet *sær* 112<sub>4</sub>), *scinlac* 7<sub>2</sub>, *dust* 9<sub>1</sub>, *blod* 10<sub>2</sub>, 14<sub>2</sub>, *wos* 12<sub>3</sub>, 12<sub>5</sub>, *lic* 13<sub>1</sub>, *win* 65<sub>1</sub>, *heafod* 67<sub>1</sub>, *yuel* 105<sub>3</sub>.

Anm. Mit der Präposition *wid* verbunden finden sich neben Formen auf *-e*, *-a* gewöhnlich solche ohne Endung. Mit *-e*: *sare* 1<sub>4</sub>, 1<sub>5</sub>, 5<sub>1</sub> etc., *sore* 1<sub>5</sub>, *attre* 90<sub>3</sub>, *utsihte* 85<sub>7</sub>, *lice* 123<sub>2</sub> etc.; mit *-a*: *sara* 1<sub>1</sub>, 9<sub>1</sub>, *sora* 85<sub>3</sub>, 104<sub>6</sub>. In diesen Fällen mit *-e* und *-a* haben wir den Dat. Sgl. vor uns zu sehen, in den Formen ohne Endung den Acc. Sgl., indem eben *wid* bald mit dem Dat., bald mit dem Acc. konstruiert wurde; doch finden sich auch einzelne *e* und *a* im Acc. Sgl.: *zewihte* 67<sub>5</sub>, *ecede* 102<sub>3</sub>, *dinge* 85<sub>2</sub>, *zewyhta* 67<sub>4</sub>, 116<sub>2</sub>.

Instr.: *zeare* 71<sub>1</sub>.

Nom. Pl.: Kurzsilbige: *twizu* 88<sub>2</sub>, 93<sub>6</sub>, 135<sub>10</sub>, *lidu* 83<sub>1</sub>. Langsilbige: *dolh* 66<sub>2</sub>, *swin* 108<sub>2</sub>. Mehrsilbige mit Schwächung des *-u* zu *-e*: *yfele* 18<sub>3</sub>.

Gen. Pl.: *þeona* 15, 93<sub>13</sub>, *sceapa* 91, *wifa* 88<sub>2</sub>, 91<sub>3</sub>, *wiwa* 85<sub>4</sub>, *lyþa* 46<sub>6</sub>, *lida* 140<sub>4</sub>, *lendenna* 112<sub>5</sub>; — *sceapan* 117<sub>1</sub>.

Dat. Pl. (vgl. unter Masc.): *landum* 72<sub>1</sub>, *dunlandum* 2<sub>3</sub>, *cýldum* 31<sub>3</sub>, *breostum* 53<sub>3</sub>, *earfuþum* 65<sub>2</sub>, *mæzenum* 98<sub>1</sub>, *twizum* 108<sub>2</sub>; *leafun* 12<sub>1</sub>, *wifun* 31<sub>3</sub>; *leafon* 11<sub>1</sub>, 17<sub>1</sub>, 67<sub>1</sub>; *leafen* 67<sub>1</sub>, *nosþurlen* 99<sub>4</sub>; mit der Endung *-e*: *cirnle* 35<sub>3</sub>, *lendane* 112<sub>5</sub>, *lænde* 100<sub>1</sub> (woher das *æ*?), *nosþurle* 102<sub>1</sub>; *þinga* 11<sub>5</sub> ist trotz des *þingcon* in V wohl als D. Sing. zu fassen. — Ohne Endung: *leaf* 104<sub>1</sub>.

Acc. Pl.: *gesceapu* 104<sub>1</sub>, *curnlu* 95<sub>2</sub>, *attru* 98<sub>1</sub>, *nosdyrlu* 102<sub>1</sub>, *mæzenu* 104<sub>1</sub>, *angynnu* 122<sub>1</sub>; *yfele* 15<sub>3</sub>, *nosdyrle* 20<sub>7</sub>. Nach dem Masc. gebildet: *nosþyrles* 111<sub>3</sub>. Die Endung der *ā*-Deklination findet sich in *attra* 25<sub>2</sub>. Langsilbige: *þing* 13<sub>1</sub> 77<sub>2</sub>, *leaf* 14<sub>1</sub>, 68<sub>2</sub>, 72<sub>5</sub> etc., *ful* 20<sub>17</sub>, 26<sub>9</sub>, *full* 20<sub>21</sub>, aber *fulle* 65<sub>2</sub>, 83<sub>5</sub>, *corn* 126<sub>1</sub> etc.; mit *-u*: *behatu* (schon in der *ae.* Vorlage); *a*: *þinga* 11<sub>5</sub>. — *gesceapan* 117<sub>2</sub> schwach gebildet, wahrscheinlich nach dem vorausgehenden *sceapan*.

#### jo-Stämme.

##### Masculina und Neutra:

Nom. Sgl.: *ende* 67<sub>1</sub>; *cyn* 11<sub>1</sub>, 26<sub>1</sub>, *cun* 26<sub>1</sub>, 26<sub>4</sub> etc.

Dat. Sgl.: *cunne* 65<sub>5</sub>, *nebbe* 82<sub>14</sub>, *bærnette* 17<sub>2</sub>.

Acc. Sgl.: *nebb* 82<sub>14</sub>; *on bleo* (Dat. o. Acc.?) 10<sub>1</sub>.

Nom. Pl.: *cynne* 17<sub>1</sub>, *cun* 26<sub>4</sub>.

Gen. Pl.: *cynna* 11<sub>1</sub>, 26<sub>1</sub> etc., *cinna* 11<sub>5</sub>, *cunna* 131<sub>1</sub>, 133<sub>1</sub>.

Dat. Pl.: *hyrdum* 7<sub>2</sub>; *læcon* 131<sub>1</sub>; *bedde* 100<sub>1</sub>.

Acc. Pl.: *cynne* 26<sub>1</sub>.

#### wo-Stämme.

Von Maskulinen ist nur Dat. Sgl. *briwe* 50<sub>2</sub> belegt.

##### Neutra:

Gen. Sgl.: *smerewes* 3<sub>2</sub>, 141<sub>1</sub>, *seawes* 83<sub>2</sub>, 86<sub>4</sub>, *wyrtreowes* 80<sub>1</sub>.

Dat. Sgl.: *smerewe* 1<sub>5</sub>, 3<sub>2</sub> etc., *smeruwe* 23<sub>4</sub>, *melewe* 13<sub>1</sub>, 73<sub>1</sub>, *meluwe* 27<sub>3</sub>, 99<sub>3</sub>, 123<sub>3</sub>, *hiwe* 104<sub>7</sub>, *treowe* 110<sub>2</sub>.

Acc. Sgl.: *smeru* 20<sub>14</sub>, *smere* 72<sub>2</sub>, 94<sub>2</sub>, 82<sub>14</sub>, *melu* 121<sub>3</sub>; *smera* 121<sub>3</sub>; *seaw* 5<sub>1</sub>, 65<sub>1</sub>, 66<sub>1</sub>, 82<sub>2</sub> etc.

Gen. Pl.: *cneowa* 104<sub>3</sub>.

Dat. Pl.: *cneowum* 92<sub>2</sub>.

Acc. Pl.: *cneowe* 92<sub>2</sub>.

#### *ā*-Stämme.

Nom. Sgl. Kurzsilbige: *protu* 20<sub>24</sub>. Im Gegensatz zum ae. erscheinen die langsilbigen *ā*-Stämme mit *e*: *wunde* 65<sub>7</sub>, *wambe* 82<sub>2</sub>, 82<sub>3</sub>, *adle* 89<sub>1</sub>, oder mit *a*: *wunda* 32<sub>1</sub>. Für ae. *strenȝdu* bezw. *strenȝd* ist die oblique Form *strenȝþe* 127<sub>1</sub> eingetreten.

Gen. Sgl.: *wambe* 20<sub>10</sub>, 83<sub>2</sub>, *lifre* 5<sub>2</sub>; *fremunȝa* 76<sub>4</sub>.

Dat. Sgl.: *wunde* 73<sub>1</sub>, 109<sub>1</sub> etc., *wambe* 74<sub>1</sub>, *rinde* 80<sub>1</sub>, *wlatunge* 82<sub>2</sub>, *ȝrsunge* 98<sub>2</sub>, *federe* 66<sub>1</sub> etc.; mit *a*: *wamba* 82<sub>3</sub>, *wunda* 86<sub>3</sub>, 94<sub>2</sub>, 112<sub>3</sub>.

Acc. Sgl. Kurz- und Langsilbige gehen wie ae. auf *-e* aus: *tale* 4<sub>1</sub>, *wunde* 65<sub>6</sub>, *adle* 82<sub>9</sub>, 94<sub>3</sub>, *strenȝþe* 2<sub>1</sub>, *lacninge* 9<sub>1</sub>, *astȝrunge* 15<sub>2</sub>, *lipunge* 76<sub>4</sub>, *toȝunge* 72<sub>2</sub> etc.

Nom. Pl.: *beana* 48<sub>1</sub>, *wunda* 66<sub>2</sub>.

Gen. Pl.: *elna* 14<sub>1</sub>.

Dat. Pl.: *beanum* 108<sub>2</sub>; *wundun* 27<sub>3</sub>; *wunda* 66<sub>2</sub>, 86<sub>6</sub>, 142<sub>3</sub>.

Acc. Pl.: *wunda* 65<sub>7</sub>, 73<sub>1</sub>, 86<sub>2</sub>, 82<sub>12</sub>, 97<sub>3</sub> etc., *lacnunga* 1<sub>3</sub>, *strenȝþa* 26<sub>4</sub>; *wunde* 86<sub>1</sub>, *ȝegaderunge* 132<sub>2</sub>; *tyrmesa* 20<sub>12</sub>, das sonst aber immer schwach flektiert wird: *trymesan* 20<sub>10</sub>, 20<sub>17</sub>, 20<sub>22</sub>, *trimesan* 20<sub>18</sub>, 20<sub>20</sub> etc.

#### *jā*-Stämme.

Hierher gehören vor allem die Abstracta auf *-nisse* bezw. *-nyse* etc.

Nom. Sgl.: Statt der Endung *-nis* (nur einmal *frecnis* 135<sub>9</sub> belegt) findet sich immer die schon im spätae.

auftretende Erweiterung mit *-e*, wie *hreohtnysse* 18<sub>2</sub>, *dimnesse* 20<sub>4</sub>, *oferzyttolnysse* 102<sub>5</sub> etc. Der Accusativ ist direkt dafür eingetreten in *pa untrumnesse* 93<sub>12</sub>.

Gen. Sgl.: *fremfulnessse* 81<sub>2</sub>.

Dat. Sgl.: *greatnysse* 14<sub>1</sub>, *hreohtnysse* 18<sub>2</sub>, *frecnesse* 22<sub>4</sub>, *tozeotenyssse* 28<sub>2</sub>, *hradnysse* 76<sub>4</sub>, *untrumnyssse* 89<sub>1</sub>; *byrddinene* 9<sub>2</sub>.

Acc. Sgl.: *seocnesse* 1<sub>3</sub>, *frenfulnessse* 6<sub>2</sub>, *sarnesse* 13<sub>1</sub>, *æblæcnisse* 16<sub>2</sub>, *æhiwnysse* 16<sub>2</sub>, *dimnysse* 71<sub>1</sub>, *hwitnysse* 72<sub>2</sub>, *unclanasse* 98<sub>2</sub>; *æhywnyssa* 16<sub>2</sub>.

Dat. Pl.: *nytlicnyssum* 98<sub>2</sub>; *untrumnesse* 12<sub>2</sub>; *byrzen* 12<sub>1</sub> (statt *byrzenum*).

Acc. Pl.: *seocnessa* 98<sub>1</sub>; *untrumnesse* 13<sub>1</sub>, 18<sub>1</sub>, *heardnesse* 121<sub>4</sub>.

#### *wā*-Stämme.

Vom Sgl. sind nur die Dat. *sceade* 20<sub>1</sub> und *stowe* 103<sub>1</sub> belegt.

Gen. Pl.: *sina* 1<sub>6</sub>, 67<sub>4</sub>, 82<sub>9</sub> etc., *syna* 71<sub>2</sub>.

Dat. Pl.: *stowum* 12<sub>1</sub>, *stowun* 2<sub>3</sub>, 7<sub>1</sub>, 60<sub>1</sub>, *stowe* 20<sub>21</sub>, 95<sub>2</sub>, *mædun* 40<sub>4</sub>.

Acc. Pl.: *sina* 82<sub>9</sub>.

#### *i*-Stämme.

Die *i*-Stämme bilden, wie schon im ae., vielfach Formen nach der *o*-Deklination; dies ist besonders der Fall im Nom. und Acc. Pl.

##### Masculina und Neutra.

Nom. Sgl. Masc. Kurzsilbige: *metē* 65<sub>1</sub>, *cundbrine* 65<sub>3</sub>, *ryne* 7<sub>3</sub>, *ece* 83<sub>3</sub>, *blodgyte* 83<sub>4</sub>. Langsilbige: *dæl* 140<sub>3</sub>.

Gen. Sgl.: *hipes* 89<sub>3</sub>, *eles* 140<sub>4</sub>; schwach gebildet *wlitan* 104<sub>1</sub>. Neutr.: *sædes* 23<sub>2</sub>, 52<sub>3</sub>, *sædis* 10<sub>2</sub>.

Dat. Sgl.: *brice* 22<sub>3</sub>, *cyle* 2<sub>2</sub>, *ele* 67<sub>3</sub>, 72<sub>4</sub>, 73 etc., *mete* 27<sub>1</sub>, *wille* 113<sub>4</sub>, *slite* 86<sub>5</sub>, *stede* 20<sub>14</sub>, *drenche* 6<sub>2</sub>, *dale*

124<sub>1</sub>, 20<sub>8</sub>; schwach *drincan* 102<sub>2</sub>, 104<sub>5</sub>. Neutr.: *hæle* 67<sub>4</sub>, *sæde* 53<sub>2</sub>, 131<sub>5</sub>.

Acc. Sgl. Kurzsilbige: *dile* 9<sub>1</sub>, *sleze* 4<sub>7</sub>, *cyle* 13<sub>3</sub>, *unryne* 74<sub>3</sub>, *blodrune* 99<sub>4</sub>, *rine* 110<sub>3</sub>, *slite* 65<sub>5</sub>, 65<sub>7</sub>, *cule* 140<sub>6</sub>, *brice* 141<sub>2</sub>, *ece* 65<sub>1</sub>, 67<sub>2</sub>; *eca* 65<sub>1</sub>, *slita* 136<sub>2</sub>. Langsilbige: *dal* 20<sub>7</sub>, *dæl* 140<sub>1</sub>, 140<sub>5</sub>; *dale* 14<sub>1</sub>, *drenge* 126<sub>1</sub>, *drinc* 131<sub>5</sub>, *dryng* 31<sub>2</sub>, *drenc* 46<sub>3</sub>. — Neutr.: *hæle* 113<sub>1</sub>.

Nom. Pl. Kurzsilbige: *ryne* 7<sub>3</sub>; die langsilbigen *i*-Stämme flektieren, wie schon ae. meist, nach der *o*-Deklination: *wirmas* 8<sub>3</sub>, *wurmas* 68<sub>2</sub>, *wyrmas* 109<sub>2</sub>, *wurmes* 82<sub>7</sub>, *wyrmes* 109<sub>2</sub>, *wirmaþ* 104<sub>2</sub>, *drias* 25<sub>3</sub>, *þrias* (für *drias*) 90<sub>3</sub>.

Gen. Pl.: *wyrma* 96<sub>2</sub>, *fedma* 10<sub>1</sub>.

Dat. Pl.: *drencum* 59<sub>1</sub>; mit der Endung *-an*: *swilan* 105<sub>3</sub>, *drencan* 123<sub>1</sub>; ferner findet sich *wylle* 72<sub>1</sub>.

Acc. Pl. Kurzsilbige: *swylas* 72<sub>4</sub>, 105<sub>3</sub>, *slitas* 16<sub>2</sub>. Langsilbige: *springas* 28<sub>1</sub>; *dæles* 54<sub>1</sub>.

#### Feminina.

Im Nom. Sgl. sind des öfteren die Formen *wyrt*, *wirt* und *wurt* belegt; ferner *miht* 52<sub>3</sub> etc.

Gen. Sgl.: *wyrte* 5<sub>1</sub>, 7<sub>2</sub>, 9<sub>3</sub>, 65<sub>3</sub>, 68<sub>2</sub> etc., *wurte* 5<sub>2</sub>, 6<sub>2</sub>, 68<sub>1</sub>, 73<sub>1</sub> etc., *wirte* 72<sub>1</sub>; sehr oft ohne *e*: 17 4<sub>2</sub>, 12<sub>1</sub>, 15<sub>2</sub>, 65<sub>1</sub>, 65<sub>7</sub> etc.

Dat. Sgl.: *mihte* 22<sub>4</sub>, *wyrte* 50<sub>3</sub>, *wyrt* 11<sub>4</sub>, 65<sub>5</sub>, 67<sub>1</sub>, 71<sub>2</sub>, 85<sub>5</sub> etc.

Acc. Sgl.: *wyrt* 1<sub>4</sub>, 1<sub>5</sub>, 65<sub>7</sub>, 67<sub>1</sub>, 72<sub>3</sub> etc.; nicht selten findet sich auch (wie schon ae.) die Endung *-e*: *wirte* 1<sub>1</sub>, 1<sub>2</sub>, 2<sub>3</sub>, 14<sub>2</sub> etc., *wyrte* 4<sub>4</sub>, 4<sub>7</sub>, 74<sub>3</sub>, 87<sub>2</sub> etc., *myhte* 7<sub>2</sub>; *mihta* 11<sub>5</sub>.

Anm. Sehr oft ist der Nom. an die Stelle des Accusativs getreten: *þeos wyrt* 65<sub>2</sub>, 65<sub>4</sub>, 65<sub>6</sub>, 66<sub>2</sub>, 72<sub>4</sub> etc.

Nom. Pl.: *wyrt* 93<sub>1</sub>.

Dat. Pl.: *tide* 105<sub>3</sub>,

## u-Stämme.

## Masculina.

Von Kurzsilbigen ist belegt Acc. Sgl.: *wudu* 11<sub>1</sub>. Die mehrsilbigen *æppel* und *sumor* flektieren im Sgl. nach der *o*-Deklination: Gen. Sgl.: *æpples* 80<sub>3</sub>; Dat. Sgl.: *sumere* 85<sub>1</sub>; Acc. Sgl.: *æppel* 10<sub>2</sub>. Außerdem ist noch der Dat. Sgl.: *wyntra* 22<sub>3</sub> und von langsilbigen *fealde* 131<sub>1</sub>, Dat. Pl.: *fealdum* 21<sub>1</sub> belegt.

## Feminina.

Hier sind folgende Formen von *nosu* und *hand* belegt: Dat. Sgl.: *handa* 3<sub>2</sub>, 67<sub>4</sub>, *hande* 67<sub>4</sub>, *handu* 54<sub>2</sub>; auch die mit der Präposition *on* verbundenen und auf die Frage «wohin» stehenden Formen *honde* 1<sub>2</sub>, *handa* 67<sub>3</sub> werden wohl als Dat. Sgl. zu betrachten sein. Eigentümlich ist, daß *nosu*, das dem Sinne nach im Sgl. gebraucht werden müßte, immer im Plural auftritt: Dat. Pl. *nosum* 82<sub>13</sub>, 83<sub>4</sub>; Acc. *nosa* 72<sub>1</sub>.

Im Plural sind ferner belegbar: Gen.: *handan* (Hs. *handā*) 3<sub>1</sub>; im Acc. Pl. das *a* zu *e* geschwächt: *hande* 67<sub>1</sub>.

## n-Stämme.

## Masculina.

Nom. Sgl.: *lichama* 8<sub>2</sub>, 82<sub>2</sub>, *sogoþa* 65<sub>3</sub>, *cnapa* 38<sub>2</sub>, *hramma* 93<sub>1</sub>, *nama* 114<sub>1</sub>; *sterre* 7<sub>2</sub>, *wyrtrume* 12<sub>1</sub>.

Gen. Sgl. *lichaman* 4<sub>6</sub>, 8<sub>2</sub>, 16<sub>1</sub> etc.; *lichamann* 61<sub>3</sub>, *lichamen* 87<sub>6</sub>; daneben auch nach der starken Konjugation gebildet Formen wie *licames* 72<sub>1</sub>, *lichamas* 28<sub>2</sub>, 131<sub>1</sub> und *lichamæs* 126<sub>1</sub>; das auslautende *n* ist abgefallen in *lichama* 124<sub>1</sub>. Im allgemeinen aber findet sich noch häufig die ae. Endung bewahrt: *midan* 15<sub>2</sub>, 16<sub>2</sub>, *geallan* 28<sub>2</sub>, *snacan* 141<sub>3</sub> etc.; *wirtrumen* 89<sub>2</sub>, mit Abfall des *n* *wæte* 20<sub>18</sub>, 119<sub>1</sub>.

Von *maza* lassen sich belegen: *mazan* 93<sub>3</sub>, *mazen* 14<sub>2</sub>, *mæzan* 93<sub>3</sub>, *mæzen* 87<sub>2</sub>, 99<sub>1</sub>, *mæze* 93<sub>12</sub>, 103<sub>2</sub>; dieses æ in letzteren Formen scheint von einer Verwechslung mit *mæzen* (die Kraft) herzurühren; finden wir doch auch umgekehrt *mæzan* st. *mæzen* 27<sub>1</sub>.

Dat. Sgl. Es begegnen uns Formen mit den Endungen: *-an*, *-am*, *-on*, *-en*, *-a*, *-e*. Beispiele: *naman* 1<sub>1</sub>, *lichaman* 4<sub>6</sub>, 8<sub>2</sub>, *monan* 7<sub>3</sub>, 84<sub>1</sub>, *sweran* 7<sub>3</sub>, *nafolan* 8<sub>2</sub>, *mazan* 27<sub>1</sub>, *anwlitan* 80<sub>1</sub>; *namam* 3<sub>1</sub>, *clidam* 83<sub>8</sub>; *namen* 81<sub>7</sub>, 109<sub>2</sub>; *nama* 2<sub>1</sub>, 8<sub>1</sub>, 96<sub>3</sub> etc., *lichama* 67<sub>5</sub>, 104<sub>3</sub>; *name* 107<sub>2</sub>, *clide* 20<sub>24</sub>, *wyrtrume* 104<sub>6</sub>, *wyrtetrume* 84<sub>1</sub>, *lichame* 110<sub>3</sub>; *nafelon* 93<sub>5</sub>.

Acc. Sgl. Hier finden sich die gleichen Endungen wie im Dat.: *naman* 3<sub>1</sub>, 5<sub>1</sub> etc., *nafelan* 8<sub>3</sub>, *stelan* 10<sub>1</sub>, *lichaman* 16<sub>2</sub>, *wurtewalan* 65<sub>3</sub>, *hracan* 78<sub>2</sub>, *dropan* 81<sub>1</sub>, *ozan* 98<sub>1</sub>, *clidan* 3<sub>2</sub>, 65<sub>4</sub>, 73<sub>1</sub> etc.; *clidam* 11<sub>4</sub>, *clipam* 17<sub>2</sub>. Mit Verlust des auslautenden *n*: *wyrtruma* 4<sub>2</sub>, *lichama* 87<sub>4</sub>, 105<sub>2</sub>, 126<sub>1</sub>. Mit der Endung *-en*: *wurtrumen* 15<sub>2</sub>, *wyrtrumen* 106<sub>2</sub>, *stelen* 132<sub>1</sub>; mit *-em*: *clipem* 12<sub>2</sub>; mit Verlust des auslautenden *n*: *wurtrume* 17<sub>2</sub>, 73<sub>1</sub>, 76<sub>4</sub>, 86<sub>6</sub>, *wirtrume* 5<sub>2</sub>, *wyrtrume* 71<sub>2</sub>, 78<sub>2</sub>, *wrutrume* 102<sub>4</sub>, *wruttrumme* 108<sub>1</sub>, *lichame* 105<sub>2</sub>, *wæte* 126<sub>1</sub>, *stele* 132<sub>1</sub> etc.

### Feminina.

Nom. Sgl.: *sunne* 77<sub>3</sub>, 85<sub>5</sub>, *sunna* 85<sub>5</sub>; zweifelhaft, ob Sgl. oder Pl., ist *wezbrædan* 82<sub>13</sub>, da das Verbum im Sgl. (V u. H haben Sgl.).

Gen. Sgl.: *blædran* 14, *naddran* 65<sub>5</sub>, 86<sub>1</sub>, *nadran* 109<sub>1</sub>, *sidan* 11<sub>3</sub>, *rosan* 12<sub>3</sub>, 13<sub>2</sub>, *wezbrædan* 82<sub>1</sub> etc.; mit Verlust des auslautenden *n*: *næddra* 65<sub>7</sub>, *untsa* 117<sub>2</sub>, *bladra* 113<sub>1</sub>. Mit der Endung *-en*: *heorten* 93<sub>10</sub>, *nadren* 135<sub>10</sub>; mit Abfall des *n*: *milte* 4<sub>5</sub>, *sunne* 7<sub>3</sub>, *rose* 80<sub>1</sub>, *webræde* 82<sub>5</sub>, 82<sub>14</sub>, 82<sub>15</sub>, *næddre* 86<sub>1</sub>.

Anm. Von *heorte* findet sich auch ein G. Sgl. auf *-es*: *heortes* 26<sub>5</sub>, 116<sub>2</sub>.



Dat. Sgl.: *hreoflan* 68<sub>2</sub>; *heorten* 93<sub>10</sub>; mit Verlust des auslautenden *n*: *bladdra* 70<sub>2</sub>, *butera* 85<sub>4</sub>, *eorda* 120<sub>1</sub>.

Acc. Sgl.: *eordan* 67<sub>1</sub>; *sapan* 86<sub>3</sub> etc.; *webræden* 82<sub>16</sub>; *webræde* 82<sub>10</sub>, 82<sub>12</sub>, *wulle* 82<sub>13</sub>; *hara-huna* 8<sub>3</sub>, *molda* 20<sub>1</sub>, *blædra* 93<sub>9</sub>.

Gen. Plur.: *nædrena* 14<sub>4</sub>.

Anm. Die Abstracta auf *-u* haben, wie im ae., meist in allen Kasus unterschiedslos *-o* oder *-e*. Dat. Sgl.: *bræde* 71<sub>1</sub>; Acc. Sgl.: *strenze* 2<sub>1</sub>, *unhælo* 82<sub>16</sub>. Aber daneben *-en* in *hæten* 122<sub>3</sub> (Acc. Sgl.), wofür schon ae. *hætan* (entgegen Sievers, Ags. Gr. 279).

Neutra.

Nom. Sgl.: *eaze* 28<sub>1</sub>; Acc. Sgl.: *eare* 68<sub>1</sub>, 85<sub>6</sub>; *eara* 111<sub>2</sub>; Gen. Pl.: *eazena* 11<sub>4</sub>, 12<sub>2</sub>, 12<sub>5</sub> etc., *earena* 67<sub>3</sub>, Acc. Pl.: *earan* 67<sub>3</sub>, *eazena* 12<sub>5</sub>.

Plural für alle drei Geschlechter.

Nom.: *flean* 95<sub>1</sub>; *ædran* 65<sub>1</sub>.

Gen.: Endung gewöhnlich *-ena*: *sceancena* 5<sub>1</sub>, *nædrena* 14<sub>2</sub>, *ædrena* 80<sub>2</sub>, *pisena* 50<sub>2</sub>, *yntsena* 64<sub>1</sub>, *eazena* 4<sub>1</sub>, 11<sub>4</sub>, 12<sub>2</sub>, 13<sub>1</sub>, 80<sub>2</sub> etc.; *eæzena* 102<sub>6</sub>; daneben oft *-ene*: *eazene* 36, 69, 85<sub>5</sub>, 106<sub>3</sub>, 122<sub>3</sub> etc., *eæzene* 35<sub>1</sub>. Ferner *-ana*, bzw. *-ane*: *æddrana* 113<sub>3</sub>; *earrana* 63<sub>2</sub>, *earane* 96<sub>3</sub>, 104<sub>2</sub>. Auch *-an* findet sich ab und zu: *earan* 68<sub>1</sub>, 110<sub>2</sub>, *sceapan* 117<sub>1</sub>. Endlich vereinzelt *ezenan* 20<sub>6</sub>.

Dat.: *eazan* 4<sub>1</sub>, *hramman* 14<sub>3</sub>, *weartan* 105<sub>3</sub>, *bladdran* 82<sub>14</sub>, *næddran* 23<sub>2</sub>; *eazon* 69; *eaze* 71<sub>1</sub>; *eazene* 122<sub>3</sub>, aus Versehen des Schreibers, der zwei Zeilen vorher diese Form für den Gen. Pl. gebraucht.

Acc. *-an*: *telgran* 65<sub>7</sub>, *sticcan* 76<sub>4</sub>, *weartan* 4<sub>4</sub>, *wirtan* 105<sub>3</sub>, *nadran* 98<sub>1</sub>, *blostman* 9<sub>1</sub>, *eazan* 1<sub>3</sub>, *earan* 67<sub>3</sub> etc.; mit Verlust des *n*: *blostma* 120. Mit der Endung *-en*: *bollen* 95<sub>2</sub>, *eazen* 29; mit Abfall des *-n*: *nædre* 14<sub>4</sub>, *blosme* 132<sub>1</sub>. Mit *eazena* 80<sub>2</sub> und *eazene* 36<sub>3</sub>, 106<sub>3</sub> schrieb der Kopist dieselben Formen wieder, die er kurz zuvor als Gen. gebraucht hatte. Auch

*eazene* 20<sub>6</sub> wird auf ähnliche Weise zu erklären sein; der vorhergehende Absatz 5 weist *eazena* auf.

#### Andere konsonantische Stämme.

**man.** Von *man* sind folgende Formen belegbar:

Nom. Sgl.: *man* 1<sub>4</sub>, 5<sub>1</sub>, 67<sub>2</sub> etc.; *ma* 21<sub>1</sub>.

Gen. Sgl.: *mannes* 14<sub>4</sub>, 76<sub>4</sub>, 77<sub>2</sub>, 82<sub>1</sub> etc.; *manes* 72<sub>1</sub>, 76<sub>2</sub>.

Dat. Sgl.: *men* 54<sub>2</sub>, 65<sub>1</sub>, 67<sub>1</sub>; *wyfmēn* 9<sub>1</sub>; *manne* 77<sub>2</sub>, 82<sub>7</sub>, 82<sub>8</sub> etc.; *manna* 20<sub>25</sub>, 31<sub>3</sub>, *mana* 73<sub>1</sub>; unflektiert: *man* 83<sub>4</sub>.

Acc. Sgl.: *man* 20<sub>21</sub>, 67<sub>1</sub>, 83<sub>1</sub>, 107<sub>2</sub> etc.

Nom. Pl.: *men* 83<sub>7</sub>, 95<sub>1</sub>, 108<sub>2</sub>; *wifmēn* 91<sub>2</sub>; *menn* 34<sub>1</sub>, 107<sub>2</sub>; für *e* finden wir *æ* geschrieben in *mænn* 35<sub>2</sub>, 61<sub>1</sub>.

Gen. Pl.: *manna* 1<sub>3</sub>; zweifelhaft: *feala man* 93<sub>1</sub> (V: *fela manna*).

Dat. Pl.: *mannum* 7<sub>2</sub>, 125<sub>2</sub>, *menn* 31<sub>3</sub>.

**fot.** Zu belegen:

Gen. Pl.: *fota* 5<sub>1</sub>, 104<sub>6</sub>, 114<sub>1</sub>; *fote* 112<sub>5</sub>.

Dat. Pl.: *fote* 92<sub>2</sub>, 111<sub>4</sub>.

Acc. Pl.: *fet* 67<sub>1</sub>, 92<sub>2</sub>, 104<sub>6</sub>; *feot* 82<sub>9</sub>.

**tođ.** Zu belegen:

Nom. Pl.: *teđ* 133<sub>2</sub>.

Gen. Pl.: *tođa* 100<sub>2</sub>, 104<sub>4</sub>, *tode* 104<sub>4</sub>.

Acc. Pl.: *teđ* 100<sub>2</sub>.

**niht.** Zu belegen:

Dat. Sgl.: *niht* 67<sub>1</sub>, 82<sub>11</sub>, 83<sub>5</sub> etc.; *nihte* 7<sub>2</sub>, 84<sub>1</sub>.

Acc. Sgl.: *niht* 98<sub>2</sub>.

Gen. Pl.: *nihta* 98<sub>2</sub> (zweimal), *nihte* 20<sub>11</sub>.

Acc. Pl.: *nih* 82<sub>13</sub>.

Weiter gehören noch hierher: Gen. Sgl.: *gose* 72<sub>1</sub>, Acc. Sgl.: *meolc* 20<sub>12</sub>, *meoluc* 129<sub>3</sub>, *mylc* Beta 6; Dat. Pl.: *hnutum* 10<sub>2</sub>; von Neutren: Dat. Sgl.: *monje* 71<sub>1</sub>, *monda* 77<sub>3</sub>, *ealop* 82<sub>11</sub>.

## II. Adjectiva.

## 1. Starke Flexion.

Die starke Flexion hat sich noch ziemlich erhalten; die meisten Veränderungen zeigen sich im Dat. Sgl., wo neben den starken auch oft die schwachen Endungen sich finden.

## o-Stämme.

Die mit dem Prädikat verbundenen Adjectiva, die im allgemeinen endungslos sind, werden hier nicht erwähnt außer *halizu* und *bitere* beim Nom. Sgl. Fem.

Nom. Sgl. Masc.: *mucel* 50<sub>2</sub>, *zeong* 57<sub>2</sub>, *oþer* 101<sub>1</sub>, *sum* 140<sub>1</sub>. Fem.: *oþer* 104<sub>1</sub>, *halizu* 20<sub>1</sub>, *bitere* 136<sub>1</sub>. Neutr.: *hwit* 133<sub>1</sub>, *brun* 133<sub>1</sub>.

Gen. Sgl. Masc.: *godes* 11<sub>1</sub>, *miceles* 11<sub>1</sub>, *coles* 58<sub>2</sub>, *ealdes* 83, *ealmihtiges* 103<sub>2</sub>. Fem.: *hattre* 81<sub>1</sub>, *strangre* 132<sub>1</sub>, *bytere* 132<sub>1</sub>. Neutr.: *coles* 58<sub>2</sub>, *godes* 65<sub>2</sub>, 135<sub>4</sub>, *healfes* 116<sub>2</sub>, *gætenes* 64<sub>1</sub>.

Dat. Sgl. Masc.: *odrum* 1<sub>1</sub>, 2<sub>1</sub>, 50<sub>2</sub> etc., *hatum* 20<sub>2</sub>, *readum* 21<sub>1</sub>, *sumum* 50<sub>2</sub>; *oþrun* 23<sub>1</sub>, *stipun* 6<sub>2</sub>; *sumon* 123<sub>1</sub>, *blacan* 50<sub>2</sub>; *gildene* 85<sub>5</sub>; *ealle* 140<sub>6</sub>. Fem.: *micelre* 20<sub>18</sub>, *healcre* 104<sub>7</sub>, *innancundra* 82<sub>16</sub>. Neutr.: *wearnum* 9<sub>3</sub>, 15<sub>1</sub>, *hatum* 20<sub>18</sub>, *gildenum* 26<sub>1</sub>, *swinenum* 105<sub>3</sub>; *wermun* 4<sub>1</sub>; *healfon* 54<sub>3</sub>, *godon* 80<sub>2</sub>, *ealdon* 86<sub>1</sub>, *greaton* 86<sub>5</sub>; *hatan* 1<sub>4</sub>, *ealdan* 20<sub>9</sub>, 87<sub>3</sub>, *ældan* 30<sub>3</sub>; *werma* 26<sub>11</sub>, *wearma* 109<sub>1</sub>, *cælda* 113<sub>1</sub>; *ealden* 112<sub>3</sub>, *wundorlicen* 104<sub>7</sub>; *strange* 68<sub>1</sub>, 85<sub>2</sub>, 104<sub>4</sub>, *wyrme* 43<sub>1</sub>, *werme* 33<sub>1</sub>, *gode* 45<sub>2</sub>, 88<sub>2</sub>, 134<sub>2</sub>, *ealde* 3<sub>2</sub>, 111<sub>2</sub>, *wearme* 118<sub>1</sub>, 120<sub>3</sub>, *hate* 135<sub>3</sub>, *berene* 121<sub>4</sub> etc.

Acc. Sgl. Masc.: *greatne* 10<sub>1</sub>, *lagne* 10<sub>1</sub>, *superne* 11<sub>1</sub>, *swyðline* 13<sub>2</sub>, *langne* 14<sub>1</sub>, 139<sub>2</sub>, *fulne* 14<sub>2</sub>, 124<sub>1</sub>, *colne* 58<sub>2</sub>, *gelicne* 108<sub>2</sub>, *ealne* 142<sub>2</sub> etc.; mit Vernachlässigung des *n*: *fulle* 58<sub>2</sub>, *hale* 89<sub>2</sub>; unflektiert: *eal* 140<sub>6</sub>. In der Verbin-

dung *sum dæl (dal)* 20<sub>7</sub>, 140<sub>1</sub>, 140<sub>5</sub> ist der Nom. an die Stelle des Accusativs getreten. Fem.: *ealle* 2<sub>1</sub>, 87<sub>6</sub>, 132<sub>1</sub>, *manizfealde* 13<sub>1</sub>, *sume* 22<sub>3</sub>, *reade* 26<sub>5</sub>, *micele* 67<sub>1</sub>, 122<sub>3</sub>, 131<sub>2</sub>, *gætene* 62<sub>3</sub>. In *wundorlicre* 22<sub>3</sub> haben wir ein Versehen des Kopisten zu erblicken. Neutr.: *æld* 20<sub>14</sub>, *strang* 27<sub>1</sub>, *god* 65<sub>3</sub>, *heard* 60<sub>2</sub>, *wearm* 100<sub>4</sub>, *eald* 100<sub>4</sub>, *mucel* 123<sub>1</sub>, *ætriȝ* 141<sub>3</sub> etc.

Plur. Nom. Masc.: *sume* 55<sub>1</sub>, 108<sub>2</sub> etc., *micele* 85<sub>4</sub>, *fulle* 95<sub>2</sub>; *suma* 54<sub>1</sub>; *fullu* 76<sub>4</sub>. Fem.: *ealla* 50<sub>3</sub>; *opre* 93<sub>1</sub>, *ealde* 112<sub>3</sub>. Neutr.: *ealle* 18<sub>3</sub>, *swinene* 88<sub>2</sub>.

Gen.: *yfelra* 1<sub>3</sub>, *ealra* 8<sub>3</sub>, *Beta* 6.

Dat.: *greatum* 11<sub>1</sub>, *langum* 12<sub>1</sub>, *scearpum* 12<sub>1</sub>, *sandizum* 20<sub>2</sub>, *odrum* 135<sub>3</sub>; *untrumun* 31<sub>3</sub>, *uncudun* 82<sub>14</sub>; *scearpon* 17<sub>1</sub>, *ealdon* 86<sub>1</sub>; *ealden* 12<sub>1</sub>; *faste* 2<sub>3</sub>, *eȝeslice* 20<sub>1</sub>, *litle* 31<sub>3</sub>, *gode* 88<sub>2</sub>, 124<sub>1</sub>, *gildene* 85<sub>5</sub>, *manize* 123<sub>1</sub>; *eallan* 135<sub>7</sub>; *smala* 11<sub>1</sub>.

Acc. Masc.: *litle* 20<sub>18</sub>, *fulle* 24<sub>1</sub>, 51, 135<sub>4</sub>, *yfele* 28<sub>1</sub>, *ealle* 86<sub>1</sub>, *deade* 102<sub>7</sub>, *uncuȝe* 112<sub>1</sub>, *hæwene* 132<sub>1</sub>. Fem.: *manega* 18<sub>1</sub>, *ealla* 26<sub>4</sub>, 53<sub>3</sub>; *ealle* 77<sub>2</sub>, 95<sub>2</sub>, *yfele* 1<sub>3</sub>, 121<sub>4</sub>, 132<sub>2</sub>, *ufele* 95<sub>2</sub>, *ealde* 50<sub>4</sub>, *earfodlice* 106<sub>2</sub>; ohne Endung *eall* 50<sub>4</sub>. Neutr.: *fulle* 20<sub>20</sub>, *ealle* 25<sub>3</sub>, 64<sub>2</sub>, *lange* 52<sub>1</sub>, *stipe* 52<sub>1</sub>, *yfele* 54<sub>2</sub>, *smale* 132<sub>1</sub>, *odre* 135<sub>9</sub>.

#### jo-Stämme.

Gen. Sgl. Masc.: *middes* 135<sub>4</sub>.

Dat. Masc.: *liȝe* 50<sub>3</sub>, 122<sub>3</sub>, *midde* 50<sub>1</sub>. Fem.: *drizere* 95<sub>1</sub>. Neutr.: *liȝum* 62<sub>3</sub>, *lyȝum* 107<sub>1</sub>.

Acc. Sgl. Masc.: *hnescne* 28<sub>1</sub>, *unclænne* 68<sub>1</sub>, *ȝinne* 132<sub>1</sub>, *liȝne* 126<sub>1</sub>; mit nur einem *n* *grene* 39<sub>1</sub>. Fem.: *hnesce* 82<sub>13</sub>. Neutr.: *ȝecweme* 16<sub>1</sub>.

Plur. Nom. Masc.: *niwe* 93<sub>7</sub>.

Dat.: *smedum* 7<sub>1</sub>, *swetum* 8<sub>3</sub>, *ȝinum* 21<sub>1</sub>, *hnescun* 136<sub>1</sub>; *ȝirnihte* 17<sub>1</sub>, *grene* 126<sub>2</sub>.

Acc. Fem.: *niwa* 46<sub>5</sub>, *niue* 86<sub>1</sub>, *niwe* 134<sub>1</sub>. Neutr.: *finne* 52<sub>1</sub>, *hnesce* 53<sub>1</sub>.

*wo*-Stämme.

Nom. Sgl. Masc.: *mearuw* 8<sub>1</sub>, *zeoluw* 133<sub>1</sub>.

Acc. Sgl. Masc.: *mearwe* 46<sub>2</sub>, 46<sub>3</sub>.

Dat. Pl.: *feawum* 93<sub>9</sub>, *feawen* 105<sub>3</sub>, *feawe* 21<sub>1</sub>.

Acc. Pl. Masc.: *zeoluwe* 120<sub>1</sub>.

Anm.: Die Participia Prät. der Verba flektieren wie Adjectiva (vgl. bei den Verben).

2. Schwache Flexion.

Die Beispiele für die schwache Flexion sind nicht gerade häufig, da der Artikel in Verbindung mit Adjektiven verhältnismäßig selten vorkommt. Neben den schwachen Formen des Adjektivs seien hier zugleich die betr. Formen von den schwach flektierenden Pronomina *sylf* und *se ilca* gegeben.

Sgl. Nom. Masc.: *sylfa* 14<sub>1</sub>. Fem.: *zeoluwe* 133<sub>1</sub>, *silfe* 12<sub>4</sub>, 132<sub>2</sub>, *mære* 34. Neutr.: *silfe* 15<sub>3</sub>, *sylfe* 60<sub>2</sub>.

Gen. Masc.: *yfelen* 119, *ealle* 124<sub>1</sub>. Fem.: *ylcan* 12<sub>3</sub>, 20<sub>4</sub>, 24<sub>3</sub>, *sylfe* 131<sub>4</sub> etc.

Dat. Masc.: *clæne* 38<sub>2</sub>, *lennene* 38<sub>2</sub>, *sylfe* 22<sub>3</sub>. Fem.: *ylcan* 4<sub>3</sub>. Neutr.: *sylfan* 22<sub>2</sub>.

Acc. Masc.: *wynstran* 46<sub>4</sub>, *drizan* 63<sub>1</sub>, *yfele* 126<sub>1</sub>. Fem.: *cunelican* 114<sub>1</sub>, *ylcan* 1<sub>4</sub>, 1<sub>5</sub>, 1<sub>6</sub> etc., *ilcan* 3<sub>2</sub>, *sylfan* 7<sub>3</sub>, 22<sub>2</sub>, *sulfe* 82<sub>7</sub>. Neutr.: *zecundelice* 28<sub>2</sub>, *sylfe* 16<sub>2</sub>, 34, *silfe* 95<sub>3</sub>.

Plural. Nom. Masc.: *silfe* 85<sub>6</sub>.

Dat. Neutr.: *zecundelican* 19<sub>1</sub>.

Acc. Masc.: *readan* 26<sub>5</sub>. Fem.: *yfelan* 53<sub>3</sub>, *gemænelican* 132<sub>1</sub>, *yfele* 132<sub>2</sub>. Neutr.: *sweartan* 21<sub>3</sub>, *ealla* 77<sub>2</sub>; *yfelen* 139<sub>1</sub>.

## 3. Komparation.

Die ae. Formen werden bei der regelmäßigen und unregelmäßigen Konjugation den Lautgesetzen gemäß fortgesetzt.

## a) Regelmäßige Komparation.

Es sind zu belegen:

1. Komparativ. Adjectiva, Sgl.: *smæltre* 10<sub>1</sub>, *nytlizre* 27<sub>1</sub>, *hwittere* 104<sub>1</sub>. Pl.: *zēþufrān* 14<sub>1</sub>, *herdrān* 10<sub>1</sub>, *hwitrān* 14<sub>1</sub>, *mearuwrān* 14<sub>1</sub>, *stiprān* 104<sub>1</sub>. — Adverb: *leng* 105<sub>2</sub>.

2. Superlativ. Adjectiva: *grenost* 20<sub>4</sub>, *hefigust* 67<sub>4</sub>, *beohtust* 128<sub>1</sub>. — Adverbia: *radost* 43<sub>3</sub>, *swidust* 93<sub>7</sub>, *swyþest* 133<sub>1</sub>, *swiþost* 140<sub>4</sub>.

## b) Unregelmäßige Komparation.

Komparativ. Adjectiva, Sgl.: *selrān* 93<sub>9</sub>, *marān* 14<sub>1</sub>. Pl.: *marān* 10<sub>1</sub>, *lassān* 23<sub>3</sub>, *more* 124<sub>1</sub>. — Adverbia: *sel* 1<sub>5</sub>, *sæl* Beta 2, *bet* 65<sub>1</sub>, *ma* 11<sub>1</sub>, 58<sub>2</sub>, *þi læs* 105<sub>2</sub>.

## III. Die Zahlwörter.

## 1. Cardinalia.

Die drei ersten Zahlwörter werden in allen Kasus und Geschlechtern dekliniert, während von den übrigen nur «sieben» einmal in der Form *seofne* 46<sub>3</sub> dekliniert erscheint. Der unbestimmte Artikel unterscheidet sich im allgemeinen noch nicht von dem Zahlwort «eins»; nur zweimal erscheint er als *a*: 20<sub>16</sub>, 95<sub>1</sub>. Im übrigen lassen sich folgende Formen belegen:

«Eins.» Nom. Neutr.: *an* 17<sub>1</sub>, 26<sub>1</sub>. — Gen. Masc.: *anes* 67<sub>1</sub>, 130<sub>2</sub>, *annes* 64<sub>1</sub>. Neutr.: *anes* 3<sub>2</sub>, 20<sub>14</sub>. Fem.: *anre* 20<sub>5</sub>, 59<sub>2</sub>, 98<sub>2</sub>. — Dat. Masc.: *anum* 39, *anun* 21<sub>2</sub>, *ane* 38<sub>2</sub>, 120<sub>1</sub>, *an* 85<sub>5</sub>. Fem.: *ane* 71<sub>1</sub>. — Acc. Masc.: *ænne*

20<sub>18</sub>, *anne* 3<sub>2</sub>, 76<sub>4</sub>, 58<sub>2</sub>, 111<sub>3</sub>, 125<sub>1</sub>, 141<sub>1</sub>, *ane* 132<sub>1</sub>, *an* 14<sub>2</sub>.  
Neutr.: *an* 95<sub>2</sub>. Fem.: *ane* 20<sub>17</sub>, 66<sub>1</sub>, 71<sub>1</sub>, Beta 5.

«Zwei.» Nom. Neutr.: *twa* 17<sub>1</sub>. — Gen.: *twegra* 10<sub>1</sub>, 11<sub>1</sub>, 14<sub>1</sub> etc., *tweza* 20<sub>2</sub>, 20<sub>10</sub>, 20<sub>25</sub>, *twea* 57<sub>1</sub>. — Dat.: *twa* 20<sub>7</sub>. — Acc. Masc.: *twezen* 78<sub>1</sub>, 86<sub>4</sub>, 95<sub>2</sub>, 138<sub>1</sub>, 141<sub>1</sub>, 129<sub>2</sub>, *twegra* 62<sub>2</sub>. Neutr.: *twa* 20<sub>17</sub>.

«Drei.» Gen.: *preora* 26<sub>1</sub>, 20<sub>11</sub>, 133<sub>1</sub>, 141<sub>1</sub> etc., *preo* 20<sub>12</sub>. — Dat.: *prim* 85<sub>5</sub>, 136<sub>3</sub>, 140<sub>1</sub>, 140<sub>5</sub> etc. — Acc. Masc.: *pri* 24<sub>1</sub>, 100<sub>4</sub>, *pry* 23<sub>2</sub>, 83<sub>5</sub>, *pru* 62<sub>2</sub>. Fem.: *preo* 20<sub>9</sub>, 20<sub>20</sub>. Neutr.: *preo* 20<sub>9</sub>, 20<sub>12</sub>, 20<sub>16</sub>, 20<sub>18</sub>, 83<sub>5</sub> etc.

Außerdem sind noch belegbar:

*feower* 20<sub>14</sub>, 54<sub>3</sub>. — *fif* 65<sub>2</sub>, 76<sub>4</sub>, 84<sub>1</sub>. — *six* 64<sub>1</sub>, 141<sub>1</sub>. — *seofon* 67<sub>4</sub>, *seofan* 113<sub>1</sub>, *seofne* (Pl.) 46<sub>3</sub>. — *neozon* 82<sub>13</sub>, *neozga* 98, *nizon* 54<sub>2</sub>. — *tyn* 50<sub>2</sub>, 74<sub>2</sub>, 125<sub>1</sub>. — *enlufon* 98<sub>1</sub>, *endlufan* 38<sub>2</sub>. — *dreotyne* 38<sub>2</sub>. — *fihtine* 126<sub>1</sub>.

## 2. Ordinalia.

Die Ordinalia folgen der schwachen Adjectivflexion.

«Der erste.» Nom. Fem.: *forme* 26<sub>2</sub>; *ærre* 104 (von zweien).

«Der zweite.» Nom.: *oper* 17<sub>1</sub>, 26<sub>3</sub>, 133<sub>1</sub>; *oder* 26<sub>1</sub>. Instr.: *æftran* 82<sub>11</sub>.

«Der dritte.» Nom. Fem.: *pridde* 133<sub>1</sub>, *priddan* 26<sub>4</sub>, *prinde* 26<sub>1</sub>. — Gen.: *drindan* 23<sub>2</sub>, *driddan* 110<sub>3</sub>. — Dat.: *driddan* 20<sub>8</sub>, 46<sub>3</sub>. — Instr.: *priddan* 82<sub>10</sub>, 129<sub>3</sub>, 110<sub>3</sub>.

«Der vierte.» Gen.: *feordan* 23<sub>2</sub>. — Dat.: *feordan* 113<sub>1</sub>, *feorde* 58<sub>2</sub>.

«Der fünfte.» Dat.: *fihtan* 57<sub>2</sub>.

## 3. Zahladverbien.

Zu belegen: *æne* 54<sub>3</sub>. — *tuwa* 8<sub>3</sub>, *twigea* 71<sub>2</sub>. — *drywa* 8<sub>3</sub>, *prywa* 54<sub>2</sub>, *driwa* 46<sub>3</sub>.

## IV. Pronomina.

## 1. Personalia.

1. Person. Nom. Sgl.: *ic* 65<sub>3</sub>, *hic* 98<sub>1</sub>. — Nom. Pl.: *we* 4<sub>2</sub>, 9<sub>2</sub> etc.

2. Person. Nom. Sgl.: *þu* 3<sub>2</sub>, 4<sub>1</sub> etc. — Dat. Sgl.: *de* 4<sub>2</sub>. — Acc. Sgl.: *þe* 71<sub>1</sub>, 98<sub>2</sub>. — Nom. Pl.: *þe* 11<sub>5</sub>, soll aber wahrscheinlich *we* heißen.

3. Person. Nom. Sgl. Masc.: *he* 1<sub>2</sub>, 7<sub>2</sub>, 20<sub>12</sub> etc.; Fem.: *heo* 1<sub>3</sub>, 2<sub>1</sub>, 4<sub>1</sub>, 4<sub>3</sub> etc., *he* 1<sub>1</sub>, 7<sub>1</sub>, 28<sub>2</sub>, 31<sub>3</sub> etc., *hu* 45<sub>2</sub>, 70<sub>2</sub>; Neutr.: *hit* 2<sub>3</sub>, 4<sub>3</sub>, 5<sub>1</sub>, 10<sub>2</sub> etc., *hyt* 4<sub>2</sub>, 56<sub>2</sub>, 65<sub>4</sub>, 104<sub>4</sub>, *yt* 67<sub>1</sub>. — Gen. Fem.: *hyre* 81<sub>2</sub>, *hure* 81<sub>2</sub>. — Dat. Masc.: *him* 20<sub>15</sub>, 20<sub>25</sub>, 20<sub>1</sub>, *hym* 65<sub>2</sub>, 82<sub>4</sub>, 89<sub>2</sub>; Fem.: *hyre* 3<sub>1</sub>, 9<sub>2</sub>, 19<sub>1</sub>, 19<sub>3</sub> etc., *hire* 104<sub>5</sub>, *hyra* 67<sub>1</sub>, *hira* 25<sub>3</sub>. — Acc. Masc.: *hine* 10<sub>2</sub>, 18<sub>3</sub>, 23<sub>2</sub> etc., *hyne* 2<sub>2</sub>, 20<sub>1</sub>, 67<sub>1</sub> etc., *him* 20<sub>16</sub>; Fem.: *hi* 2<sub>1</sub>, 3<sub>1</sub>, 4<sub>1</sub>, 4<sub>3</sub>, 5<sub>1</sub> etc., *hy* 4<sub>1</sub>, 18<sub>3</sub>, 20<sub>1</sub>, 67<sub>1</sub> etc., *hiz* 1<sub>5</sub>, 3<sub>2</sub>, 20<sub>1</sub>, 20<sub>3</sub> etc.; Neutr.: *hit* 1<sub>6</sub>, 4<sub>6</sub>, 20<sub>4</sub>, 20<sub>9</sub> etc., *hyt* 20<sub>2</sub>, 93<sub>4</sub>, *þit* 89<sub>3</sub>. — Plural. Nom.: *hi* 14<sub>1</sub>, 27<sub>4</sub>, 35<sub>1</sub>, 22<sub>3</sub>, 27<sub>1</sub> etc., *hy* 27<sub>5</sub>. — Dat.: *heom* 137<sub>2</sub>. — Acc.: *hi* 137<sub>2</sub>, 142<sub>2</sub>.

## 2. Reflexiva.

Für das Reflexiv-Pronomen wird entweder das Personalpronomen allein verwendet oder in der Verbindung mit *sylf*. Ersterer Fall ist häufiger.

Dat.: *him* 1<sub>2</sub>, 18<sub>3</sub>, 25<sub>1</sub>, 26<sub>1</sub>, *hym* 18<sub>3</sub>, 26<sub>4</sub>, 50<sub>2</sub>, 20<sub>4</sub>, 139<sub>3</sub>. — Acc.: *hine* 65<sub>5</sub>. — Mit *sylf*: *hi sylfe* 4<sub>1</sub>, *hit sylf* 22<sub>4</sub>, *he sulfe* 22<sub>3</sub>.

## 3. Possessiva.

Die Possessiv-Pronomen werden von dem Genitiv des Personalpronomens gebildet; die erste und zweite Person werden wie starke Adjektiva dekliniert, während die Genitive des Pronomens der 3. Person indeklinabel sind.



1. Person. Sgl. Masc. Dat.: *minum* 103<sub>2</sub>. — Pl. Dat.: *ure* 26<sub>1</sub>, 114<sub>1</sub>.

2. Person. Sgl. Masc. Nom.: *pin* 20<sub>17</sub>. — Dat.: *dinum* 71<sub>1</sub>, *pine* 104<sub>4</sub>, 140<sub>6</sub>. — Neutr. Dat.: *pine* 103<sub>1</sub>. — Fem. Nom.: *pin* 20<sub>27</sub>. — Dat.: *pinre* 103<sub>1</sub>. — Unklar ist der Kasus in *pine* 20<sub>24</sub> (in der Verbindung *pine swyran*), wahrscheinlich liegt ein Versehen des Kopisten vor. (V schreibt: *pinre swyran hwylcne dæl*).

3. Person. Sgl.: Lautet im Masc. durchweg *his* 7<sub>3</sub>, 22<sub>1</sub>, 20<sub>18</sub>, 20<sub>25</sub>, 82<sub>2</sub> etc.; im Femininum *hire* 22<sub>3</sub>, 103<sub>1</sub>, *hyre* 22<sub>5</sub>, 67<sub>1</sub>, *hure* 22<sub>3</sub>, 45<sub>1</sub>, 67<sub>1</sub>, 104<sub>5</sub>, *hur* 21<sub>3</sub>, *hyra* 52<sub>1</sub>. — Plural: *hira* 26<sub>1</sub>, *hyra* 25<sub>3</sub>, 26<sub>4</sub>, *hera* 90<sub>3</sub>.

#### 4. Demonstrativa.

*se, seo, þæt.*

Für ae. *se, seo* erscheint oft *þe, þeo* in unserm Denkmal. Das auslautende *-m* im Dat. Masc. und Neutr. ist meistens zu *-n* geworden.

Masc. Sgl. Nom.: *se* 14<sub>3</sub>, 19<sub>3</sub>, 20<sub>11</sub>, 20<sub>14</sub>, 20<sub>15</sub>, 102<sub>4</sub> etc., *þe* 7<sub>2</sub>, 8<sub>2</sub>, 20<sub>12</sub>, 20<sub>15</sub>, 26<sub>5</sub> etc. — Gen.: *þæs* 13<sub>1</sub>, 14<sub>2</sub>, 15<sub>2</sub>, 16<sub>1</sub>, 23<sub>2</sub> etc., *þas* 1<sub>1</sub>, 20<sub>16</sub>, 23<sub>2</sub>, 76<sub>4</sub> etc., *ðas* 16<sub>1</sub>. — Dat.: *þam* 10<sub>1</sub>, 27<sub>1</sub>, *þan* 3<sub>1</sub>, 4<sub>6</sub>, 8<sub>3</sub>, 12<sub>4</sub>, 17<sub>1</sub>, 20<sub>2</sub>. — Acc.: Die gewöhnlichste Accusativform ist in unserm Denkmal *þane* 6<sub>2</sub>, 10<sub>1</sub>, 19<sub>1</sub>, 20<sub>24</sub>, 22<sub>4</sub>, 23<sub>2</sub>; daneben *þæne* 82<sub>7</sub>, *þone* 6<sub>2</sub>, 10<sub>1</sub>, *done* 16<sub>2</sub>, 132<sub>1</sub>, *þonne* 20<sub>5</sub>, *þanne* 4<sub>3</sub>; in diesen beiden letzteren Fällen liegt Verwechslung mit *þonne* bezw. *þanne* = dann vor, wie auch umgekehrt oft *þane* für *þanne* steht (vgl. S. 26 unter *n, 3*); mit auslautendem *a*: *þana* 50<sub>2</sub>, 124<sub>1</sub>, 131, 140<sub>6</sub>; mit Abfall der Endung: *þan* 1<sub>7</sub>, 35<sub>4</sub>, *þa* 73, 122<sub>1</sub>.

Fem. Sgl. Nom.: *seo* 4<sub>3</sub>, 13<sub>1</sub>, 18<sub>2</sub>, 20<sub>1</sub>, 20<sub>5</sub>, 23<sub>3</sub> etc., *þeo* 26<sub>1</sub>, 24<sub>1</sub>, 133<sub>1</sub>, *se* 65<sub>7</sub>, *þe* 32<sub>1</sub>, 89<sub>2</sub>. — Acc. für Nom. in *þa* 93<sub>12</sub>, 121<sub>4</sub>. — Gen.: *ðære* 7<sub>2</sub>, *þære* 76<sub>4</sub>, *þare* 15<sub>3</sub>,

20<sub>5</sub>, 20<sub>9</sub>, 141<sub>1</sub> etc., *para* 9<sub>2</sub>, 23<sub>3</sub>, 68<sub>2</sub>, 133<sub>3</sub>. — Dat.: *þære* 32<sub>1</sub>, meistens *þare* 11<sub>4</sub>, 22<sub>4</sub>, 75<sub>2</sub> etc., *dare* 3<sub>2</sub>, *para* 50<sub>3</sub>, 107<sub>1</sub>, 108<sub>1</sub>, 109<sub>1</sub>, 140<sub>3</sub>, 140<sub>5</sub>. — Acc.: *þa* 1<sub>4</sub>, 1<sub>6</sub>, 2<sub>1</sub>, 4<sub>1</sub> etc., *da* 1<sub>1</sub>, 10<sub>2</sub>, 18<sub>3</sub> etc., *þe* 20<sub>11</sub>, 22<sub>2</sub>.

Neutr. Sgl. Nom.: *þæt* 20<sub>19</sub>, *þat* 5<sub>1</sub>, 7<sub>3</sub>, 20<sub>2</sub>, 111<sub>3</sub> etc., meistens findet sich die Form *þ'* für Nom. und Acc. (aufgelöst in *þat*): 7<sub>3</sub>, 11<sub>1</sub>, 23<sub>5</sub> etc. — Gen.: *þæs* 3<sub>2</sub>, 20<sub>5</sub>, 20<sub>22</sub>, 35<sub>2</sub> etc., *dæs* 2<sub>1</sub>, *þas* 13<sub>1</sub>, 28<sub>2</sub>. — Dat.: *dam* 3<sub>2</sub>, *þan* 1<sub>3</sub>, 4<sub>3</sub>, 7<sub>3</sub>, 17<sub>1</sub>, 20<sub>3</sub>, 26<sub>3</sub> etc., *ðan* 1<sub>5</sub>, 4<sub>3</sub>, 8<sub>2</sub>, 27<sub>2</sub> etc. — Acc.: *þat* 5<sub>2</sub>, 20<sub>4</sub>, 36<sub>1</sub> etc., *þ'* 4<sub>1</sub>, 4<sub>5</sub>, 9<sub>1</sub>, 14<sub>2</sub> etc., *þe* 29, *þas* 22<sub>1</sub> Schreibfehler für *þat*. — Instr.: *ði* 61<sub>2</sub>, 82<sub>10</sub>, 82<sub>11</sub>, *þi* 1<sub>5</sub>, 55<sub>2</sub>, 129<sub>3</sub>, *de* 110<sub>3</sub>, *ðan* 1<sub>4</sub>, 20<sub>18</sub>, *þan* 20<sub>12</sub>, 20<sub>22</sub>, 82<sub>13</sub>.

Plural. Gen.: *para* 20<sub>8</sub>, 27<sub>5</sub>, 65<sub>2</sub> etc., *þare* 130<sub>3</sub>, *dæra* 10<sub>4</sub>, *þæra* 53<sub>3</sub>, 62<sub>4</sub>. — Dat.: *þan* 21<sub>3</sub>, 27<sub>3</sub>, 69, *ðan* 4<sub>1</sub>, *þe* 35<sub>3</sub>, *da* 19<sub>1</sub>. — Acc.: *þa* 8<sub>3</sub>, 12<sub>5</sub>, 36<sub>1</sub> etc.; *da* 9<sub>3</sub>, 20<sub>7</sub>, 67<sub>3</sub> etc.

*þes, þeos, þis.*

Masc. Sgl. Nom.: *þes* 71<sub>1</sub>. — Gen.: *þis* 85<sub>5</sub>. — Acc.: *þisne* 50<sub>2</sub>. — Neutr. Nom.: *þis* 35<sub>1</sub>, *þys* 88<sub>2</sub>. — Gen.: *þises* 105<sub>2</sub>. — Dat.: *þissum* 67<sub>1</sub>, *þissen* 134<sub>1</sub>. — Acc.: *þis* 68<sub>1</sub>, 85<sub>6</sub>, 54<sub>2</sub>.

Fem. Nom.: *þeos* 3<sub>1</sub>, 4<sub>7</sub>, 7<sub>1</sub>, 15<sub>3</sub>, 17<sub>1</sub> etc., *seos* 12<sub>4</sub>, *þes* 2<sub>3</sub>, *þos* 37<sub>2</sub>. — Gen.: *þisse* 6<sub>1</sub>, 7<sub>3</sub>, 9<sub>3</sub>, 10<sub>1</sub> etc., *þysse* 4<sub>1</sub>, *dysse* 1<sub>7</sub>, *disse* 13<sub>2</sub>, *þyssan* 46<sub>5</sub>, 65<sub>7</sub>, *þissera* 5<sub>1</sub>, *þisser* 5<sub>2</sub>, 20<sub>25</sub>. — Dat.: *þisse* 27<sub>6</sub>, 67<sub>1</sub>, 93<sub>6</sub> etc., *þysse* 23<sub>3</sub>. — Acc.: *þas* 2<sub>1</sub>, 3<sub>2</sub>, 4<sub>1</sub>, 8<sub>3</sub> etc., *ðas* 1<sub>5</sub>, 4<sub>3</sub>, 4<sub>6</sub>, 7<sub>3</sub> etc.; in der Verbindung mit *wyrt* steht oft der Nominativ an Stelle des Accusativs: *þeos wyrt(e)*: 14<sub>2</sub>, 17<sub>1</sub>, 20<sub>2</sub>, 20<sub>7</sub>, 22<sub>5</sub> etc., *þes* 30<sub>4</sub>.

Plural. Gen.: *dysra* 26<sub>2</sub>. — Dat.: *þissum* 12<sub>2</sub>. — Acc.: *þas* 13<sub>1</sub>, 26<sub>1</sub>.

## 5. Relativa.

Das Pronomen relat. wird entweder durch das einfache Demonstrativpronomen oder durch die Partikel *de* ausgedrückt.

Nom. Sgl. Masc.: *þe* 7<sub>2</sub>, 17<sub>1</sub>, 26<sub>5</sub>, 110<sub>2</sub> etc., *se* 28<sub>2</sub>, *þ'* 105<sub>1</sub>; Neutr.: *se* 17<sub>1</sub>. — Acc. Sgl. Masc.: *þe* 21<sub>2</sub>, 27<sub>4</sub>, *þa* 27<sub>4</sub>. — Am häufigsten erscheint in unserm Denkmal der Acc. Sgl. Fem.: *þa* 4<sub>1</sub>, 5<sub>1</sub>, 15<sub>1</sub>, 17<sub>1</sub>, 27<sub>1</sub> etc., *ða* 9<sub>1</sub>; viel häufiger treffen wir dafür *þe* 1<sub>1</sub>, 2<sub>1</sub>, 3<sub>1</sub>, 4<sub>2</sub>, 5<sub>1</sub>, 7<sub>1</sub> etc.; als dritte Form findet sich *þ'* 8<sub>1</sub>, 19<sub>1</sub>, 81<sub>1</sub>, 100<sub>1</sub>, 104<sub>1</sub> etc., *þat* ausgeschrieben 69, 77<sub>1</sub>, 101<sub>1</sub>. Auf einen vorausgehenden Plural sich beziehend: *þe* 12<sub>4</sub>, 77<sub>2</sub>, 115<sub>2</sub>, 141<sub>2</sub>, *de* 15<sub>3</sub>; *þeo* statt *þe* 20<sub>5</sub>.

## 6. Interrogativa und Indefinita.

*hwa*. Masc. Nom.: *hwa* 1<sub>7</sub>, 18<sub>3</sub>, 22<sub>4</sub>, 26<sub>2</sub> etc. — Dat.: *hwam* 2<sub>3</sub>. — Neutr.: *hwæt* 9<sub>2</sub>, 141<sub>3</sub>, *wæt* 105<sub>2</sub>. Dieses Pronomen ist hier zu den Indefiniten zu rechnen und kommt namentlich in der Phrase *zif hwa . . .* etc. öfter vor.

*hwylc*. Nom. Sgl.: *hwylc* 65<sub>3</sub>, 65<sub>4</sub>, *hylc* 76<sub>4</sub>. — Dat. Sgl.: *hwylcum* 65<sub>1</sub>, *hwylcon* 67<sub>1</sub>. — Acc. Sgl. Masc.: *hylcne* 22<sub>1</sub>; neutr.: *hwylce* 67<sub>1</sub>. — Nom. Pl.: *hwylce* 67<sub>1</sub>. — Dat. Pl.: *hwylcum* 65<sub>2</sub>. — Acc. Pl. Neutr.: *hwylce* 4<sub>6</sub>.

*hwylc* wird auch mit *ze-* und *æz-* zusammengesetzt. Zu belegen sind: Gen. Sgl. Fem.: *æzhwylcere* 20<sub>21</sub>. — Dat.: *æzhwylcere* 82<sub>16</sub>. — Acc.: *zehylce* 12<sub>5</sub>. — Dat. Pl.: *æzhwylcum* 65<sub>3</sub>, 82<sub>14</sub>, *æzhwylcen* 65<sub>5</sub>. — Acc. Pl.: *zehwilce* 15<sub>3</sub>, 98<sub>1</sub>, *zehwylce* 28<sub>1</sub>.

*ælc*. Wie *hwylc* so wird auch *ælc* stark flektiert. Gen. Sgl.: *ælces* 82<sub>16</sub>. — Dat. Sgl. Masc.: *alce* 76<sub>4</sub>; Neutr.: *ælcum*; Fem.: *alcera* 46<sub>5</sub>. — Acc. Sgl. Fem.: *ælce* 97<sub>3</sub>, 103<sub>1</sub>; Neutr.: *ælc* 81<sub>1</sub>. — Dat. Pl.: *ælcon* 22<sub>3</sub>, 48<sub>1</sub>.

*æniz*. Nom. Sgl.: *ani* 20<sub>20</sub>, 139<sub>2</sub>, 140<sub>3</sub>. — Dat. Sgl.: *anizum* 139<sub>2</sub>, *anize* 140<sub>4</sub>; *anizre* 139<sub>3</sub> ist wohl nur als Schreibfehler für Acc. Sgl. Masc. *anizne* aufzufassen (vgl. Schrift, S. 8). — Acc. Sgl. Masc.: *ænizne* 113<sub>4</sub>; Neutr.: *anize* 139<sub>1</sub>.

*sum* ist schon bei der starken Flexion der adjektivischen *o*-Stämme behandelt. Als unbestimmtes Pronomen wird auch oft *man* verwendet.

## B. Konjugation.

Die ae. Verbalformen sind in unserm Denkmal noch vielfach erhalten, oder sie haben den Lautgesetzen entsprechend die für das me. charakteristischen Schwächungen der Endungen mitgemacht.

Das *e* in den Endungen *est*, *eđ* der 2. und 3. Sgl. Präs. ist verhältnismäßig oft ausgefallen. Tritt ein Dental des Stammaslauts mit einem Dental der Endung zusammen, so ergeben sich folgende Veränderungen:

1.  $d + d = d$ : *oferswiđ* 2<sub>1</sub>, *zewriþ* 6<sub>2</sub>, *zewyrđ* 9<sub>1</sub>, *zewryd* 99<sub>4</sub>, *zewyđ* statt *zewryđ* 74<sub>3</sub>.
2.  $t + d = t$ : *toslit* 23<sub>4</sub>, *zeset* 67<sub>4</sub>, *onzit* 76<sub>4</sub>, *onzyt* 102<sub>1</sub>, *forlæt* 31<sub>3</sub>, *onliht* 20<sub>6</sub>, *hyt* 105<sub>2</sub>, *zebet* 79.
3.  $d + d = t$ : *forbyt* 1<sub>3</sub>, *forbit* 24<sub>4</sub>.
4. Im Part. Prät.:  $t + d = t$ : *zehæt* 3<sub>2</sub>, *zedreht* 1<sub>7</sub>, *zeweht* 2<sub>2</sub>.
5.  $d + d = d$ : *zescyld* 98<sub>2</sub>.

Anm. Über das öftere Eintreten von *h* für *þ* (*d*) vgl. unter Schrift, S. 8.

Der Imperativ zeigt auch bloß da die Endung *-e*, wo sie schon ae. vorhanden war. Schwanken finden wir in *driz* 20<sub>1</sub>, 65<sub>2</sub> neben *drize* 22<sub>3</sub>, *gedrize* 24<sub>1</sub>, 141<sub>2</sub>; ersteres ist die lautgesetzliche Form.

Das Part. Präs. zeigt entweder die Endung *-ende* oder *-inde*.

Der Infinitiv weist neben der häufigsten Endung *-an* auch die Endungen *-en*, *-a*, *-e* auf. Beispiele: *supen* 82<sub>7</sub>, *drincen* 20<sub>5</sub>, 22<sub>4</sub>, *finden* 137<sub>2</sub>, *nimen* 77<sub>3</sub> etc.; *drinca* 20<sub>25</sub>, 33<sub>1</sub>, 93<sub>3</sub> etc., *hala* 123<sub>2</sub>; *aspiwe* 127<sub>1</sub>, *drince* 85<sub>7</sub>, 137<sub>1</sub>, 138<sub>1</sub>, *finde* 128<sub>1</sub>, *unbinde* 84<sub>1</sub>, *nime* 26<sub>5</sub>, 30<sub>4</sub> etc. etc.

Der flektierte Infinitiv zeigt entweder die Endung *-enne* oder *-ene*; mit Einschaltung eines *d*, bezw. infolge von Verwechslung mit dem Part. Präs. *lacnizende* 19<sub>3</sub>, *lacniende* 54<sub>2</sub>.

Die Vorsilbe *ze-* ist zum Teil erhalten, zum Teil geschwunden, in fünf Fällen auch durch *y* fortgesetzt. (Vgl. S. 30, 1, a.)

## I. Starke Verba.

### 1. starke Konjugation.

Inf.: *gemizan* 1<sub>3</sub>, *mizan* 78<sub>1</sub>, 137<sub>3</sub>, *sizan* 85<sub>5</sub>; *mizæn* 118<sub>1</sub>; *aspiwe* 127<sub>1</sub>.

Präs. Ind. Sgl. 2.: *bewyrt* 67<sub>1</sub>. — 3.: *aspiwed* 20<sub>20</sub>, *slited* 20<sub>21</sub>, *scined* 67<sub>1</sub>, *scineþ* 89<sub>1</sub>, *zeswyceþ* 71<sub>1</sub>, *zewited* 82<sub>1</sub>, *dwined* 82<sub>3</sub>, *fordwined* 82<sub>2</sub>, *belifd* 26<sub>4</sub>, *adrifd* 4<sub>1</sub>, *todrifd* 90<sub>3</sub>, *todrifd* 25<sub>3</sub>, 85<sub>4</sub>, *oferswid* 2<sub>1</sub>, *zewriþ* 6<sub>2</sub>, *zewyrd* 9<sub>1</sub>, *zewryd* 99<sub>4</sub>, *zewyrd* statt *zewryd* 74<sub>3</sub>; *toslit* 23<sub>4</sub>; *drif* 105<sub>3</sub> ohne Endung.

Opt. Sgl.: *spiwe* 20<sub>18</sub>, 85<sub>2</sub>, *aspywe* 127<sub>1</sub>, *bewriþe* 26<sub>5</sub>,

Imp. Sgl. 2.: *gnid* 20<sub>2</sub>, 20<sub>19</sub>, 20<sub>21</sub> etc., *zegnid* 20<sub>22</sub>, *zecnid* 65<sub>2</sub>, *zignid* 143<sub>5</sub>, *gnit* 82<sub>5</sub>; *zewryd* 21<sub>2</sub>, *wrid* 82<sub>7</sub>, 105<sub>2</sub>, *zewyrþ* 71<sub>1</sub>, 89<sub>3</sub>, *zewyrt* 67<sub>1</sub>, *bywyrt* 67<sub>1</sub>, *bewyrt* 85<sub>5</sub>, *byt* 20<sub>3</sub>.

Part. Prät.: *beswicen* 67<sub>1</sub>, *zewriden* 93<sub>5</sub>.

### 2. starke Konjugation.

Inf.: *supan* 22<sub>1</sub>, 65<sub>3</sub>, *suppan* 83<sub>3</sub>; *supen* 82<sub>7</sub>, *brucen* 19<sub>3</sub>; *suppe* 83<sub>2</sub>, 113<sub>2</sub>.

Präs. Ind. Sgl. 3.: *atihd* 70<sub>1</sub>, 141<sub>2</sub>, *atyhd* 72<sub>2</sub>, 107<sub>2</sub>,  
*atyhd* 81<sub>1</sub>, 105<sub>3</sub>, *aftigd* 86<sub>2</sub>, *aftigh* 1<sub>3</sub>, *forbyt* 1<sub>3</sub>, *forbit* 24<sub>4</sub>. —  
 Pl.: *atfleop* 137<sub>2</sub>.

Opt. Sgl.: *seode* 137<sub>3</sub>; mit der Endung *-a*: *bruca* 113<sub>1</sub>.  
 — Pl.: *brucon* 25<sub>3</sub>, 90<sub>3</sub>, *atfleon* 137<sub>2</sub>, *ætfleo* 67<sub>1</sub>.

Imp. Sgl. 2.: *seod* 8<sub>2</sub>, 20<sub>3</sub>, 23<sub>2</sub>, 73<sub>2</sub> etc., *seod* 24<sub>1</sub>,  
 83<sub>8</sub>, 117<sub>2</sub>, *sod* 120<sub>2</sub>, *seoh* 87<sub>5</sub>, 110<sub>1</sub>, *geot* 67<sub>3</sub>, *bezeot* 13<sub>2</sub>,  
*bezeat* 94<sub>3</sub>, *sup* 82<sub>16</sub>, 104<sub>4</sub>, *bruc* 20<sub>1</sub>.

Part. Prät. Nom.: *gecoren* 17<sub>1</sub>, *forboden* 18<sub>2</sub>, *tobrocen*  
 20<sub>2</sub>, *gebrocen* 20<sub>15</sub>, *atozen* 24<sub>1</sub>, 135<sub>9</sub>, *ongeflozen* 83<sub>1</sub>, *gesoden* 121<sub>4</sub>,  
*gesode* 20<sub>11</sub>, 129<sub>4</sub>, *ysode* 93<sub>1</sub>. Acc. Sgl. Fem.: *gesodena* 11<sub>4</sub>.  
 Schwach flektierte Formen: Nom. Fem.: *gesodone* 17<sub>2</sub>, *ge-*  
*sodene* 19<sub>1</sub>, 140<sub>6</sub>; Dat. Neutr.: *gesodenan* 63<sub>2</sub>; Acc. Masc.:  
*forbrocan* statt *forbrocenan* 141<sub>2</sub>. Die Flexion ist die gleiche  
 wie die des Adjektivs (s. S. 44 f.).

### 3. starke Konjugation.

Inf.: a) *drincan* 22<sub>5</sub>, 28<sub>2</sub>, 65<sub>1</sub> etc.; *drincen* 20<sub>5</sub>, 22<sub>4</sub>,  
*drinca* 20<sub>25</sub>, 33<sub>1</sub>, 93<sub>3</sub> etc., *drince* 85<sub>7</sub>, 137<sub>1</sub>, 138<sub>1</sub>; *finden* 137<sub>2</sub>,  
*finde* 128<sub>1</sub>; *unbindan* 84<sub>1</sub>, *unbinde* 84<sub>1</sub>; — b) *delfan* 67<sub>1</sub>,  
*helpen* 67<sub>1</sub>; *berstan* 122<sub>2</sub>, *ceorfan* 4<sub>6</sub>, *toceorfan* 50<sub>2</sub>.

Präs. Ind. Sgl. 3.: *limped* 71<sub>1</sub>, *bebinded* 93<sub>6</sub>; *helped* 14<sub>3</sub>,  
 22<sub>3</sub>, *helped* 133<sub>3</sub>. — Pl.: *scrincad* 93<sub>1</sub>.

Opt. Sgl.: *drince* 20<sub>15</sub>, *drinca* 20<sub>16</sub>, 93<sub>11</sub>, 113<sub>1</sub>, *drincan*  
 83<sub>5</sub>, 93<sub>4</sub>, *bindan* 82<sub>1</sub>, *onginne* 85<sub>5</sub>, *ongynne* 127<sub>1</sub>; *utryne* 82<sub>4</sub>,  
*yrne* 83<sub>4</sub>; *swelze* 22<sub>1</sub>. — Pl.: *stincon* 93<sub>7</sub>.

Imp. Sgl. 2.: *wring* 20<sub>4</sub>, 32<sub>1</sub>, *wryng* 22<sub>1</sub>, *wyrng* 82<sub>13</sub>,  
*zewyrng* 67<sub>1</sub>, *bind* 135<sub>6</sub>, *gebind* 104<sub>6</sub>; *wyrrp* 67<sub>1</sub>, *zewurp* 135<sub>9</sub>.

Prät. Sgl. 3.: *gelamp* 108<sub>1</sub>; *gewearp* 108<sub>1</sub>.

Part. Prät.: Neben der Endung *-en* auch *-an* und *-on*:  
*apunden* 20<sub>19</sub>, *apundene* 82<sub>2</sub>, *gedruncen* 132<sub>1</sub>, *zewrungen* 109<sub>1</sub>,

132<sub>1</sub>, *yfunden* 85<sub>6</sub>; *druncan* 132<sub>1</sub>, *zeduncan* 19<sub>2</sub>, 125<sub>1</sub>; *forpundon* 90<sub>2</sub>; *borcen* 25<sub>2</sub>, *geworden* 85<sub>7</sub>; *beborcan* 90<sub>2</sub>.

#### 4. starke Konjugation.

Vor allem sind Formen von *niman* und *cuman* belegt.

Inf.: *niman* 20<sub>1</sub>, *nimen* 77<sub>3</sub>, 85<sub>5</sub>; *nime* 26<sub>5</sub>, 30<sub>4</sub>, 71<sub>1</sub>, 85<sub>1</sub>, 98<sub>1</sub>, 136<sub>2</sub>.

Präs. Ind. Sgl. 2.: *nimest* 103<sub>2</sub>, *byrst* 40<sub>3</sub>. — 3.: *byrd* 139<sub>2</sub>, *bered* 18<sub>3</sub>, 65<sub>4</sub>; *zenind* 5<sub>2</sub>, *fordnimd* 21<sub>3</sub>, *benimd* 32<sub>2</sub>, *binimd* 65<sub>4</sub>, 100<sub>2</sub>, *ofanimd* 104<sub>6</sub>, 110<sub>2</sub>, *ofanimd* 110<sub>3</sub>; *ofzenimed* 16<sub>2</sub>, *fornimed* 132<sub>2</sub>; *cymd* 20<sub>5</sub>, *cimed* 83<sub>6</sub>; ohne Umlaut *becumd* 110<sub>3</sub>, *cumeþ* 20<sub>19</sub>, *cumed* 82<sub>11</sub>, 132<sub>1</sub>, *becumed* 82<sub>10</sub>; *forbricd* 104<sub>2</sub>, 115<sub>2</sub>.

Opt. Sgl.: *nime* 20<sub>13</sub>, 20<sub>16</sub>, *zenime* 18<sub>3</sub>, 20<sub>15</sub>, 1<sub>2</sub>, *fornime* 105<sub>2</sub>, *nimen* 29<sub>1</sub>, *nima* 82<sub>1</sub>; *bere* 83<sub>7</sub>; *cume* 29<sub>1</sub>, 82<sub>10</sub>, 98<sub>2</sub>, 113<sub>1</sub> etc.

Imp.: *nim* 20<sub>20</sub>, 22<sub>1</sub>, 22<sub>4</sub>, 65<sub>2</sub> etc., *zenim* 20<sub>14</sub>, 1<sub>1</sub>, 6<sub>1</sub>, 72<sub>4</sub> etc., *zenym* 24<sub>3</sub>. *nim* kommt häufiger als *zenim* vor.

Prät. Sgl. 3.: *fornam* 108<sub>1</sub>; *com* 139<sub>1</sub>.

Part. Prät.: *zenuman* 20<sub>1</sub>, *ofanumen* 135<sub>9</sub>, *forbore* 135<sub>8</sub>.

#### 5. starke Konjugation.

Inf.: *etan* 7<sub>3</sub>, 81<sub>2</sub>, 135<sub>9</sub> etc.; *zesittan* 20<sub>14</sub>, *zesitte* 20<sub>14</sub>, *lizge* 82<sub>13</sub>. — *picgan* ist ganz in die schw. Konj. übergetreten.

Präs. Ind. Sgl. 1.: *bidde* 98<sub>2</sub>, 103<sub>2</sub>. — 2.: *onzist* 6<sub>1</sub>, 27<sub>1</sub>, *onzyst* 85<sub>2</sub>, 140<sub>6</sub>, *ongitst* 71<sub>1</sub>. — 3.: *zesihþ*, *zesihd* 26<sub>4</sub>, *gesyhþ* 26<sub>2</sub>, 26<sub>3</sub>, *azifd* 28<sub>2</sub>; *hyt* 105<sub>2</sub>, *onzit* 76<sub>4</sub>, *onzyt* 102<sub>1</sub>. — Pl.: *cweþad* 83<sub>7</sub>, *etad* 108<sub>1</sub>; *sittaþ* 82<sub>14</sub>.

Opt. Sgl.: *ete* 20<sub>18</sub>, 82<sub>3</sub>, *cweþe* 29<sub>1</sub>; *eta* 102<sub>6</sub>, *etan* 93<sub>10</sub>; *geseo* 67<sub>1</sub>, *yseo* 67<sub>1</sub>, *beseo* 84<sub>1</sub>; *onzyte* 135<sub>9</sub>.

Imp. Sgl. 2.: *et* 82<sub>15</sub>, *yt* 105<sub>2</sub>, *cweþ* 85<sub>5</sub>; *beseoh* 54<sub>2</sub>; *zif* 115<sub>2</sub>.

Part. Präs.: *cweþende* 98<sub>1</sub>, *cweþende*; Dat.: *sittenden* 19<sub>1</sub>.

Prät. Pl.: *cwædon* 22<sub>3</sub>, 24<sub>2</sub>, *cwædon* 35<sub>2</sub>, 78<sub>2</sub>; *cwadan* 67<sub>1</sub>;  
ohne grammatischen Wechsel *cwædon* 15<sub>3</sub>.

Part. Prät.: *zecweden* 26<sub>3</sub>, *zecwædon* 19<sub>3</sub>; ohne grammatischen Wechsel *zecwæpen* 27<sub>1</sub>; *zæten* 93<sub>5</sub>, *zætan* 63<sub>3</sub>.

### 6. starke Konjugation.

Inf.: *weaxan* 72<sub>1</sub>; *stonden* 20<sub>4</sub>, *faren* 139<sub>3</sub>.

Prät. Ind. Sgl. 3.: *tohlæwð* 26<sub>2</sub>, *tofærd* 72<sub>3</sub>, *ofstæpð* 141<sub>3</sub>, *ofslīhþ* 108<sub>2</sub>; *onstandeð* 83<sub>4</sub>, *begaled* 112<sub>4</sub>, *wexap* 72<sub>1</sub>, *wexed* 21<sub>1</sub>, 88<sub>2</sub>. — Pl.: *wexap* 135<sub>5</sub>, *wexep* 93<sub>9</sub>.

Opt. Sgl.: *ace* 83<sub>5</sub>, *wexe* 82<sub>13</sub>. — Pl.: *acen* 83<sub>1</sub>, *acon* 20<sub>25</sub>, *wexan* 107<sub>2</sub>, 115<sub>2</sub>, 128<sub>2</sub>, *wexæn* 93<sub>9</sub>.

Imp.: *þweh* 87<sub>4</sub>, *besweh* 143<sub>3</sub>.

Part. Prät.: *baccen* 23<sub>4</sub>, *ætstanden* 126<sub>3</sub>, *ætstonde* 111<sub>3</sub>, *zeslezen* 140<sub>3</sub>, *zesleezen* 112<sub>3</sub>, *forwexen* 74<sub>1</sub>, 82<sub>3</sub>, *forwexi* 6<sub>1</sub>.

### 7. Reduplizierende Verba.

a) Vokal des Prät. *ē*:

Inf.: *slapen* 67<sub>2</sub>, *forlæte* 67<sub>1</sub>.

Präs. Ind. Sgl. 2.: *aherst* 103<sub>1</sub>. — 3.: Von *hatan* finden sich umgelautete und nicht umgelautete Formen. In der Endung *-eð* ist bei diesem Verbum das *e* durchweg erhalten, so daß also keine Verschmelzung von *t + ð* stattfinden kann: *hateð* 17<sub>1</sub>, *hated* 116<sub>1</sub>, 119<sub>1</sub>, 120<sub>1</sub>, 131<sub>1</sub> etc.; *hæted* 17<sub>1</sub>, 21<sub>1</sub>, 32<sub>1</sub>, 66<sub>1</sub>, 96<sub>2</sub>, 137<sub>1</sub> etc. Öfter findet sich *hatað* 19<sub>1</sub>, 112<sub>1</sub>, 116<sub>1</sub>, 130<sub>1</sub> etc. in der Verbindung *man hatað*; offenbar empfand der Kopist das Indefinitum *man* als Plural und setzte das Verbum dementsprechend in den Plural; ebenso verhält es sich bei dem schwachen Verbum *nemnan* in der Verbindung *man nemnað*. Weiterhin sind noch belegt: *ahed* 14<sub>4</sub>, *forlæt* 31<sub>3</sub>, *dræded* 139<sub>3</sub>. — Plural:



*hatað* 87<sub>1</sub>, 108<sub>1</sub> etc.; *hataþ* 23<sub>1</sub>, *hætað* 27 (*æ* aus dem Sgl. übertragen); *ondrædað* 18<sub>3</sub>.

Opt. Sgl.: *ondrade* 40<sub>3</sub>.

Imp. Sgl. 2.: *læt* 20<sub>4</sub>, 82<sub>13</sub>, Beta 5, *lat* 93<sub>4</sub>; *scead* 82<sub>5</sub>; *hoh* 85<sub>5</sub>, 137<sub>2</sub>, *ahoh* 71<sub>1</sub>, 76<sub>4</sub>.

Part. Präs.: *slapende* Beta 3.

Prät. Sgl. 3.: *het* 103<sub>2</sub>, *onfeng* 28<sub>1</sub>. Schwach *ondræde* 139<sub>1</sub> mit einem *d* (V schreibt *ondred*).

Part. Perf.: *ahange* 7<sub>3</sub>, *forlæte* 93<sub>12</sub>; außerdem eine schwache Form: *gehated* 108<sub>1</sub>.

b) Vokal des Prät. *eo*:

Inf.: *zehealdan* 22<sub>3</sub>, *feallan* 93<sub>5</sub>; *to zehealdenne* 22<sub>3</sub>; *zecnawan* 137<sub>2</sub> ist wohl nur Schreibfehler für *zecnawan*.

Präs. Ind. Sgl. 3.: *toflewd* 26<sub>4</sub>, *blewd* 137<sub>1</sub>, *greþd* (für *grewd*; Schreibfehler) 137<sub>2</sub>. — Pl.: *blofað* 93<sub>1</sub>, *feallad* 133<sub>2</sub>.

Opt. Sgl.: *healde* 22<sub>1</sub>, 107<sub>2</sub>, *fealle* 72<sub>1</sub>, 76<sub>2</sub>, *upwelle* 20<sub>12</sub>, *welle* 20<sub>15</sub>, *blowe* 71<sub>2</sub>, *flowe* 102<sub>1</sub>.

Imp. Sgl. 2.: *zeheald* 22<sub>3</sub>, *hald* 54<sub>2</sub>, *befeald* 93<sub>6</sub>, *wel* 24<sub>2</sub>; neben dieser Form finden sich Formen mit *i* und *y* wie *wil*, *wyl*, *wyll*, die zu dem schwachen Verbum *wyllan* gehören. Besonders tritt dies hervor im Part. Prät., wo die *i*- bzw. *y*-Formen durchweg schwache Endung zeigen.

Part. Präs.: *blowende* 98<sub>2</sub>.

Part. Prät.: *awellen* 94<sub>3</sub>, *zebeatene* Beta 4.

## II. Schwache Verba.

### 1. schwache Konjugation.

Inf.: *derian* 26<sub>2</sub>, *sellan* 3<sub>1</sub>, *zecelan* 24<sub>4</sub>, *diczan* (vgl. S. 56) 31<sub>3</sub>, 93<sub>12</sub>, *piczan* 74<sub>2</sub>, 87<sub>5</sub>, *piczean* 102<sub>2</sub>, *diczean* 74<sub>3</sub>, 125<sub>1</sub>, *ablendan* 83<sub>3</sub>, *neahlæcan* 120<sub>2</sub>, *aflizan* 94<sub>1</sub>; *hala* 122<sub>2</sub>; *zehalen* 20<sub>21</sub>, *gemilten* 65<sub>1</sub>, *picgen* 102<sub>2</sub>, *asenden* 137<sub>3</sub>, *stirien* 126<sub>1</sub>;

*aracon* 67<sub>1</sub>; *syllem* 139<sub>1</sub>; flektiert: *astyrgenne* 22<sub>4</sub>, *awendenne* 103<sub>1</sub>, *zewurmenne* 2<sub>2</sub>; *astirzene* 33.

Präs. Ind. 1. Sgl.: *wene* 65<sub>3</sub>. — 2. Sgl.: *zebetst* 72<sub>3</sub>, *sylst* 74<sub>3</sub>, *zehælst* 80<sub>2</sub>, 92<sub>2</sub>; *zebritest* 120<sub>1</sub>, *zehælest* 100<sub>3</sub>, 140<sub>4</sub>. — 3. Sgl.: *hæled* 100<sub>2</sub>, *zehæled* 13<sub>1</sub>, 17<sub>2</sub>, 62<sub>3</sub>, 63<sub>2</sub>, 63<sub>3</sub> 66<sub>2</sub>, *zihæled* 13<sub>1</sub>, *gecized* 16<sub>1</sub>, *scylded* 20<sub>1</sub>, *nemneþ* 31<sub>3</sub>, *nemned* 2<sub>1</sub>, 3<sub>1</sub>, 4<sub>1</sub>, 5<sub>1</sub> etc., *nenned* 1<sub>1</sub>, 3<sub>4</sub>, *astyreþ* 33<sub>1</sub>, *becyrdeþ* 65<sub>4</sub>, *zelæded* 67<sub>4</sub>, 124<sub>2</sub>, *tofered* 85<sub>6</sub>, *zesmuled* 103<sub>1</sub> etc. Für die Endung *ed* steht öfter *-ed*: *zehæled* 24<sub>3</sub>, 30<sub>2</sub>, 124<sub>1</sub>, 129<sub>3</sub>, *hæled* 82<sub>14</sub>, 83<sub>1</sub>, 83<sub>8</sub>, 87<sub>1</sub> etc.; *nemned* 72<sub>1</sub>, 80, *afyrged* 125<sub>1</sub> etc. (vgl. S. 9). Das *e* in der Endung fällt oft aus, z. B.: *hæld* 20<sub>8</sub>, 135<sub>10</sub>, *zehæld* 10<sub>2</sub>, 61<sub>3</sub>, 97<sub>3</sub>, *cweld* 8<sub>3</sub>, *aflygd* 14<sub>4</sub>, *cetywd* 22<sub>3</sub>, *onæld* 26<sub>2</sub>, *digþ* 76<sub>4</sub>, *toferd* 87<sub>3</sub>, *zehrymd* 135<sub>3</sub>, *lezd* 135<sub>10</sub> etc. An Stelle des auslautenden *þ* finden wir *h* in *aflygh* 1<sub>2</sub>, *areerh* 87<sub>2</sub>, *zeneahlæch* 89<sub>2</sub> (vgl. unter Schrift, S. 8). Über Formen wie *onliht* 20<sub>6</sub>, *zebet* 79, 102<sub>4</sub>, *zeset* 67<sub>4</sub> vgl. S. 53. Ohne Endung: *hæl* 87<sub>6</sub>. Ohne Umlaut: *haled* 65<sub>6</sub>, *zehaled* 107<sub>2</sub>, *zehaled* 86<sub>1</sub>.

Vereinzelte *fremes* 59<sub>2</sub> mit ausl. *s*. Bei *fremman* finden wir Formen nach der 1. und 2. schw. Konjugation: *fremed* 11<sub>2</sub>, 15<sub>3</sub>, 19<sub>2</sub> etc. neben *fremad* (S. 61); ebenso bei *hælan* neben den oben erwähnten Formen solche auf *-ad*: *halad* 20<sub>2</sub>, 82<sub>13</sub>, *hælad* 30<sub>4</sub>, *zehælad* 99<sub>2</sub>.

Anm. Über die Verbindung *man nemnad* 79<sub>1</sub>, 88<sub>1</sub>, *nemnad* 101<sub>1</sub> vgl. S. 57.

Präs. Ind. Pl.: Neben der ae. Endung *-ad* finden sich auch hier Formen mit der abgeschwächten Endung *ed*: *deriad* 12<sub>4</sub>, *nemnad* 17<sub>1</sub>, 22<sub>5</sub>, 24<sub>3</sub> etc., *nennad* 33<sub>1</sub>; *dered* 15<sub>3</sub>, *nemmed* 27<sub>4</sub>, *nemned* 94<sub>3</sub>, 108<sub>2</sub>, *zehæled* 27<sub>5</sub>.

Opt. Sgl.: *wyrce* 13<sub>2</sub>, 23<sub>4</sub>, 27<sub>2</sub>, *hracce* 10<sub>2</sub>, *hræce* 14<sub>2</sub>, *onbyrge* 20<sub>13</sub>, *zesmulte* 20<sub>17</sub>, *zedicge* 20<sub>18</sub>, *þize* 20<sub>19</sub>, *lerge* 20<sub>14</sub>, *zelecge* 26<sub>5</sub>, *zetenge* 65<sub>3</sub>, *þince* 85<sub>7</sub>, *zemenge* 123<sub>1</sub>, *bærne*

127<sub>1</sub> etc.; *smire* 29<sub>1</sub>; mit *ie*: *derie* 9<sub>2</sub>, *derize* 93<sub>11</sub>, *forþylmie* 126<sub>1</sub>.

Opt. Pl.: *cennen* 91<sub>2</sub>, *derian* 8<sub>3</sub>, 109<sub>2</sub>.

Imp. Sgl. 2.: Kurzsilbige Verba zeigen die Endung *-e*, langsilbige sind endungslos: *syle* 1<sub>1</sub>, 14<sub>3</sub>, 20<sub>5</sub>, 24<sub>1</sub> etc.; *sile* 6<sub>1</sub>, 15<sub>2</sub>, 20<sub>25</sub>, 22<sub>5</sub> etc.; *sili* 119<sub>1</sub>, *sylle* 16<sub>2</sub>, *sille* 137<sub>3</sub>, *leze* 4<sub>3</sub>, 4<sub>6</sub> etc., *dipe* 4<sub>1</sub>, *drupe* 85<sub>6</sub>, 104<sub>2</sub>, *picze* 78<sub>2</sub>, *þize* 82<sub>8</sub>, *smere* 66<sub>1</sub>, *smure* 82<sub>14</sub>, 83<sub>4</sub>, *smyre* 117<sub>1</sub>, 121<sub>1</sub> (daneben Formen nach der 2. schw. Konj.; vgl. S. 61). — Aber *megc* (st. *mengc*) 9<sub>1</sub>, *meng* 12<sub>1</sub>, 20<sub>7</sub>, 21<sub>3</sub>, 141<sub>2</sub> etc., *gemeng* 1<sub>1</sub>, 24<sub>1</sub>, *zemencg* 6<sub>2</sub>; *spreng* 131<sub>5</sub>, *dec* 131<sub>1</sub>, *bærn* 9<sub>1</sub>, *wyrc* 65<sub>4</sub>, *zebryt* 117<sub>1</sub> etc. Bei *drizean* Formen mit und ohne *e*: *drize* 22<sub>3</sub>, *zedrize* 24<sub>1</sub>, 141<sub>2</sub> und *driz* 20<sub>1</sub>, 65<sub>2</sub> etc.

Part. Präs.: Endungen *-inde* und *-ende*: *fæstinde* 138<sub>1</sub>, *fæstinden* 20<sub>5</sub>, *fastinde* 93<sub>11</sub>, 85<sub>2</sub>, 102<sub>3</sub>, 102<sub>6</sub>; *fæstende* 86<sub>4</sub>, 93<sub>10</sub>, 105<sub>1</sub>, *fastende* 129<sup>2</sup>; *ahyldende* 132<sub>1</sub>, *derizende* 141<sub>3</sub>.

Prät. Ind. Sgl. 3.: *asette* 3<sub>1</sub>. — Pl.: *nendon* 7<sub>3</sub>, *nemdon* 106<sub>2</sub>; *nemdun* 47<sub>1</sub>, *nemde* 4<sub>2</sub>.

Part. Prät.: *cenned* 2<sub>3</sub>, 27<sub>6</sub>, 36<sub>2</sub>, *zעהaled* 5<sub>1</sub>, 67<sub>4</sub>, 140<sub>3</sub>, *afered* 7<sub>2</sub>, *tæled* 7<sub>2</sub>, *zephized* 11<sub>2</sub>, 15<sub>3</sub>, *gemenged* 13<sub>2</sub>, 17<sub>2</sub>, *zemencged* 125<sub>1</sub>, *zעהæled* 21<sub>2</sub>, 67<sub>3</sub>, *zephyrged* 22<sub>3</sub>, *zelyfed* 22<sub>5</sub> (verschrieben *zelifed* 4<sub>3</sub>), *zenemned* 26<sub>4</sub>, *zemegegged* 27<sub>2</sub>, 134<sub>2</sub> (vgl. S. 32).

Flektierte Formen: D. Sg. Neutr. *zeswetun* 5<sub>2</sub>. Acc. Sgl. Masc.: *zedizedne* 20<sub>18</sub>, *zemengcedne* 50<sub>2</sub>. — Acc. Sgl. Fem.: *onælede* 18<sub>2</sub>, *afermede* 101<sub>2</sub>. — Pl.: *acennede* 27<sub>3</sub>, *zephizede* 27<sub>5</sub>, *zewesede* 134<sub>2</sub>, *alede* 121<sub>9</sub> etc.

Von *wyllan* (zu *weallan* vgl. S. 58) finden sich Formen mit den Endungen *-ed* und *-ad*: *awilled* (Acc. Sgl. Neutr.) 20<sub>18</sub>, *zewilled* 122<sub>1</sub>, *zewillad* 124<sub>1</sub>. — Über Formen wie *zedreht* 1<sub>7</sub>, *zeweht* 2<sub>2</sub>, *zעהæt* 3<sub>2</sub>, *zescyld* vgl. die Einleitung zur Konjugation S. 53.

## 2. schwache Konjugation.

Inf.: *colian* 93<sub>4</sub>, *clefian* 96<sub>1</sub>, *fondian* 105<sub>2</sub>; *opinien* 135<sub>10</sub>, *hangie* Beta 5; flektiert: *to læcniende* 54<sub>2</sub>, *lacnizende* 19<sub>3</sub>.

Präs. Ind. Sgl. 2.: *wundrast* 76<sub>4</sub>, 81<sub>2</sub>; -ast zu -est geschwächt: *zelæcnest* 23<sub>2</sub>, *læcnest* 118<sub>1</sub>. — 3.: *lidezad* 13<sub>2</sub>, 30<sub>4</sub>, 66<sub>1</sub>, *zeliþegad* 12<sub>2</sub> (einmal verschrieben *zeliþeget* 117<sub>2</sub>), *zewanad* 20<sub>5</sub>, 135<sub>6</sub>, *leohtad* 20<sub>15</sub>, *afermad* 22<sub>4</sub>, 106<sub>2</sub>, 111<sub>3</sub>, *afeormad* 27<sub>4</sub>, 127<sub>1</sub>, *bereafad* 27<sub>4</sub>, *hnescad* 82<sub>8</sub>, *batað* 82<sub>8</sub>, *clansad* 83<sub>2</sub>, 106<sub>2</sub>, *clænsad* 82<sub>3</sub>, *zegladað* 121<sub>2</sub>, *zezearfad* 124<sub>2</sub> etc.; ferner *fremad* 12<sub>4</sub>, 13<sub>3</sub>, 14<sub>2</sub>, 22<sub>1</sub> etc., *fremæd* 22<sub>3</sub>, *fremaþ* 12<sub>5</sub>, *fremad* 4<sub>2</sub> (vgl. 1. schw. Konjugation, S. 59); *geopened* 4<sub>6</sub>. — Pl.: *zestrangiad* 27<sub>1</sub>, *weorniad* 93<sub>1</sub>.

Opt. Sgl. Endungen: -ize, -ie, -ia, -ian: *cliuize* 20<sub>1</sub>, *cnucize* 20<sub>14</sub>, *fremize* 4<sub>3</sub>; *þolie* 18<sub>2</sub>, *headie* 20<sub>17</sub>, *bepie* 91<sub>2</sub>; *fremia* 65<sub>3</sub>, *þolia* 93<sub>10</sub>; *hangian* 76<sub>4</sub>; außerdem findet sich die Endung -u in *zesmyru* 16<sub>2</sub>. — Opt. Pl.: *þolian* 19<sub>1</sub>, *ezlian* 82<sub>7</sub>; *wazion* 22<sub>3</sub>.

Imp. Sgl. 2.: *cnuca* 20<sub>7</sub>, 21<sub>3</sub> etc.; *zecnuca* 1<sub>1</sub>, *scearfa* 20<sub>2</sub>, 82<sub>2</sub>, *læcna* 67<sub>5</sub>, *zeliðega* 85<sub>4</sub>, *þafa* 105<sub>2</sub>, *zepuna* 116<sub>2</sub>, *feorma* 117<sub>2</sub>. Vielfach ist -a zu -e geschwächt: neben *beda* 20<sub>3</sub>, *beþa* Beta 6, *smyra* 12<sub>5</sub>, 114<sub>2</sub>, *smira* 20<sub>22</sub>, 24<sub>2</sub>, Beta 4 finden sich Formen wie *bede* 92<sub>2</sub>, 117<sub>2</sub> etc. Neben *cnuca* besteht auch *cnuc* 27<sub>3</sub>.

Part. Präs.: *waniende* 84<sub>1</sub>, *wanizende* 71<sub>1</sub>, *zewæniende* 21<sub>2</sub>, *lacnizende* 19<sub>3</sub>, *liþizende* 20<sub>10</sub>, *pipilzende* 66<sub>1</sub>, *lytlende* 83<sub>3</sub>, *wuniende* 137<sub>2</sub>.

Prät. Ind. Sgl. 3.: *clifode* 108<sub>1</sub>. — Pl.: *afondede* 128<sub>2</sub>.

Part. Prät.: *zecnucod* 11<sub>2</sub>, 13<sub>1</sub>, 16<sub>1</sub> etc.; *zeliþegod* 12<sub>3</sub>, 122<sub>3</sub>, *zelacnod* 7<sub>3</sub>, *geopenod* 135<sub>8</sub>, *zepunode* (Acc. Sgl. Fem.) 130<sub>3</sub>. — Pl.: *zehnescode* 135<sub>9</sub>, *zecnucode* 126<sub>1</sub>; *zesarzode* 140<sub>4</sub>, *zelogode* Beta 4; *zebeþode* 35<sub>3</sub>; *ywundod* 82<sub>5</sub>. Außer der Endung -od zeigen sich bei den Verben der 2. schw.

Konjug. noch die Endungen *-ad*, *-ud* und *-ed*: *zecnucad* 14<sub>3</sub>, *zecnucada* 28<sub>1</sub>, 66<sub>2</sub> (Nom. Sgl. Fem.), *zecnucade* 122<sub>2</sub>, 142<sub>2</sub> (Acc. Sgl. Fem.), *zeliþegad* 95<sub>2</sub>; *zelæcnud* 122<sub>3</sub>, *zelacnud* 94<sub>2</sub>; *afeormed* 91<sub>3</sub>, 125<sub>1</sub>, *ahearded* 82<sub>8</sub>, *zeopened* 135<sub>8</sub>, 135<sub>10</sub>. Eigentümlich ist die Form *afondon* 71<sub>1</sub> (V: *afandud*).

### 3. schwache Konjugation.

Belegt sind Formen von *habban* und *seczan*.

Inf.: *zhabban* 20<sub>18</sub>; flektiert *hæbbene* 98<sub>2</sub>.

Präs. Ind. Sgl. 2.: *hafast* 103<sub>1</sub> (zweimal). — 3.: Mit Stammvokal *a*: *hafad* 11<sub>1</sub>, 14<sub>1</sub>, 25<sub>2</sub>, 93<sub>1</sub> etc.; *hafad* 26<sub>4</sub>, 28<sub>1</sub>, 95<sub>1</sub>, 104<sub>1</sub> etc.; *hafed* 10<sub>1</sub>, 14<sub>1</sub>, 27<sub>1</sub>, 120<sub>1</sub>, 126<sub>2</sub> etc.; *hafed* 89<sub>2</sub>, *haued* 23<sub>3</sub>, 120<sub>1</sub>, *haueþ* 90<sub>2</sub>, 115<sub>2</sub>, 118<sub>2</sub>; *nahaueþ* 118<sub>1</sub>. Mit Stammvokal *æ*: *hæfed* 26<sub>4</sub>, *hæfed* 10<sub>1</sub>, 93<sub>1</sub>, *hæfd* 22<sub>2</sub>, 26<sub>1</sub>, 26<sub>2</sub>, 26<sub>5</sub>, *hæfþ* 22<sub>3</sub>, *hæfd* 10<sub>1</sub>, 26<sub>5</sub>, 135<sub>7</sub>. Die Formen *hafad* und *hafad* sind in unserm Denkmal weitaus die häufigsten.

Von *secgan* finden wir in der 3. Pers. Formen mit Stammvokal *e* oder *a*: *sezþ* 108<sub>1</sub>, *segged* 90<sub>3</sub>; *sezþ* 7<sub>2</sub>, *sezþ* 127<sub>1</sub>; über die beiden letzteren Formen vgl. unter Schrift, S. 8. Das *e* in diesen Formen ist offenbar der 1. Pers. Sgl. entlehnt. Mit *a*: *sazd* 25<sub>3</sub>.

Ind. Pl.: *habbed* 11<sub>5</sub>, 85<sub>6</sub>, *secgad* 108<sub>2</sub>.

Opt. Sgl.: *hæbbe* 20<sub>1</sub>, 67<sub>1</sub>, 98<sub>1</sub>; *habbe* 18<sub>1</sub>, 20<sub>18</sub>, 23<sub>2</sub>, 67<sub>1</sub>, 107<sub>2</sub> etc.; mit *ne* verbunden *nabbe* 4<sub>1</sub>, 22<sub>2</sub>.

Imp. Sgl. 2.: *hafa* 82<sub>15</sub>.

Prät. Ind. Pl.: *sæden* 11<sub>5</sub>.

Part. Prät.: *sæd* 19<sub>2</sub>, 27<sub>6</sub>, 71<sub>2</sub>, 107<sub>2</sub> etc.; *ysæd* 67<sub>1</sub>.

### III. Präteritopräsentia.

1. Ablautsreihe: Part. Präs.: Mit der Negation *ne* verschmolzen: *nytende* 7<sub>2</sub>.

2. Ablautsreihe: Präs. Ind. Sgl.: *deah* 20<sub>1</sub>, 82<sub>16</sub>.

3. Ablautsreihe: Präs. Ind. Pl.: *cunnum* 7<sub>2</sub>, *cunna* 93<sub>1</sub>. — Opt. Sgl.: *bedurfe* 20<sub>1</sub>, 27<sub>2</sub>.

4. Ablautsreihe: Präs. Ind. Sgl. 2.: *scealt* 17<sub>1</sub>, 20<sub>1</sub>, 22<sub>3</sub>, 67<sub>1</sub>, 136<sub>2</sub> etc.; *sceal* 30<sub>4</sub>; *scelt* 85<sub>1</sub>, 98<sub>1</sub>. — 3. *sceal* 24<sub>1</sub>, 126<sub>1</sub>, 135<sub>8</sub> etc.; *sceall* 72<sub>1</sub>, *seal* 50<sub>1</sub>, 122<sub>2</sub>, 126<sub>1</sub>, 135<sub>10</sub>. — Pl.: *sceolon* 68<sub>1</sub>, *scylon* 43<sub>2</sub>. — Opt. Sgl.: *scyle* 67<sub>1</sub>. — Prät.: *sceolde* 27<sub>6</sub>, *scolde* 127<sub>1</sub>.

5. Ablautsreihe: Präs. Ind. Sgl. 2.: *miht* 20<sub>21</sub>, 84<sub>1</sub>, 84<sub>1</sub>. — 3. Sgl.: *mæz* 18<sub>1</sub>, 25<sub>2</sub>, 26<sub>2</sub>, 76<sub>4</sub> etc. — Opt. Sgl.: *mæze* 20<sub>18</sub>, 24<sub>4</sub>, 67<sub>1</sub> etc.; *mæze* 20<sub>7</sub>, 78<sub>1</sub>, *mæza* 93<sub>5</sub>; *mæzen* 121<sub>1</sub>, 93<sub>4</sub>, *mæzen* 137<sub>3</sub>.

#### IV. Verba auf *-mi*.

##### 1. Verbum substantivum.

Die Formen werden teils von der Wurzel *es-*, teils von der Wurzel *bheu-* gebildet; Prät. ergänzt von *wesan*.

Inf.: *beon* 20<sub>3</sub>, 24<sub>1</sub>, 25<sub>2</sub>, 27<sub>6</sub>, 67<sub>1</sub> etc.

Präs. Ind. Sgl. 2.: *byst* 71<sub>1</sub>, 98<sub>1</sub>. — 3.: *biþ* 95<sub>1</sub>, *bid* 104<sub>3</sub>, *byð* 20<sub>20</sub>, 5<sub>1</sub>, 7<sub>1</sub> etc.; *byþ*, *byd* 11<sub>4</sub>, 65<sub>7</sub>, *bys* 103<sub>1</sub>, *beþ* 1<sub>2</sub>; *is* 22<sub>3</sub>, 133<sub>1</sub>, 67<sub>5</sub> etc.; *his* 11<sub>1</sub>, 20<sub>1</sub>, 22<sub>5</sub>, 26<sub>5</sub>, 81<sub>1</sub>, 94<sub>3</sub>, 125<sub>1</sub>, *ys* 13<sub>1</sub>, 17<sub>2</sub>, 26<sub>1</sub> etc.; *hys* 67<sub>1</sub>, 123<sub>1</sub>. — Ind. Pl.: *beoð* 14<sub>1</sub>, 27<sub>3</sub>, 72<sub>5</sub>; *beoþ* 10<sub>1</sub>, *byð* 141<sub>1</sub> (vgl. 3. Sgl.); *sindeþ* 17<sub>1</sub>, wo die Endung analogisch nach den andern Konjugationen geschaffen ist.

Präs. Opt. Sgl.: *si* 5<sub>1</sub>, 23<sub>2</sub>, 88<sub>2</sub> etc.; *sie* 26<sub>5</sub>, *sy* 67<sub>1</sub>, 74<sub>1</sub>, 135<sub>9</sub>; *siȝ* 20<sub>2</sub>, 82<sub>2</sub>, 135<sub>10</sub>; *ætsi* 103<sub>2</sub>; *beo* 7<sub>3</sub>, 20<sub>4</sub>, 67<sub>1</sub>, 135<sub>8</sub> etc. — Opt. Pl.: *sin* 65<sub>1</sub>, 93<sub>7</sub>, 112<sub>2</sub>, 135<sub>9</sub>, *sy* 66<sub>2</sub>; *beon* 108<sub>1</sub>.

Prät. Opt. Sgl.: *ware* 108<sub>1</sub>.

##### 2. Das Verbum «wollen».

Präs. Ind. Sgl. 2.: *wult* 98. — 3.: *wile* 67<sub>1</sub>, 96<sub>1</sub>, *wyle* 120<sub>2</sub>, *wille* 26<sub>5</sub>, 139<sub>3</sub>. — Pl. *willad* 43<sub>3</sub>.

Opt. Sgl.: *wille* 20<sub>17</sub>, 83<sub>8</sub>, *wylle* 20<sub>14</sub>, 67<sub>1</sub>, *wyle* 29<sub>1</sub>,  
*wulle* 77<sub>1</sub>; mit *ne* verbunden: *nelle* 20<sub>13</sub>, 65<sub>1</sub>, 135<sub>9</sub>.

Prät. Sgl. 3.: *wolde* 20<sub>14</sub>.

### 3. Das Verbum «thun».

Präs. Ind. Sgl.: *deť* 88<sub>2</sub>, 114<sub>1</sub>, *zedep* 21<sub>3</sub>, *adeť* 54<sub>1</sub>.  
 — Opt. Pl.: *zedon* 8<sub>1</sub>. — Imp. Sgl. 2.: *do* 10<sub>3</sub>, 20<sub>4</sub>,  
 20<sub>7</sub> etc.; *zedo* 20<sub>22</sub>, 82<sub>2</sub>, *don* 92<sub>2</sub>. — Prät. Sgl. 2.: *dydest*  
 135<sub>9</sub>. — Part. Prät.: *zedon* 140<sub>1</sub>.

### 4. Das Verbum «gehen».

Inf.: *gan* 126<sub>1</sub>, *gon* 1<sub>2</sub>. — Präs. Opt. Sgl.: *utga* 84.  
 — Imp. Sgl. 2.: *ga* 85<sub>5</sub> (zweimal). — Prät. Sgl. 3.:  
*eode* 28<sub>2</sub>.

# Das frühmittelenglische Herbarium Apuleii.

## 1. *Artemesia*.<sup>1</sup>

Cock. Nr. 11  
u. 12.

1. (*Hs. Bl. 1.*) Wið<sup>2</sup> innoðes sar zením þa wírte, þe<sup>3</sup> man<sup>3</sup> artemesiam 7 oðrum naman mugwyr̃t nenned̃, 7 gecnuca hiȝ to duste, 7 zemeng hi wið<sup>4</sup> beor; syle drincan, sona he zeliðezap̃ þas innoðes sar.

ad dolorem  
uiscerum

2. Gif man on weiȝe gon wille, ðanne zenime he him on hande þas<sup>5</sup> wírte artemesiam 7 habbe mid him, þanne ne beþ he weri on zeie.

ne quis  
fatigetur  
in itinere.

3. And eac heo aflizh deoful-seocnesse. And on þan huse, se he hinne hæfð<sup>6</sup>, heo forbyt yfele lacnunga, 7 eac heo awendeþ yfelra manna eazan.

contra de-  
moniacos 7  
contra alia  
quædam

---

*VHB* = *hss. VHB des ae. Apuleius nach der Ausgabe Cockaynes*; *O* ist die unserm Texte zu Grunde liegende frühme. *hs.* (vgl. *Einleitung S. 1*). — *Cock.* = *Cockayne*.

*Interpunktion, Kapitel- und Paragrapheneinteilung, sowie die Numerierung der Kapitel stammen von mir. Am Rande ist bei jedem Artikel auf die Kapitelzählung Cockaynes in seiner Aus-*

---

<sup>1</sup> Überschrift aus dem Text entnommen; in der Ecke rechts oben steht in der *hs.* von späterer Hand *Arthimisia*, darunter *A Saxon Herbarium* <sup>2</sup> Könnte auch *Wid* heißen; stark gebräunt u. sehr undeutlich <sup>3</sup> *Cock.* liest in *O* þe we cwedan st. þe man <sup>4</sup> wið sehr undeutlich <sup>5</sup> *Cock.* liest in *O* was st. þas <sup>6</sup> þe he hy inne hæfð *V*



ad eum qui  
non potest  
mingere.

4. Wið blædran sare 7 wið þan<sup>1</sup> man zemizan ne mæze, zením þa ylcan wyrt, 7 zecnuca hi on<sup>2</sup> hatan<sup>3</sup> watere oþðer on wine, 7 syle drincan.

ad dolorem  
tiliarum.

5. Wið þeona sore zením þas ylcan wyrt, 7 zecnuca hi mid smerewe 7 wes<sup>4</sup> hiz mid ecede, zebind syðþan to ðan sare, þi þridan dæze him byð sel.

ad rumorem  
nervuorum

6. Wið sina sare 7 wið zeswell zemín<sup>5</sup> þa ylcan wyrt artemesiam; cnuca hi mid ele wel zewyllede, leze þarto, hit hælð wundorlice.

7. Gif hwa si mid feferan<sup>6</sup> zedreht, zením þanne ðysse wyrt seaw mid ele, 7 smire hit; sona heo þan<sup>7</sup> fefer fram adeþ.

Cock. 20.

## 2. De *Aristolochia*.<sup>8</sup>

contra  
venenum

1. Wið<sup>9</sup> attres strenze zením þa wyrt, þe man aristoliam<sup>10</sup> 7 oþrum nama smeriewyrt nemneð; ním þas wyrt 7 cnuca hi 7 sile drincan on wine; heo oferswið ealle strenzþe þæs attres.

2. Wið gif hwa<sup>11</sup> mid cyle zeweht si, nime þas ylcan wirt 7 ele 7 swynen smere; do tosomne, þanne hæfð<sup>12</sup> . . . . .<sup>13</sup> strenzþe, hyne to zewurmenne.

*gabe des ae. Apuleius verwiesen. In der Numerierung der Paragraphen innerhalb der Kapitel habe ich mich möglichst an Cockayne angeschlossen, so daß die Entsprechungen überall leicht aufzufinden sind.*

*Die im Texte vorkommenden großen Anfangsbuchstaben finden sich auch in der Hs. Die Capitalzeichen für w und þ unterscheiden sich von den entsprechenden kleinen Buchstaben nur durch ihre Größe; doch tritt vereinzelt auch Ð auf.*

<sup>1</sup> þ V    <sup>2</sup> Vor on steht mid unterpunctiert    <sup>3</sup> Schon in HB hatan    <sup>4</sup> zewes HB, zewæsc V    <sup>5</sup> st. zením    <sup>6</sup> feferum V    <sup>7</sup> þone V, þon H    <sup>8</sup> hs. Astrologia    <sup>9</sup> hs. Ið    <sup>10</sup> st. aristolochiam    <sup>11</sup> Wið þæt hwa VB; Cock. liest in O Wið þ gif hwa    <sup>12</sup> fð von hæfð nicht mehr zu erkennen    <sup>13</sup> hs. hier unleserlich; V schreibt hit þa.

3. Wið . . . .<sup>1</sup>(1<sup>b</sup>) hwam on nosa wexe, zenim þa ylcæn wirt 7 cipressum 7 dracentsan 7 huniz, cnuca to-somna, leze þarto; þanne byð hit sona hal; þes wyrt byð cenned on dunlandum 7 on faste stowun.

### 3. De Apollinaria.<sup>2</sup>

Cock. 23.

1. Peos wyrt, þe man apollinarem 7 oþrum namam gloyfWyrt nemneð, ys sæd þat Apollo<sup>3</sup> hi arest finden sceolde<sup>4</sup> 7 hi Esculapio<sup>5</sup> þan læce sellan, þa he hyre þanan naman<sup>6</sup> on asette.

2. Wið handan sara zenim þas ilcæn wyrt, cnuca hiz mid ealde smerewe buton sealte, do þarto anne senc<sup>7</sup> ældes wines, 7 þat si zehæt butan smice, 7 þæs smerewes si anes pundes zewhite; cnuca tosomne þam zemet, ðe þu cliðan wyrce, 7 leze to ðare handa.

ad cyrragram.

### 4. De Agrimonia.

Cock. 32.

1. Wið<sup>8</sup> eazena sare zenim þas wyrte, þa man agrimoniam 7 oðrum naman garclife nemneð; cnuca hi swa grene þur hi sylfe; zif þu hi þanne grene nabbe, zenim hi drize 7 dipe on wermun watere, swa ðu eaðelicost hy brytan<sup>9</sup> mæze; smyra þanne þarmid ofstlice; heo þa tale 7<sup>10</sup> þat sar of ðan eazan adrifð.

ad oculos

2. Wið innoþes sare zenim þysse ylcæn wyrt<sup>11</sup> wyrtruma, þe we agrimoniam nemde; syle drican<sup>12</sup>, hyt fremad wundelice.

ad dolorem uiscerum

3. Wið cancre 7 wið wundela zenim ðas ylcæn wirt swa grene, cnuca hi, leze to þan sore zecwemlice; heo

ad plagam ad cancrum

<sup>1</sup> *hs. unleserlich*; þ wearhbræde V <sup>2</sup> *Endung -ia sehr undeutlich*  
<sup>3</sup> *hs. apollo* <sup>4</sup> *Von der ersten Hälfte von sceolde (am Ende einer Zeile) bloß eo zu sehen, das übrige zu stark gebräunt* <sup>5</sup> *hs. esculapio*  
<sup>6</sup> *þanon he hyre þæne naman V* <sup>7</sup> *st. scenc* <sup>8</sup> *hs. Wið* <sup>9</sup> *brytan HBO, brycan V* <sup>10</sup> *7 fehlt in der hs.* <sup>11</sup> *wyrt fehlt in der hs. (vgl. 6.)* <sup>12</sup> *st. drincan (s. S. 10).*

þanne leahtr<sup>1</sup> zehalan mæz. Zif þan seo wyrt drizen si, dype hi on wearmum wætere, hit ys zelif, þat heo to ðan ylcan fremíze.

ad dertes. 4. Wid weartan zenim þas ylcan wyrte, enuca on ecede, leze þarto, he benímd þa weartan.

ad dolorem  
spenis. 5. Wið milte sare zenim ðas wyrt, syle diezán on wíne, heo þat sor benímd þare miltan.

ad vulnera  
clausa ape-  
rienda  
vel aliud  
aliquid. 6. Gif ðu hwylce *ping of*<sup>2</sup> þan lichaman ceorfan wille, 7 þe þanne (2) ðince, þat ðu ne mæze, zenim ðas ylcan wirt zecnucode, leze ðarto, heo hit zeopened 7 zehæld.

Item ad  
plagas sa-  
nandas. 7. Wið sleze isernes oþþe stenges þeos ylcan wyrte, zecnucod 7 tozeled, heo wunderlice zehæld.

Cock. 33.

### 5. *Astula regia*.<sup>3</sup>

ad infirmi-  
tatem pe-  
dum vel  
tibiaram. 1. Wið<sup>4</sup> sceancena sare, oðer fota, zenim þissera wyrte seaw, þa man *astula regia* 7 oðrum naman wuderofe nemneð, mid amigdales ele; smere, þar þat sor si, hit byð wundelice zehaled; 7 zif hít zeswelled si, enuca hi, 7 wel zeliðegode leze þarto.

ad dolorem  
epatis. 2. Wið lifre sore zenim þisser wurte wirtrume, sele drincan on zeswetun watere; hit þat sor wundelice of zeninð.

Cock. 53.

### 6. Item *Astula regia*.

ad ventrem  
et  
stomachum. 1. Wyð<sup>5</sup> þat man on wambe<sup>6</sup> forwexi<sup>7</sup> si, zenim þisse wyrte<sup>8</sup> wyrtrunan, þe greca malochin agría 7 romane *astula regia* nemmeð 7 englisc<sup>9</sup> wuderofe hatað;

<sup>1</sup> þone leahtr *V* (vgl. S. 26) <sup>2</sup> In der hs. bloß noch das f von *ping of* zu sehen; das Blatt hier abgeschnitten <sup>3</sup> *Astula regia* nicht mehr zu lesen; daß hier wohl so stand, beweist die nächstfolgende Überschrift: Item *astula regia* <sup>4</sup> hs. *wið* <sup>5</sup> hs. *wyð* <sup>6</sup> wambe *HBO*, wombe *V* <sup>7</sup> forwexen *V*, forweaxen *B* <sup>8</sup> wyrte fehlt in der hs. (vgl. 42). <sup>9</sup> ængle *V*, ængle *B*, on englisc *H*.

cnuca mid wine, sile drincan, sona þu onzist þisse wurte frenfulnessse.

2. Wið innoþes flewsan zením þisse wurte sæd, ze- ad fluxum uentris  
mencg to stiþun drenche, syle drincan hit, hit zewriþ<sup>1</sup>  
þane innoþ.

### 7. De Asterion (Sauína).<sup>2</sup>

Cock. 61.

1. Þeos wurt, þe man asterion 7 oþrum naman sauína nemneð, he byð cenned betweoh stanum 7 on smeþum stowun.

2. Þeos wyrt scíneþ on nihte swylce sterre on heuena, 7 þe þe hi nytende zesihþ, he sezþ<sup>3</sup>, þat he scinlac zeseo, 7 swa afæred he byð tæled fram hyrdum 7 fram swicum<sup>4</sup> mannum, swylce<sup>5</sup> ðære wyrte myhte cunnun<sup>6</sup>.

3. Wyð fylle-seocnysse zením þisse wyrte berzean, ðe ad morbum caducum  
we<sup>7</sup> asterion nendon, syle etan on wanizendum monan, 7 þat si, þanne sunne ryne beo on þan tacne, þe man virgo nemneþ, þat byð on augustus monþe<sup>8</sup>; 7 habbe (2<sup>b</sup>) ðas sylfan wyrte on his swéran ahangen<sup>9</sup>; he byð zelacnod.

### 8. De Absinthio.

Cock. 102.

1. Þeos wyrt, þat man absinthium 7 oþrum nama weremod nemned.<sup>10</sup>

2. Wið þat man læla 7 oþre sar of lichaman zedon<sup>11</sup>, zením þas<sup>12</sup> wyrt; zif þanne þe lichama mearuw si, seoð on huníge, leze to þan sore.

<sup>1</sup> syle fehlt in der hs., syle drincan, hyt zewrið V <sup>2</sup> zwischen Asterion und Sauína steht in der hs. noch ein unleserliches Wort <sup>3</sup> sezð Cock., sæzð V <sup>4</sup> st. swilcum <sup>5</sup> hs. swylcum; wahrscheinlich durch die vorausgehenden Formen mit -um veranlaßt; swylce V <sup>6</sup> hs. ne cunnū, Mißverständnis; V cunnun <sup>7</sup> fehlt in der hs. <sup>8</sup> hs. monþezð; am Rande steht: sol in virgine und ferner in mense augustu, letzteres von jüngerer Hand <sup>9</sup> ahangene VB <sup>10</sup> Mit nemned bricht der Satz ab <sup>11</sup> zedo VHB <sup>12</sup> Im Texte steht unterpunctiert þisse; am Rande von der gleichen Hand þas.

ad uermes  
intus circa  
umbilicum

3. Wið þat reneġ-wírmas embe þone nafelan derian, zením þas ylcan wyrt *absinthium* 7 hara-huna 7 elehtran, ealra zelice micel, seoð on swetum watere odðer on wíne, leze tuwa odðer ðrywa to þan nafolan, hit cwelð þa wyrmas.

Cock. 123.

### 9. De Aneto (Anglice dile).

contra . . .<sup>1</sup>  
et infirmi-  
tatem  
membri.

1. Wyð zicðan 7 wyð sar þara sceapa zením þas wyrt, ða man anetum 7 oþrum naman nemneð dile, bærn to duste, ním þat dust 7 huniz, meġc<sup>2</sup> tosomne; beða ærest þat sar mid watere, hreaw<sup>3</sup> seððan mid wearnum<sup>4</sup> wyrtreowenum<sup>5</sup> wose, leze þona<sup>6</sup> þa lacninge þarto.

Idem ad  
feminas.

2. Gyf<sup>7</sup> þanan<sup>8</sup> wyfmen hwæt swilces derie, do<sup>9</sup> hyre man fram hyre byrððinene þone sylfan læcedom þara wyrte, þe we nu her before cwædon.

ad dolorem  
capitis.

3. Wið heafod-hece zením þisse ylcan wyrte blostman, seoð mid ele, smire þanne ða þunwonga þarmid, 7 zewyrð<sup>10</sup> þat heafod.

Cock. 134.

### 10. De Action.

1. Peos wyrt, þe man actíon nemned, hafed zelice leaf cyrfættan, 7<sup>11</sup> hi beoð maran 7 herdran, 7 heo hæfd wyð þane wyrtruman greatne stelan 7 twezra feðma lagne, 7 heo hæfed on uferwear(3)don þam stelan sæd þistele zelice, 7 hit byð smæltre 7 read on bleo.

ad eos qui  
sanguinem  
7 tabem  
mixtum  
conspuunt

2. Wið þat man blod 7 wyrms<sup>12</sup> zemang hracce, zením þisse wyrte IIII peneza zewihte sædis 7 cyrnlu of pintreowenum hnutum, cnuca tosomne, ðan zelice þe ðu

<sup>1</sup> unleserlich <sup>2</sup> st. menge (vgl. S. 10) <sup>3</sup> st. þweah, so V <sup>4</sup> hs wermamum <sup>5</sup> Vor wyrtreowenu durchgestrichen watere <sup>6</sup> þonne V <sup>7</sup> hs. Gif und Gyf; das erstere unterpunctiert <sup>8</sup> þonne V <sup>9</sup> hs. to <sup>10</sup> zewrið V (vgl. S. 25) <sup>11</sup> ac V <sup>12</sup> hs. wyrmes mit unterpunctiertem et; über m ein s, worms V, worms HB.

anne appel *wyrce*<sup>1</sup>, syle ðingan<sup>2</sup>: ða untrumnisse hit hine gehæld.

### 11. De Abrotano.

Cock. 135.

1. Þeos wyr̃t, þe man abrotanum 7 on englisce nemned superne wudu, is twezra cynna; þanne is þat oðer cyn zreatum bogum 7 swiðe smala<sup>3</sup> leafon, swylce heo ma fexede<sup>4</sup> si, 7 heo hafad sæd swiðe gehwede, 7 heo his godes swæcces 7 micles 7 biter on bîrzincze.

2. Wið nyrwet 7 wið ban-ece, 7 wyþ þat man earfoðlice zemizan mæze, þisse wyrte sæd wel fremed, zenucod 7 on wateran zepized.

*ad strictum  
pectus et  
ad eos qui  
mingere  
nequeunt.*

3. Wið sidan sare zenim þas wyr̃t 7 betonican, enuca tosomne, syle drincan.

*ad dolorem  
lateris.*

4. Wið eazena sare zenim þas wyr̃t zesodena, mid þare wyr̃t, þa man melacedoniam 7 oþrum naman codoniam nemned<sup>5</sup>, 7 þonne mid hlafe zecnucode, þam zelican<sup>6</sup> de þu clidam wyr̃ce, leze þarto, hit byd zeliþezod.

*ad dolorem  
oculorum*

5. Þeos wyr̃t is swa we her beforan cwædon, twezra cinna: oðer his wif, oþer his were, 7 hi habbed on ælcum þinga<sup>7</sup> zelice mihta onzean þa þinga, ðe we<sup>8</sup> her beforan sæden.

### 12. Aizos minor.

Cock. 139.

1. Þeos wyr̃t, he man aizos nemned, byd cened<sup>9</sup> on wazum 7 on stanizum stowum 7 on dunum 7 on ealden byrzenum<sup>10</sup>, 7 heo of anum wyrtruman maneza zehwæde<sup>11</sup>

<sup>1</sup> *wyrce fehlt in der hs.* <sup>2</sup> *für dicgan* <sup>3</sup> *smælon V* <sup>4</sup> *fexede zesewen V* <sup>5</sup> *hs. übergeht nemned* <sup>6</sup> *zelice V* <sup>7</sup> *on eallon þingcon V, on eallu B* <sup>8</sup> *hs. ze* <sup>9</sup> *Vgl. S. 9.* <sup>10</sup> *hs. byrzen st. byrzenū* <sup>11</sup> *zehwæde nach V; hs. zehwitede; der Schreiber kannte wohl das Wort zehwæde nicht mehr.*

*bozas asended*, 7 *ða beoð fulle of zehwædum*<sup>1</sup> leafun 7 langum 7 *scearpum* 7 *fattum* 7 *wel-zewosiȝum*; 7 þisse wyrt wyrt-rume is unnetlic.

*ad oman*<sup>2</sup>  
*ad oculos*  
7 *pedes*

2. Wið oman 7 wið eazena sare 7 wið fot-adle zenim þas wyrt butan (3<sup>b</sup>) wyrtruman, cnuca mid smedeman þam zelice ðe þu cliþem wyrce, leze to þissum untrumnesse, hit zeliðezað.

*ad dolorem*  
*capitis*

3. Wið heafod-ece zenim þisse ylcan wyrte wos, 7 rosan wos, meng tosomne, smyre þat heafod ðarmid, þat *sar*<sup>3</sup> byð zeliþezod.

*contra flu-*  
*xum uentris*  
*et lumbricos*

4. Wið utsiht 7 wið innodes flewsan 7 wiþ wyrman<sup>4</sup> þe on wambe 7 on þan innoþe deriað, seos silfe wyrt wel fremað.

*ad morbum*  
*oculorum*

5. Eft wiþ zehylce untrumnesse ðara eazena ním þisse wirte wos, smyra þa eazena þarmid, nitlice hit fremap.

Cock. 147.

### 13. Item de aizon. (*Singrene, Jovis barba.*)<sup>5</sup>

*ad vistulas*  
*corporis et*  
*putredinem*  
*et morbum*  
*oculorum et*  
*contra fer-*  
*vorem et*  
*contra vari-*  
*os corporis*  
*morbos et*

1. Peos wyrt, þe man aizon 7 oþrum naman singrenan<sup>6</sup> nemneð, seo is swilce heo symle cwicu si, 7 heo ys wel wosi. Peos wyrt mid melewe zecnucod, zehæleð manizfealde untrumnesse þæs lichaman: þat ys berstende lic 7 forrotudnysse þas lices 7 eazena sarnesse 7 hætan 7 forbernednysse; ealle þas þing heo zihæleð.

*dolorem*  
*capitis.*

2. Wið heafod-ece zenim ðisse wyrte aizon<sup>7</sup> mid

<sup>1</sup> *bozas asended*, 7 *ða beoð fulle of zehwædum* in der hs. in-  
folge des *Homoioteleuton* zehwæde: zehwædum *ausgelassen, aus V ergänzt*

<sup>2</sup> Weiter unten steht außerdem noch einmal: *ad morbum qui dicitur*  
anglice *oman* <sup>3</sup> *sar* fehlt in der hs.; *ergänzt nach V* <sup>4</sup> *wyð wyrmas*  
*V* <sup>5</sup> *Am Rande steht noch einmal barba Jovis* <sup>6</sup> *V läßt hier eine*  
*Lücke.* <sup>7</sup> *þysse ylcan wyrte wos aizon V.*

rosan wosan ȝemenged, beȝeot þat heafod þarmíd, hit liðegað þat sor.

3. Eft do þat sylfe wiþ utsiht 7 wið wyrmað on innoðe, 7 wiþ swyðline<sup>1</sup> cyle; hit fremað.

#### 14. De Acantaleace.<sup>2</sup>

Cock. 153.

1. Þeos wyrt, þe man acantaleace nemneð, heo hafað leaf swylce<sup>3</sup> wulfes camb, ac hi beoð mearuwan 7 hwítran, 7 eac ȝepufran, 7 heo hafað tweȝra elna langne stelan, an of fingres greatnyse, oþþer sum dale maran.<sup>4</sup>

2. Wið þat man blod hræce, 7 wiþ þæs mazen sara, ȝením þeos wyrte acantaleuce, enuca to duste, sile drincan on watere an cucelerne (5)<sup>5</sup> fulne; hit fremað wel.

ad sanguinem conspuentes et ad stomachi morbum

3. Wið hramman ȝením þisse wyrte<sup>6</sup> sæd ȝecnucad, syle drincan on wateran, hit helpeð.

ad crampam

4. Se sylfa drenc eac swylce onȝean nædrena slíte wel fremað. Eac swylce, ȝyf<sup>7</sup> man þas wyrte on mannes swyran ahehd, heo nædre aflyȝð.

ad serpentis morsum.

#### 15. Acanto. Beowurt.

Cock. 154.

1. Þeos wyrt, þa man acanton 7 oðrum naman beowurt nemneð<sup>8</sup>.

2. Wið innoþes astyrunge 7 þæs migðan ȝením þisse wyrte wurtrumen, ȝedrizede to duste, sile drincan on wearum wætere.

contra motum intestinorum et urinam

3. Wið lungen-adle, 7 wið ȝehwilce yfele, ðe on ðan innoþe derað, þeos silfe wyrte wel fremed, ȝepized ðam ȝelíce, þe we her beforem cwædon.

ad pulmonem 7 contra omnem morbum interiozem

<sup>1</sup> swiðlicne *VH* <sup>2</sup> acantaleuce *V* <sup>3</sup> *hs.* swylces <sup>4</sup> stelan on fingres greatnyse oððe sumon dæle maran *V* <sup>5</sup> *Inhaltlich hängen Blatt 3 u. 5 zusammen; Blatt 4 nur auf einer Seite beschrieben, ist offenbar erst nachträglich eingefügt worden; wird unter Nr. 19 gegeben* <sup>6</sup> fehlt in der *hs.*; þysse ylcan wyrte sæd *V* <sup>7</sup> ȝyf fehlt *O* <sup>8</sup> *Mit* nemneð bricht der Satz ab.



Cock. 164.

16. Aíní, alias miluíum.<sup>1</sup>

1. Peos wyrt, ðe man aíní 7 oðrum naman miluíum hatað, hafad zecweme sæd to læcedome, þat on wyne zesæld byþ, fremað *wið*<sup>2</sup> þæs innodes astirunge 7 wið earfornysse<sup>3</sup> þæs miȝþan, 7 wyð wyldeora slitas; 7 eac hit þa monoplícan forðzeczíeð; 7 wyþ wommas ðas lichaman zením þisse wírte sæd mid huníze zecnucod, hit afirþeð<sup>4</sup> ða wommas.

*Contra motum uiscerum et urinae difficultatem et contra ferarum morsum et contra stipationem et contra maculas corporis et contra decolorationem corporis.*

2. Wið æblæcnisse 7 æhiwnysse þæs lichaman do þat sylfe, þat þu ðone lichaman mid þam ylcan zesmyru, odðer sylle dríncan; hyt þa æhywnyssa ofzenymed.

Cock. 168.

17. Ancura.<sup>5</sup>

1. Peos wyrt, þa man ancura<sup>6</sup> nemneð<sup>7</sup>; þu þeos wyrt scealt níman on þan monðe, þe martius hateð; þisse wírte sindeþ twa cynne: An is, ðe *affricani*<sup>8</sup> barbatum nemnað; oþer ys to lacedomum swyðe zecoren, 7 þeos byð cenned fyrmest on þan londa, se *man*<sup>9</sup> persa hæteð, 7 heo *ys*<sup>10</sup> scearpon leafon 7 þirnihte butan stelan.

*contra arsuram.*<sup>11</sup>

2. Wið forbærdnysse (5<sup>b</sup>) zením þisse wírte wurtrume, ancura<sup>12</sup> hatte, on ele zesodone 7 wiþ wex zemencged, þam zemete þe þu plaster odðer clyþam wyrce, leze to þan bærnette, wunderlice hit zehæleð.

Cock. 171.

## 18. De Aglofota (foxes gloua).

*hanc herbam*

1. Peos wyrt, þe man aglaofotis, þat his foxes gloua,

<sup>1</sup> V ami <sup>2</sup> wið V, fehlt O <sup>3</sup> earfoðlicnysse V, -nesse B <sup>4</sup> V afyrreð <sup>5</sup> st. ancusa <sup>6</sup> ancusa V <sup>7</sup> Mit nemneð bricht der Satz ab, so noch öfter <sup>8</sup> hs. offricum barbatum; daß der Kopist den ganzen Ausdruck als Bezeichnung für eine Pflanze auffaßte, zeigt das am Rande von derselben Hand geschriebene offricum barbatum. Vgl. V. <sup>9</sup> man V, fehlt O <sup>10</sup> ys V, fehlt O <sup>11</sup> auf S. 5 unten steht außerdem: ad ustionem <sup>12</sup> ancusa V.

*nemneþ*<sup>1</sup>, heo scineð on nihte swa blæse, 7 heo mæz wið habentem omnia mala fugunt.  
manega untrumnesse.

2. Gif hwa on rewette hreohnysse þolie, zenim<sup>2</sup> þas ylcan wyrte, for recels onælede; seo hreohnysse byþ forboden.

3. Wið hramman 7 wyð bifunge zenime ða wyrte contra cancrum et tremorem ualet.  
man 7 habbe mid him. Gif hy hwa þanne mid hym bereð, ealle yfele<sup>3</sup> hīne ondrædað.

### 19. De herba quae dicitur acylleia. <sup>4</sup>

Cock. 175.

1. (4)<sup>5</sup> Gif wyf on ða<sup>6</sup> zecundelican límon þolian<sup>7</sup> ad morbum mulierum.  
flewsan<sup>8</sup> ðæs wæten, min<sup>9</sup> þeos wyrte<sup>10</sup> zesodene, þat man hataþ acylleia; leze under wyf sittenden<sup>11</sup>: ealle þane wæte<sup>12</sup> of hyre æþme heo zewyrð.<sup>13</sup>

2. Eac þeos sylfe wyrte, on wætere zedruncan, wið Contra fluxum uentris  
utsiht wel fremed.

3. ðeos wyrte is acyllea zecwedon, forþan is sæd, þat achilles se ealderman hyre zelómlíce bruceu sceolde, wunde to lacnizende.<sup>14</sup>

### 20. De Betonica.

Cock. 1.

1. (5b) Þeos wyrte, þe man betonicam nemnað, heo deah zehwæðer ze þas mannes sawle, zi his lichaman; heo hyne scyldeð wið unhyrum nihtgengum 7 wyð ezeslice zesihþum 7 swefenum; 7 seo wyrte his swyðe halizu; 7 þus þu scealt hy niman on augustus monðe<sup>15</sup> butan yserne; 7 þan

<sup>1</sup> *nemneþ V, fehlt O*   <sup>2</sup> *zenime V*   <sup>3</sup> *yfelu V*   <sup>4</sup> *achillea V*  
<sup>5</sup> *vgl. S. 73, A. 4*   <sup>6</sup> *of ðam V*   <sup>7</sup> *þolizen V, þolize H*   <sup>8</sup> *In der Zeile steht fweawsan unterstrichen; am Rande von der gleichen Hand flewsan*  
<sup>9</sup> *st. nim*   <sup>10</sup> *zenim þas ylcan wyrte V*   <sup>11</sup> *þam wifon sittendum V*   <sup>12</sup> *ealne þone wætan V*   <sup>13</sup> *zewrið V*   <sup>14</sup> *zelacnizenne V, lacnizende HO*   <sup>15</sup> *moðe hs.*

þu hi zenuman hæbbe, harise<sup>1</sup> þa molda of, þæt hyre nan on ne clúige, 7 þanne driȝ hiȝ on sceade swiðe þearlice<sup>2</sup>, 7 mid wyrtruman míd ealle zewyre to duste, 7 bruc hyre, þanne þu beðurfe.

ad capitis  
lesionem.

2. Gif mannes heafod tobrocen siȝ, zením þeos wyrt, scearfa hiȝ þanne, 7 gníd hi swiðe smale to duste; zením þanne tweȝa trymesa zeweȝe, þiȝe hyt þanne on hatum beore, þanne halað þat heafod syðe raðe æfter þan drence.

ad morbum  
oculorum.

3. Wið eazena sor zením þeos wyrt wurtruman<sup>3</sup>, 7 seoð on watere to þriddan dæle, 7 of þan watere beða eazan (6), 7 zenim þare wyrte leaf, 7 byt hiȝ, 7 leȝe ofer þa eazan on ðan onwítan.<sup>4</sup>

Ad Aures.

4. Wið earena sar zením þare ylcan wyrt leaf, þanne hi grenost beo, wel on watere 7 wríng þat wos 7 læt stonden; do hit eft wyrman<sup>5</sup> 7 mid wulle drupe on þat eare.

ad oculos.

5. Wið eazena dimnesse, zením þare wyrte anre tremese wæȝe, wil on watere, syle drincan fæstinden, þanne zewanað hit þonne dæl þæs blodæs, þeo<sup>6</sup> seo dimnesse of cymð.

Item ad  
idem

6. Wið tyrende eazene zením þa ylcan wyrte, syle þiȝean, 7 heo zegodeð 7 onliht ezenan scearpnesse.

ad sangui-  
nem de na-  
ribus

7. Wið swyðlicne blodrune of nosa, zením þeos wyrt, 7 cnuca hiȝ, 7 meng þarto sum dal seltes, 7 zením þanne swa mícel swa ðu maze mid twa fingre, wyrc hit sine-wealt, 7 do on ða nosþyrle.

ad dolorem  
dentium

8. Wyð toðece zením þa ylcan wyrt 7 wyl on ealdan wíne oððer on ecede to ðriddan dale, hit hælp wundorlica þara toða sor 7 zeswell.

<sup>1</sup> ahryse V.    <sup>2</sup> Cock. liest in O þeaclice st. þearlice    <sup>3</sup> Cock. liest in O wærtruman st. wurtruman    <sup>4</sup> andwlatan V    <sup>5</sup> wearm V.    <sup>6</sup> þe V.

9. Wið sidan sore, zenim þare wyrt þreo trymesan wæze, seoð on ealdan wīne, drinc hit þonne on niht-nihstiz þreo ful fulle.

10. Wið wambe sor zenim þa wirt betonica, tweza tremesa wæze, wyl on wætere, 7 drincan hit wearm<sup>1</sup>, þanne byð þas innoþas sar sentende<sup>2</sup> 7 liðizende, þat sona nan lað ne byð.

11. Gif mannes innoð to fast si, drica<sup>3</sup> þe wyrt zesode on werma wætera<sup>5</sup> on nih-nihstiz<sup>6</sup>, þanne byð se man hal on þreora nihte firsta. ad soluendum uentrem.<sup>4</sup>

12. Wið þan þe man blod upwelle þur his muð, zenim þeos wyrt þreo tyrmesa wæze 7 cole gate-meole þreo ful fulle, (6<sup>b</sup>) þanne byð he swyðe raðe hal. ad sanguinem conspuentes

13. Gif man nelle beon druncan, nīme þanne aryst, onbyrge þeos wyrt betonica. contra ebrietatem

14. Gif men wylle sprīncg on zesitte<sup>7</sup>, zenim þanne anes trimeses gewæze<sup>8</sup>; cnucize wið æld smeru, lecge on þan stede, þe se spring on zesittan wolde; þanne byð hit þone<sup>9</sup> hal. contra apostema.

15. Gif man si innan zebrocen, oððer him þe lichama sar si, zenīme betonica feower trimesan wæze; welle on wine swiþe, drince þanne on nih-nihstiz; þanne leohtað<sup>10</sup> him se lichama. contra internam rupturam.

16. Gif man si innan unhal, oððer him wlatie, þanna nīme betonica, twa trimesan gewæze, wille þanne on beore swiðe þearle, drinca þanne þreo ful fulle a niht-nihstiz, þanne rumeð hīm ðat innoð sona. contra nauseam.

17. Gif þu wille, þat þin mete eadeliçe zemulte, ze- ut cibus facile deratur

<sup>1</sup> syle hyt þonne him wearm drincan V <sup>2</sup> settende V <sup>3</sup> s. Einl. S. 10 <sup>4</sup> Schluss undeutlich <sup>5</sup> Cock. liest in O wætera st. wætera <sup>6</sup> für niht-nihstiz <sup>7</sup> zesittan V <sup>8</sup> hs. 3 wæze <sup>9</sup> sona V <sup>10</sup> hs. leohtað mit unterpunktierem þ; darüber ein h.

ním betoníca þa wirt þreo trymesan zewæze, 7 hunízes ane ynsan; seoð þanne þa wyrte, forþat heo heardie, drinc hiz þanne on watere, twa ful fulle.

*contra vomitum.*

18. Wið ðan þe man ne mæze his mete zehabban, 7 he spiwe, þanne he hýne zedizedne habbe, zením betoníca, IIII trimesan zeweze<sup>1</sup>, 7 awílléd huníz, wyrc þanne litle poslingas þarof; ete þanne ænne on hatum wætera 7 on wine tosomne, zedícze þanne þæs wæte þreo full fulle.

*pro dolore uiscerum.*

19. Wið ínnodes sor, oððer zif he aþunden si, zením betoníca, gnid on wíne swípe smale, leze þanne abutan þa wambe, 7 þíze hi; þanne eac raðe eumeþ þæt to bote.

*contra venenum sumptum.*

20. Gif aní man attor zepícze, ním þare wyrte þreo trimesan wæze (7), 7 IIII ful<sup>2</sup> fulle wínes, wille tosomne 7 drican<sup>3</sup>, þanne<sup>4</sup> aspiweð he þat attor.

*contra morsum serpentis.*

21. Gif man næddre sliteð, zením þare wyrte IIII trimesan zewæze, will on wyne, 7 gnid swíðe smale; do þanne æþar<sup>5</sup>, zeleze on þa wunda, 7 eac drinc swíðe þeardle<sup>6</sup>; þanne miht þu æzhwylcere naddran slíte swa zehalen.

*contra morsum serpentis.*

22. Eft wyð næddran slite, ním þare wyrte anne trymesan zewæze, zegníd on ride wíne<sup>7</sup>, zedo þat þæs wynes si þreo full fulle; smira þanne mid þa wyrte þa wunda 7 mid þan wine; þanne byð heo sona hal.

*contra rapidi canis morsum.*

23. Wið wode hundes slite, cnuca þa wyrte swíðe smale, 7 leze on þa wunda.

*contra morsum gutturis.*

24. Gif þe þín þrotu sar si, oððer þine swýran, ním, cnuca þa wyrte swýþa smale, wyrc to clíðe, leze on þane swýran, þanne clæn<sup>8</sup> heo hít, æzhwær ze wið inne ze wið utan.

<sup>1</sup> *hs.* zewe    <sup>2</sup> ful *nach V*, *fehlt O*    <sup>3</sup> drince *V*    <sup>4</sup> *hs.* þan  
<sup>5</sup> zehwæþer *V*    <sup>6</sup> þearle *V*    <sup>7</sup> read win *VB*    <sup>8</sup> clænsað *V*.

25. Wið lendena sor, 7 zif manna his ðeoh acon, contra dolorem renum.  
nīm pissar wyrt twezga trymesan zewæze, will on beore,  
sile hīm drīnca.

### 21. Baration<sup>1</sup> (Clufwyrt).

Cock. 10.

1. Peos wyrt, þa ma Baration 7 on englis clufwyrt  
hæted, heo byrd<sup>2</sup> feawe leafum 7 þínnum; heo wexeð on  
sandizum stowe 7 on fealdum.

2. Wið monop-seocce men, nīm þa wyrt, 7 zewryð Ad lunaticos.  
mid anum readum prædum<sup>3</sup> abutan þan mannes swíran  
on zewænīende mona, on þan monþa, þe man aprilis  
nemned, 7 on forewearde octobre, þanne sone byð he  
zehæled.

3. Wið þan sweartan dolh, cnuca þa wyrt mid hur ? ?<sup>4</sup>  
wyrtwalan, meng eced þarto, leze on þan dolzum, sona hīt  
forðnimð hiz, 7 zedeþ hiz þan oprum lice zelīce.

### 22. Hæwen hudela.

Cock. 30.

1. Wið muðes sor, nīm þa wyrt, þa grecas brytta- ad morbum oris.  
nica, 7 engle hæwen hudela nemned; cnuca hiz þa<sup>5</sup> grene  
(7<sup>b</sup>), wryng þat<sup>6</sup> wos, syle supan, 7 healde swa on his  
muþe, 7 þeah man hylcne dæl þarof swelze, zelīce hīt  
fremað.

2. Eft wyð muðes sore nīm þa ylcan wyrt brytanican; ad morbum oris.  
zif þu hiz grene nabbe, zenīm hi drize 7 cnuca mid wīne  
on hunīzes þicnesse, nīm þanne þam sylfan zemetē, þe we  
ær cwædon; heo hæfð þe sylfan zefremunge.

3. Wyð toða sare 7 zif hi wazion<sup>7</sup>, zenīm þas wyrt, ad dolorem dentium.  
heo hæfþ sume wundorlicre mihte; helpeð<sup>8</sup>. Hire dust

<sup>1</sup> batracion V <sup>2</sup> byð V <sup>3</sup> præde V <sup>4</sup> Bemerkung am Rande  
unleserlich <sup>5</sup> swa V <sup>6</sup> hs. þas für þat; V þ <sup>7</sup> wazezen V, wazizan  
B <sup>8</sup> heo of sumre wundurlicre mihte helpeð V; O setzt hæfd ein,  
korrigiert sume, läßt aber wundorlicre stehē.

7 hure wos is to zehealdenne on wyntra, forþanþe heo on ælcon tyman ne ætywð; hure wos þu scealt on rames horne zehealdan. Driȝe eac þat dust 7 zeheald; witodlice, hit scearplice fremæð to ðan sylfe brice, mid wine oħzebyrȝed<sup>1</sup>.

ad constipationem  
ventris.

4. Wið fæstne innop to astyrȝenne, nim seaw þisse wyrte, syle drincen be þare mihte, þa hwa mæȝe surh<sup>2</sup> hit sylf butan frecnesse; hit afermaþ wundorlice þane innod.

contra paralysim.

5. Wið sidan sore, þat grecas paralisim nemnað, nim þeos wyrt grene mid hire wurtruman, enuca hiȝ, sile drincan on wine, tweȝen scences oddir ðry; hit his ȝelyfed, ðæt heo wundorlice fremed.

Cock. 42.

### 23. De Buglosa.

1. Peos wyrt, þa grecas buglosam 7 romane lingua bubula, 7 engle glowyrt 7 oprun nama hundes tunge hataþ.<sup>3</sup>

contra febre  
m tertianam  
vel quartanam.

2. Gif man<sup>4</sup> si þæs ðrindan dæȝes fefer, oþþar þas feorðan, ȝenim ðane wyrtrume ðisse wyrte, þanne heo habbe þry boȝes þæs sædes; seoð þane wyrtruman on (8) wætere, syle drincan, þu hine ȝelæcnest.

7<sup>5</sup>

3. Þanne is oðer wyrt, þysse ȝelic, seo haueð sume dale lassan leaf þanne docce; þara wyrt wyrtruman, on wætere ȝepȝed, wyðred iceom 7 næddran.

ad strictum  
pectus.

4. Wyð nyrwyrt ȝenim þeos ylca wyrt, 7 huniȝ 7 hlaf, þe si mid smeruwe<sup>6</sup> bacen, þam ȝelice þe ðu clyðan wyrce; wunderlice hit þat sor toslit.

<sup>1</sup> *hs.* on zebyrȝeð <sup>2</sup> *hs.* surþ? *V* þurh <sup>3</sup> *mit* hataþ *bricht der Satz ab* <sup>4</sup> *hwylcum men* *V* <sup>5</sup> *Bemerkung am Rande nicht zu entziffern: tal' erat wilde i exē deor?* <sup>6</sup> *hs.* smeruze *in der Zeile und über uz von der gleichen Hand ein uw.*

## 24. De bulbo scillitico (anglice Gladene).

Cock. 43.

1. Wyð<sup>1</sup> wæter-seocnesse zenim þas wyrte, þe man <sup>contra ydro-</sup>bulbi scillitici 7 odrum naman gladene nemneð, 7 <sup>pisim.</sup>zedrize hiz seððan eal onbutan; zenim ðanne innewerde, seod on wæte<sup>2</sup>, þanne hit wearm si; zemeng eac þarto huniz 7 ecede; syle þri sceattes fulle; swyðe rade sceal þeo seocnesse beon ut atozen þur miczþan.

2. Wið liða sare, zenim þa wyrte, swa we ær <sup>contra mor-</sup>cwædon, innewerde, wel on ele, smíra þat sar þarmid, <sup>bum neruo-</sup>sona hit fremað. <sup>rum.</sup>

3. Wyð þa adle þe grecaš paronichias nemnað, <sup>ad morbum</sup>zenym þisse ylcan wyrte wyrtruman, enuca mid ecede <sup>quem homo</sup>7 myð hlafe, leze to ðan sore, wunderlice hit zehæled. <sup>parohiam</sup>  
<sup>vocat.</sup>

4. Wyð þat man ne mæze wæterseoces mannes þurst <sup>contra sitim</sup>zecelan, ním þisse wyrte leaf, leze under þa tungan, sona <sup>ydropi-</sup>heo þane þurst forbit. <sup>corum.</sup>

## 25. Peristerion, id est veruena.

1. Þeos<sup>3</sup> wyrte, þe man perísteríon, hoc est berbenan <sup>Cock. 67.</sup>vel ueruenam nemneð<sup>4</sup>; hanc quidam columbinam uocant <sup>propter</sup>propter colorem columbinam.<sup>5</sup>

2. Gif hwa þas wyrte mid hím hafað, ne mæg he fram (8b) hundes beon borcen.

3. Wið ealle attru zenim þisse wirte dust, sile <sup>contra om-</sup>dríncan, ealle attra heo todrifd; eac man sazð þat drias<sup>6</sup> <sup>nia incomo-</sup>to hyra crafte hira brucon. <sup>da et vene-</sup>  
<sup>num.</sup>

<sup>1</sup> hs. byð <sup>2</sup> wætere V <sup>3</sup> hs. eos <sup>4</sup> nemneð fehlt in der hs.

<sup>5</sup> V giebt diese Worte in ae. Sprache: þanan hy eac sum þeodscipe columbinam hateð <sup>6</sup> Cock. liest þrias in O: In der Zeile steht þrias; über dem þ ist jedoch (von späterer Hand?) ein d gesetzt.



Cock. 131.

26. *Basilica*.<sup>1</sup>

1. Peos wyrt, þe man basilicam<sup>2</sup> an oþrum naman næddrewyrt nemnað; hira cun is þreora cynna. An is olocryseis<sup>3</sup>, þat is þat heo eal þa<sup>4</sup> gold scineþ; þanne is oðer cyn stillatus, þat is<sup>5</sup> on ure þeode dropfah; seo ys, swylce<sup>6</sup> heo gildenun heafde si; þat þrinde cyn ys sanguineus, þat is blodread, eac swylce gylden on heafedan si; ealla<sup>7</sup> ðas cynne wirt basillica hæfð.

basillica  
contra om-  
nem genus  
serpentium  
ualet.

2. Gif hwa þas wyrt on him hæfð, na mæg him nan ðysra næddre cynna derian. Seo forme næddre olocrissus zenemdeð<sup>8</sup> eriseos; hel þat heo zesyhþ, heo toblæwð 7 onælð.

3. Seo oþer stillatus is soðlice zecweden chrisocephalus asterites; þeos el, þat heo zesyhþ, hit forscincð<sup>9</sup> 7 forwyteð.

4. Peo þridan is zenemned hematites 7 chrisocephalus; eal þat seo zesihð, hit toflewð swa, þat þar nan wyht ne belifð butan þa ban; þanna hæfeð þeos wyrt basillica ealla hyra strengþa. Gif hwylc<sup>10</sup> man þas wyrt mid hym hafad, wið<sup>11</sup> ealle næddre cun he byð trum.

5. ðeos wyrt hys<sup>12</sup> rudan zelíc, 7 heo hæfd meoluc reade swilce cilidonie, 7 heo hæfð wolen-readan<sup>13</sup> blosmam, 7 þe, þe hi nime wille, he clæne sie 7 hi bewriþe mid golde 7 mid seolfre 7 mid heortes horne 7 mid hilpenbane 7 mid bares twuxe 7 mid fearres horne, 7 mid hunize zeswete wæsmas ðær onbutan zelecze.

<sup>1</sup> Überschrift aus dem Text entnommen <sup>2</sup> hs. sehr undeutlich; könnte auch basillicam oder basishtam heißen; basilisca V <sup>3</sup> In der Zeile olocresis unterpunktirt; am Rande olocryseis <sup>4</sup> st. swa; þ heo eall golde scine V <sup>5</sup> is fehlt in der hs. <sup>6</sup> hs. swysce <sup>7</sup> hs. zweimal ealla <sup>8</sup> is zenemned V <sup>9</sup> O forsormð <sup>10</sup> In der Zeile hyf, unterpunktirt; dafür am Rande hwylc <sup>11</sup> wið fehlt in der hs. <sup>12</sup> hys steht am Rande <sup>13</sup> wolcen-reade V.

## 27. De bubbo.

Cock. 184.

1. *Þeos*<sup>1</sup> wryt, þe man *bubbus*<sup>2</sup> nemneð, is *tvera*<sup>3</sup> cynna; þanne is þe oðer bitere on byrzing;<sup>4</sup> (10)<sup>5</sup> seo is *scillodes* zecwepæn; eac þam mæzan nytligre; æzþer hafeð strang mæzan,<sup>6</sup> 7 hi to mete zepizede micelon ðane lichaman zestrangiað.

2. Wið zeswel 7 wið fot-adle 7 wið zegæderednyssæ *contra inflaturam 7 apostema 7 dolores pedum 7 omnes malas collectiones.* zenim þeos wryt sylfe zecnucode, oðe mid hunize zemegegged, leze to ðan sare, þe man ðonne beþurfe.

3. Wið wundela, þe þurh he sulfe acennede beoð, cnuc þisse wyrte wurtruma mid ele 7 mid *hwætenan*<sup>7</sup> meluwe, 7 mid sapan, þan zemetete þe þu clyþam wyrce, leze to þan wundun.

4. Eac heo afeormað þane leahtor, ða *grecas* *contra scabiem 7 eac in fronte.* *hostopituras* hætað, þat is scurf þas heafdes, 7 eac þanne þe hi achoras nemned, þe is sceb, se foroft þat heafod wexe bereafap; eac sylce mid ecede oððer mid hunize zecnucode of þa anwiten<sup>8</sup> nebcorn afeormað.

5. Eac swa same on ecede zepizede hy þara innoþa toþundenysse 7 toborstenysse<sup>9</sup> zehæleð.

6. Bi þisse wryt is sæd, þat heo of dracan blode acenned beon sceolde, on ufewarden mute,<sup>10</sup> on piccen bærwum.

## 28. De buoptalmon.

1. (9)<sup>11</sup> *Þeos* wryt, þe man *buoptalmon* *nemned*,<sup>12</sup> heo Cock. 141. hafað hnescne stelan 7 leaf zelice finule, 7 heo hafað zeoluwe blosman eal swylce eaze, þanne heo eac þone

<sup>1</sup> Die rote Initiale fehlt bei þeos; am Rande ein kleines þ (vgl. Einl. S. 3) <sup>2</sup> bulbus V <sup>3</sup> twezæa V, twezra HB <sup>4</sup> hs. zweimal on byrzing <sup>5</sup> Inhaltlich hängen Bl. 8 u. 10 zusammen; Bl. 9 nur auf einer Seite beschrieben, erst nachträglich eingefügt; wird unter Nr. 28 gegeben <sup>6</sup> mæzen V <sup>7</sup> hwætenan aus V, hwætenū B; O hat fætune <sup>8</sup> Cock. liest anwitan in O <sup>9</sup> In toborstenysse das s über dem r <sup>10</sup> muntum VH <sup>11</sup> Vgl. S. 83 A. 5. <sup>12</sup> nemneð fehlt in der hs.

naman onfeng<sup>1</sup>; þisse wyrt leaf zecnucada 7 to cliðan zeworehte, toliſaþ zehwylce yfele ſpringas 7 hearnyssa.<sup>2</sup>

2. Wið æwyrðlan þas lichamas, se cymed of tozeotenysse<sup>3</sup> þæs zeallan, ním þisse wyrte wos, ſile<sup>4</sup> drincan, he aʒifð þat zecundelice hiſ<sup>5</sup>, 7 he byð zehiwlæht, ſwylce he of hæte<sup>6</sup> baþe eode.

Cock. 24.

## 29. De camemelon, id est mæzede.

ad oculo-  
rum mor-  
bum.

(10) Wið eazena ſare zením ær ſunna upgange þeos wyrt, þe man camemelon 7 odrum naman mæzede nemneþ, 7 þanne hi man nimen, cweðe, þat he hi wyle wið flean 7 eazena ſore; níme ſyððan þe wos, ſmyre þa eazen þærmid.

Cock. 25.

30. De<sup>7</sup> chamedris, id est heortclæfe.

1. Þeos wyrt, þa man chamedris, 7 oþrum naman heortclæfre nemneð, heo byð cenned on dune 7 fæstum landum.

contra cor-  
poris quas-  
suram.

2. Gif hwa tobrused ſy,<sup>8</sup> níme þas wyrt camedris, enuca hí on treowenun fæte, ſyle drincan on wíne. Eac ſwylce to ſlíte, heo zehæled.

contra vene-  
num serpen-  
tium.

3. Wyð næddran ſlíte zením þas wyrt, enuca hi to ſwyde ſmale duſte, ſyle drincan on ældan wyne; æl þat attor todrefð.<sup>9</sup>

4. Wið fotadle (10b) ním þeos wyrt, ſyle drincan on wyrme wine, þan zemet, þe we her beforan cwædon; wunderlice hit ðat<sup>10</sup> ſor liðeʒað 7 hælað; þes wyrt þu ſceal níme on auguſtu monþe.

<sup>1</sup> *hs.* onſeng <sup>2</sup> *V* heardnyssa; *O* hearnysra <sup>3</sup> of tozeonenysse *im Text unterpunktiert*; *am unteren Ende des Blattes* of tozeotenysse <sup>4</sup> *Vor ſile ſteht þi unterpunktiert* <sup>5</sup> *hico VH* <sup>6</sup> *Vor hate ſteht baþeðe unterpunktiert* <sup>7</sup> *hs.* de <sup>8</sup> *In der Zeile ſteht brysed ſi, am Rande von der gleichen Hand brused ſy* <sup>9</sup> *hs.* todrewf <sup>10</sup> *hs.* übergelt þat.

**31. De cameelee<sup>1</sup> (anglice wulfes camb.).**

Cock. 26.

1. Wið<sup>2</sup> lifer-seocnyse ním þeos wyrt seow,<sup>3</sup> þe ad morbum epatis.  
man chameelee 7 oðrun<sup>4</sup> nama wulfos camb nemneþ;  
syle drincan on wine, 7 feferzindum manna mid watere  
wyrme,<sup>5</sup> wunderlice hit fremað.

2. Wið attres dryng<sup>6</sup> ním þeos wyrt, cnuca hi to contra uenenum  
duste, sile drincan on wine, æl þat attor tofærð.

3. Wið wæter-seocnyse ním þeos wyrt an hrefnes-ad ydropias.  
fot 7 hortclæfum<sup>7</sup> 7 henep, ealle þisse wyrte<sup>8</sup> zelice  
micel be zewihte; cnuca hit to smale duste, syle diczan  
on wine: zeongum menn fif cuceleras fulle, 7 untrumum  
7 wifun IIII cuceleras fulle, litle cyldum anne; wundelice  
he þat wæter þur migþan<sup>9</sup> forlæt.

**32. Chamepithis, anglice henep.**

Cock. 27.

1. Wið wundela nim þas wyrt, ða man chamepithis ad plagam  
7 on eglis henep hæteð, cnuca an leze to þære wunda.  
Gif þanne þe wunda<sup>10</sup> swiðe deop si, zením þat wos 7  
wring on ða wunda.

2. Wið innoðes sare zením þas ylcan wyrt, syle ad dolorem uiscerum.  
drincan, heo þat sor benimð.

**33. Chamedafne, id est hrefnes fot.**

Cock. 28.

Wið innoþ astirzenne<sup>11</sup> zením þas wyrt, þe grecas ad constipationem.  
chamedafne 7 engle hrefnesfot nennað, cnuca to smale  
duste, syle drinca on werme wætere; hit þanne<sup>12</sup> innoþ  
astyreþ.

**34. Centaurea maior.**

Cock. 35.

Wið<sup>13</sup> lifer-adle þeos wyrt,<sup>14</sup> centaurea maior 7 engle ad dolorem epatis.

<sup>1</sup> *Endung nicht mehr zu sehen; steht am Rande; in der Zeile rot:*  
ad morbum epatis <sup>2</sup> *hs.* Þið <sup>3</sup> *st.* seaw <sup>4</sup> *hs.* oðun <sup>5</sup> mid wearum  
wætere V <sup>6</sup> drinc V <sup>7</sup> heort clæfran V <sup>8</sup> ealsa ðissa wyrta V  
<sup>9</sup> *hs.* nūgþan <sup>10</sup> seo wund V <sup>11</sup> to astyrizenne V <sup>12</sup> þone V <sup>13</sup> *hs.*  
ið; die rote *Initiale* weggelassen <sup>14</sup> zenim þas wyrte þe grecas etc. V.

currnelle seo mære nenneð, 7 eac sume menn eorðzelle hatad; seod on wine, syle drincan, wundorlice heo zestrangad seo lifer, 7 wið miltan sare do þis sylfe.

Cock. 75.  
Abs. 3.

### 35. *Celidonia*.<sup>1</sup>

1. . . . . (11) wellenden axan þarto, 7 seod þær tosomne . . . . .<sup>2</sup>; þis is wunderlic lacedom wið eazene dimnesse.

2. Eac is zewys, þat sume mænn, swa we ær cweðon,<sup>3</sup> þæs woses wundelice brucað.

3. Wið cyrnlu zením þa wyrte, cnuca mid rysele, leze to þe cirnle, swa þat hi ærest *syn*<sup>4</sup> mid wætere zebepode.

ad dolorem  
capitis.

4. Wið heafod-ece cnuca<sup>5</sup> þa wyrt mid ecede, smire þan anwlitan 7 þat heafod.

5. Wið þat man zebærned si, cnuca mid zetene<sup>6</sup> smeze 7 leze þarto, hit haleð wel.

Cock. 88.

### 36. *Capud canis*.<sup>7</sup>

Wið<sup>8</sup> eazene sar 7 zeswel þisse wyrt wurtrumen, þe man *capud canis* 7 engle<sup>9</sup> hundes hæfod nennað,<sup>10</sup> seod *on*<sup>11</sup> wætere, 7 siþþan mid þan wætere þa eazene beða, hrædlice hit þat sar zeliþegað.

Cock. 98.

### 37. *Cinoglosa*.<sup>12</sup>

1. Þeos wyrt, þe man cinoglosam 7 oprum naman ribbe nemned, . . . . .<sup>13</sup> *linguam canis hateð*.<sup>14</sup>

<sup>1</sup> Überschrift aus V entnommen; O beginnt mitten im dritten Abschnitt von V. Von hier bis No. 64 sind die Blätter der hs. durch den Brand beschädigt <sup>2</sup> O unleserlich; on ærenum fæte V <sup>3</sup> Das n nicht mehr zu sehen. <sup>4</sup> syn unleserlich; nach V ergänzt <sup>5</sup> Das erste c in cnuca nicht mehr zu sehen <sup>6</sup> hs. tetene <sup>7</sup> Überschr. aus dem Text entnommen <sup>8</sup> hs. Wið <sup>9</sup> hs. enge <sup>10</sup> erstes n in nennað nicht mehr zu sehen <sup>11</sup> on fehlt in der hs. <sup>12</sup> Überschr. aus dem Text entnommen <sup>13</sup> 7 eac sume men V; O unleserlich <sup>14</sup> hs. . . t . ð.

2. Wið naddre slite þos wyrt, zecnucod 7 on *wine*<sup>1</sup> zepized, wel fremað.

3. Wið feorþan<sup>2</sup> dæge fefere *cynoglosam*,<sup>3</sup> þe . . . .  
. . . .<sup>4</sup> habbe,<sup>5</sup> enuca hy, drinc to on wætere, heo  
alyseð þane man.

4. Wið . . . . . umnyse,<sup>6</sup> 7 wið þat man  
zehyran . . . . .<sup>7</sup> þeos wirt zecnucod 7 mid ele zewlehte<sup>8</sup>  
. . . . .<sup>9</sup> on þat eare, wundelice hit hæled.

### 38. *Coliandrum*.<sup>10</sup>

Cock. 104.

1. . . . .<sup>11</sup> reng . . . . .<sup>12</sup> ymbe . . . . .<sup>13</sup> wexa,  
þa wyrt þe man *coliandrum* 7 engle þan *zelyce*<sup>14</sup> cellendre  
nemnað, seoð on ele to þridan dale,<sup>15</sup> do to þan sore  
7 eac to þan heafde,<sup>16</sup> hit helped.

2. (11<sup>b</sup>) Wið þat wif hrædlice cennan<sup>17</sup> mæze,<sup>18</sup> ním þisse  
wyrt<sup>19</sup> sæd, endlufan corn oððer dreotyne, cnite mid ane  
ðrade on ane clæne linnene claþe, nime þanne<sup>20</sup> a man,  
þe sy mæzþehades man, cnapa oððer mæden, 7 healdan  
at þan wyndran ðeo, neah þan zewealdan, 7 sona swa  
eal . . . . .<sup>21</sup> do sona þone<sup>22</sup> læcedom awez, þi læs  
þæs innoþes dæl<sup>23</sup> þær æfter fylize.

<sup>1</sup> wine nicht mehr zu lesen <sup>2</sup> þan unleserlich <sup>3</sup> cy in cynoglosam nicht mehr zu sehen <sup>4</sup> feower leaf V; O unleserlich <sup>5</sup> hs. h. bbe <sup>6</sup> wið ðæra earena unnytlicnyse V <sup>7</sup> ne mæze V; O unleserlich <sup>8</sup> hs. zewl. hte <sup>9</sup> drype V; O unleserlich <sup>10</sup> Überschrift aus dem Text entnommen <sup>11</sup> wið þ' V <sup>12</sup> wyrmas V <sup>13</sup> þone nafolan V; all diese Stellen sind in O unsichtbar <sup>14</sup> bloß -ice zu erkennen <sup>15</sup> -dan dale nicht mehr sichtbar <sup>16</sup> Vielleicht auch heafede? hs. sehr undeutlich <sup>17</sup> hs. cenned <sup>18</sup> hs. läßt bloß noch mæ erkennen <sup>19</sup> bloß wyr zu sehen <sup>20</sup> hs. þan <sup>21</sup> seo zeeacnung zedón beo V; O unleserlich <sup>22</sup> hs. þon <sup>23</sup> dæ in dæl nicht mehr zu sehen.

Cock. 106.

39. *Cerefolia*.<sup>1</sup>

Wið<sup>2</sup> þas magan sare nim þisse<sup>3</sup> wyrt ðry<sup>4</sup> croppas grene, þa man cerefoliam 7 engle cerfille nemnað, 7 dweorþe dwoslan, cnuca on anum trywenan<sup>5</sup> mortere, 7 anne cuculere fulne amerede hunizes, 7 grene papig, wyl tosomne, sile ðicgan, hit þane mazan hrædlice<sup>6</sup> zehæld an zestranged.<sup>7</sup>

Cock. 111.

40. *Cardius Siluaticus*.<sup>8</sup>

1. Deos<sup>9</sup> wyrt, þe man cardium siluaticum<sup>10</sup> 7 engle wudu þystel<sup>11</sup> nemneð.

2. Wið<sup>12</sup> þæs mæþe sare nim þisse wyrt crop<sup>13</sup> ufe-weardne<sup>14</sup> . . . . .<sup>15</sup> 7 swa grene, sile þicþan on zes-weton . . . . . zað<sup>16</sup> ða sornisse.

3. Wið þat þu<sup>17</sup> nane . . . . . mes<sup>18</sup> ðe ne on-drade, ním þas wyrt on ærn . . . . .<sup>19</sup> þanne þa sunne ærest upgange, 7 þat si, þonne . . . . .<sup>20</sup> si in capricornu.<sup>21</sup> 7 heald<sup>22</sup> hi mid . . . . .<sup>23</sup> hi mid þe byrst, nan wyht yfeles<sup>24</sup> . . .<sup>25</sup> onþean . . . . .<sup>26</sup>

4. Peos wyrt byd cenned on mædun 7 on . . . . .<sup>27</sup>

<sup>1</sup> Überschrift aus dem Text entnommen <sup>2</sup> hs. ið <sup>3</sup> hs. sisse; steht in der hs. erst hinter wyrt; über sisse befinden sich zwei Striche, zum Zeichen, daß es zuerst vergessen war <sup>4</sup> ðry nicht mehr zu sehen <sup>5</sup> In der hs. bloß trywe zu sehen <sup>6</sup> hs. bloß maz . . lice zu sehen <sup>7</sup> ang in zestranged unleserlich <sup>8</sup> Überschrift aus dem Text entnommen <sup>9</sup> hs. eos <sup>10</sup> hs. siluaticu <sup>11</sup> hs. läßt nur noch wud. þy . . l sehen <sup>12</sup> Wið nicht mehr zu lesen in hs. <sup>13</sup> hs. . . op <sup>14</sup> hs. ufewe . . ne <sup>15</sup> hs. unleserlich, swa mearune V <sup>16</sup> hs. unleserlich, ecede hit zeliþigað V <sup>17</sup> hs. þ . <sup>18</sup> hs. unleserlich, yfele zeancymas V <sup>19</sup> hs. unleserlich; ærne merzen V <sup>20</sup> se mona V <sup>21</sup> cor in capricornu unleserlich <sup>22</sup> a und d in heald nicht mehr zu sehen <sup>23</sup> þe swa lange swa V, hs. unleserlich <sup>24</sup> fel in yfeles unleserlich <sup>25</sup> þe V <sup>26</sup> cymeð V <sup>27</sup> wið wegas V, aber hier in § 1.

41. *Cucumer siluaticus*.<sup>1</sup>

Cock. 115.

(14). . . . . sore 7 . . . . .  
 nīm þa wyrtwalum þe man e . . . . .<sup>2</sup>  
 . . . . .

42. *Dracontea*.<sup>3</sup>

Cock. 15.

. . . . . wyrt þu . . . . . þan monþe<sup>4</sup> . . . . .

43. *Dictamnium*.<sup>5</sup>

Cock. 63.

1. Gif wyf habbe<sup>6</sup> on hure innop̄ deadboren tuddor,<sup>7</sup>  
 ze . . . . .<sup>8</sup> wurte wos, þe man dictamnium<sup>9</sup> . . .  
 . . . . .<sup>10</sup> ditanne nemneþ; gif heo butan . . . . .  
 can<sup>11</sup> on wine; gif hyre fefere derian, sile drincan<sup>12</sup> on  
 wyrme watere, sone hit þat tuddor ut asendeð butan  
 srecnysse.<sup>13</sup>

2. Gif hw . . . . . ze,<sup>14</sup> zeníme þisse wyrt wos,  
 drince<sup>15</sup> on wine; witodlice swa micel his þisse wyrte  
 strenzþe,<sup>16</sup> swa . . . . .<sup>17</sup> swa hwær<sup>18</sup> swa hi  
 hire<sup>19</sup> zehende beoð, ac forþan of . . . . .<sup>20</sup> he mid  
 winde ahafen byð, . . . . .<sup>21</sup> hi þane stence zes-  
 tincað,<sup>22</sup> hi scylon . . . . . n.<sup>23</sup>

<sup>1</sup> Überschrift aus *V* entnommen <sup>2</sup> cucumerem siluaticum etc. *V*  
<sup>3</sup> Überschrift aus *V* entnommen <sup>4</sup> Das Ende des Artikels dracontea  
 heißt in *V*: ðas wyrte þu scealt niman on þam monðe, þe man  
 iulium nemneð <sup>5</sup> Überschrift aus dem Text entnommen <sup>6</sup> Bloß h von  
 habbe zu sehen <sup>7</sup> hs. trudur mit unterstrichenem ru; darüber ud <sup>8</sup> ze-  
 nim þisse etc. *V* <sup>9</sup> hs. dictamn . . ; Ende unleserlich <sup>10</sup> 7 oðrum  
 naman *V* <sup>11</sup> fefere sy, syle drincan *V* <sup>12</sup> hs. d . can <sup>13</sup> hs. s . . .  
 nysse <sup>14</sup> hwa attor þicze *V* <sup>15</sup> hs. drinc <sup>16</sup> hs. . . . . zþe <sup>17</sup> na  
 þ an þ heo mid hyre andweardnysse nædran ofslyhð *V* <sup>18</sup> Bloß r  
 von hwær sichtbar <sup>19</sup> Nur das h von hire zu sehen <sup>20</sup> hyre stence  
 þonne *V* <sup>21</sup> swa hwær swa hy beoð 7 *V* <sup>22</sup> hs. zest . . . að <sup>23</sup> sweltan *V*.



3. Eac ys sæd, þat zyf man on hunted<sup>1</sup> ran oþþer<sup>2</sup> rægan mid flane odðer odrum wæpne zewæceð,<sup>3</sup> þat hi<sup>4</sup> willad ðas wirt etan swa hi<sup>5</sup> raðost . . . . .<sup>6</sup> heo sona þa flane utadeþ,<sup>7</sup> 7 . . . . .<sup>8</sup> hælad.

Cock. 160.

**44. Delfinion.**<sup>9</sup>*contra febrim.*

. . . . . þa man delfinion . . . . .  
mid piper . . . . .

Cock. 50.

**45. Eliotrophus.**<sup>10</sup>

1. (14<sup>b</sup>) for þat . . . . . wendaþ . . . . .  
sylfe hi cl . . . . . ð þas . . . . . zesyhð,  
7 þanne heo eft up ganged, heo zeopenað.

2. Wid attor nim<sup>11</sup> þas<sup>12</sup> wirt, enuca to syðe smale<sup>13</sup> duste, hure wos sile drincan on gode wíne, þat attor hu tofereþ.

3. Wið flewsan<sup>14</sup> zením þisse wirt leaf, enuca, leze to þan sore; hit his lifed,<sup>15</sup> þat heo scarplice<sup>16</sup> hæleð.

Cock. 89.

**46. Erusti.**<sup>17</sup>

1. Deos<sup>18</sup> wirt, þat man erusti 7 oþrum nama bremel nemneð.<sup>19</sup>

<sup>1</sup> hunted *sehr undeutlich*; huntuþe V <sup>2</sup> Nur noch das r von oþþer sichtbar <sup>3</sup> hs. ze . . ceð <sup>4</sup> Nur h von hi sichtbar <sup>5</sup> hs. s . a . . <sup>6</sup> to cuman mæzen 7 V <sup>7</sup> hs. ut . . eþ <sup>8</sup> ða wunde V <sup>9</sup> Überschrift aus dem Text entnommen; von dem Artikel delfinion sind bloß noch obige fünf Worte zu sehen <sup>10</sup> Überschrift aus V genommen; der Text beginnt im 2. Absatz und scheint in O auch in der Wortstellung verändert zu sein; es werden hier deshalb nur die Worte von O ohne weitere Ergänzung gegeben <sup>11</sup> hs. ni <sup>12</sup> In der hs. þas nicht mehr zu sehen <sup>13</sup> hs. sm . . e <sup>14</sup> hs. fwesan; Schreibfehler, vgl. S. 10, 3 <sup>15</sup> hs. lifeð <sup>16</sup> hs. sc . r plice <sup>17</sup> Überschrift aus dem Text entnommen <sup>18</sup> hs. . . os. <sup>19</sup> Mit nemneð bricht der Satz ab.

2. Wið earena<sup>1</sup> sar zenim þa wyrt swa mearwe, ad surdida-  
tem. zecnuca; nim þanne þat wos zewleht, drupe on þat eare, hit þat ufel zewanað 7 zewislice gehæled.

3. Wið wifes flewsan nim þisse *wyrte*<sup>2</sup> croppes swa contra flu-  
xum mulie-  
rum. mearwe, 7 þara sín driwa seofne, seod on<sup>3</sup> wætere to ðriddan dæle, sile drincan fæstende þry<sup>4</sup> dagas, swa þat þu ðeah æghwilce dæg þane drenc niwie.

4. Wið heort-ece ním þisse wyrt leaf, zecnuce contra dolo-  
rem cordis. þurh hi sylfe, leze ofer<sup>5</sup> þone wynstran tæt, <sup>6</sup> þat sor tofærð.

5. Wið niwa wunda ním þissan sylfan wyrt *blost-  
man*,<sup>7</sup> leze to ðara wunda butan<sup>8</sup> alcera yldincze 7 frecnysse,<sup>9</sup> þa wunda gehæled.<sup>10</sup> ad plagam  
recentam.

6. Wið lyþa sore nim þisse wyrt sumne<sup>11</sup> dæl, seoð on<sup>12</sup> wine to ðriddan dæle<sup>13</sup> 7 of þan<sup>14</sup> wine. . . . .<sup>15</sup>

#### 47. *Erinion*.<sup>16</sup>

Cock. 109.

1. (13) Þeos wyrt þat man eri . . . . .<sup>17</sup>

Wyð nædran<sup>18</sup> slite zenim<sup>19</sup> þeos wyrt þe we *lilium* ad serpentis  
punctionem. nemdun 7 . . . . .<sup>20</sup> þa wyrte, ða man eac oþrum nama halswyrte hateð, cnuca tosomne, syle drincan; nim þanne bulbum ða wyrt, zecnuca, leze to þan slite, he byð gehæled.

<sup>1</sup> In der Zeile steht eazean unterpunktiert, darüber earena  
<sup>2</sup> wyrte fehlt in der hs. <sup>3</sup> on nicht mehr zu sehen in der hs. <sup>4</sup> Bloß þ von þry zu sehen <sup>5</sup> hs. of . . . <sup>6</sup> tit V <sup>7</sup> hs. blost . . . <sup>8</sup> hs. but . . . <sup>9</sup> hs. f . . . nysse <sup>10</sup> hs. þ . wund . . ehæled <sup>11</sup> hs. sum . .  
<sup>12</sup> o von on nicht mehr zu sehen <sup>13</sup> hs. ðr . . . le <sup>14</sup> þan nicht mehr zu sehen in der hs. <sup>15</sup> Der Schluß in O unleserlich <sup>16</sup> Überschrift aus dem Text entnommen <sup>17</sup> lilie V, erinion B, eri . . . O (s. Einleitung S. 7) <sup>18</sup> hs. næ . . <sup>19</sup> nim unleserlich <sup>20</sup> bulbum V; O unleserlich.

*contra  
inflaturam.*

2. Wið zewel<sup>1</sup> ním lilian leaf, zecnuca, leze to þan zewelle,<sup>2</sup> scearplice hit haleð 7 þat zeswel<sup>3</sup> wel zeliþegad.

Cock. 127.

48. *Erifion.*<sup>4</sup>

1. Peos wyrt, þe man erifion 7 oþrum nama liðewyrt hateð, heo byð ælcon timan,<sup>5</sup> 7 heo hafad sæd swylce beana.

*ad morbum  
pulmonis.*

2. Wið lungen-adle zením þas wyrt erifion, zecnuca, ðam zelice þe þu clyþan wyrce, leze to þan sore, heo hit hæleð; ním<sup>6</sup> þonne þat wos þisse wyrte, sile drincan<sup>7</sup>, 7 ðu wundrast þæs mæzenes ðisse wyrte.

Cock. 137.

49. *Eliotropus.*<sup>8</sup>

1. Peos wyrt, þe man eliotropus 7 oþrum naman sigelhweofa<sup>9</sup>

*ad uermes  
circa um-  
bilicum.*

2. Wið . . . . .<sup>10</sup> embe þa nafolan on þan innoþ derion, ním þas<sup>11</sup> wyrt 7 ysopum 7 nítrum 7 cærsan, enuca calle<sup>12</sup> tosomne, sile drican on wætere, heo awelled ða wyrmas.

3. Wið wyrtan ním þas wyrt 7 sealt, enuca tosomna, leze to þan wyrte, heo hi fornimeð, þanne heo heac uerrucaría zenemneð his.

<sup>1</sup> st. zeswell    <sup>2</sup> st. zeswelle    <sup>3</sup> In der Zeile steht zewel und über derselben zwischen e und w ein s    <sup>4</sup> Überschrift aus dem Text entnommen    <sup>5</sup> V fügt hinzu blowende    <sup>6</sup> n in nim nicht mehr zu sehen    <sup>7</sup> drinc unleserlich    <sup>8</sup> Überschrift aus dem Text entnommen    <sup>9</sup> sigilhweofa V; damit bricht in O der Satz ab    <sup>10</sup> þæt wyrmas V; O unleserlich    <sup>11</sup> nim und þ von þas nicht mehr zu lesen    <sup>12</sup> In der hs. nur noch ll zu sehen.

50. *Elleborum album*.<sup>1</sup>

Cock. 140.

1. *Þeos*<sup>2</sup> wyrt, þat man *elleborum album* 7 oþrum nama tunsing wyrt 7 sume men wedeberge *hatað*,<sup>3</sup> *heo*<sup>4</sup> hafap leaf swilce leac<sup>5</sup>; þisse wyrte wyrtrume man seal nime onbutan<sup>6</sup> midde sumor.<sup>7</sup>

2. (13<sup>b</sup>) *Þeos* wyrt zedrized, þanne<sup>8</sup> he tobrocen byð, he ric,<sup>9</sup> eal swa he smic of hym asenda, 7 he byð biter on zebirzyncze, 7 he habbað<sup>10</sup> mahte, þat hi hradlice þana man forþilmiað; þanne sceal man þisne wyrtrume zedri- zean<sup>11</sup> 7 langnisse toceorfan on pisena zelicnyse; mucel læcedom is to zehwilcum þinge, þat man þanne þisse wyrtrume zenima tyn penezza zewhyte<sup>12</sup>; swa þeah ne mæz man afre for his strenze hine sylne<sup>13</sup> zepiczean asundrum, ac mid sumum oðrum mete zemenzcedne be þare swilnesse,<sup>14</sup> ðe seo untrumnesse þone<sup>15</sup> byd, þat is, zif þa untrumnesse swa stiþ byð, sile ðiczean on beore oþer on blacan briwe.

3. Gif he þanne on utsyhte sy, syle diczean on pisena wosa oþer mid þara wyrte, þa man oriza hated, mid smedeman; þa ealla swa þeah scylon beon ærest on liðe beore zesodene 7 zeliþegode.<sup>16</sup>

4. *Þeos* wyrt soðlice eall ealde 7 hefia<sup>17</sup> 7 unlæcniende adlu tofereð, swa þat he byð zelæcned, þeah he ær his hæle on<sup>18</sup> tolætenysse ware.

<sup>1</sup> Überschrift aus dem Text entnommen <sup>2</sup> hs. eos <sup>3</sup> Nur das h von *hatað* zu sehen <sup>4</sup> *heo* nicht mehr zu lesen <sup>5</sup> hs. leaf <sup>6</sup> hs. onb . t . . <sup>7</sup> hs. su . . <sup>8</sup> Nur das þ von þanne zu sehen <sup>9</sup> st. ricð <sup>10</sup> O übergeht hier mehrere Zeilen; das he vor *habbað* bezieht sich auf ein vorausgehendes *wyrtruman* (pl.) <sup>11</sup> Das e in *zedri- zean* über der Zeile <sup>12</sup> hs. zewhy . . <sup>13</sup> *syllan* V <sup>14</sup> st. swilnesse <sup>15</sup> þonne V <sup>16</sup> hs. zeliþeg . . . <sup>17</sup> *hefize* V <sup>18</sup> hs. un.

Cock. 159.

51. *Elleborum album*<sup>1</sup>.

Wið lifer-seocnyse nim þas wyrte þe man elleborum album 7 oþrum naman tunsingwyrte nemneð, zedrizete, to duste zecnuode, sile drincan on wyrme wætere<sup>2</sup> þas . . .<sup>3</sup> six cuculeres<sup>4</sup> fulle, hit zelac (12) nad<sup>5</sup> þa lifre<sup>6</sup>; þat sylfe ys<sup>7</sup> fangenlice<sup>8</sup> læcedom, on wine zepized,<sup>9</sup> azeon ealle attra.

Cock. 161.

52. *Ecios*.<sup>10</sup>

1. Peos wyrte, þat man ecios<sup>11</sup> hætaþ, hafað<sup>12</sup> lange leaf 7 stiþe 7 þinne, 7 heo hafað manega<sup>13</sup> stelan, 7 betyx ðan leofan brune blosman 7 betyx þan blosman sæd zelic næddran heafedan, 7 hyra wyrtruma his zehwæde 7 swert.

2. Wið næddra slite nim þisse wyrte wyrtrume, þe we ecios nemdon, sile drincan on wine, hit fremed ze ær þan slite ze after.

3. Se sylfa drenc eac swylcæ ðæra lendena sar zeliþegað, 7 eac drize on breostum meoluc gearwað; soðlice ys an<sup>14</sup> miht þisse wyrte 7 þas wyrtruman<sup>15</sup> 7 þas sædes.

Cock. 173.

53. *Eringius*.<sup>16</sup>

1. *Deos* wyrte,<sup>17</sup> þe man eringius hated,<sup>18</sup> hafaþ<sup>19</sup> hnesce leaf, þane heo ærest byð acenned; beoð<sup>20</sup> werede on swæcce, 7 hi man þized swa . . .<sup>21</sup> wyrte.

<sup>1</sup> Überschrift aus dem Text entnommen <sup>2</sup> Heißt vielleicht auch wætere; undeutlich <sup>3</sup> dustes V; O unleserlich <sup>4</sup> hs. cuc . . . res <sup>5</sup> hs. . . la . nad <sup>6</sup> hs. lif . . <sup>7</sup> hs. yf <sup>8</sup> hs. fangenlice? V frami- zendlic <sup>9</sup> hs. zep . . d <sup>10</sup> Überschrift aus dem Text entlehnt <sup>11</sup> In der Zeile etios mit unterpunktierem ti; darüber ci <sup>12</sup> hs. ha . . . <sup>13</sup> hs. m . nez . <sup>14</sup> Nur noch das s von soðlice zu sehen; das nach- folgende ys an ebenfalls nicht mehr zu lesen <sup>15</sup> hs. wyrtrum . . <sup>16</sup> Über- schrift aus dem Text entnommen <sup>17</sup> Nur rt von wyrte zu sehen <sup>18</sup> hs. eringi . . ted <sup>19</sup> Nur noch aþ von hafaþ zu sehen <sup>20</sup> 7 þa beoð V <sup>21</sup> oðre V; O unleserlich.

2. Þeos wyrt eringius wið mænizfealde leahtras<sup>1</sup> þara innoþa heo wel fremað, ȝeþized mid þara wyrt sæde, þe man oleastrum<sup>2</sup> nemned.

3. Wið þæra brosta ȝeswel ním þa wyrt to clyðan ȝeworuchte; leȝe to ðan breostum, ealla þa<sup>3</sup> yfelan ȝeȝaderunga abutan þan breost heo toferað.

#### 54. *Ebulum*.<sup>4</sup>

Cock. 93.

1. Wið þat<sup>5</sup> stanes on blandre wexon, nim<sup>6</sup> þeos wyrt þe man *ebulum*<sup>7</sup> 7 oþrum (12<sup>b</sup>) naman ellenwyrt 7 eac suma<sup>8</sup> men wealwyrt hæteð, enuca hi swa mearwe mid hire leafe, sule drincan on wíne, heo utadeð<sup>9</sup> þa untrumnesse.

2. Wið naddran slite ȝením þeos wyrt *ebulum*, 7 ær þam ðe þu hi cerfe, hald hi on þinre handu 7 cweð þrywa niȝon siþan: *Omnes bestias malas canto*, þat is on englis: besing 7 oforcum ealle wilde<sup>10</sup> yfele deor; forcearf hi þanne mid swyþe scearpe<sup>11</sup> sexe on ðry<sup>12</sup> dæles, 7 þa wile, ðe ðu þis do, ðenc be þan men, þe þu þarmid ðencst to læcniende, 7 þan þu þanne wende, ne beseoh þu þe na. Ním þanne þe wyrt, enuca hi, leȝe to þan slite, sona hit byð hal.

*contra omnes malas bestias.*

3. Wið wæter-seocnysse nim þisse wyrte wurte walan ȝecnucod;<sup>13</sup> wríng, þat þu habbe ðærof feower scencas, 7 wines heafne<sup>14</sup> sester,<sup>15</sup> syle drincan æne on dæg, hit fremed mielum þam wæterseocan. Eac binnan healfon<sup>16</sup> ȝeare hit<sup>17</sup> ealne þane wæten utatihð.

*ad ydropicos.*

<sup>1</sup> ealde u. das l von eahtras nicht zu sehen <sup>2</sup> olisatrum V <sup>3</sup> Nur das þ von þa zu sehen <sup>4</sup> Überschr. aus dem Text entlehnt <sup>5</sup> Wið þat unleserlich <sup>6</sup> nim nicht mehr zu lesen <sup>7</sup> Nur das u von *ebulum* zu sehen <sup>8</sup> suma sehr undeutlich <sup>9</sup> anydeþ V <sup>10</sup> hs. wide <sup>11</sup> hs. sceape <sup>12</sup> Das r in ðry über der Zeile <sup>13</sup> hs. ȝe...cod <sup>14</sup> healfne V <sup>15</sup> hs. serter <sup>16</sup> Könnte auch healfan heißen, undeutlich <sup>17</sup> hit fehlt in O.

Cock. 118.

55. *Eptaflon*.<sup>1</sup>

1. Þeos wirt, þa man eptaflon 7 sume men septifolium 7 eac sume men seofanleafe hatað.

ad infirmitatem pedum.

2. Wið<sup>2</sup> fot-adle nim<sup>3</sup> þeos wyrt cnucoð<sup>4</sup> 7 wiþ croh gemengede, smíre þa<sup>5</sup> fet mid þan wose, þi ðriddan dæze hit þat<sup>6</sup> sor binímed 7 æl we gehæled.

Cock. 38.

56. *Fraga*.<sup>7</sup>

1. (16) Þeos wyrt, þe man fraza<sup>8</sup> 7 engle strewberie<sup>9</sup> nemned.

pro infirmitate penis.

2. Wið miltan sare ním þisse wyrte seaw 7 huniz, syle drincan,<sup>10</sup> hyt fremeþ wonderlice.

ad strictum pectus; nirywet.

3. Ðisse wyrt seaw wið hunize zemenged 7 mid pipere, fremed mycel zedruncen<sup>11</sup> wyð nyrwet<sup>12</sup> 7 wið innoþes sare.

Cock. 78.

57. De felice,<sup>13</sup> anglice fearn.

1. (17) Wið wunda nim þisse wyrt wyrtrume, þe<sup>14</sup> man felicem<sup>15</sup> 7 engle fearn nemned, zecnucoðe, 7 æðelferþingwyrt, twea trimesa zewage, sile drincan on wine.

2. Wið þat zeong man healyde si, ním þeos wyrt, þare heo on becanan<sup>16</sup> treowes wurtrume wexen si, cnuca mid risele 7 zed . . . .<sup>17</sup> clap . . . .<sup>18</sup> wrið to þan sara, swa þat<sup>19</sup> he þa hwile upweard<sup>20</sup> zewend si; fiftan dæze . . . .<sup>21</sup>

<sup>1</sup> Überschrift aus dem Text entnommen <sup>2</sup> hs. id <sup>3</sup> nim unleserlich <sup>4</sup> hs. cnucoð oder zecnucoð? sehr undeutlich <sup>5</sup> þa nicht mehr zu lesen <sup>6</sup> hs. þar <sup>7</sup> Überschrift aus dem Text entnommen <sup>8</sup> hs. frag <sup>9</sup> hs. strewber . . <sup>10</sup> drincan V; O unleserlich <sup>11</sup> druncen unleserlich <sup>12</sup> hs. nyrw . t <sup>13</sup> Könnte auch filice heißen; undeutlich <sup>14</sup> þe fehlt in der hs. <sup>15</sup> hs. feli . . . <sup>16</sup> hs. becan . n <sup>17</sup> zedecanne V; O unleserlich <sup>18</sup> þærmid 7 ze V <sup>19</sup> Nur þ von þat sichtbar <sup>20</sup> hs. upw . . . <sup>21</sup> he byð gehæled V; O unleserlich.

58. *Fenel*.<sup>1</sup>

Cock. 126.

1. Wyð zebræce 7 wyð nirwyt nim þisse wyrte wyrtruman,<sup>2</sup> þe (15, bezw. 19)<sup>3</sup> man feniculum<sup>4</sup> 7 sume men fenel hataþ, enuca on wine, drinca fastinde neozan<sup>5</sup> dazeð.<sup>6</sup>

2. Wyð blæddra sore ním þisse wyrte feniculum,<sup>contra ma- lum uesice.</sup> anne gripe<sup>7</sup> swa grene, 7 merces wyrtrume grene<sup>8</sup> 7 eorðnafelan<sup>9</sup> 7 wæteres anne sesterne fulle, wyl tosomne to feorðe dale; drincan<sup>10</sup> þanne fastinde seofan dæzeþ<sup>11</sup> oþer ma, 7 he<sup>12</sup> bæðes brucan,<sup>13</sup> na swa þeah coles, ne he colne wætes<sup>14</sup> þiege; bute yldingege þaræ sar bladdran<sup>15</sup> byð aliðezed.

59. *Feldwyrte*.<sup>16</sup>

Cock. 17.

1. Peos wyrte, þe man *gentianam*<sup>17</sup> 7 sume men feld wyrte hatad, heo fremep to eallum drencum.

2. Wið nædran slite nim þisse wyrte wirtrume, zedrize hine, enucan þanne to duste anre trumesan zewihte, sile drincan on wine þry<sup>18</sup> scencas fulle; hit fremes micel.

60. *Gallicrus*.<sup>19</sup>

Cock. 45.

1. Peos wyrte, þe man gallicrus 7 oþrum . . . .<sup>20</sup> nemnað,<sup>21</sup> he wexeþ on fastum stowun 7 wid weizeas.

2. Wið hundes slite enuca þas wyrte mid risle<sup>22</sup> 7 . . . . bacenum<sup>23</sup> hlafe, leze to þan slite, hit byð

<sup>1</sup> Überschrift aus dem Text entnommen <sup>2</sup> hs. wyrtru . . . <sup>3</sup> Vgl. Einleitung S. 2. <sup>4</sup> hs. fenicul <sup>5</sup> Vor neozan steht unterpunktirtes niza <sup>6</sup> nizon dazas V <sup>7</sup> hs. g . . pe <sup>8</sup> hs. gren; e am Schlusse unsichtbar <sup>9</sup> Vor eorðnafelan steht eornafela <sup>10</sup> hs. . . . ncā; drince V <sup>11</sup> dazas V <sup>12</sup> he nicht mehr zu lesen <sup>13</sup> bruce V <sup>14</sup> wætan V <sup>15</sup> þære blæddran sar V <sup>16</sup> Überschrift aus dem Text entlehnt <sup>17</sup> Nur na von gentianam zu sehen <sup>18</sup> Nur þ von þry zu sehen <sup>19</sup> Überschr. aus dem Text entnommen <sup>20</sup> naman attorlaðe V <sup>21</sup> hs. emnað <sup>22</sup> Nur das r in risle zu sehen <sup>23</sup> mid heorðbacenum V.



zehæled;<sup>1</sup> *eac*<sup>2</sup> þis sylfe fremed wið heard zeswel, 7<sup>3</sup> hit æl tofereð.

Cock. 51.

61. *Grias*.<sup>4</sup>

1. *Þeos*<sup>5</sup> wurt þe man *grias* 7 *sume*<sup>6</sup> mænn mædere hatad . . .

2. Wið *banece*<sup>7</sup> 7 wið *banbryce* *zecnuca*<sup>8</sup> . . .  
 . . . . .<sup>9</sup>, ði ðriddan<sup>10</sup> dæze him byð sel,  
 . . . . .<sup>11</sup> *clīpa*<sup>12</sup> toze . . . . .<sup>13</sup>.

3.(19<sup>b</sup> bezw. 15<sup>b</sup>) *Eac* þisse wyrte wurtrume<sup>14</sup> fremad<sup>15</sup> wið æc sor, þe þan lichamann deriað, þat is, þanne<sup>16</sup> þat man þone<sup>17</sup> wurtruma cnucie 7 to þan sor<sup>18</sup> *zelecge*<sup>19</sup>, heall þat sor he zehæld.

Cock. 80.

62. *Gladiolum*.<sup>20</sup>

1. (18) *Þeos* wurt, þat men *gladiolum* 7 *oþrum*<sup>21</sup> nama gladene nemneð.<sup>22</sup>

2. Wið blæðran sara, 7 wið man mizan ne mæze, . . . . .<sup>23</sup> wurt wyrtrume utewearde, 7 drize hine þanne, 7 *cnuca*, . . . . .<sup>24</sup> þarto twezra scences wīnes<sup>25</sup> 7 þru wæteres, sile *drincan*.<sup>26</sup>

ad dolorem  
splenis.

3. *Wið* *miltan*<sup>27</sup> sare nim þeos wurt, þane heo zeonȝ si, drize hy 7 . . . . .<sup>28</sup> *smalum* duste, sile

<sup>1</sup> *hs.* ze . . . ed    <sup>2</sup> *eac* nicht mehr zu lesen    <sup>3</sup> 7 nicht mehr zu sehen    <sup>4</sup> Überschrift aus dem Text entlehnt    <sup>5</sup> *hs.* eos    <sup>6</sup> *hs.* me    <sup>7</sup> ban nicht mehr zu sehen    <sup>8</sup> *hs.* zecnu . .    <sup>9</sup> hy, leze to þan bane V  
<sup>10</sup> ðrid . . .    <sup>11</sup> swylce þær V    <sup>12</sup> *hs.* . . . i.    <sup>13</sup> togelæd wære V  
<sup>14</sup> *hs.* wurtru . e    <sup>15</sup> *hs.* fre . . d    <sup>16</sup> þa in þanne nicht mehr zu sehen    <sup>17</sup> *hs.* þon̄    <sup>18</sup> *hs.* sor oder sore?    <sup>19</sup> ze- unleserlich    <sup>20</sup> Überschrift aus dem Text entnommen    <sup>21</sup> Nur noch das o von oþrum zu sehen    <sup>22</sup> *hs.* emneð    <sup>23</sup> nim þisse    <sup>24</sup> 7 zemenze V    <sup>25</sup> twezzen scencas H, twezzen scæncas B, twezzean scenceas V    <sup>26</sup> Nur das d von drincan zu sehen    <sup>27</sup> Wið mil- unleserlich    <sup>28</sup> *cnuca* to swiþe V.

drincan on lipum wíne, hit is zelyfed, þat hit miltan<sup>1</sup> wunderlice zehæled.

4. Wið þas innoþes sare 7 þæra breosta<sup>2</sup> cnuca þisse ad dolorem uiscerum. wyrt berizean, 7 on gætene meolce oþþer selre<sup>3</sup> on wine zewlehte syle drincan, þat sar zeswiceþ.<sup>4</sup>

### 63. *Glicirida*.<sup>5</sup>

Cock. 145.

1. (19<sup>b</sup>) Wið þane<sup>6</sup> driȝan fefor nim þa wyrt,<sup>7</sup> þe man gliciridam *nemneð*,<sup>8</sup> wel on wearme wætere,<sup>9</sup> sile drincan, hit fremed nitlice.

2. Eac ðeos<sup>10</sup> . . . . .<sup>11</sup> þæra breosta sar 7 þara lifra 7 þare<sup>12</sup> blædran<sup>13</sup> 7 þara earranna<sup>14</sup> mid wine zesodenan<sup>15</sup> zehæled.<sup>16</sup>

3. Wið leahrtres þæs muðes ðisse wurte wurtruma zeetan odðer zedruncan<sup>17</sup> wel . . . . . tres<sup>18</sup> zehæled.

4. Eac heo wunda zehæled<sup>19</sup> *darmid*<sup>20</sup> zewesede, 7 se wurtruma swa same<sup>21</sup> þat sylfe zezearwad, ac na swa scearþlice.<sup>22</sup>

### 64. *Hieribulbum*.<sup>23</sup>

Cock. 22.

1. Wið liþa<sup>24</sup> sare nim þeos wyrt hieribulbum<sup>25</sup> hated, six yntsan, 7 gætenes smerewes<sup>26</sup> be þan zelicon, 7 of

<sup>1</sup> þa miltan *V* <sup>2</sup> breo- *unleserlich* <sup>3</sup> *hs.* sel . . <sup>4</sup> wiceþ *unleserlich* <sup>5</sup> *Überschrift aus dem Text entnommen* <sup>6</sup> *hs.* þan̄ <sup>7</sup> *hs.* wy . . <sup>8</sup> *nemneð unleserlich* <sup>9</sup> *Nur das w von wætere zu sehen* <sup>10</sup> *hs.* ðeo <sup>11</sup> sylfe wyrt *V* <sup>12</sup> *hs.* þare oder þara? <sup>13</sup> *hs.* blædr . . <sup>14</sup> ædrena *V* <sup>15</sup> mid gesodenan wine *V* <sup>16</sup> *hs.* ze . . leð <sup>17</sup> *hs.* zedru . . . . <sup>18</sup> *V* fremad 7 þa leahtras *V* <sup>19</sup> *hs.* ze . æled <sup>20</sup> *Nur das d von ðarmid zu sehen* <sup>21</sup> *Nur das s von same zu sehen* <sup>22</sup> *hs.* scearp . . . <sup>23</sup> *Überschrift aus dem Text entnommen* <sup>24</sup> li- nicht mehr zu sehen <sup>25</sup> *hs.* hier . . ulbum <sup>26</sup> *hs.* smer . . es.

cypresso þan<sup>1</sup> treowcynne<sup>2</sup> annes pundes gewihtre 7 twezra<sup>3</sup>  
yntsena; enuca tosomna, wel . . . .<sup>4</sup> hit benímd þat  
sor ze ðæs innoþes<sup>5</sup> . . . . .<sup>6</sup>

2. Gif nebcorn on wifman . . . . .<sup>7</sup> ním<sup>8</sup>  
þisse wyrte<sup>9</sup> wurtruman, . . . . .<sup>10</sup> wið . . . . .<sup>11</sup>  
sidðan þarmid, hit afeormað<sup>12</sup> ealle þa nebcorn.

Cock. 90.  
Abs. 9.

### 65. De millefolio, Gearwe anglice.

1. (20) Gif hwylcum men ædran aheardode sín, oþþer his mete gemilten nelle, nime þisse wyrte seaw, meng to wín 7 wæter 7 hunið 7 þat seaw eall togedere, syle hit him þane<sup>13</sup> wearm drincan, þane<sup>13</sup> byð sone<sup>14</sup> bet.

2. Eft wið þara ðearma eca 7 wið ealle þas innoþes ním þeos wyrte, drið hi 7 zegnid to duste swuþe smale; do þone<sup>15</sup> þæs dustes fif cuceleras fulle 7 þreo fulle godes wines, sile drican þat; þone<sup>15</sup> deah hit hím wið hwylcum earfuðum, swa hym innan byð.

3. Gif þanne, æfter þam, sozoda zetenge,<sup>16</sup> oþþer hwylc innan cund bríne,<sup>17</sup> ním þane<sup>13</sup> þisse wyrte wurte-walan; 7 enuca swyðe wel; do ðane on swiþe god beor, sile hit hím þanne wlacu supan; þanne wene ic, þat hit him wel fremia ze wyð sozegan, ze wyð æzhwylcum incunda<sup>18</sup> earfadnyse.

<sup>1</sup> Das o in cypresso und das folgende þan nicht mehr sichtbar  
<sup>2</sup> hs. treo . . . ne <sup>3</sup> hs. zewi . . .; auch das nachfolgende 7 twe-  
nicht mehr sichtbar <sup>4</sup> gemenged V <sup>5</sup> hs. innoþ . . <sup>6</sup> ze þæra liða  
V <sup>7</sup> wifmannes nebbe wexen V <sup>8</sup> hs. . ím <sup>9</sup> Nur te sichtbar  
<sup>10</sup> 7 zemenze V <sup>11</sup> ele; þwea V <sup>12</sup> hit und afe- von afeormað nicht  
mehr zu sehen <sup>13</sup> st. þanne <sup>14</sup> hs. þsone, mit vor o eingefügtem s  
<sup>15</sup> st. þonne <sup>16</sup> Am Rande steht sygoþa zetenge <sup>17</sup> zund-bryne V,  
cund- BO <sup>18</sup> Am Rande steht von späterer Hand geschrieben incūda;  
V hat incundum.

4. Wið heafod-ece ním þeos wurt, wyrc cliðan þarof, leze þane<sup>1</sup> on þat heafod, þanne binimð hyt sona þat sor awez.

5. Wið naddran slite, gif hwyle man hine begyrdeþ mid þisse wurt 7 hi on weze mid him bereð, he byð zescylded from æzhwylcen<sup>2</sup> næddre-cunne.

6. Wið wodes hundes slite ním þeos wurt, gnid 7 hwæten corn, leze on wunde<sup>3</sup>, heo haleð sona.

7. Eft wið næddra slite, gif se wunde forþundon si, ním þissan<sup>4</sup> wurt telzran<sup>5</sup>, seoþ on wætere, gnid þane<sup>1</sup> swyðe smale, zes(20b)tone leze on þa wunda; 7 þanne ðæt dolz open si, nim þa wurt zesodone<sup>6</sup>, gnid swyðe smale, meng wyd huniz, læcna þa wunda þarmid, heo byð þona<sup>7</sup> hæl.

#### 66. De menta.

Cock. 122.

1. Þeos wurt, þat man mentam 7 engle minte hæteð. Wið teter 7 wið pipilzende lic ním þisse wurt seaw, do þanne þarto swewel 7 eced, cnuca togadera ell, smere mid ane federe, sona þat sor lipezad.

Wyd teteran  
pipellinde  
lic 7 wunda.

2. Gif hyfele dolh oþper wunda on heafedon sy, zením þeos wurt zecnucada, leze to þan wunda<sup>8</sup>, heo hi zehæleð.

<sup>7</sup> sor on  
efede.

#### 67. de mandragora.

Cock. 132.

1. Þeos wurt mandragora hys fremful; heo on niht scíneð heal so leohfæt; þane<sup>9</sup> þu hure heafod ærest zeseo, bywurt<sup>10</sup> þu hy wel raðe mid ysene, þe læs heo þe attfleo<sup>11</sup>; hure mænzen<sup>12</sup> ys sa mycel 7 swa mere, þat heo un-

<sup>1</sup> st. þanne <sup>2</sup> In æzhwylcen das h über der Zeile <sup>3</sup> þa wunde V <sup>4</sup> Vor þissan steht si unterpunktiert <sup>5</sup> hs. zweimal telzran; das erste unterpunktiert <sup>6</sup> so; unsodene V, unsodone B <sup>7</sup> st. sona <sup>8</sup> wundum V <sup>9</sup> hs. þ . ne; zwischen þ und n eine Art Apostroph <sup>10</sup> bewrit V <sup>11</sup> att- sehr undeutlich <sup>12</sup> st. mæzen (vgl. S. 10).

clænne man, þanne he to hyre cymed, wel raðe forlæte wile; forþi þu hi bewyrst mid ysene, swa we ær cwadan; 7 þan þu scealt onbute hy delfan, swa þat þu hyra<sup>1</sup> mid þan ysene *na*<sup>2</sup> athryne, ac þu zeornlice (23) *scealt*<sup>3</sup> mid ylpenbænenan stæfe<sup>4</sup> ðe eorðan delfan; 7 þane<sup>5</sup> þu hyre hænde 7 hyre fet yseo, þane<sup>5</sup> zewyrt<sup>6</sup> þu hy; ním þanne þane oðerne ende, 7 zewyrt<sup>6</sup> to anes hundes swyran, ða<sup>7</sup> þat þe hund hungri sy; wyrp hím seððam<sup>8</sup> mete toforen, þa<sup>7</sup> þat he hyne aracon ne mæze, bute he mid hym þa wurt hadde<sup>9</sup>; for yt ys ysæd be þisse wurt, þat heo hadde swa micele myhte, þat hwylce þing hi upatihð, þat hit sona scyle beon beswicen. Ac þane<sup>5</sup> heo upabroden sy 7 þu hyre zeweald hæbbe, zením hy sona on handa swa, an welce,<sup>10</sup> 7 zewyrng þat wos of hure leafen on ane glæsene ampulle; 7 þanne þe neod beo, þat þu hwylcon men þarmíd helpen wylle, þanne do hím þissum zemetete.<sup>11</sup>

ad dolorem  
capitis et  
sompnium.

2. Wið heafod-ece 7 wið þat man slapen ne mæze, ním þat wos, smire þane anwlitan, 7 seo wirt swa some san<sup>12</sup> silfan zemetete<sup>13</sup> þane heafod-ece zeliþezað 7 hrædlice stapeþ.

ad morbum  
aurium.

3. Wið earena sare ním þisse wurt wos, meng mid ele, þe si of nardo<sup>14</sup>, zeot on þa earan, hrædlice he byð gehæled.

ad morbum  
pedum.

4. Wið fot-adle, ðeah heo hefigust si, ním of þare swyrðran handa 7 of þara wynstran hande þysse wurt, of ægre handan ðreora peneza zewyhta, wyrc to dust, sile drincan (23b) on wine seofon dæzas, heo byð zeha-

<sup>1</sup> hy hyra *hs.*    <sup>2</sup> *na aus V ergänzt*    <sup>3</sup> *Aus V ergänzt, fehlt O*  
<sup>4</sup> *Über* mid ylpenbænenan stæfe *steht* cum eburneo baculo    <sup>5</sup> *st.* þanne  
<sup>6</sup> zewrið *V*    <sup>7</sup> *st.* swa    <sup>8</sup> *m in seððam aus* *Versehen durch das nach-*  
*folgende m in* mete *veranlaßt*    <sup>9</sup> upabrede *VH*    <sup>10</sup> and wealc hi *V*  
<sup>11</sup> *Über* zemetete *steht* ita auxilium    <sup>12</sup> *st.* þan = þam    <sup>13</sup> *hs.* zeme  
<sup>14</sup> *Über* of nardo *steht* de nardo.

led, na þat an, þat þat<sup>1</sup> zeswel zeset, ac eac sara<sup>2</sup> sína tozunge to hæle zelæded, 7 þat sar þara abuta<sup>3</sup> wunderlice zehæled.

5. Wið zewitleaste, þat is wið deofol-seocnesse, ze-<sup>ad demoniacos.</sup> ním of þan lichama þisse wyrt ðreora peneza zewihte, syle drincan on wyrme wætera, swa he eadelicost mæze, sona he bið zehæled.

### 68. de mentastro.

Cock. 92.

1. (21)<sup>4</sup> Wið earan sare ním þara wurte wos, þat man <sup>haec herba ualet ad uermes in aure</sup> mentastrum 7 engle brocminte nemned, mid strange wíne zemenged, do on þat eare; þeah þar beon wurmas acenned, hi þur þis sceolon beon awealde.

2. Wið hreoflan ním þisse wyrte leaf, 7 syle etan,<sup>5</sup> 7 leprosis. zewislice he byd zehaled.

### 69. De Apio.

Cock. 120.

(22) Wid eazene sare 7 zeswel enuca þa wyrt, þat man merce hatað, swiþe wel mid hlafe, leze to þan eazon.

### 70. De sion, id est lafere.<sup>6</sup>

Cock. 136.

1. (23b) Peos wyrt, þat man síon 7 oþþer name laber nemned, byþ cenned on wætere stowe.

2. Wið stanes on bladdra ním þeos wyrt, sile etan <sup>ad lapides in uesica.</sup> zesodone oþþer hreawe; hu þa stanes sur<sup>7</sup> mibþan ut atihð.

3. Eac þeos wyrt wel fremað wid utsiht 7 wið þas innopes astirunge.

<sup>1</sup> *hs.* na þ' þat an þ'    <sup>2</sup> *st.* þara    <sup>3</sup> þa sar butu *V*, buta *B*  
<sup>4</sup> *Bl.* 21 u. 22 nur auf einer Seite beschrieben, erst hier eingefügt, da 20<sup>b</sup> u. 23 inhaltlich zusammenhängen    <sup>5</sup> Vor etan steht ecan unterpunktirt    <sup>6</sup> Am Rande steht: hoc debet scribitur infra in tabulo de s., wahrscheinlich von gleicher Hand geschrieben    <sup>7</sup> *st.* þurh.

Cock. 183.

71. De herba que *dicitur* melotis.

herba, collo  
hominis filo  
suspensa,  
seruat ho-  
minem a  
caecitate oc-  
ulorum et  
a dolore ner-  
uorum.

1. Peos wyrt, þe man milotis *nemned*<sup>1</sup>, byð cenned on bea-  
num stowum<sup>2</sup> 7 on wætum; þeos wyrt þu scealt nime on wani-  
zende mona on augustus monþe; nim þane<sup>3</sup> þisse wyrt  
wyrtrume 7 zewyrþ<sup>4</sup> to ane hefel-þræde<sup>5</sup>, 7 ahoh to ðinum  
syran; þe zeare ne ongitst þu dimnysse on þinum eaze,  
7 yf heo þe lîmpeð, heo hrædlice zeswyceþ, 7 þu byst  
hal; þes læcecræft hîs afondon.<sup>6</sup>

2. Wyð syna tozunge genîm þisse wyrte wos, smure  
þærmid, hi beoð *zeliþegode*.<sup>7</sup> Eac ys sæd be þisse wyrt,  
þat heo on zeare twigea blowe.<sup>8</sup>

Cock. 21.

## 72. De nasturcio.

ad capillos,  
si fluunt et  
cadunt.

1. (24) Gif manes feax fealle, nîm þisse wirte seaw,  
þe man narsturcim<sup>9</sup> 7 oðrum naman cærse nemned, do  
on þa nosa, þat feax sceall weaxan; þeos wyrt wexaþ on  
wylle 7 on wætere 7 eac on landum 7 by wazas 7 by  
stones.

ad scabiem.

2. Wyð heafod-sar, þat ys scurf, 7 wið zieþan nîm  
þisse wyrte sæd 7 gose-smere; enuca tosomne; hit þa  
hwitnysse þæs scurfes of þan heafode atyhð.

Wis lices  
sare.

3. Wið lices sare nîm þa wyrt nasturcium 7 pol-  
legian,<sup>10</sup> seoð on wætere, sile drincan, þanne zebetst þu  
þæs licames sarnîsse, 7 þat yfel tofærð.

ad aposte-  
ma.

4. Wið swylas zenîm þeos wyrt 7 enuca hi mîd ele,  
leze ofer þa swylas, nim þanne þara ylcan wyrt leaf 7  
leze þarto.

<sup>1</sup> fehlt hs., aus V ergänzt    <sup>2</sup> Von beanum (= bezanum) das  
Ende nicht mehr zu sehen, ebensowenig das darauffolgende stowum  
<sup>3</sup> st. þanne    <sup>4</sup> gewrið V    <sup>5</sup> hs. bræde    <sup>6</sup> afandud V    <sup>7</sup> hs. -þegode  
und davor god unterpunktiert    <sup>8</sup> hs. boge    <sup>9</sup> V nasturcium    <sup>10</sup> Cock.  
liest in O pollegian st. pollegian; V hat polleian.

5. Wið weartan ním þisse wyrte leaf 7 gyst, enuca ad dertas. togadere, leze þarto, hi beoð son fornumene.

### 73. De Narciso, id *est* halswyrte.

Cock. 56.

1. Wið<sup>1</sup> wunda, þa on þa mana byð cenned, ním þisse wurte wurtrume, þat man narcisum<sup>2</sup> 7 oþrum nama halswyrte nemnaþ, mid ele 7 mid melewe gecnucodne, þam zelice þe þu<sup>3</sup> cliþan wyrce; leze to þare wunde; hit hæleð wonderlice.

ad ulcera corporis.

### 74. herba *est* Nymfete.

Cock. 69.

1. (24b) Wið þat man on wambe forwexen sy, ním þisse wyrte sæd, þat man nymfete nemned, enuca mid wine, syle drincan.

ad morbum uentris.

2. Eft for þan sylfe, ním þanne wyrtrume, syle hine þan seocan þíczan<sup>4</sup> tyn dazas.

3. Eft, gif þu ðas wyrte sylst diczean on strange<sup>5</sup> wine, þas innoþes<sup>6</sup> unryne zewryð.<sup>7</sup>

### 75. De nepta.

Cock. 95.

1. Peos wyrte, þat man nepitamnon 7 oþrum nama nepte, 7 grecas hy nenterion<sup>8</sup> hæted.

2. Wið næddran slite enuca þa wyrte mid<sup>9</sup> þan wine,<sup>10</sup> ním eac þa leaf, enuca, leze to þare wunda.

ad punctio-  
nem serpen-  
tis.

### 76. De orbiculari.

Cock. 18.

1. Peos wyrte, þat man orbicularis 7 oþrum naman slite nemneþ.

<sup>1</sup> *hs.* Wið <sup>2</sup> narcissum *V* <sup>3</sup> þu *fehlt in der hs.* <sup>4</sup> þíczan *zweimal in der hs; das erste unterpunktiert* <sup>5</sup> *hs.* stange <sup>6</sup> *hs.* innoþ <sup>7</sup> *hs.* zewryð <sup>8</sup> Ðas wyste man nepitamnon 7 oþrum naman nepte nemneþ, 7 eac grecas hy mente orinon hataþ *V* <sup>9</sup> *hs.* mid. <sup>10</sup> mid wine *V*.



ad capillos,  
si cadunt.

2. Wið þat manes feax fealle, nim þeos wyrt, do on þa nosþurlu.

contra flu-  
xum uentris  
et dolorem  
cordis.

3. Wiþ innoþes stirunga ním þeos wyrt, wyrc to sealue, leze to þan innoþes sare; heo eac wið heorte-ece wel fremed.

ad morbum  
splenis.

4. Wið milte-sare ním þisse wyrte seaw, anne scenc 7 fif sticcan fullu ecedes, syle drincan IX dæzes, þu wundrast þære fremunza. Ahoh eac þare wurte wurtrume<sup>1</sup> abutan þas man (25) nes swuran, þa<sup>2</sup> þat he hangian aforne zean þa<sup>3</sup> miltan, hrælice he byð zehæled; 7 swa hylec man, swa þisse wyrte<sup>4</sup> ðizþ, wundorlice hradnyse he onzit þæs innoþes lipunge; þeos wyrt man mæg niman o alce tíma.

Cock. 29.

### 77. De ostriago. lipewyrt.

1. Peos wyrt, þat man ostriago 7 oþrum naman lipwyrt nemned.

ad omnem  
corporis  
morbum.

2. Wið ealle þa þing, ðe on manne to sore acenned byð, ním þa wyrt 7 cnuca hi, leze to ðan sora. Ealla þa þing, þe on mannes lichame to laðe acenned byð, heo þur hæled.

3. Gif þu þeos wyrt nime wulle, þu scealt clæne beon 7 ar sunne upgange þu scealt hy nimen, on þan monða, þat man Julius nemned.

Cock. 55.

### 78. Oenantes herba.

si homin-  
gere nequit.

1. Gif man mizan ne maze, ním<sup>5</sup> þisse wyrt wyrtrume,<sup>6</sup> þa man oenantes nemned<sup>7</sup> cnuca to duste, syle drinca on wine twezen scencas<sup>8</sup> fulle; hit fremed heahlice.

<sup>1</sup> hs. wurtume <sup>2</sup> für swa <sup>3</sup> Cock. liest in O þas st. þa <sup>4</sup> wyrte seaw V <sup>5</sup> hs. nín <sup>6</sup> Cock. liest in O wyrtrume st. wyrtrume <sup>7</sup> nemned fehlt O, aus V ergänzt <sup>8</sup> Cock. liest in O scencas.

2. Gif hwa swiðe hræce, ním þisse wyrt wyrtrume, þicze þan zemetete þe we nu her beforen cwedon; hit zeliþegað þane hracan. si quis nimis conspuit.

## 79. De oleastro.

Cock. 108.

1. Wið þara blædran sare, 7 gif man mizan ne mæze, ním þa wyrt, þat man oliastrum<sup>1</sup> nemnað, cnuca on zewylledum wyne, sele drincan; heo þane mizeþan mihtelice zebet. ad morbum uesicæ et si homo nequit mingere.

## 80. De ocimo, anglice mistel.

Cock. 119.

1. Þeos wurt, þat man ocimum 7 oþrum nama mistel nemned, cnuca (25b) mid rose wose oððer mid wyrtreowes oððer ecede, leze to þan anwlitan.

2. Eaft wið eazena sor 7 zeswel cnuca þas wyrt on godon<sup>2</sup> wyne, smeras þa eazena ðærmid, þu hi zehælst.

3. Wyð ædrena sore do þat silfe, syle drincan on rinde þas æpples, þat man malum granatum nemneð.

## 81. De Origano.

Cock. 124.

1. Þeos wyrt, þat man origanum 7 oþrum namen organe nemneð, his hattle zecunde, 7 heo bræco ut atyhd, 7 heo ælc yfel blod 7 þane dropan zewyldeð, 7 heo wyð nyrwit 7 lifer-seocum wel fremedeð. ad malum sanguinem et ydroposim et ad strictum pectus et ad pulmonem.

2. Wið zebræco zením þeos wert, sele etan; þu wundrast hyre fremfulnessse 7 hure læcecrafte.

## 82. De plantagine.

Cock. 2.

1. Gif mannes heafod ace, oððer sar si, nima wez-brædan wyrtwalam 7 bindan him on swuran, þanne zewiteð þat sor of þan heafeden. ad dolorem capitis.

<sup>1</sup> olisatrum V <sup>2</sup> Cock. liest in O godan st. godon.

ad morbum  
ventris.

2. Gif mannes wambe sor si, nime wezbrædan seaw, zedo, þat heo blacu<sup>1</sup> si, 7 þize hig; þanne mid micelre wlatunge zewiteð þat sar onwez. Gif hit þanne si, þat seo wambe siz aþundene, scearfa þanne þa wyrt 7 leze on wambe, þane<sup>2</sup> fordwineð heo sona.

3. Eft wyd þat þe man on wamba forwexen si, seoð þane<sup>2</sup> zebrade<sup>3</sup> swiðe, 7 ete swiðe, þane<sup>2</sup> dwineþ (26) seo wambe sona.

ad dissinte-  
riam.

4. Eft wið ðat man þurh his arsgange blod utryne, ním webrade seaw,<sup>4</sup> sile hym drinca, þanne byð hit sona oðstilled.

ad plagam.

5. Gif man ywundod sy, ním webræde<sup>5</sup> sæd, gnit to duste, 7 scead on ða wunde, heo byð sona hal.

contra mor-  
sum serpen-  
tis.

6. Wið næddran slite ním þa wyrt, gníd on wíne, 7 ete hig.

contra uer-  
mes in  
uentre.

7. Gif manne inne wurmes ezlian, cnuca sa<sup>6</sup> wyrt 7 wring, 7 sile hím supen þat seaw, 7 cnuca þa sulfe wyrt 7 leze on þæne næfelen 7 wrið þarto swyðe fæste.

si aliquid  
membrum  
sit indura-  
tum.

8. Gif manne lichama si<sup>7</sup> ahearded, ním webræde 7 cnuca wyð smera botan scealte,<sup>8</sup> wyrc to clame, leze on, dær hit heardie<sup>9</sup> þanne hnescað hit sona 7 batað.

ad morbum  
pedum.

9. Wið fot-adle 7 wið sína sore, gníd þisse wyrte leaf wið sealte, sete þanne on ða feot 7 on ða sina, þanne ys þat zewislice lacedom.

<sup>1</sup> Über blacu zwei Striche, die auf ein am Rande von jüngerer Hand geschriebenes *infracta*, brocen hinweisen. Dadurch sollte wohl die Erklärung von blacu gegeben werden; nach Cock ist blacu, das sich in V findet, Schreibfehler für wlacu (sehr fraglich!) <sup>2</sup> st. þanne <sup>3</sup> þonne þa wezbrædan V <sup>4</sup> hs. seaþ <sup>5</sup> Cock. liest in O webreade st. webræde <sup>6</sup> st. þa <sup>7</sup> Zwischen lichama und si steht hany? in der hs. <sup>8</sup> st. scalte <sup>9</sup> hs. headie.

10. Wið ða fefore, þe ði þridan dæge on man be- ad febres tertianas.  
cumed, zenim webræde, þry cidas on wætere oððe on  
wíne; sile hí drincan, ærþan se fefor him to cume, on  
niht-nichstiz.

11. Wið fefore, þe ði æftran dæge to cumed, enuca Item ad feb- rim.  
þeos wirt swiðe smæle, sile him on ealoþ drincan, þat  
him dize.<sup>1</sup>

12. Wið wunda hatuga<sup>2</sup> enuca webræde mid sme-  
rewe<sup>3</sup> butan sealte, leze on þa wunda, þanne byð heo  
sona hal.

13. Gif hwilcum manne werzbrædan wexe on nosum  
oððer on ðan hleore, nim webræde seaw, wyrng on  
hnesce wulle; leze þæron, læt lizge neozon nih, þanne  
(26b) halað hit raðe after þan.

14. Be æghwylcum uncuðun bladdran, þe on mannes ad omnem uesicam surgentem in facie hominis.  
nebbe sittap, ním webræde sæd, driȝ to duste 7 gnid,  
meng wid smere, do litel sealtes to, wes<sup>4</sup> mid wine, smure  
þat nebb, þanne smeðad hit 7 hæled.

15. Wið muþes wunde ním webræde leaf 7 híre  
seaw, gnid, hafa þanne swiðe lange on þine muðe, 7 et  
þane wirtwalan.

16. Wið ælces dæges mannes tiderenese innewer- contra om- nem mor- bum cotitia- num.  
des, níme þanne webræden, don on wín 7 sup þat wos  
7 ete þa webræden, þanne deah hit wid æghwylcere  
innancundra unhælo.

### 83. herba Pentafilon.

Cock. 3.

1. Gif man his liðu acen, oþþer onȝeflozen si, ním ad neruum.  
fifleauen þa wurt, enuca mid smerewe swiðe smale, leze  
þaron butan sealte, þanna hæled hit sona.

<sup>1</sup> þ ys to ȝelyfenne þ hit dyge V    <sup>2</sup> hatunge B, hatum V  
<sup>3</sup> hs. smerere    <sup>4</sup> wesc V, wes B.

- ad morbum  
uentris. 2. Wið wambe sare ním fífleauen þa wurt, wring  
twezen cuculeres fulle þes seawes, sule hím suppe, þanne  
clansað hít awez þat sar.
- ad dolorem  
oris et lin-  
guæ et gut-  
turis. 3. Wið muðes ece 7 wið tungan 7 wið þrotan ním  
þeos wurtevalan, will on wætere, sile him suppan, þanne  
clænsað hit þane muð innan, 7 byð þe ece lytlende.
- ad fluxum  
sanguinis ex  
naribus. 4. Gif man blod ut of nosum yrne to swiþe, sule  
hím drincan fífleafan wyrt on wine, smure þat heafod mid  
þan, þanne onstandeð se blodgyte sona.
- Wysmannes  
midhrif ace. 5. Gif mannes midhrif ace, nim fífleafan<sup>1</sup> seaw,  
meng to wine, 7 drincan þanne þreo fulle fulle þry mor-  
zenes 7 on niht-nihstiz.
- ad? 6. Wið næddran slite ním fífleafan<sup>2</sup> wyrt, gnid on  
wine, 7 drican swiðe, þanne cimeð him þat to bote.
- ad exules. 7. (27) Gif man forbærned<sup>4</sup> sy, níme fífleafan wyrt,  
bere on hím, þane cwepað craftize men, þat hit to  
gode cume.
- ad cancrum. 8. Gif þu wille cancer ablendan, ním þeos wyrt, seod  
on wine 7 on ealdes berches<sup>5</sup> risele buton sealte, meg<sup>6</sup>  
eal tosomne, wyrc to cliðam, leze þanne on þa wunda,  
þana<sup>7</sup> hæled heo sona.

Cock. 8.

## 84. pes leonis.

Gif man si  
cis.

1. Gif man on þære untrumnyse si, þat he si cis,  
þanne miht þu hine unbínde; ním þysse wyrt þat man  
pedem leonis 7 engle leonis fot nemned, fif þyfeles butan  
wyrtrume, seoð on wætere on waniende monan, þweh<sup>8</sup>  
híne þærmíd 7 læd ut of þan huse on fore nihte 7 ster  
hine mid þara wyrt, þa man aristologiam nemneð, 7 þanne

<sup>1</sup> *hs.* fífleafwan    <sup>2</sup> *hs.* fífleafwan    <sup>3</sup> *unleserlich*    <sup>4</sup> *hs.* forbærned  
<sup>5</sup> bearges *V*    <sup>6</sup> *st.* meng    <sup>7</sup> *st.* þanne    <sup>8</sup> *hs.* þreþ.

he utga, ne beseo he hina na on bæc; þus þu miht hīne of þare untrumnisse unbīndan.

85. *proserpina*. fortredde.

Cock. 19.

1. Þeos wyrt, þat man *proserpinam*<sup>1</sup> 7 engle fortredde<sup>2</sup> nemned, þu scelt on sumere nīme.

2. Gif man blod spiwe, nīm þisse wyrt seaw, 7 bute smice wyll on swiþe gode wine 7 strange; drinca þanne fastīnde IX dæzes, binnan þan fæce þu onzyst on ðam wunderlice þīnge.

si homo  
sanguinem  
per os nimis  
conspuit.

3. Wið sidan sora nīm þisse wyrte seaw mid ele 7 smīre zelomlice, hīt benīmþ þat sar.

ad dolorem  
lateris.

4. Wið tytta sare wiwa, þe beoþ mycele<sup>3</sup> 7 toðundene, cnuca þeos wyrt, 7 mid butera zeliðega<sup>4</sup>, (27<sup>b</sup>) leze þanne þarto, heo todrifð wunderlice þa toþundnyse 7 þat sær.

ad mammas  
mulierum.

5. Wið<sup>5</sup> eazena sore, ær sunna upgange, oððe ær<sup>6</sup> heo fullice sízan onginne, ga to þara wyrt *proserpinam* 7 bewyrt hi abutan mid an<sup>7</sup> gildene hrīnge 7 cweþ, þat þu wylle hi nīmen to eazene læcedome; 7 æfter þrim dæzen ga eft þarto ær sunne upgange 7 nīm hi 7 hoh hi abutan þis mannes swuran; heo fremed wel.

6. Wid earena sor nīm þisse wyrte seaw<sup>8</sup> zewleht, drupe on þat eare, wunderlice hit þat sor tofereþ; 7 þis we silfe gleawlice yfunden habbeð.

7. Wið utsihte nīm þisse wyrte leaf<sup>9</sup> seaw 7 wil on wætere, sile drince þan zemete þe<sup>10</sup> þince; he byd hæl geworden.

<sup>1</sup> *proserpinacam* V · <sup>2</sup> unfortredde V; Cock. liest in O fortrodde st. fortredde · <sup>3</sup> melce V · <sup>4</sup> hs. zeli liðega und auf der nächsten Seite noch einmal zeliðeze · <sup>5</sup> hs. þið · <sup>6</sup> ær fehlt O, ergänzt aus V · <sup>7</sup> Cock. liest in O un st. an · <sup>8</sup> hs. seaþ · <sup>9</sup> leafu V · <sup>10</sup> þe ðe V.

Cock. 37.

86. *personacia*<sup>1</sup>. Bete.

1. Wið ealle wunde 7 naddran slite nim þisse wyrte seaw, þat man persinacam<sup>1</sup> 7 engle bete nemneð, sile drincan on ealdon wyne, ealle næddre slite hit wundorlice gehaled.

2. Wið feferes nim þisse wyrte leaf, bigyrd to þan feferzendan, sone hit wunderlice þanne<sup>2</sup> fefer aflizð.

3. Wið cancor, þe on wunde wexe, ním þas wyrt 7 sapan 7 smeru<sup>3</sup>, enuca mid ecede, do þanne on clað 7 leze to þare wunda.

4. Wið innoþes sor nim þisse wyrte seawes anne scenc, 7 hunies twezen; sele drínca fæstende.

5. Wið wode hundes slite ním þisse wyrt wurtruman, enuca mid greaton sealte, leze to þan slite.

6. Wið níue wunda ním þisse wyrte wurtrume 7 hæzþornes leaf, æzþres (28) efen micel, enuca tosomne, leze to ðan wunda.

Cock. 46.

87. *prassion, marubium. harehune.*

1. Peos wyrt, þat grecas prassion<sup>4</sup> 7 alii marubium 7 engle harehune hataþ, seoþ on wætere, sile drincan, þanne heafalice hrace; heo hínre wunderlice hæled.

2. Wið mæzen sare ním þisse wyrt seaw, sile hím ðas wyrte wel drincan on wætere, heo hine areerh<sup>5</sup>.

3. Wið attres ðyzene nim þisse wyrte wos, sile on ealdan wine drincan, sona þat attor toferð.

4. Wið sceb 7 wið teter ním þeos wyrt, seoð on wætere, þweh þane lichama þarmíd, þar þat sar si, heo zenímð þane scurf 7 þane teter.

<sup>1</sup> *hs. personaciam, ebenso noch einmal am Rande; vielleicht soll das am Rande stehende personaciam eine Korrektur des im Text gleich nachfolgenden persinacam sein* <sup>2</sup> *ðone V* <sup>3</sup> *hs. smerū* <sup>4</sup> *hs. þ' man prassion grecas* <sup>5</sup> *ahrærð V, arærð HB (vgl. S. 8).*

5. Wið lungen-adle nim þisse wyrt<sup>1</sup>, seoh<sup>2</sup> on hunize, sile þiczan, he byð wonderlice gehæled.

6. Wið ealle stiþnyse þæs lichamen ním þas wyrt, enuca mid risele, leze to þan sore, heo hæl<sup>3</sup> wonderlice.

### 88. *politricum*.

Cock. 52.

1. Þeos wyrt, þat man *politricum* 7 engle hymele nemnað.

2. Wið innoþes sare nim þisse wyrte leaf, *politricum* hateð<sup>4</sup>; hyre twízu beoð swilce swinenne byrst; enuca þa leaf tosomne, sile drincan on gode wíne, 7 þys si, þane<sup>5</sup> gange to baðe. Eac þeos sylue wyrt deð, þat æzþer ze wifa ze wera feax wexeð.

### 89. *pionía*.

Cock. 66.

1. Þeos wyrt, þat man *peoniam* 7 oþrum *naman*<sup>6</sup> *pionia* hateð, heo on niht scineþ *swa*<sup>7</sup> leohtfæt.

2. Wið moned-seocnesse, zif man þeos wyrt monað<sup>8</sup> seoccan liegendan ofer alezð, sone he hine halne ahefh<sup>9</sup>, (28<sup>b</sup>) 7 zif<sup>10</sup> he hy mid him hafed, næfre þe adle hym eft ne zeneahlaech.<sup>9</sup>

3. Wið hipse-banes ece nim þeos wyrt, sum dæl wrítrumen<sup>11</sup>, 7 mid linnen clæþa zewyrþ to þan sare; zit gehaled.

### 90. *peristerion*.<sup>12</sup>

Cock. 67.

1. Þeos wyrt, þat man *peristerion* 7 oþrum<sup>13</sup> *naman*

<sup>1</sup> *hs.* þisse wyrt seaw; seaw *unterpunktirt*; zenim þas ylcan wyrte, *V* <sup>2</sup> seoð *V* <sup>3</sup> hælð *V* <sup>4</sup> þe man *politricum* nemneð *V* <sup>5</sup> *st.* þanne <sup>6</sup> *naman fehlt in der hs.* <sup>7</sup> *hs.* seo; *Irrtum* <sup>8</sup> *hs.* monað <sup>9</sup> *Vgl. Einl. 8* <sup>10</sup> *hs.* zis <sup>11</sup> zenim þysse ylcan wyrte sumne dæl wyrtruman *V* <sup>12</sup> *Schon einmal unter B behandelt* <sup>13</sup> *hs.* oþru.



berbenam *nemned*<sup>1</sup>, (29) habet colorem columbe<sup>2</sup>, unde quidam eam columbinam uocant.

2. Gif hwa mid him þeos wyrte haueþ, ne mæg he of hunde beon beborcan.

3. Wið ealle attre sule drincan þisse wyrte dust<sup>3</sup>, ealle attre he todrifð. Eac man seggeð, þat þrias<sup>4</sup> to hera cræftum hure brucon.<sup>5</sup>

Cock. 82.

91. *panastica siluatica*.<sup>6</sup>

1. (28<sup>b</sup>). Þeos wyrte, þat man panastica siluatica.<sup>7</sup>

ut mulier  
conciat  
citu.

2. Wið þat wifmen earfoþlice cennen, nim þeos wyrte, seoþ on wætere, sile þanne, þat se man hine þarmid beþie, he byð gehæled.

3. Wið wifa afeormunge genim þeos wyrte pastinacam, seoð on wætera, 7 þanne heo ysode beod, meng hi wel 7 sile drincan, heo byð afeormed.

Cock. 83.

92. *perdiculis*<sup>8</sup> (dolhrune).

1. Þeos wyrte, þat man perdiculis 7 engle dolhrune hæted.<sup>9</sup>

ad morbum  
pedum et ad  
cancram et  
ad genua.

2. Wið feot-adle 7 wið cancor nim þeos wyrte perdiculis, seoð on wætere, beðe þanne þa fet 7 þa cneowe, cnuca þissa<sup>10</sup> þa wyrte mid risle, don on anne clað, 7 leze to þan fote 7 to þan cneowum; þu hi wel gehælst.

<sup>1</sup> Mit berbenam bricht der Satz ab; der Kopist fährt weiter fort: 7 cetera quære in tractatu de B; auf der nächsten Seite aber ist ein Halbblatt eingefügt mit der Überschrift: peristerio. berbena idem est; der Text geht weiter: habet colorem etc. <sup>2</sup> für columbæ <sup>3</sup> Von jüngerer Hand hinzugefügt: est pulverē <sup>4</sup> hs. þrias <sup>5</sup> hs. (jüngere Hand) fährt fort: Valet contra latratum canum pulvis eius; potatur contra omnem venenum. Dicunt quidam, quod magi circa hanc herbam insaniunt <sup>6</sup> Überschrift aus dem Text entnommen <sup>7</sup> Mit siluatica bricht der Satz ab; pastinacæ siluaticæ V <sup>8</sup> perdiculis V <sup>9</sup> Mit hæted bricht der Satz ab <sup>10</sup> syððan V.

## 93. pollegium.

Cock. 94.

1. Þeos wyrt, þat man pollegium 7 oþrum naman dweorþe-dwosle nemneð, hæfed mid hire læcedomes<sup>1</sup>, þeah hi feala man ne cunna<sup>2</sup>. Ðanne hys þeos wyrt twezra cinna, þat his wer 7 wyf: þe were hafað hwíte blostman 7 þat wyf reade oþþer brune; æghwæðer niftlic; hi blofað, (31) þanne oþre wyrt scríncað 7 weorniað.

2. Wið innoþes sare nim þeos wyrt 7 cumin, cnuca ad morbum uiscerum. togadere mid watere, leze to þan nafelon, sona he byð zehæled.

3. Eaf wið þas maþan sare cnuca þeos<sup>3</sup> wyrt, 7 mid ad stomacum. wætere wes; sile drinca on ecede, hit þane wlættan<sup>4</sup> þæs mæþan wel zeliþegað.

4. Wið zycþan zesceapu<sup>5</sup> seoþ<sup>3</sup> þas wyrt on wellende wætere, lat þanne colian, swa þat hyt man drincan maþen, 7 hyt þanne drincan, hit zeliþegað þane zycþan. ad man-guam membri.

5. Eft wið þas innoþes sore, þeos wyrt fremed wel, ad morbum uiscerum. zeeten 7 to þan nafelan zewriðen, swa þat heo fram nafolan ne feallan ne maþa; sona heo þat sor toferað.

6. Wið þridan dæze fefere ním þisse wyrt twízu, ad febrem tertianam. befeald on wulle, ster þanne man, þe feferes, þarmid toforan þan tyme, þe se fefer him to wylle; 7 hwa his ad dolorem capitis. heafod mid þisse wirt onbutan bebíndeð, heo þat sar þæs heafedes zeliþegað.

7. Gif deadboren cild sy on wiwes ínnoþe, ním þeos ad puerum mortuum in uteru. wyrte dri cipas, 7 ða sin niwe, swa hi swyðust stincon; cnuca on ealde<sup>6</sup> wíne, sile drincan.

8. Gif hwa on scipe-wlættan þolie, cnuca þeos wyrt contra nau-seam in nauí. 7 weremod togadere mid ele 7 ecede, smyre híne þarmid zelomlice.

<sup>1</sup> manega læcedomas V <sup>2</sup> fela manna ne cunne V <sup>3</sup> hs. seos  
<sup>4</sup> hs. þættan <sup>5</sup> zesceapa V <sup>6</sup> hs. eade.

ad vesicam  
7 lapides in  
vesicam.

9. Wið blæddran sore 7 wið þat stænes þæron wexæn, enuca þeos wyrt wel, 7 ním twezen scencas wínes, meng togadere, sele drincan, sona þa bladra to selran zefyrfeð<sup>1</sup>, 7 binnan feawum dæze<sup>2</sup> heo ða untrumnyse zehæleð 7 þa stanes, þe þaron wexeþ, ut anydeð.

ad morbum  
cordis et pec-  
toris.

10. Gif hwa (31<sup>b</sup>) on his heorten oþþer on breoste sor þolia, þanne etan he þa wyrt pollegiam, 7 drincan hi fæstende.

Wid hram-  
ma.

11. Gif manne hramma derize, ním þeos wyrt 7 twezen scencas ecedes, drinca fastinde.

ad morbum  
stomachi et  
uiscerum.

12. Wið þas mæze toþunzenysse<sup>3</sup> 7 þara innoþa enuca þeos wirt, 7 on wætere oððer on wíne zewillede oþþer sur<sup>4</sup> hy silue sile ðiczan, sona byð þa untrumnesse forlæte.

ad morbum  
splenis.

13. Wið miltan sare 7 wið þara<sup>5</sup> þeona sare, ním þa wirt 7 piper, æzþres zelice micel be zewyhta; enuca tosomne 7 þanne þu on baþe sy, smire þarmid, þar<sup>6</sup> hit swiðust derize.

Cock. 96.

#### 94. peucedanum. cammoc.

ad fugam  
serpentium.

1. (30)<sup>7</sup> Peos wyrt, þat man peucedanum 7 engle cammoc nemneð, mæg nædran mid hure swæcce aflizan.

2. Wið nædran<sup>8</sup> slite ním þas wyrt 7 bettanícan 7 hortas smere oþþe<sup>9</sup> þat marh 7 ecede tosomne, 7 leze to þara wunda, he byð zelacnud.

contra fre-  
nesim.

3. Wið þa adle, þat grecas frenesis nemneð, þat his on englis zewítlest ðæs modes, þat byð þane þat heafod awellen byð, enuca þas wurt on ecede, bezeat þat heafod þarmid, hit fremed healice.

<sup>1</sup> zehwyrfeð *V*, zehweorfeð *H* <sup>2</sup> dazum *V* <sup>3</sup> *hs.* sare zwischen mæze und toþunzenysse <sup>4</sup> für þurh (*Einl. S. 9f.*) <sup>5</sup> *hs.* þar <sup>6</sup> þar *B*, fehlt *O* <sup>7</sup> Halbblatt, nur auf einer Seite beschrieben <sup>8</sup> *hs.* nædran <sup>9</sup> *hs.* oþþat.

## 95. psillios. pulicaria.

Cock. 169.

1. (31<sup>b</sup>) Peos wyr̥t, þat man cweden psillios<sup>1</sup>, for he hafad sæd swylce flean, 7 þi summe men hi pulicarem hatað<sup>2</sup>, 7 heo his of a drizere<sup>3</sup> cunde, heo biþ cenned on bezanum stowe.

2. Wið curnlu, 7 wið ealle ufele zezaderunga nim wið curnle  
7 elle vfele  
zezaderun-  
ga. þisse wyr̥te sæd zecnucude<sup>4</sup>, an elefæt ful, 7 twezzen bollen fulle wæteres, meng togadere, sile drincan, þat sar byð zeliþegad.

3. Wið heafod-sare do þat silfe mid rosan wosa 7 mid ad capitis  
dolorem. wætere wel zewesed 7 zemenged<sup>5</sup>.

## 96. Philantropos. clate.

Cock. 174.

1. Peos wyr̥t, þat man philantropos, þat is on ure ledene<sup>6</sup> manluviende, for heo wile hradlice to þan<sup>7</sup> manne clefian, 7 engle hateð<sup>8</sup> clate<sup>9</sup>.

2. Wið nædrane slite 7 wið þara wyr̥ma, þat man ad serpentis  
morsum;  
contra spa-  
langiones. spalangiones hæted, ním þisse wir̥te wos zecnucod on wíne, sile (32) drincan<sup>10</sup> on wíne, hit fremed.

3. Wið earane sore ním þisse wyr̥te wos, dripe on ad aurium  
dolorem. þat eare, hit zehaled þat sor.

## 97. De porro quod polloton dicitur grece.

Cock. 177.

1. Peos wyr̥t, þat man polloten, 7 oþrum nama porrum nigrum<sup>11</sup>.

<sup>1</sup> Deos wyr̥t ys psillios gecweden V <sup>2</sup> ð in hatað nicht mehr zu sehen <sup>3</sup> Am Rande steht adrizere; in der Zeile selbst nur die Endung -ze zu erkennen <sup>4</sup> hs. zecnude <sup>5</sup> Cock. liest in O menged st. zemenged <sup>6</sup> on ure zepede V <sup>7</sup> Das a in þan nicht sichtbar <sup>8</sup> Cock. liest in O hatað st. hateð; das ð nicht mehr zu sehen <sup>9</sup> mit clate bricht der Satz ab <sup>10</sup> hs. drīca und fährt auf der andern Seite fort: drīca on wine hit fremed; auf der vorhergehenden Seite unten steht ebenfalls (von späterer Hand?) drīcā on wine hit fremed <sup>11</sup> mit nigrum bricht der Satz ab.

ad canis  
morsum.

2. Wið hundes slite ním þisse wirte leaf mid sealte  
zecnucode, leze to þan wunda, hit hæleð wonderlice.

ad plagam

3. Eft wið wunda nim þissa wyrte leaf mid hunize  
zecnucode, leze to þan wunda, ælce wunde hit gehæld.

Cock. 179.

98. priapriissi. uíca peruica.<sup>1</sup>ad demonia-  
cos, ad mor-  
sum serpen-  
tis et contra  
feras et con-  
tra uenenum  
et odium et  
iracundiam  
et ut habeas  
gratiam et  
felix sis et  
placens.

1. Þeos wyrte, þat man priapriissi 7 oþrum naman  
uíca peruica nemneð, to manezum þinge wel fremed, þat  
is þanne aereſt onzean deofel-seocnessa 7 wið nadran 7  
wið wyldeor 7 wið attru 7 wyð zehwylce behatu 7 wið  
andan 7 wið ozan, 7 þat þu zyfe hæbbe; 7 gif þu mid  
þe þeos wyrte hæbbe, þu byst zesælið 7 simble zecweman<sup>2</sup>;  
þas wyrte þu scelt niman þus cweþende:

2. Te precor, uica peruica multis utilitatibus habenda,  
ut venias ad me hylaris florens, cum tuis virtutibus, ut  
ea mihi prestes, ut tutus 7 felix sím semper a venenis 7  
ab iracundia inlesus; þæt ys on ure zeþeode: Ic bidde þe,  
uica peruica, manezum nytlicnyssum to hæbbene, þat þu  
glæd to me cume mid þinum mæzenum blowende; þat þu  
me zearwie, þat hic sy zescyld 7 symble tosælið 7 unge-  
derod fram attru (32<sup>b</sup>) 7 fran yrsunge; þanne þu þeos  
wyrte níme wult, þu scealt beon clane wið æghwile uncla-  
nasse, 7 þu scealt hi niman, þanne þe mona byð neoza  
nihta eald 7 enlufon nihta eald, 7 þanne he byd anre  
niht eald.

Cock. 155.

## 99. De címíno.

ad stomachi  
dolorem.

1. Wið þas mæzen sore ním þisse wyrte sæd, þat  
man químínon 7 oþrum naman<sup>3</sup> cymín nemned, on ele  
sodene 7 mid syfeþon zemenged, 7 þa togædere wyrc to  
clyþan, leze to þan innoþe.

<sup>1</sup> Steht am Ende des Blattes; dazu noch: Satureon id est anglice  
hrefenes leac <sup>2</sup> zecweme V <sup>3</sup> naman fehlt in der hs.

2. Wið nírwyrt ním þeos wyrt cymín 7 wæter 7 ecede, wyð nírwt. meng tosomne, syle drincan: hît fremed̄ nytlice, 7 eac on wíne zepized heo nadran slite wel zehælað.

3. Wið þara innoþa<sup>1</sup> toþungenisse 7 hætan cnuca wyð þat innesþes toþungenesse. þeos wirt mid winberie, oþþer mid beanenan meluwe, wyrc to clyðan, heo zehæled̄ þa toþundenysse.

4. Eac swilce blodrune of nosþurlen heo zewryð mid ecede zemenged. ad sanguinem de naribus.

### 100. De rosemarino.

Cock. 81.

1. Þeos wyrt þat man rosmaríni 7 oþrum naman bozen<sup>2</sup> nemned̄, byð cenned on sandizum lænde 7 on wyrt-bedde.

2. Wið toð-ece ním ðisse wyrte wyrtwalan 7 sile etan butan yldyncge, he binimð þara toða sar, 7 healde þat wos on his muþe, sona hit hæled̄ þa teð. ad dolorem dentium.

3. Wið adlizende cnuca þas wyrt mid ele, smere þane adlizenda; wunderlice þu hine zehælest.

4. Wid zycþan cnuca þeos wyrt, 7 hire wos meng wip eald wín 7 wyð wearm wæter, sile drincan þri dazas. wyð zycþan.

### 101. De Radiolo, id est pollipodio.

Cock. 85.

1. Þeos wyrt þat man radiolum 7 oþer nama eafor-firn nemmað.<sup>3</sup>

2. Wið heafod-ece ním þeos wyrt radiolum swiþe clane afermede, seop<sup>4</sup> on ecede þearle, smire þanne þat heafod, hit zeliþegað þat sar. ad dolorem capitis.

### 102. De Ruta.

Cock. 91.

1. (33)<sup>5</sup> Gif blod of nose<sup>6</sup> flowe, nim Rutam 7 on þa nosþyrlu do zelomlice, wunderlice heo þat blod of þan nosþurle zewrið. ad sanguinem de naribus.

<sup>1</sup> *hs.* innoþes <sup>2</sup> *hs.* bozán mit über a gesetztem e; boþen V  
<sup>3</sup> *könnte auch* nemniað heißen <sup>4</sup> *hs.* þeos <sup>5</sup> *Halbblatt, nur auf einer Seite beschrieben* <sup>6</sup> *hs.* noþe; *vgl. Einl. S. 10.*

2. Wið toðundunysse ním Ruta, sile hy dælmæle swa grene to etan oþþer on ðrincan<sup>1</sup> þicgean.

3. Wið þas mæge sara nim rute sæd 7 swewel 7 ecede, 7 sile þicgen fastinde.

ad oculos  
inflatos.

4. Wid eæge-sare 7 zeswelle cnuca ruta, leze to þan sare, eac se wrutrume zecnucod 7 þarmid zesmired; þat sar hit zebet.

5. Wið þa adle, þat man litargum hated, þat on englis oferzyttolnysse cwedan, ním ruta mid ecede bewesede, bezeot þane anwlitan<sup>2</sup> mid<sup>3</sup>.

6. Wið eæzena dimnysse rute leaf eta fastinde, 7 drinca on wíne.

7. Wið heæfed-ece drinca rue on wine. Eaft cnuca rue 7 wring þat wos on ecede, smyra þat heafod þarmid. Eac rue fremed̄ wyd deade sprincas<sup>4</sup>.

8. Wid earane<sup>5</sup> . . .

Cock. 176.

### 103. De Ricino.

1. (34) Wiþ hazol-hreohnisse<sup>6</sup> to awendenne, yif þu þeos wyrt, þat man Ricinum hatað, on þine hæte<sup>7</sup> hafast, oþþer hyre sæd on þine huse abehst, oþþer on swa hwylcere<sup>8</sup> stowe, þa<sup>9</sup> þu hy hafast oþþer hire sæd, heo awendeþ þa hazoles<sup>10</sup> hreohnysse, 7 zif þu hy oþþer hire sæd on scyp abehst, to þan wunderlice heo bys, þat heo ælce hreohnysse zesmulteð.

contra ful-  
guram et to-  
nitrum et  
grandinem  
et tempesta-  
tem.

2. Þeos wyrt þu scealt niman, þus cweðende: Herba ricinum, precor, uti adsis meis incantationibus 7 auertas

<sup>1</sup> drince V, drincan H <sup>2</sup> Über anwlitan steht faciem <sup>3</sup> hs. fährt fort: Ad pediculos ruta cum olea tere 7 i ungete 7 pibūt <sup>4</sup> hs. sprincas, springas V <sup>5</sup> hs. fährt fort: amplius uerte socculam <sup>6</sup> hazol 7 hreohnysse V <sup>7</sup> æhte V <sup>8</sup> Vor hwylcere hyl unterpunktiert <sup>9</sup> swa V <sup>10</sup> hs. haloles.

grandines, fulgora 7 omnes tempestates per nomen omnipotentis domini qui te iussit nasci; þat is on ure zeþeode: wyrt rícínium, ic bidde, þat þu ætsi mínium sangun 7 þu awende hazolas 7 ligræceas<sup>1</sup> 7 helle hreonyse þur nama ealmihtiges godes, þe þe<sup>2</sup> het beon acenned; 7 þu scealt clæne beon, þanne þu þeos wyrt<sup>3</sup> nímest.

#### 104. Symphoníaca, hennebelle 7 belone.

Cock. 5.

1. Þeos wyrt, þat man symphoniacan 7 oþrum náma belone 7 sume men hennebelle hatað<sup>4</sup>; þanne is oþer þisse ylcan wlitan wyrt<sup>5</sup> sweart on hiwe 7 stiþran leaf 7 eac etrizum; þanne is seo ærre hwittere 7 heo hafad þas mæzenu.

2. Wið earane sare ním þisse wirt seaw, 7 wyrm hít, ad aurium morbum.  
drupe hit, wunderlicen zemetete ðæra 'earena sar aflizþ, 7 eac swa same, þeah þar wirmaþ<sup>6</sup> on beon, hit hi acwelled.

3. Wið cneowa zeswel oþþer sceancena, oþþer swa hwær swa on lichama bid zeswell, heo ofanímed<sup>7</sup>. ad inflationem genuum et tibiurum.

4. Wið toða sare ním þara wyrte walan, seod on strange wine, sup hít swa wearm, 7 healde hit on þine mode, sona hyt zehaled þara toðe sar. ad dolorem dentium.

5. Gif wiwes breost sar si, zenim þisse wyrt (34<sup>b</sup>) seaw, wyrc to drincan 7 sile hire drincan, 7 smyre þa brost þarmid, þanne byd hure sona hale<sup>8</sup>. ad morbum pectoris mulierum.

6. Wið fota sora ním þeos wyrt mid hure wyrtrume, enuca tosomne, leze ofer þa fet 7 þarto zebínd; hít wunderlice þat zeswell ofanímed. ad morbum pedum.

7. Wið lungum-adle ním þa sylfan wyrt, sile drincan; mid healice wundrunge he byd sona zehæled. ad morbum pulmonis.

<sup>1</sup> ligræsceas V <sup>2</sup> hs. þe þe ðe <sup>3</sup> wyrt fehlt in der hs. <sup>4</sup> Mit hatað bricht der Satz ab <sup>5</sup> þisse ylcan wyrte V <sup>6</sup> für wirmas; vgl. Einl. S. 10 <sup>7</sup> Das e in ofanímed über der Zeile <sup>8</sup> þe sel V, sel H.



Cock. 9.

105. *Scelerata. clufþunca.*

1. Peos wyrt þat man sceleratam 7 engle clufþunca nemned<sup>1</sup>; þe man, þat þeos wyrt fæstende þizð, he byð sona unhal.

ad plagam  
7 wid dead  
spirngas.

2. Wið wundela 7 wið deadspringas enuca þa wurt mid smerewe butan sealte, leze to þare wunde, yt<sup>2</sup> heo 7 feormed, gif þar wæt hories<sup>3</sup> on byð. Ac ne þafa, ðæt heo leng þar ætlicge, þanne hit þearf sí, þi læs heo þane hælne lichame forníme; gif þu þanne mid ordance þises þinges fondian wille, enuca þa wyrt 7 wrið hi to þinre hæle handa, sona heo hyt<sup>4</sup> þane lichame.

ad apostema  
et ad uerucas.

3. Wið swylas 7 wið wirtan enuca þa wyrt mid swinenum gore; leze to þan swilan 7 to þan weartan, bínnan feawen tide heo drif<sup>5</sup> þat wyrms<sup>6</sup>, 7 þat yuel ut atyhð<sup>7</sup>.

Cock. 16.

106. *Saturion, hrefnesleac.*

1. Peos wyrt þat man satirion 7 oþrum nama hrefnesleac nemneþ<sup>8</sup>.

wyd earfoð<sup>9</sup>  
lice wunde-  
le.

2. Wið earfoðlice wundela ním þisse wyrt wyrtrumen, þat we saturion nemdon 7 eac sume men priaprisci hataþ, 7 enuca tosomne, hyt þa wunda afermaþ 7 clansað 7 þa dolh zelícð.

wyd eaʒene  
sor.

3. Wið eaʒene sare, þat is þanne, gif (36) hwa toreneze<sup>10</sup> si, ním þisse wirte seaw 7 smere þa eaʒene þarmid buten yldinze, hit ofzenímð þat sar.

<sup>1</sup> Mit nemned bricht der Satz ab <sup>2</sup> Über yt zwei Striche und am Rande (von jüngerer Hand?) comedit; V ðonne yt <sup>3</sup> horwes V <sup>4</sup> Zwei Striche über hyt; am Rande steht comedit <sup>5</sup> st. drifð <sup>6</sup> worms V, worms HB. <sup>7</sup> Vor atyhð steht atyd unterpunktirt <sup>8</sup> Mit nemneþ bricht der Satz ab <sup>9</sup> hs. earfoðlice <sup>10</sup> Über toreneze steht von jüngerer Hand torenezen; tornize V, toraneaze B.

107. Saxifragia. sundcorn.<sup>1</sup>

Cock. 99.

1. (35)<sup>2</sup> Peos wyrt, þat man saxifragiam 7 engle sundcorn nemned.

2. Gif stanes on bladran wexan, enuca þa wyrt, ad petras  
in uesica. meneg mid wíne 7 síle drincan, 7 þan feferzindan<sup>3</sup> on wætere; swa anwerd heo ys, þæs þe ys sæd of þan, þe his afoned<sup>4</sup>, þat heo ði ylcan daze þa stanes forbricð 7 hi utatyhð 7 þane man gehaleð.

## 108. splenion. Verio. brunewyrt.

Cock. 57.

1. (36) Wið<sup>5</sup> miltan sare ním þisse wyrte wyrtrume, þat ad morbum  
spenis. grecas splenion 7 romane uerion<sup>6</sup> 7 engle brunewyrt hatað; enuca to swiðe smale duste, síle drincan on lyþum wíne, healice ðincz þarmid onzist; eac ys sæd, þat heo þus zefunde ware, þat is þanne þat hít zelamp, þat man þearmes mid þara miltan uppān þeos wyrt zewearp; þeo sona clifode þa milta<sup>7</sup> to þisse wyrt, 7 heo hradlice þa miltan fornam, forþi heo ys zehated splenío<sup>8</sup>; 7 þæs þe man sezþ, þat þa swín, þe hire wruttrumme etað, þat hi beon botan miltan.

2. Sume men eac secgað, þat heo stelan hadde mid twizum ysopan zelicne, 7 leaf beanum zelice, þanne hy sume menn þam sylfan naman ysopa nemned.

109. Solago.<sup>9</sup>Cock. 64 u.  
65.

1. Wið nadran slite 7 wið scorpiones stíng ním þeos ad morsum  
serpentis 7  
scorpionis. wyrt<sup>10</sup>, þat man solago maior, helyoscorpion<sup>11</sup> nemned,

<sup>1</sup> *hs.* sundcon <sup>2</sup> *Halbblatt, nur auf einer Seite beschrieben* <sup>3</sup> síle drincan þam þolizendan, 7 þam feferzendan *V* <sup>4</sup> afanedon *V* <sup>5</sup> *hs.* Wið <sup>6</sup> teurion *V* <sup>7</sup> þa sona zeclyfude seo milte *V* <sup>8</sup> *hs.* spenio <sup>9</sup> *Am Rande* selsequiū(?) <sup>10</sup> wyrt fehlt in der *hs.* <sup>11</sup> *Im Text* helyoscorpion unterpunktirt; noch einmal am Rande von der gleichen Hand geschrieben.

drize hiȝ 7 cnuca to duste, sile drincan on wíne 7 cnuca þa wyrt eac, 7 leze to þara wunde.

ad uermes  
circa umbi-  
licum.

2. Wið þat renge<sup>1</sup>-wyrmes derian ymbe þa nafolen, ním þa wyrt, *þat man*<sup>2</sup> solago mínor 7 oþrum namen elyotropion nemneð, zedrizede, cnuca to duste, sile drinca on wearma wætere, heo þa wyrmas ofslihþ.

Cock. 72.

### 110. Scordeon.

ad morsum  
serpentis.

1. Wið nadran slite þa wyrt, *þat man* scordeon hateð, seoh<sup>3</sup> on wíne, sile drincan, 7 cnuca eac þa wurt 7 leze to þara wunda.

2. Wið sína sare (36<sup>b</sup>) cnuca þa wyrt 7 zewild mid þan ele, þe si of lawerberie-treowe zewrungen<sup>4</sup>; hit *þat* sær ofanymð.

contra febres  
cotidianas  
et tertianas.

3. Wið ða fifere, þe dæzehwanlice oþþer ðe ðriddan dæze on man becumð, ním þa wyrt 7 zewrið hy onbutan þæs mannes lichame, heo ofanímd þane dæzehwanlice 7 þane ðriddan dæzes fefere.

Cock. 76.

### 111. Solate. solosece.

contra  
inflaturam.

1. Wið zeswel<sup>5</sup> ním þa wyrt, *þat man* Solate 7 oþrum nama solosece *nemned*<sup>6</sup>, 7 cnuca, 7 mid ele zemenged leze þarto; hit fremed.

2. Wið earan sare nim þisse wyrte wos, meng mid þa ele of cypro<sup>7</sup>, 7 zewirm hit, 7 swa wlæc do on þat eara.

ad fluxum  
sanguinis de  
naribus.<sup>8</sup>

3. Wið blod-ríne of nose ním þisse wyrte wos 7 dupe<sup>9</sup> anne linnene clap 7 forsete þa nosþyrles þarmíd, sone byð þat blod ætstonde.

<sup>1</sup> Das n in renge steht über dem g <sup>2</sup> þat man fehlt in der hs.  
<sup>3</sup> vgl. Einl. S. 8 <sup>4</sup> 7 zewrungē hs.; ðe sy of lawer-treowe zewrun-  
zan V <sup>5</sup> hs. zewel <sup>6</sup> nemneð fehlt in der hs. <sup>7</sup> cypro steht auch  
am Rande <sup>8</sup> Am Rande steht außerdem fälschlich: ad dolorem den-  
tium <sup>9</sup> hs. drupe.

112. Senecion.<sup>1</sup> Grundesswulie.

Cock. 77.

1. Peos wyrt, þat man senecion 7 engle grundeswulfe hateð.

2. Wið wunda, þeah hi sīn swīpe ealde, cnuca þa <sup>ad plagam.</sup> wyrnt mid ealde risele, leze to þa wunda, hit hæleð sona.

3. Gif hwa mid iserne zesleezen sy, nim þa wyrnt on <sup>ad plagam per ferrum factam.</sup> ærne morzen oþþer to middæze, cnuca hi mid ealden (37) risele, leze to þare wunda, sona heo þa wunda anopenað 7 afermað.

4. Wið fot-adle cnuca þa wyrnt mid risele, leze to ðan <sup>ad dolorem pedum.</sup> fote, hit zeliþegað þat sær. Eac hit fremed miclum wyð þara sina sare.

5. Wið lendenna *sare*<sup>2</sup> cnuca þa wyrnt mid sealte, þan <sup>ad dolorem renum.</sup> zemetete þe ðu clyðan wyrche, leze to þan lendane þan zelice; hit fremep wid þara fote sare eac.

113. Sparagi.<sup>3</sup> wudecæruilla.

Cock. 86.

1. Wið bladra sare oþþer zeswelle nīm þissa wyrnt <sup>ad dolorem et inflationem uesice.<sup>4</sup></sup> wurtruman, þat man sparagi agrestis<sup>3</sup> 7 engle wuducæruilla hatað, seoð on wætere to feorþan dæle, drinca þanne fæstende seofan dæzes, 7 he manezun dæzun bæþas ne bruca, 7 he on cælda wætere ne cume, ne he cealdne wæte ne þiege; wunderlice he hæle onzyt.

2. Wið toð-ece sule suppe þisse wyrnt seaw, 7 healde <sup>ad dolorem dentium.</sup> hyt swa on his muþe.<sup>5</sup>

3. Wið æddrana sara cnuca þissa wyrnt walan<sup>6</sup> 7 on <sup>ad dolorem uenæ.</sup> wine sele drinca, hit fremap.

<sup>1</sup> *hs. senerion; vgl. Einl. S. 8* <sup>2</sup> *sare fehlt in der hs.* <sup>3</sup> *hs. sparagia; diese Form aus dem Text entnommen, wo der Kopist durch falsches Zusammenziehen sparagia grestis st. sparagi agrestis schrieb* <sup>4</sup> *hs. uesice* <sup>5</sup> *Vor muþe steht mode unterpunktirt* <sup>6</sup> *þysse ylcan wyrte wyrtwalan V.*

si quis male-  
ficus ali-  
quem per  
incantatio-  
nem noceat,  
sic curabi-  
tur.

4. Gif hwyle yfeldade man þurh ænizne<sup>1</sup> æfþancan<sup>2</sup> oþerne begaleð, ním þisse wyrt wurtruman zedriþede, sile ðiczan mid willewætere 7 bespreng<sup>3</sup> hine mid þan wætere; he byð unbunde.

Cock. 87.

#### 114. *Sauina sive sabina.*

ad regiam  
morbum<sup>4</sup>

1. (37<sup>b</sup>) Wið þa cunelican adle, þat man aurignem<sup>5</sup> nemneð, þat is on ure zepode þara sína zetoh 7 fota zeswel<sup>6</sup>, ním þa wyrt, þat man sabinan 7 oþþer nama sauinam nemneð; syle drincan mid huníze, heo tofereþ þat sar. Ðat silue heo deþ mid wíne zecnuod.

ad dolorem  
capitis.

2. Wið heafod-hece enuca þa wyrt mid ecede 7 mid ele zemengede, smyra þanne þat heafod mid 7 þa þunwunga; healice hit fremep.

Cock. 99.

#### 115. *Saxifragia. sundcorn.*<sup>7</sup>

1. Þeos wyrt, þat man saxifragam 7 oþer naman sundcorn nemneð.

ad lapides  
in uesica.

2. Wið stanes, þe on blædran wexan, enuca þeos wyrt on wine, sile drincan, 7 zef haueþ fefere, zif on wætere; swa anwerd heo ys, þæs þe ys sæd of þan, þe his afonded, þat heo þi ylcan daze þa stanes forbricð 7 hi utatyhð 7 þane man zehaleð.

Cock. 101.

#### 116. *Serpillum. organa.*

ad dolorem  
capitis.

1. Wið<sup>8</sup> þæs heafodes sære ním þisse wyrt seaw, þe man serpillum 7 oþrum name organe hatað, 7 ele 7 zebened sealt<sup>9</sup>, to swiþe<sup>10</sup> smale duste zebryt, 7 meng eal tosomne, smíre þat heafod þarmíd, hyt byð hal.

<sup>1</sup> Vor ænizne steht aníne unterpunktirt <sup>2</sup> hs. ærþancan <sup>3</sup> hs. bespeng <sup>4</sup> Am Rande steht weiter: hoc est anglice þara sína zetoh 7 fota zeswel <sup>5</sup> auriginem V <sup>6</sup> hs. zewel <sup>7</sup> Vgl. Nr. 107 und 128 <sup>8</sup> hs. þis <sup>9</sup> hs. seaht <sup>10</sup> hs. swile.

2. Gif hwa forbærned sy, ním þeos wyr̃t 7 æscþrote <sup>ad arsuram.</sup> anne wrid 7 anre untsa zewyhte zesweorfes of seolfre, 7 rosan þreora untsa zewihtā; zepuna þanne eal tosomne on ane mortere, do þanne þarto wexs 7 healfes pundes zewihtē beran smeruwes<sup>1</sup> 7 heortes, seoð eal tosomne, feorma (38) hit 7 leze to þan bærnēte, sona hīf byð hal.

117. *Saluia*.<sup>2</sup>

Cock. 103.

1. Wið zycþan þara sceapan ním þa wyr̃t, þat man <sup>ad membra.</sup> saluiam nemneð, seoð on wætere, 7 mid þan wætera smyre þa zesceapan.

2. Eft wið zicþan þæs setles, seoð þa wyr̃t saluiam <sup>??</sup> on wætere, 7 mid þa wætere beþe þat setl, hit zeliþeget þane zicþan healice.

118. *Sisímbríum*. Brocminte.<sup>4</sup>

Cock. 107.

1. Wið bladran sare, 7 wið þat man mizæn ne maze, ním þisse wyr̃te wos, þat man sísímbríum 7 engle brocminte<sup>5</sup> hateð; sile ðiczan on wearne wætere, zif he haueþ fifere, 7 zif nahauēþ fifere, sili him on wíne drincan; þu hine læcnest wunderlíce.

119. *Semperviua*. synfulle 7 syngrene. Iouis barba. <sup>Cock. 125.</sup>

1. Wið zegaderunga þas yfelen wæte of þan lichama <sup>ad apostema.</sup> ním þa wyr̃t, þat man semperuiua nemneð 7 engle synfulle hateð, 7 risel 7 hlaf 7 coliadram, enuca ealle tosomne, ða zelice þa þu clyðan wyr̃ce, leze to þan sare.

<sup>1</sup> *hs.* seruwes <sup>2</sup> *hs.* Sauina; *Irrtum* <sup>3</sup> *Randbemerkung unklar:* amanqua del mēbꝛ <sup>4</sup> *Am Rande* mintastrū <sup>5</sup> *hs.* ursprünglich blocminte, dann durch einen roten Strich in brocminte geändert.

Cock. 138.

## 120. Spreritis.

1. Þeos wirt, þat man spreritis nemnað, haueð zehwæde 7 þufe leaf, 7 of ane wyrtruma manize bozas asendeþ<sup>1</sup>, 7 þa beoþ neah þare eorða alede, 7 heo hafað zeoluwe blostma, 7 zif þu hi bitwīnan þinum fīngrum zebritest, þanne hafeþ heo swæc swylce mirra.

2. Wið þat cole fefere nim þa wirt, soð (38<sup>b</sup>) on ele 7 to þan time, þat þe fefor to þan manna wyle neahlæcan, smyre hīne þarmid.

ad rapidis  
canis mor-  
sum.

3. Wið wode-hundes<sup>2</sup> slīte cnuca þeos wirt to duste, nīm þanne anne cucelere fulne, sile drincan on wearme wætere.

Cock. 146.

## 121. Strutium. byscupwyr.

ad vrinam.

1. Wið þat man ne mazen mīzan<sup>3</sup>, nīm þisse wirt wurtruman, þat man strutium 7 engle byscupwyr<sup>4</sup> nemneð; sile þiczan, heo þanne mīgan<sup>5</sup> sona<sup>6</sup> astireþ.

ad morbum  
epatis 7  
wyð nirwet  
7 hracan 7  
uiscera.

2. Wið lifer-seocnyse 7 wyð nīrwet 7 wið swyþlice hracan, cnuca þeos wirt to duste, sile anne cuculere fulne drincan on liþe beore, hit fremað, 7 eac hit þane innoþ wið þas zeallan tozotenyse zegladað, 7 þat yfel for<sup>7</sup> zelædeð.

ad lepram.

3. Wið hreoflan<sup>8</sup> nīm þeos wirt 7 melu 7 ecede, cnuca togadere, leze to þan hreoflan<sup>9</sup>, he byð zelæcnud

ad omnem  
malam col-  
lectionem et  
duriciam.

4. Eac þa sulfe wirt, mid berene melewe 7 on wīne zesoden, ealle yfele heardnesse 7 zegaderunga<sup>10</sup> tofereð.

Cock. 148.

## 122. Samsuchon. elle.

ad ydropi-  
sim.

1. Wið wæter-seocnyse nīm þeos wirt, þat man samsuchon nemneð 7 oprum naman elle: sile drincan

<sup>1</sup> asendeþ fehlt in der hs.; nach V verbessert <sup>2</sup> hs. hundas  
<sup>3</sup> hs. mīzam <sup>4</sup> byscupwyr nur in O eingefügt; in V eine Lücke  
<sup>5</sup> mīzþan V <sup>6</sup> hs. þanne mīgan þon <sup>7</sup> forð V <sup>8</sup> hs. þreoflan und  
über þ ein h <sup>9</sup> hs. þreoflan <sup>10</sup> hs. zegadesunga.

zewilled; heo zehnesceð<sup>1</sup> þa angynnu þa wætere-seocum.  
Eac swylce heo fremað wið þa unmihtinisse þæs miȝþan  
7 wið innoþa astírunga.

ad vrinam  
ad fluxum  
uentris.

2. (39) Wið springas 7 wið toborstene lice ním þisse  
wyrte leaf samsuchon<sup>2</sup> zedriȝede 7 zecnucade mid huníȝe,  
leȝe to ðan sare, hit seal berstan 7 hala.

wyð  
springes 7  
tobrochene  
liches.

3. Wið micele hæten 7 zeswel þara eazene ním þeos  
wyrte mid meluwe zemengede 7 to clydan zeworrhte, leȝe  
to þan eazene, hit byd zeliȝegod 7 zehaled.

ad nimiam  
calorem 7  
inflationem  
oculorum.

### 123. stecas.

Cock. 149.

Þeos wyrte, þat man stecas *nemneþ*<sup>3</sup>, heo ys boþene<sup>4</sup>  
zelic<sup>5</sup>, botan þat heo hafad sumon dale more leaf 7 stiþran,  
7 heo hafap mucel sæd; syle drincan þeos wyrte zesodene,  
heo þara breosta sar zehæled; 7 hit hys zewunelic, þat hi  
man to manȝe gode drencan zemenge.

ad morbum  
pectoris.

### 124. Scolinbos.

Cock. 157.

1. Þeos wyrte, þat man scolínbos<sup>6</sup> *nemneþ*<sup>3</sup>; on wine  
zewillad 7 zedruncan, heo þana fulne stenc þara oxna 7  
ealle þas lichama afyrged<sup>7</sup>.

ad fetorem  
corporis.

2. Eac þeos sulfe wyrte þane fulestincenden miȝþan  
for<sup>8</sup> zelædeþ, 7 eac halwende mete mannum zezearfað.

ad urinam  
fetententem

### 125. Scordios.

Cock. 163.

1. Þeos wyrte, þat man scordios<sup>9</sup> *nemneþ*<sup>3</sup>. Wið þa ze-  
rínninge þæs wyrmses abota þa breost, ním þeos wyrte tyn  
peneȝa zewyhte mid huníȝe zemenged; syle dicȝean anne  
cuculere fulne; þa breost beoð<sup>10</sup> afeormed.

ad pectus.

<sup>1</sup> zehneceþ *V* <sup>2</sup> *hs.* sansucan samsuchon <sup>3</sup> *nemneþ aus V*  
*ergänzt* <sup>4</sup> *hs.* boþele <sup>5</sup> *hs.* lelic <sup>6</sup> *scolimbos V; mit scolinbos bricht*  
*der Satz ab* <sup>7</sup> *Vor afyrged steht afermaþ unterpunktirt* <sup>8</sup> *forð V*  
<sup>9</sup> *Mit scordios bricht der Satz ab* <sup>10</sup> *beoð fehlt in der hs.*



ad morbum  
pedum.

2. Wið fot-adle cnuca þeos *wyrt*<sup>1</sup> on ecede oþþer on  
(39<sup>b</sup>) wætere, sile drincan.

Cock. 181.

### 126. *stauis agria*.<sup>2</sup>

Wyð þan  
u fele wates  
þæs<sup>3</sup> licha-  
mes.

1. Peos *wyrt*, þat man *stauis agria* nemneð. Wið þan  
yfele wæte þæs<sup>3</sup> lichamæs ním þisse *wyrt* sædes fiftíne  
corn, zecnucode on liþe beorre, syle drincan, hit þane  
lichama þur spyþan afearmað<sup>4</sup>; 7 after þa, þe he þane  
drenge druncan habbe, he seal gan 7 hine stírién, arþan  
þe he híne aspywe, 7 þanne he hine aspiwe ongyne, he  
sceal zelomlice liþne wæte beores ðiczean, þe læs seo  
strengþe dære wirt zoman bærne 7 forþylmie.

2. Peos *wyrt* hafeð sæd on grene codde, þe micele  
seo pysan<sup>5</sup>, 7 hi byð þreohyrne 7 afor, 7 hit byð sweart;  
byð swa þeah inne hwit 7 byter on byrginege.

ad scabiem  
et prurigi-  
nem.

3. Wid scurf 7 wyþ sceb<sup>6</sup> ním þisse *wyrte* sæd 7  
rosan, cnuca tosomne, leze to þan scurfe, he byð zehæled.

Cock. 49.

### 127. *Temolum. singrene*.

1. Peos *wyrt*, þat man *temolum* 7 oþrum naman<sup>7</sup>  
*singrene* nemneð; þisse *wyrte* wos is swiþe fremful, 7 þæs  
þa omerus sehþ, his *wyrte* beorhtust<sup>8</sup>, 7 þat *mercurius* hi  
scolde finde.

wyð cwipþan  
sore.

2. Wið cwipþan sare cnuca þeos *wyrt* 7 leze to þan  
sora, heo zeliþegad þat sar.

Cock. 99.

### 128. *saxifraga. sundcorn*.<sup>9</sup>

1. Peos *wyrt*<sup>10</sup>, þat man *saxifragam* 7 oþru naman  
*sundcorn* hateð.

<sup>1</sup> *wyrt fehlt in der hs.* <sup>2</sup> *hs. agia* <sup>3</sup> *hs. sæs* <sup>4</sup> *ðurh spiwðan*  
*afeormað V* <sup>5</sup> *on zrenum coddum on ðære mycele þe pysan V*  
<sup>6</sup> *hs. seeb* <sup>7</sup> *hs. nanman* <sup>8</sup> *beorhtust hs.; þæs þe omerus sæzð, ys*  
*wyrta beorhtust V* <sup>9</sup> *Vgl. Nr. 107 u. 115* <sup>10</sup> *hs. wyr.*

2. Wið þa stanes, þe on bladran wexan, cnuca þeos ad lapides  
in uesica.  
wyr̃t on wine, sile drincan, 7 þan feferrenda on wætere; ad febres.  
þeos (40) wyr̃t, ðæs þat ys sæd of þan, þe hi afondede,  
þat heo þa ylca dæze þa stanes forbricð 7 hit uttyhð 7  
þane man hæled.

129. *titimallos calatices*.<sup>1</sup>

Cock. 110.

1. Peos wyr̃t, þat man titimallos calatices 7 oþrum  
nama lacteridam nemnað.

2. Wið þara innoþa sare cnuca þisse wyr̃te wríd on ad morbum  
uiscerum.  
wine, sile drican swa þat þas wínes si twezen scences, do  
þane<sup>2</sup> þare wyr̃te wos þarto tweze cuceleres fulle; drican<sup>3</sup>  
fastende, he byð gehæled.

3. Wið wirte<sup>4</sup> ním þisse wyr̃te meoluc 7 cluffpuncan ad dertas.  
wos, do to þare wearte, þi ðriddan dæze hit þa wyr̃te  
gehæled.

4. Wið hreoflan<sup>5</sup> ním þisse wyr̃te croppas mid tyrwan ad lepram.  
zesode, smire þarmid.

130. *petrosillinum triannis*.<sup>6</sup>

Cock. 129.

1. Peos wyr̃t þat ma triannem 7 oþrum nama petro-  
selinum hatað 7 engle wætersylie hateð.

2. Wið nadran slite ním of þisse wyr̃t swiðe smale ad morsum  
serpentis.  
dust anes scínlinges zewihte, sile drican on wine; cnuca  
þanne þa wyr̃t, leze to þare wunda.

3. Wið þara sína sare ním þa wyr̃t zepunode, leze ad morbum  
neruorum.  
to ðan sare, heo liþegað þare sina sar.

<sup>1</sup> calatites V <sup>2</sup> st. þanne <sup>3</sup> hs. drince ðonne V <sup>4</sup> weartan V  
<sup>5</sup> hreoflan fehlt in der hs. <sup>6</sup> hs. triannem; der Schreiber nahm eben  
diese Form, wie sie im Text stand.

Cock. 142.

## 131. tribulus. gorst.

1. Peos wyrt, þat man tribulus 7 oþrum nama gorst nemned, ys twezra cunna; oþer byð cenned on wurtunum, oþer on fealde.

ad magnum  
calorem.

2. Wid micele hæte (40<sup>b</sup>) þas lichamas cnuca þeos wyrt, þat tribulum<sup>1</sup> hated, leze þarto.

ad fetorem  
et putredinem  
oris.

3. Wid<sup>2</sup> þas muþes 7 þara gomena fulnesse 7 forrotednyse ním þa wyrt zesodne, cnuca mid huníze, heo hæled þana muð 7 þa goman.

contra  
uenenum.

4. Pisse sylfe wyrte sæd eac swylce on wíne zedrucen ys<sup>3</sup> halwende onzæan attres drinc.

ad pulices  
et ad muscas.

5. Wyþ flean zením þeos wyrt mid hure sæde zesodone, sprenz into þan husa, heo cwelled þa flean<sup>4</sup>.

Cock. 150.

## 132. tiapis.

1. Peos wyrt, þat man tiapis<sup>5</sup> hatað, hafað smale leaf on fingres lenge 7 todæled<sup>6</sup> 7 niþer wið þa earþan ahyl-dende, 7 hafað þínne stele 7 lagne, 7 heo hafað on uferwerde hæwene blosme, 7 þat sæd byþ zeond ælne ðone stelen cenned; þeos wyrt ys strangre zecynde 7 bytere; þisse wyrt wos, wel zewrungen 7 ane scenc ful zedruncen, ealle ða byternysse, þe of ðan zallan<sup>7</sup> cumeð, heo þuruh ða zemænelician neode 7 þurh spywþan utanydeð.

de felle.

ad uiscera.<sup>8</sup>

2. Þeos sylfe wyrt ealle þa yfele zegaderunge þæs innoþes heo fornimeð, 7 eac heo wyfa manodlician astirað.

Cock. 165.

## 133. De Viola.

1. (41)<sup>9</sup> Peos wyrt, þat man violam 7 oþrum nama banwurt nemned, heo ys þreora cunna; þa on ys brun-

<sup>1</sup> *hs.* tribulum þ hated <sup>2</sup> *hs.* Wis <sup>3</sup> *ys fehlt in der hs.* <sup>4</sup> *hs.* fleam <sup>5</sup> thyaspis *V* <sup>6</sup> *hs.* dodæled; *V* todælede <sup>7</sup> *hs.* zellan und über dem e ein a <sup>8</sup> *dahinter noch eytat libid', unklar* <sup>9</sup> *Halbblatt, auf beiden Seiten beschrieben.*

basuw<sup>1</sup> 7 oþer hwít, þridde ys zeoluw; þanne is þeo zeoluwe swa þeah swyþest læcon zecweme<sup>2</sup>.

2. Wið missenlice Leahtras þæs bæcþearmes, þa radagas hated, þat<sup>3</sup> ys swa þeah swyþost þas blodas utrune, cnuca þisse wyrte leaf<sup>4</sup>, 7 to clyþan zemencgede: hi þa untrumnyse healle<sup>5</sup> zehæled; hure sylfe leaf mid hunize zecnucode 7 zemencgede þane cancor þara toþa zehæled, þur hwan þa teð oft feallad.

3. Wið miltan sare cnuca þissa wyrte wurtrume mid ecede, leze to þara miltan, hit helped wel.

### 134. Viola purpurea.

Cock. 166.

1. (41<sup>b</sup>) Wið<sup>6</sup> níwe wunda 7 eac wið ealde ním þara wyrte leaf, þat man Viola purpurea nemned, 7 risles, æzres<sup>7</sup> zelice mycel, leze to þara wunda, scearþlice hit hi zehæled, 7 eac zeswel 7 ealle zegaderunga hit tolised.

ad omnem  
plagam et  
omnem in-  
flationem et  
omnem ma-  
lam col-  
lectionem in  
corpore.

2. Wið þas mæzen heardnesse nim þisse wyrte leaf 7 blostman 7 hunize zemegged<sup>8</sup> 7 mid swyðe gode wíne zewesede; þæs mæze heardnesse byð zeliþegod.

ad stomachi  
duriciam.

### 135. Vermenaca. ascþrota.

Cock. 4.

1. (42) Peos wyrte, þat man uermenacam<sup>9</sup> 7 engle ascþrotu nemned.

2. Wið wunda 7 wið dead-springas 7 wið cyrnlu ním þissa wyrte wales, 7 zewrið abutan ðane swuran; þanne fremað hit healíce.

wyd wunda  
7 deadspringas  
7 curules

3. Eft wið crunle cnuca þa wyrte 7 leze þarto, heo haled wonderlice.

wyd curules.

<sup>1</sup> *hs.* basup    <sup>2</sup> *hs.* zetweme    <sup>3</sup> *Vor þ steht* cnuca þara wyrte leaf *unterpunktirt*    <sup>4</sup> *zenim þisse ylcan wyrte leaf zecnucode* *V*    <sup>5</sup> *Vor healle steht am Ende der vorhergehenden Zeile* he    <sup>6</sup> *hs.* bið    <sup>7</sup> æzþres *V*    <sup>8</sup> *on* hunize zemencgede *V*    <sup>9</sup> *hs.* uermanacam *und über dem unterpunktirten a ein e.*

wyð lifer-  
sor.

4. Wið líuer-sar ním on middes sumeres<sup>1</sup> mæsse-  
dæg þa wyrt 7 gníd to duste; ním þanne fif cuculeres  
fulle ðæs dustes 7 þru scencas godes wínes, meg tosomne,  
syle dríncan, hit fremed, 7 eac swa to manezum oðrum  
untrumnesse.

wyð stanes  
on bladren.

5. Wið stanes, þat wexaþ on bladren, cnuca þisse  
wyrt walan 7 will hiȝ on hate wine, syle drícan; hit haleð  
þa untrumnesse 7 na þat, ac eac þane míȝan hit hrædlíce  
ȝehrymð 7 forð ȝeladeð.

ad capitis  
dolorem.

6. Wið heafod-sore bind þa wyrt to þan heafede, 7  
heo ȝewanap þat sar.

ad morsum  
serpentis.

7. Wið nardra<sup>2</sup> slíte, ȝif<sup>3</sup> hwylc man mid hym hæfd  
þeos wyrt mid hure leafa 7 wyrtruma, wið eallan nædran  
he byð trum.

contra mor-  
sum aranee.

8. Wið attorcoppa bite seoð þare wyrte leaf on  
wíne 7 ȝecnucode; ȝif hit mid<sup>4</sup> ȝeswelle<sup>5</sup> onforbore byð,  
leȝe þarto, seo wunde sceal sona beon ȝeopenod, 7 syððe  
heo ȝeopened beo, þanne cnuca þa wyrt (42<sup>b</sup>) mid huníȝe  
7 leȝe þarto forð, þat hit hæl si; þat byð swyðe hrædlíce.

ad morsum  
rapidi canis.

9. Wið wode-hundes slíte ním þeos wyrt 7 hwæte-  
corn<sup>6</sup> swa ȝehale 7 leȝe to þare wunde, swa oðþat þa corn  
ȝehnescode sín þur þane wæten 7 swa toþundene; ním  
þanne ða corn 7 ȝewurp to sume hennefuzulum; ȝif he  
hiȝ þanne etan nelle, þanne ním þu oðre corn 7 meng to  
þare wyrt, þan ȝemetete þe ðu ær dydest, 7 leȝe to þare  
wunde<sup>7</sup>, swa oðþat ðu onȝyte, þat seo frecnis ofanumen  
sy 7 utatoȝen.

ad morsum  
serpentis.

10. Wið nadren slíte seoð þisse wyrt twiȝu on wine,  
7 ȝif slíte blynd byð 7 mid þan ȝeswelle unȝeheafod,

<sup>1</sup> on midde sumeres dæg V; sumere O <sup>2</sup> st. nadra (s. Einl., S. 11) <sup>3</sup> ȝif fehlt in der hs. <sup>4</sup> In der hs. fehlt mid <sup>5</sup> hs. ȝ swelle; zwischen ȝ und s eine Lücke <sup>6</sup> hs. corm <sup>7</sup> hs. wude.

þanne leze þa wyrt þarto, sona hit seal opínien; 7 syddan hit zeopened byð, þanne ním þa wyrt unzesodene 7 cnuca mid huníze, leze to þara wunde, oðþat heo hal síz; þat swiðe hradlice hælþ, zif hi man þissen zemetete þarto lezð.

### 136. Viperína. naddrawyrt.

Cock. .

1. Þeos wyrt, þat man on ledene viperina 7 engle nadrawyrt nemneð, heo byþ on wætere cenned; heo byð hnescum leafun 7 bitere<sup>1</sup> on birzínze.

2. Wið nadran slíta þeos wyrt cnuca 7 meng wið <sup>ad morsum serpentis.</sup> wín, syle<sup>2</sup> drícan, heo (43) hæleð wonderlice þane slíte 7 þat attor todrifð<sup>3</sup>; 7 þeos wyrt þu scealt níme on þan monþe, þat man aprilis nemneð.

### 137. De Veneria, id est beowyrt.

Cock. 7.

1. Þeos wyrt<sup>4</sup>, þat man on ledene veneriam 7 engle beowyrt hæteð, þu scealt níme on þan monþa, þat man augustes nemneð.

2. Wið þat beon ne atfleon, hoh hi to þare hufe, <sup>Ne apes auo lant.</sup> þanne beoð hi þar wuníende 7 næfre ne atfleoþ, ac þar heom zelicað; þeos wyrt man finden ne hi zecnawan<sup>5</sup> ne mæz, buto þan heo grewð<sup>6</sup> 7 blewð.

3. Gif hwa ne mizan ne mæzen, 7 se migga ætstanden <sup>ad urinam.</sup> si, seoðe þisse wyrte walen on wætere to þridan dæle, sille drince; bínnan þrim dazum he mæz þane miggan forð asenden, hit hælð wonderlice þa<sup>7</sup> untrunnesse.

<sup>1</sup> re in bitere über der Zeile <sup>2</sup> Vor syle steht se unterpunktiert  
<sup>3</sup> Die Stelle von heo bis todrifð zweimal in der hs.: auf S. 42<sup>b</sup> unten und auf S. 43 oben <sup>4</sup> hs. wyrð <sup>5</sup> hs. zecwafan; vor cwafan steht enawan unterpunktiert <sup>6</sup> hs. greþð; vgl. Einl. S. 7 <sup>7</sup> hs. übergeht þa.

Cock. 59. **138. De Victoriola, id est cneowholem anglice.**

Wyd þan dropan. Wyd þan maȝan sore. 1. Wyð<sup>1</sup> þan dropan 7 wið þas maȝan sare ním tweȝen scencas fulle woses þisse wyrte, þe man uíctorirole nemneð 7 engle cnewholem nemneð; sele drince fæstinde wyð huniȝ zemenȝed, sona hit þane dropan zewæceð.

Cock. 73 u.  
74.**139. De Verbascum, id est feldwurt.**

1. *Deos*<sup>2</sup> wyrte, þat man *verbascum* 7 engle feldwurt *nemneð*<sup>3</sup>; ðas wyrte ys sæd, þat *mercurius* sceolde Vluxe, þan aldermen, syllem, ða he com to cyrcean, 7 he na syþþan anize hyre yfelen weorc ondræde.

ne quis las-  
setur in uia  
7 ne fera nec  
aliquid ma-  
lum occurat  
in uia.

2. Gif (43<sup>b</sup>) hwa mid hím þisse wyrte anne telzre byrð, ne byð he breȝed mid anizum on gange<sup>4</sup>, ne hym wilde deor ne dæreð, ne aní yfel aȝean cyme ne mæȝ.

**139a.<sup>5</sup>**

habentem  
hanc her-  
bam omnia  
mala fu-  
gunt.

Þe þe wille ofer lagne *wez*<sup>6</sup> faren, habben mid hym on þan weȝe þeos wurt, þat man herecleam nemneð, þanne ne drædeð he hym anízre sceapan, ac heo hi aflyȝeð.

Cock. 178.

**140. De Vrtíca.**

wyðcillende  
wunde.

1. Wið forcillede wunda ním þisse wyrte seaw, þat man *urticam* 7 engle netele hatað, mid ele-drosnum zemenȝed 7 sum dæl sealtas þarto zedon; leȝe to þara wunda, binnen þrím dæȝe he byð hal.

contra in-  
flaturam.

2. Wið zeswel do þat silfe, þat is þanne ðam ylean zemetete; leȝe to þan zeswelle, hit byð zehæled.

ad vulnus  
et plagam.

3. Gif aní dæl þas lichames zesleȝen sy, cnuca þa wyrte, leȝe to þara wunda, heo byð zehaled.

<sup>1</sup> *hs.* Þyð <sup>2</sup> *hs.* eos <sup>3</sup> *aus V ergänzt* <sup>4</sup> *oȝan V* <sup>5</sup> *V zeigt hier keine neue Überschrift und auch O fährt mit Absatz 3 einfach weiter* <sup>6</sup> *hs. übergeht weȝ.*

4. Wið liþa sare, ȝif hi of hwylcum belimpe oððer ad morbum nervuorum. of cule oþþer of ænize þinge ȝesarȝode beon, ním þisse wyrt seaw 7 eles efenmucel, togadere ȝewylled; do þanne þarto, þar hit swiþost derize; binnan þrim dæȝe þu híne ȝehælest.

5. Wið fule wunda 7 forrotude enuca þeos wyrt 7 ad plagam fetantem et putridam. þarto sum dæl sealtes, ȝewriþ to þara wunda, binne þrim dæȝe heo byð hal.

6. Wið þat þu cule ne þolie, ním þeos wyrt on ele contra frigus corporis. ȝesodene, smure þarmíd þa handa<sup>1</sup> oþþer eal þana lichama, (44) ne onȝyst þu cule on ealle þine lichama.

#### 141. Xifion. foxesfot.

Cock. 47.

1. Wið uncuþe springas, þe on lichama acenned byð, wyð uncuþe springe. ním þisse wyrt wurtruma, þat man xifion 7 engle foxesfot nemned, þreora entsa<sup>2</sup> ȝewiht 7 smedma six entsan ȝewiht, ecedes tweȝen scencas 7 foxes-smerewes þreora entsan ȝewiht, enuca tosomne on wíne, dec þanne anne clað þarof, leȝe to þan sore, þu wundrast þare lacnunge.

2. Wið heafod-brice ním þeos wyrt ufenwerde, wyð heafod-brice. ȝedriȝe hi 7 enuca, ním þane be ȝewiht efenmicel wines, meng tosomne, leȝe to þan sare; hit þane ða forbrocan ad ossa fracta extrahenda a corpore. ban utatihþ.

3. Eac ȝif hwæt on þa lichamam derizende byð, si quis calcavit supra ossa venenata vel supra serpentem vel bufonem. hit wel wyð þat fremed; oþþar ȝif hwa mid hys fet<sup>3</sup> ofstæpð ætriȝ bansnacan oððer nadran, þeos wyrt is swiðe scearp nímol wið þat attor.

#### 142. zima lentition.<sup>4</sup>

Cock. 167.

1. Peos wyrt, þat man zima lentition *nemned*<sup>5</sup>, byð cenned on stanizum stowun 7 on dunum.

<sup>1</sup> *hs.* hunda; *davor* steht þane lichama oþþer unterpunktirt

<sup>2</sup> *hs.* entwa <sup>3</sup> *hs.* fest <sup>4</sup> zama *V* <sup>5</sup> *nemned* aus *V* ergänzt.



ad omnem  
plagam et  
cancram.

2. Wið ealle wunda<sup>1</sup> zenim 7 wyl þeos wyrt mid risle gecnucode buton sealte, leze to þan wunda, ealle heo hi gehæled.

3. Eft wyð cancor þeos wyrt, zedrizede 7 to smale duste gecnucade, leze to þan wunda, ælne þane bite þæs cancores heo afeormað.

## A n h a n g.<sup>2</sup>

Cock. S. 380.

### De Beta.

1. (51<sup>b</sup>) Wið<sup>3</sup> ealda 7 singalum heafod-ece cnuca þa wurd, þat bete hatad, 7 gnid on þa þunwunge 7 ufan þat heafod; þu wundrast þas lacedomes.

2. Eft wiþ þat ylce, cnuca cyleþene on ecede, 7 smire mid þat heafod bufan þa eazen, sona byð hym sæl.

3. Wið slapende lice wyrce bæð. Nim þat mycele fearn niðeward 7 eallanrinde, cnuca tosomne, 7 mededrosna do þarto, 7 beþweh hīne wel wearme.

4. Gif syna scrincon, nīm mucgwyrte zebeatene 7 wid ele zemenged, zelagode; smyre mid. Mucgwyrte seaw seop on ele, smīra mid.

5. Wið heafod-ece zenim bettonican 7 pipor, zignid togadere, læt ane niht hangie on claðe, 7 smira mid þat heafod.

6. Wið sceancena sarnyssa 7 fot-ece, bettonica 7 zeormaleaf 7 finul 7 ribban, ealra efenfela, 7 zemeng wyd myle 7 wið wæter, 7 beþa mid.

<sup>1</sup> Zwischen wunda und zenim steht laze in der hs.; Versehen des Kopisten, der aus der Endung -la von wundela (V zeigt wundela) und dem -ze des nachfolgenden zenim ein laze bildete <sup>2</sup> Über die Überlieferung dieses Artikels s. oben S. 1f. Er gehört nicht eigentlich zum Herbarium <sup>3</sup> hs. Wið.

7. Ad tumorem neruorum Plantaginis folia contunde cum modico sale, ⁊ bibe iefunus. Bete nigre succus ⁊ radicis minus dimidio<sup>1</sup> melle admixto si naribus infundatur, ita ut palatum transeat, pituitas omnis defluunt, ⁊ naribus ⁊ dentibus dolentibus prodest. ad pituitas.

8. Item ysopi, satireie sicce, organi<sup>2</sup> fasciculos singulos in sapone optime per triduum macerabis, hoc per singulos menses: non solum capite sanus, sed et pectore ⁊ stomacho eris.

9. Cui capud cum dolore findi videtur, Succum edere, cum oleo miscetur, ⁊ acetum, ⁊ unge nares, ⁊ statim sedabitur.

---

<sup>1</sup> Vor dimidio steht duobus unterpunktirt <sup>2</sup> Cock. liest origani; die hs. aber organi.

---

### Berichtigungen.

---

- Seite 8, Zeile 2 von oben lies 87<sub>2</sub> statt 87<sub>1</sub>.  
 » » » 8 » unten » 121<sub>4</sub> » 113<sub>4</sub>.  
 » » » 5 » » » 112 Überschrift statt 112<sub>1</sub>.  
 » 32, » 11 » » ist wæten 65<sub>6</sub> zu streichen.  
 » 59, » 2 » oben lies astirzenne statt astirzene.
-

## Verzeichnis der benützten Werke.

---

- Behm, *The Language of the Later Part of the Peterborough Chronicle*. Gothenburg 1884.
- Cockayne, *Leechdoms, Wortcunning and Starcraft of Early England*. London 1864.
- Cohn, *Die Sprache der me. Predigtsammlung der Hs. Lambeth 487*. Berl. Diss. 1880.
- Krüger, *Sprache und Dialekt der me. Homilien*. Gött. Diss. 1885.
- Lewin, *Das me. Poema Morale*. Halle 1887.
- Löweneck, *Peri Didaxeon*. Erl. Diss. 1896.
- Morris, *Old Engl. Homilies*. London 1868. (EETS. II).
- Morsbach, *Me. Grammatik*. I. Teil. Halle 1896.
- Reimann, *Die Sprache der me. Evangelien*. Berl. Diss. 1883.
- Schröer, *Die Wintenei-Version der Regula S. Benedicti*. Halle 1888.
- Sievers, *Ags. Grammatik*<sup>3</sup>. Halle 1898.
- 

Zum Schlusse sei es mir gestattet, meinem verehrten Lehrer, Herrn Professor Hoops, für die bei Anfertigung und Durchsicht der Arbeit gütigst gewährte Unterstützung meinen herzlichen Dank auszusprechen. Desgleichen danke ich meinem lieben Freunde, cand. phil. Stölke in Greifswald, der so liebenswürdig war, die Kollation eines Teils des Manuskriptes zu übernehmen.

---

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung in Heidelberg.

## Old and Middle English Texts

edited by

L. Morsbach

and

F. Holthausen

Prof. in the University of Göttingen

Prof. in the University of Kiel.

- Band 1. *Havelok*. Edited by F. Holthausen. 2,40 Mk.,  
Leinwandband 3 Mk.  
» 2. *Emare*. Ed. by Dr. A. B. Gough. 1,20 Mk.,  
Leinwandband 1,80 Mk.

In Vorbereitung befinden sich:

- Band 3. *Cynewulf's Juliana*. Ed. by F. Holthausen.  
» 4. *The Parlement of the 3 Ages*. Ed. by L. Morsbach.  
» 5. *King Horn*. Ed. by L. Morsbach.  
» 6. *The Avowing of Arthure*. Ed. by K. Bülbring.  
» 7. *The Story of Genesis*. (M. E.) Ed. by F. Holthausen.  
» 8. *The Pearl*. Ed. by F. Holthausen.  
» 9. *Old and Middle English Charms*. Ed. by J. Hoops.  
» 10. *Sir Amadas*. Ed. by K. Bülbring.  
» 11. *Owl and Nightingale*. Ed. by L. Morsbach.  
» 12. *Poema morale*. Ed. by L. Morsbach.  
» 13. *Cynewulf's Elene*. Ed. by F. Holthausen.  
» 14. *Beowulf*. Ed. by F. Holthausen.  
» 15. *Gower's Confessio Amantis*. Ed. by H. Spies.

Die alt- und mittelenglische Textsammlung soll vor allem zuverlässige und kritisch gereinigte Texte bringen, die den heutigen wissenschaftlichen Anforderungen entsprechen. Die ursprüngliche Mundart soll, wenn möglich, hergestellt werden, doch wird bei der Verschiedenartigkeit der Überlieferung und den daraus sich ergebenden besonderen Aufgaben nach keiner bestimmten Norm verfahren werden. Der kritische Apparat ist auf das Notwendigste beschränkt. Er enthält *alle* Sinnvarianten, während die handschriftlichen Abkürzungen sowie die orthographischen und dialektischen Abweichungen sowohl innerhalb des Textes durch *Kursivdruck* angedeutet, als auch in einer besonderen Liste übersichtlich zusammengestellt werden. Die Einleitung orientiert in aller Kürze über die handschriftliche Überlieferung und den Plan der Ausgabe, über Dialekt, Quellen, Zeit und Ort des Entstehens des Denkmals, sowie über etwaige vorhandene Ausgaben und die bisherige Litteratur. Die Anmerkungen sollen nur Textfragen erörtern und die schwierigsten Stellen sprachlich und sachlich erläutern. Das Glossar erklärt die selteneren Wörter, vor allem die, welche bei Stratmann-Bradley fehlen. Ein vollständiges Verzeichnis der Eigennamen bildet den Schluß.

Die Ausgaben sind in erster Linie für den Gebrauch auf Universitäten und das Privatstudium bestimmt. Daher soll durch Angaben der Quantitäten und Setzung diakritischer Zeichen (bes. für sprachliche u. metrische Zwecke), durch passende Gliederung des Stoffes und sorgfältige Interpunktion das Verständnis des Textes möglichst erleichtert und gefördert werden.

Der knappe Umfang der einzelnen Hefte und der dadurch ermöglichte billige Preis wird hoffentlich dazu beitragen, die Texte in weiteren Kreisen zu verbreiten und größere Teilnahme für das Studium der älteren englischen Litteratur zu wecken.

## Sammlung germanischer Elementarbücher.

Herausgegeben von Dr. **W. Streitberg**,

a. o. Professor an der Kgl. Akademie in Münster i. W.

### I. Reihe: Grammatiken.

Erschienen sind:

1. Band. **Urgermanische Grammatik.** Einführung in das vergleichende Studium der altgermanischen Dialekte von **Dr. W. Streitberg**, a. o. Professor an der Kgl. Akademie in Münster. 8<sup>o</sup>. geheftet 8 M., in Lwdbd. 9 M.
2. Band. **Gotisches Elementarbuch** von **Dr. W. Streitberg**, a. o. Professor an der Kgl. Akademie in Münster. 8<sup>o</sup>. geheftet 3 M., in Lwdbd. 3 M. 60 Pf.
3. Band. **Altisländisches Elementarbuch** von **Dr. B. Kahle**, a. o. Professor an der Universität in Heidelberg. 8<sup>o</sup>. geheftet 4 M., in Lwdbd. 4 M. 80 Pf.
4. Band. **Altenglisches Elementarbuch** von **Dr. K. D. Bülbring**, o. Professor an der Universität in Bonn. I. Teil: Lautlehre. 8<sup>o</sup>. geheftet 4 M. 80 Pf., in Lwdbd. 5 M. 60 Pf.
5. Band. **Altsächsisches Elementarbuch** von **Dr. F. Holthausen**, o. Professor an der Universität in Kiel. 8<sup>o</sup>. geheftet 5 M., in Lwdbd. 6 M.
7. Band. **Mittelhochdeutsches Elementarbuch** von **Dr. V. Michels**, o. Professor an der Universität in Jena. 8<sup>o</sup>. geheftet 5 M., in Lwdbd. 6 M.

In Vorbereitung befindet sich:

6. Band. **Althochdeutsches Elementarbuch** von **Dr. G. Holz**, a. o. Professor an der Universität in Leipzig.

Die Sammlung soll zur Einführung in das Studium der germanischen Dialekte dienen. Sie hat den Zweck, alles zu bieten, was dem Anfänger zur gründlichen wissenschaftlichen Kenntnis der hauptsächlichsten germanischen Sprachen vonnöten ist.

... Wir freuen uns, daß die pädagogische Seite in dieser ganzen Sammlung zum Worte gekommen ist. Sie ist in der That vorzüglich ausgefallen, und wir können nur wünschen, daß die übrigen Bändchen ihren Vorgängern nicht nachstehen mögen. Was der Student beim Studium unserer alten Sprachen an Zeit gewinnt, das kann er anderen Seiten der germanistischen Wissenschaft zuwenden, die ja nichts anderes sein will und sein kann als die Wissenschaft von unserer geistigen Entwicklung. Aber immerhin bleibt die Kenntnis der Sprache die notwendige Vorbedingung für alles übrige. Sie zu erleichtern und zu vertiefen, ist auch der Zweck dieser Sammlung, die wir auf das freudigste begrüßen, da sie allen Anforderungen, die man an sie stellen kann, auf das beste entspricht.

(Allgemeine Zeitung.)